



universität
wien

MAGISTERARBEIT

Titel der Magisterarbeit

Paper Dolls

Zum Einfluss von Kontrollüberzeugungen auf Einstellungen
gegenüber Bekleidung

Verfasserin

Eva-Maria Weiß (Bakk. phil.)

angestrebter akademischer Grad

Magistra der Philosophie (Mag. phil.)

Wien, im Oktober 2011

Matrikelnummer: 0548481

Studienkennzahl lt. Studienblatt: A 066 841

Studienrichtung lt. Studienblatt: Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Betreuer: Univ.-Prof. Peter Vitouch

Erklärung

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Magisterarbeit selbstständig verfasst habe, keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet und die den verwendeten Quellen wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen als solche kenntlich gemacht habe.

Diese Arbeit wurde bisher weder in dieser, noch einer ähnlichen Form einer anderen Prüfungsbehörde vorgelegt oder veröffentlicht.

Wien, im Oktober 2011

Unterschrift

Gender Anmerkung

Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung in der Schreibweise verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die zur Entstehung dieser Arbeit beigetragen haben. Ein großes Danke geht an meinen Chef und Betreuer Prof. Peter Vitouch und das Team in der Lammgasse – Muna Agha, Florian Ahrendt und Stefanie Granzner-Stuhr. Ihr ward eine tolle Hilfe!

Christian Schwarzenegger möchte ich danken, dass er mich immer mal wieder zurückgeholt hat, wenn ich dabei war, die Spur zu verlieren und auch dafür, dass er etwaige Launen ertragen hat.

Julia Schmidt danke ich, dass sie immer und auch in dieser Zeit mein Tagebuch war, mich mal abgelenkt und für den Galgenhumor gesorgt hat.

Ich danke allen, die den Fragebogen ausgefüllt oder an den Gruppendiskussionen teilgenommen haben dafür, dass sie sich die Zeit genommen haben.

Last but not least – ein ganz besonderes Danke an meine Eltern!

Inhaltsverzeichnis

Erklärung.....	3
Danksagung.....	5
Inhaltsverzeichnis.....	9
Persönliches Vorwort.....	11
1. Einleitung.....	13
1.2 Erkenntnisinteresse	14
1.3 Relevanz.....	14
2. Kontrollüberzeugungen.....	15
2.1 Erkenntnisse über Kontrollüberzeugungen	18
2.2 Einfluss der Kontrollüberzeugungen auf das Mediennutzungsverhalten.....	20
3. Von Schichten zu Milieumodellen der Gesellschaft.....	21
4. Was ist Kleidung?	22
4.1 Funktionen der Kleidung.....	24
4.2 Kleidung als Spiegel der Gesellschaft.....	25
4.3 Kleidung als Ausdruck des Lebensstiles.....	27
5. Studien zu den Bekleidungstypologien.....	29
5.1 Die Sinus Milieus	30
5.2 Die Outfit 6 Studie	31
5.3 Typologie der Wünsche	33
5.4 Die Euro-Socio Styles	33
5.5 Problematiken bei Typologien	34
5.6 Untersuchung der Zeitschrift „TextilWirtschaft“	34
5.7 Typologierstellung zur Zusammenführung mit Kontrollüberzeugungen.....	36
6. Persuasive Kommunikation	37
6.1 Involvement.....	38
7. Argumente der persuasiven Kommunikation	39
7.1 Theory of reasoned action nach Ajzen und Fishbein	39
7.2 Bedürfnisse als Konsumfaktor	40
7.3 Postmaterialistische Bedürfnisse nach Inglehart.....	41
7.4 Cialdinis Werte.....	43
7.4.1 Reziprozität	44
7.4.2 Commitment und Konsistenz.....	44
7.4.3 Soziale Bewährtheit	45
7.4.4 Sympathie.....	45

7.4.5 Autorität.....	45
7.4.6 Knappheit	46
7.5 Elaboration Likelihood Model	46
8. Ableitung der Hypothesen	48
8.1 Methodendesign	49
8.2 Gütekriterien der qualitativen Methode	51
8.3 Ablauf der Diskussion	52
8.4 Kategorien aus den Gruppendiskussionen:	53
8.4.1 Zuordnung der Passagen zu den Kategorien	61
8.5 Bildung der Reduktionen.....	71
8.6 Typen aus den Gruppendiskussionen.....	74
8.6.1 Der Bedarfsgesteuerte:	74
8.6.2 Der Stilfetschist:	75
8.6.3 Das Gruppenmitglied:	76
8.6.4 Der Schnäppchenjäger:.....	77
8.6.5 Der Eventeinkäufer:	78
8.6.6 Der Einzelgänger:	79
8.6.7 Der Klassikerfan:.....	80
8.6.8 Der Urlaubskäufer:	81
8.6.9 Der Nachdenker:.....	82
8.6.10 Der Schlenderer:.....	83
9. Operationalisierung Fragebogen.....	84
9.1 Fragebogenerstellung	88
10. Ergebnisse Fragebogen	91
10.1 Kontrollüberzeugungen der Gruppendiskussions Teilnehmer	91
10.2 Fragebogen gesamt Ergebnisse	93
11. Ergebnisse der Hypothesenprüfung:	95
11.1 Ergebnisse aus dem Fragebogen für Extremfälle.....	97
12. Übersicht Typen und Kontrollüberzeugungen.....	100
13. Ergebnisinterpretation.....	102
14. Kritik und Ausblick.....	103
15. Fazit.....	104
16. Literatur:	107
16.1 Internetquellen:.....	112

Anhang

Transkription Gruppe Videokamera

Transkription Gruppe Mädels

Transkription Gruppe Jungs

Fragebogen

Einzelauswertungen

Kategorien: Aussage, Person, Reduktion

Lebenslauf

Abstract

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Die Sinus-Milieus in Deutschland 2010.....	30
Abb. 2: Typenstruktur im Bereich Damenmode, Outfit 6 Spiegel Verlag.....	31
Abb. 3: Typenstruktur im Bereich Herrenmode, Outfit 6 Spiegel Verlag.....	32
Abb. 4: GfK Lebensstilforschung 8 Euro-Socio Styles	33
Abb. 5: Veränderungen der Werte nach Inglehart.....	42
Abb. 6: Fragebogen: Häufigkeiten Geschlecht.....	92
Abb. 7: Fragebogen: Häufigkeiten Alter.....	92
Abb. 8: Fragebogen: Häufigkeiten Bildung.....	93

Persönliches Vorwort

Pia war meine liebste Papier-Anziehpuppe als ich klein war. Die Auswahl an Kleidung war begrenzt, sie war ein Geschenk aus der damaligen DDR und brachte mit ihren Freundinnen nur ein paar wenige Kleidungsstücke zum Ausschneiden und Anheften mit. Ich begann selbst Kleidung für sie zu malen.

Mein Interesse an Kleidung ist seit jeher beständig. Es geht nicht darum, was die neuste Mode ist, sondern um die modische Vielfalt, die Faszination wie sich Moden ausbreiten, um Konzepte, die Unternehmen entwickeln um Käufer zu finden und darum, was Kleidung über einen Träger verrät – schätzen wir doch alle unser Gegenüber zunächst auch nach der Kleidung ein.

Nach dem Abitur entschied ich mich für eine Schule, die eine handwerkliche Ausbildung zur Maßschneiderin und gleichzeitig eine Ausbildung zur Modedesignerin anbot. Im Studium verfolgte ich mein Interesse weiter und widmete dem Thema Kleidung bereits vorherige Arbeiten - immer auf der Suche danach, wie viele Informationen in Kleidung stecken. Diese Arbeit soll nun weitere Aufschlüsse darüber geben, wie es zu bestimmten persönlichen Kleidungsstilen kommt und ob sich diese schon im Kindesalter über das Merkmal der Kontrollüberzeugung prägen lassen.

1. Einleitung

Das Leben in unserer heutigen Gesellschaft wird immer ausdifferenzierter. Schlagworte wie Erlebnisgesellschaft (Schulze, 2005), Risikogesellschaft (Beck, 1986), Sensations- oder Freizeitgesellschaft (Ernst, 1998) sind in jedermanns Munde. Sie alle zeigen die vielfältigen Formen von Lebensgestaltung. Klassenmodelle sind dabei durch Schicht- und Milieumodelle ersetzt, in die neben der sozialen Lage auch Einstellungen, Wertorientierungen und Konsumententscheidungen einfließen. Wahlmöglichkeiten, wie ein jeder sein Leben gestalten möchte, führen zu verschiedensten Lebensstilen. Diese zeigen sich mehr als nur oberflächlich auch in der Bekleidung. Über Bekleidung wird die eigene Persönlichkeit, der Status, die Zugehörigkeit ausgedrückt und wir finden in ihr Zustände der Gesellschaft wieder. Ausdifferenzierte Lebensstile führen zu ausdifferenzierten Moden, die nebeneinander bestehen.

Milieumodelle und Typologien aus Verbraucher-Analysen werden entwickelt, um eine zielgerichtete persuasive Kommunikation der Produzenten zu ermöglichen. Potenzielle Kunden müssen beschreibbar gemacht werden, damit die Werbebotschaften sie erreichen können. So wendet sich diese Untersuchung sowohl an die wissenschaftliche Beschäftigung mit Milieumodellen als auch an die Praxis des Marketings und der Werbung. Der Mensch als Paper Doll muss entscheiden, welche Kleidung er sich anheftet und persuasive Kommunikation leitet ihn dabei an.

Lebensstile bilden zudem einen Orientierungsrahmen für einen sich in der Welt zu Recht finden müssenden Menschen. Die Redewendung ‚Wer die Wahl hat, hat auch die Qual‘ ist eine sehr nahe liegende Überlegung. Keine Wahl zu haben, würde dem Menschen allerdings enorm widerstreben, da er somit auch keine Kontrolle inne hätte – es wären keine erwartbaren Ergebnisse von Handlungen ableitbar. Ohne Kontrolle fühlte er sich macht- und hilflos.

Nach dem von Julian B. Rotter 1966 entwickelten Konzept der Kontrollüberzeugungen, kann unterschieden werden in Menschen, die das Auftreten von Ereignissen als abhängig von der eigenen Person betrachten, sie haben eine interne Kontrollüberzeugung und Menschen, die Ursachen eher in Schicksal, Glück und Zufall sehen, sie haben eine externe Kontrollüberzeugung.

Da es für die Kontrollüberzeugungen als Persönlichkeitsmerkmal der Erwartung Befunde gibt, die Auswirkungen der Richtung der Kontrollüberzeugung auf Einstellungen und Verhalten aufzeigen, wird daraufhin geprüft, ob sich diese Auswirkungen

auch in Bekleidungstypen finden. Modelle der persuasiven Kommunikation werden herangezogen, um die Richtung der Auswirkungen von Kontrollüberzeugungen und dem Konsumverhalten zu stützen.

Die Bekleidungstypen werden nach den Einstellungen gegenüber Bekleidung, die maßgeblich durch persuasive Kommunikation mitbestimmt werden, gebildet.

Mittels eines standardisierten ‚Fragebogens zur Kompetenz- und Kontrollüberzeugung‘ werden diese ermittelt und mit Fragen zur Bekleidung in Verbindung gebracht. Zudem werden durch Gruppendiskussionen Bekleidungstypen erstellt, von denen wiederum die Kontrollüberzeugungen der Teilnehmer einzeln erhoben werden und in die Auswertung einfließen. Abschließend werden die Ergebnisse des Fragebogens mit denen der Gruppendiskussionen verbunden und auf dieser Basis sollen Hypothesen generiert werden.

1.2 Erkenntnisinteresse

Eine interne oder externe Kontrollüberzeugung hat Auswirkungen auf Einstellungen und das Verhalten von Personen. Diese betreffen Konformität, Leistungsverhalten, persönliche Freiheit und Verantwortung, Ängstlichkeit, Depressionen, negative Gefühle und das Interesse an Informationen. Es wird untersucht, ob sich diese Auswirkungen auch im Bezug auf das Bekleidungsverhalten und die Ansprechbarkeit durch persuasive Kommunikation der Bekleidungsbranche zeigen.

Forschungsleitende Frage:

Wie wirkt sich eine interne/externe Kontrollüberzeugung auf Einstellungen gegenüber Bekleidung und die Ansprechbarkeit durch persuasive Kommunikation der Bekleidungsbranche aus?

1.3 Relevanz

Die Untersuchung wird für die Praxis relevant sein. Marketingmanagement und Werbeagenturen stellen die wichtigsten Adressaten dar. Für sie wird ein Grundstein geschaffen, auf dem neue Strategien entwickelt sowie bisherige Muster kritisch überdacht werden können. Dafür werden bisherige Verbraucher-Analysen um den Faktor der Kontrollüberzeugungen erweitert werden, was nicht nur den direkt Marke-

tingverantwortlichen nützlich sein wird, sondern auch Unternehmen, die sich mit solchen Analysen befassen.

Einher geht damit auch eine Relevanz für Ausbildungen im Marketingbereich und der Werbung.

Im Weiteren dient diese Untersuchung auch der Wissenschaft. Psychologische Theorien sollen in die der persuasiven Kommunikation und der Konsumforschung einfließen. Dabei beschränkt sich die Transformation nicht nur auf persuasive Kommunikation der Bekleidungsbranche, sondern kann für Konsumgüter im Allgemeinen angenommen bzw. durch weitere Untersuchungen abgesichert werden.

Die Gesellschaft wird insofern angesprochen, da Typologien aus Verbraucher-Analysen ein viel besprochenes Thema sind, sei es in Redaktionen oder am Wirtshausstammtisch. Dabei wird häufig eher unreflektiert über Typologien gesprochen.

2. Kontrollüberzeugungen

Die entscheidende Theorie für diese Arbeit ist das aus der sozialen Lerntheorie stammende Konzept der Kontrollüberzeugung. Grundlegend für seine Entwicklung sind nach Günter Krampen (1989), der sich im deutschsprachigen Raum mit dem Konzept der Kontrollüberzeugungen auseinander gesetzt hat, sieben Axiome der sozialen Lerntheorie (siehe S. 6):

1. Einheit der Persönlichkeitsforschung ist die dynamische Interaktion des Individuums mit seiner bedeutungshaltigen Umwelt.
2. Reduktionismus wird abgelehnt.
3. Dualismus für deskriptive Persönlichkeitskonstrukte wird abgelehnt.
4. Es gibt bestimmte phylogenetische und ontogenetische Entwicklungsstufen
5. Es gibt eine Erfahrungsabhängigkeit von Personenmerkmalen.
6. Verhalten ist zielgerichtet.
7. Verhalten und Erleben sind abhängig von subjektiven Verstärkerwerten (Valenzen) und subjektiven Erwartungen, ob durch ein Verhalten ein Ziel/Verstärker erreicht werden kann.

Daraus ergibt sich für Krampen, dass subjektive Valenzen und Erwartungen nur dann für die Vorhersage und Rekonstruktion von Verhalten und Erleben herangezogen werden können, wenn sich die Person in einer subjektiv wohlbekannten, eindeutigen,

kognitiv relativ gut strukturierten Handlungssituation befindet. Liegt das nicht vor, lassen sich auch keine spezifischen Handlungs-, Ergebnis- und Ergebnis-Folge-Erwartungen aufbauen. In diesem Fall werden generalisierte Erwartungen prognostisch wichtiger.

Unter den Erwartungshaltungen steht das von Julian B. Rotter in den Jahren 1955 bis 1982 entwickelte Konzept der Kontrollüberzeugungen (Locus of Control). Dabei wird davon ausgegangen, dass eine Person eine über Situationen und Lebensbereiche generalisierte Erwartung hat, ob sie Ereignisse in ihrem Lebensraum beeinflussen kann (Kontrolle inne hat) oder nicht. Je nachdem unterscheidet er in internale und externale Kontrollüberzeugungen. Es wird davon ausgegangen, dass jedes Individuum nach Kontrolle strebt.

Durch Erfahrungen von frühster Kindheit an, der Sozialisation im Elternhaus, werden Kontrollerwartungen gelernt. Sie sind ein Persönlichkeitsmerkmal. Rotter entwickelte einen Fragebogen, mit dem er nachweisen konnte, dass es vornehmlich interne und externe Kontrollüberzeugungen gibt. Individuen mit einer internen Kontrollüberzeugung, erwarten Ereignisse steuern zu können, sie sehen ihre Fähigkeiten als Ursache. Bei einer externen Kontrollüberzeugung gehen Individuen eher davon aus, dass äußere Faktoren, also auch Zufälle oder Glück, Ursache für Verhaltensfolgen sind.

Peter Vitouch gibt jedoch zu bedenken, dass es sich bei interner/externer Kontrollüberzeugung nicht um *eine generalisierte Erwartung* und auch nicht um *eine Eigenschaft der Person* handle, da *situative Merkmale das Verhalten stärker als die persönlichkeitspezifischen steuern* (Vitouch, 2000, S. 42).

Strickland (1977) fasst folgende Befunde, die bei Experimenten zum Tragen kamen, für Kontrollüberzeugungen zusammen (nach Vitouch, 2007, S. 44):

- Es zeigt sich ein eindeutiger Zusammenhang mit Konformität. Externe geben eher dem Druck anderer nach, insbesondere, wenn Prestige und Expertentum eine Rolle spielen.
- Interne/externe Kontrollüberzeugung steht im direkten Zusammenhang mit Leistungsverhalten. Interne sind motivierter, hart zu arbeiten und erleben dafür auch öfter Belohnungen.
- Interne betonen die persönliche Verantwortung im politischen und sozialpolitischen Bereich. Externe betonen stärker institutionelle Zwänge und die Einschränkung der persönlichen Freiheit.
- Externe sind ängstlicher als interne, neigen stärker zu depressiven Verstimmungen und anderen negativen Gefühlen.

- Die Selbsteinschätzung muss als Funktion der Wahrnehmung eigener Kontrollmöglichkeit und Wirksamkeit angesehen werden. Diese Kontrollüberzeugung ist bei Externen reduziert.
- Externe sind weniger aufmerksam und weniger an Informationen interessiert als Interne.

Ebenfalls aus Rotters Konzept des Locus of Control gehen die Attributionstheorien hervor. Rotter selbst beschäftigte sich zwar nie mit diesen Theorien, seine Arbeiten können aber als *erste empirisch prüfbare attributionstheoretische Analysen bezeichnet werden* (Krampen, 1989, S. 8).

„Die Attributionstheorie beschäftigt sich also mit der Frage, wie Menschen Informationen über eigenes und fremdes Verhalten interpretieren, um Urteile über die (wahrgenommenen) Ursachen von Ereignissen fällen zu können. Es wird angenommen, daß solche Kausalattributionen explizit oder implizit permanent durchgeführt werden und daß sie für das Verständnis der Welt, für emotionale Reaktionen auf Ereignisse und für die Handlungsplanung eine zentrale Vorhersagevariable sind.“ (Krampen, 1989, S. 9)

In den Attributionstheorien findet sich von Beginn an eine stärkere Ausrichtung auf Situations- und Ereignisabhängigkeiten, als zunächst beim Locus of Control, wo mit einer zumindest eher generalisierten Erwartung gearbeitet wurde. Es ist zu unterscheiden, dass bei den Attributionsstilen die Ursachenzuschreibung intern oder extern liegt, nicht aber eine Beeinflussbarkeit mitbedacht wird und die Kontrollüberzeugungen subjektive Erwartungen der Zukunft unterteilen und beschreiben.

Rotters Locus of Control Konzept und die Attributionstheorie können zudem mit dem Konzept der Gelernten Hilflosigkeit von Martin Seligman (1979) in Verbindung gebracht werden. Seligman untersuchte, anhand von Experimenten mit Hunden, das Entstehen reaktiver Depressionen. Die Ergebnisse wurden auf den Menschen übertragen.

Hilflosigkeit tritt nach diesem Konzept in unkontrollierbaren Situationen auf, d.h. wenn ein Individuum glaubt, keinen Einfluss mehr auf Ergebnisse seines Handelns nehmen zu können. Bei Anhalten dieser Erfahrung verliert das Individuum jede Kontrollüberzeugung.

„Symptome der gelernten Hilflosigkeit sind Passivität, der Mangel an Ambition und Motivation, sich unerwünschten Situationen durch Veränderung, Vermeidung oder Flucht zu entziehen.“ (Vitouch, 2000, S. 54)

Da ein Zusammenhang zwischen externer Kontrollüberzeugung und gelernter Hilflosigkeit besteht, kann davon ausgegangen werden, dass sich auch im Bekleidungsver-

halten beide Ausprägungen zeigen. Die Symptome beider Merkmale lassen sich auf das Bekleidungsverhalten gleichermaßen umlegen. Es ist anzunehmen, dass es an Stilsicherheit fehlen wird und eine Tendenz zu unauffälliger Bekleidung, mit der man glaubt nichts falsch machen zu können, vorherrscht. Die Gelernte Hilflosigkeit könnte dazu führen, dass man nahezu apathisch immer die gleiche, unmodische und bewährte Kleidung trägt. Gleiches lässt sich für Personen mit externer Kontrollüberzeugungen annehmen.

Auch Albert Banduras (1997) Konzept der Self-efficacy, auch Selbstwirksamkeitserwartung genannt, lehnt an Rotters Locus of Control an. Dabei geht es um den Glauben eines Menschen erwünschte Effekte durch sein eigenes Verhalten steuern zu können. Eigene Kompetenzen und ein vorhandenes Selbstkonzept spielen eine entscheidende Rolle für die Selbstwirksamkeitserwartung.

Die aus der Sozialpsychologie stammende Theorie der Kontrollüberzeugung, die bereits Anklang in der Kommunikationswissenschaft, im Zusammenhang mit dem Mediennutzungsverhalten, findet, soll hier mit dem Konsumverhalten zusammengeführt werden. In der Folge werden aktuelle Studienergebnisse präsentiert, die für diese Untersuchung relevant sind.

2.1 Erkenntnisse über Kontrollüberzeugungen

Henry (2005) untersucht mit Hilfe von Interviews, wie sich unterschiedliche soziale Klassenzugehörigkeiten auf Investitionen und das Konsumverhalten auswirken. Aufgeteilt werden die Befragten in die 'Working Class Disempowerment' und 'Professional Empowerment'. Beide Gruppen werden jeweils am unteren oder oberen Rand sozialer Klassen angesiedelt.

Die Professionals sehen sich selbst als „Potent Actor“, als Macher und glauben an ihre Fähigkeiten, d.h. sie entsprechen den Befunden für eine interne Kontrollüberzeugung. Sie sind Veränderungen gegenüber sehr aufgeschlossen und haben einen grundsätzlich anderen Umgang mit Finanzen und Budgetierungen, als die Working Class. Die Working Class ist in erster Linie auf Sicherheit bedacht, während die Professionals auf Wachstum aus sind und deshalb andere Risiken in Kauf nehmen. Henry schließt daraus auch auf ein unterschiedliches Konsumverhalten der Gruppen.

Weiterhin beschreiben die Befragten aus der Working Class sich als eher normal, als “Impotent Reactor”. Sie schwimmen im Strom mit, ohne auffallen zu wollen und ohne selbst zu bestimmen. Herausforderungen werden eher gemieden, was dem eigenen Glück nicht entgegen steht, da Glück nahezu gleich gesetzt wird mit Ruhe haben.

Die Ergebnisse entsprechen den bereits nach Strickland genannten Befunden für interne und externe Kontrollüberzeugungen. Der Autor schließt von den Aussagen der Teilnehmer zu finanziellen Angelegenheiten auch auf das generelle Konsumverhalten.

Kinard und Webster (2010) schauen sich den Zusammenhang zwischen Werbung, der Selbstwirksamkeitserwartung und dem Konsum von Alkohol und Tabak bei Jugendlichen an. Ausgehend davon, dass eine niedrige Selbstwirksamkeitserwartung auch zu einer erhöhten Ansprechbarkeit durch Werbung und damit vermehrtem Alkohol und Tabakkonsum führt, müssen sie ihre Hypothese widerlegen, da nur Einflüsse aus dem Elternhaus und der Peer Group der Befragten einen signifikanten Zusammenhang zeigen.

Dieses Ergebnis könnte auch auf die vorliegende Untersuchung zutreffen. Zwar werden Kontrollüberzeugungen erst über das Elternhaus, die Sozialisation und die Peer Group gebildet, trotzdem können, wie durch die Studie aufgezeigt, Abweichungen auftreten.

Yi und Gong (2008) widmen sich den moderierenden Effekten, speziell der Selbstwirksamkeitserwartung, die für elektronische Services Qualität relevant sind. Online Aktivitäten setzen voraus, dass Kunden sich mit den online Wegen auskennen bzw. bereit sind, sich dieser anzunehmen.

Sie stellen fest, dass die Richtung der Selbstwirksamkeitserwartung Einfluss auf die vom Nutzer empfundene Electronic Service Quality und damit auch Loyalität des Kunden hat (S. 598).

Die dem Kunden zugrunde liegende Selbstwirksamkeitserwartung hängt zusammen mit der Zufriedenheit des Kunden und der Möglichkeit zur Kundenbindung. Eine höhere Selbstwirksamkeitserwartung geht einher mit einer vermehrten Auseinandersetzung und damit auch mehr positiven Erlebnissen, was für eine Kundenbindung dienlich ist. Auch hier zeigt sich ein Zusammenhang zwischen Kontrollüberzeugungen und Konsumverhalten.

Untersuchungen über das Konsumverhalten von Menschen sind recht vielfältig. In den folgenden Kapiteln wird daher erläutert, warum versucht wird, das Verhalten von Kunden so deutlich zu entschlüsseln und welche Wandlungen der Gesellschaft dazu führten.

2.2 Einfluss der Kontrollüberzeugungen auf das Mediennutzungsverhalten

Zahlreiche Untersuchungen ergaben, dass die Kontrollüberzeugungen Einfluss auf das Mediennutzungsverhalten von Rezipienten haben. Hier sollen die von Prof. Vitouch (2007) herausgearbeiteten Zusammenhänge von Kontrollüberzeugungen, Angstbewältigungsstilen und dem Fernsehen dargestellt werden. Eine defensive Angstbewältigung geht einher mit den Symptomen der Ängstlichkeit, einer geringen Differenzierung und Diskriminierung, einem raschen Absinken der Verarbeitungskapazität bei einer hohen Umweltkomplexität, einer gestörten Informationsaufnahme und Informationsverarbeitung und einem ‚simplen‘ konzeptuellen Niveau, was bedeutet, dass es zu einer Übergeneralisierung und Überdifferenzierung kommt. Die Symptome der externen Kontrollüberzeugung liegen dem sehr nahe. Innerhalb der Rezipienten mit einer defensiven Angstbewältigung lassen sich Represser und Sensibilisierer unterscheiden. Represser vermeiden jegliche Angst auslösenden Reize, während Sensibilisierer stetig auf der Suche nach ihnen sind. So ergibt sich für die Represser ein Mediennutzungsverhalten, bei dem eher nach Unterhaltungsprogrammen geschaut wird, die keine Angstreize beinhalten und einer Vermeidung von Nachrichten Programmen. Die Sensibilisierer hingegen suchen auch hier Angstreize, allerdings in Form von *unterhaltenden Angstreizen*.

Im Gegensatz dazu stehen Rezipienten mit einer Nicht-defensiven Angstbewältigung und internen Kontrollüberzeugung, die durch die Symptome eines positiven Leistungsverhaltens, persönlicher Verantwortung, geringen Ängstlichkeit, einem starken Interesse an Informationen, erhöhter Aufmerksamkeit und einem komplexen konzeptuellen Niveau insgesamt eher zu Programmen tendieren, die Informationen bereitstellen, Nachrichten und differenzierte Unterhaltung bieten.

Die Zusammenhänge von Kontrollüberzeugungen und der Auswahl bestimmter Medieninhalte, lässt darauf schließen, dass Kontrollüberzeugungen insgesamt für Auswahlmechanismen mitverantwortlich sind. Es werden Entscheidungen getroffen,

welche Medien bevorzugt werden, ebenso können Entscheidungen getroffen werden, welche Konsumgüter erworben werden.

3. Von Schichten zu Milieumodellen der Gesellschaft

Der Philosoph Pierre Bourdieu beschreibt bereits 1982 in seinem Buch „Die feinen Unterschiede – Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft“, dass der Mensch einer Gruppe oder Klasse angehört, die ihn in bestimmter Weise prägt. Diese Prägung schlägt sich im Habitus nieder, dazu gehören Vorlieben und Gewohnheiten eines Menschen und er zeigt sich in einer Distinktion, wie zum Beispiel der Kleiderwahl und dem Konsumverhalten. Der Habitus ist sehr grundlegend und kaum veränderbar. Bei Bourdieu findet die Unterteilung nach Klassen auf einer vertikalen Ebene statt, das heißt die sozialen Klassen werden nach den Kriterien des ökonomischen, kulturellen, symbolischen und sozialen Kapitals getrennt.

Nur vier Jahre später widmet sich Ulrich Beck (1986) der Risikogesellschaft, in der vorgeschriebene Biografien wegfallen und mit deren aufkommenden Wahlmöglichkeiten eine Individualisierung einhergeht. Dieser Trend zur Individualisierung führt zu einem ersten Aufbrechen von Klassen- und Schichtmodellen, in denen sich Gesellschaft nach sozialen Lagen unterteilen lässt. Wer nicht mehr wie sein Vater Bäcker werden muss, kann sich durch das Ergreifen eines anderen Berufes von der sozialen Lage des Elternhauses entfernen.

Zu den wählbaren Biografien in Becks Risikogesellschaft fügt Gerhard Schulze 1992 die Optionen von Erlebnissen hinzu. Für ihn zeichnet sich die Zugehörigkeit eines Menschen nicht mehr nur nach der sozialen Lage ab, sondern nach dem, was er an Erlebnissen wählt. Existenzielle Grundbedürfnisse, meint Schulze, können als gegeben vorausgesetzt werden, so dass ein jeder seine Biografie als auch seinen Lebensstil, gekennzeichnet durch Erlebnisse, zu denen auch das Konsumverhalten gehört, wählen kann. Schulze geht dabei von drei übergeordneten Lebensstilen aus, dem Hochkulturschema, dem Trivialschema und dem Spannungsschema. Aus diesen drei Schemata greift sich das Individuum heraus, was passend erscheint, woraus sich untergeordnete Kategorien von Lebensstilen ergeben.

Dieser Schritt weg von den Schichtmodellen, die davon ausgehen, dass ausschließlich die soziale Lage zu bestimmten Einstellungen und Verhaltensweisen führt, hin zu Modellen, die neben der sozialen Lage auch Präferenzen einbeziehen, kennzeich-

net unsere heutige Gesellschaftsform, in der Wahlmöglichkeiten und Zugehörigkeiten selbst bestimmt erscheinen und zu Stilgruppen führen. Konsum und damit auch Kleidung ist ein immer wieder beachteter Aspekt solcher Stilgruppen (siehe auch Kapitel 5). Dabei ist der Mensch den verschiedensten Wahlmöglichkeiten ausgesetzt und findet sich in stetiger Orientierungssuche (Beck, 1992).

Zunächst aber stellt sich hier die Frage, was Kleidung ist und welche Funktionen sie für den Menschen erfüllt, um den Aspekt der Kleidung als Kennzeichen einer Stilgruppe darzulegen.¹

4. Was ist Kleidung?

Wir können Kleidung als anthropologische Grundkonstante betrachten. Sie erfüllt für den Menschen seit je her Funktionen. Die ersten philosophischen Auseinandersetzungen mit Kleidung stammen bereits von Platon und später von Garve und Kant. Sie gehen davon aus, dass Mode durch das Streben der Menschen nach Neuerungen und Abwechslung entsteht (siehe Meinhold, 2005).

Georg Simmel (1895) bringt die Mode aus der Philosophie in die Soziologie. Er erkennt den Zusammenhang zwischen dem Drang nach Neuigkeit und der Gesellschaft – es beschreibt einen Gegenwartsbezug der Mode. Niedere Schichten ahmen die Mode der höheren Schichten nach, so dass diese wiederum neue Moden suchen, um sich abzugrenzen. Ein Kreislauf der Mode entsteht, der bedingt ist durch Klassenunterschiede. Diese Theorie der Mode, die von oben herab Ausbreitung findet, kann heute nicht mehr in gleicher Form gelten, da wie in Kapitel 3 zu lesen, keine Klassenmodelle mehr für unsere Gesellschaft greifen, sondern wir es mit Wahlmöglichkeiten und Stilgruppen zu tun haben. Die Beiträge aus der Philosophie scheinen nahe liegender für diese Untersuchung, daher wird zunächst davon ausgegangen, dass Mode durch die Lust auf Neues und Abwechslung entsteht.

Kleidung wird für einen Endverbraucher hergestellt. Seine Entscheidung für den Kauf kann von unterschiedlichen Faktoren abhängig sein, die je nach Ziel und Bedarf variieren können. Modische Aktualität kann ein solcher Faktor sein, aber auch die Passform, der haptische Eindruck, die Qualität, der Preis, die Kombinierbarkeit, die

¹ Ob wir überhaupt bereits in einer Gesellschaft leben, die durch Milieus gekennzeichnet werden kann, steht im Diskurs. Die vorausgesetzte Chancengleichheit ist dabei ein entscheidender Kritikpunkt. Siehe hierzu: Endruweit, 2000/ Hradil, 1987

Trageeigenschaften oder der implementierte soziale Status sowie die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Stilgruppe können als Gründe zum Tragen kommen.

„Der Mensch als politikon zoon² strebt nach Anerkennung bei (bestimmten) anderen Menschen und bedient sich, um diese Absicht zu verfolgen u.a. der Selbstinszenierung. Bei der In-Szene-Setzung des Selbst wird ein Ideal nachgeahmt, das entweder real, als Simulation oder lediglich in der Imagination existiert.“ (Meinhold, 2005, S. 16)

Wie dieses Ideal aussieht, ist entsprechend von Mensch zu Mensch verschieden, sowie die bestimmten anderen Menschen variieren, die es zu beeindrucken gilt.

Als das dem Körper am nächsten Seiende, prägt Kleidung auch das Körperbewusstsein. Entscheidungen über Kleidung fallen nicht nur im Kopf, sondern auch der Körper selbst entscheidet mit nach Bequemlichkeit oder auch Verträglichkeit. Wohlbefinden und Unbehagen können von der getragenen Kleidung ausgehen.

Der Körper bestimmt, je nach Form, wie Kleidung an ihm aussieht und die Kleidung bestimmt, wie der Körper in ihr erscheint – so ergibt sich ein wichtiges Zusammenspiel. Das Selbstbewusstsein wird deutlich beeinflusst, tatsächlich ist Kleidung für das Auftreten und den zu hinterlassenden Eindruck mindestens so wichtig wie die Sprache. Schuhe mit einem hohen Absatz, dazu ein elegantes Kleid, lassen eine Frau eine andere Körperhaltung einnehmen als ein schlabbriges T-Shirt und eine Jeans dazu. Donald A. Norman beschreibt das Phänomen, wie ein Stift die Handschrift verändern kann und ein Schreibgerät den Schreibstil beeinflusst (siehe Norman, 1989, S. 244) – Gleiches ist auf Kleidung übertragbar.

Meinhold, der in seinem Buch ‚Mode-Mythos‘ der Frage nachgeht, wie Moden entstehen und was sie zu Moden macht, nimmt sich hier der aristotelischen Dreiteilung von Körper, Geist und Seele an und erweitert sie um Kleidung. Auch schreibt er der Werbung zu, dass sie mit einer Einheit von *modischem Konsumprodukt – Körper – Geist – Seele* arbeitet (Meinhold, 2005, S. 17).

„...die Werbung für Mode erscheint als die Verbesserung des Selbst. Mode erfasst hierbei nicht nur Kleidung als Hülle des Körpers, sondern auch diesen selbst“ (Meinhold, 2005, S.17).

Persuasive Kommunikation der Bekleidungsbranche bedient sich also weniger der Grundbedürfnisse der Menschen, die durch Konsum befriedigt werden können, als

² Der Begriff geht zurück auf Aristoteles, der damit ein Lebewesen der Polisgemeinschaft beschreibt. Siehe Flasher 2006

dass sie suggeriert, dass Konsum von Kleidung Beitrag zu einer Lebensphilosophie leisten kann.

„The ubiquitous nature of dress would seem to point to the fact that dress and adornment is one of the means by which bodies are made social and given meaning and identity“ (Entwistle, 2000, S. 7).

Hier wird der hohe Stellenwert von Kleidung in unserer Gesellschaft deutlich und es stellt sich die Frage, wie es dazu kam.

4.1 Funktionen der Kleidung

Roland Barthes setzte sich 1985 mit der Kleidung als Sprache auseinander. Dabei sind die Grundfunktionen von Kleidung Schutz, Schamvermeidung und Schmuck (siehe auch Hoffmann, 1985, Lurie, 1981). Kleidung sollte also vor Hitze, Kälte und Verletzungen schützen, als Ausdrucksmittel Positionen innerhalb einer Gruppe verdeutlichen und durch gesellschaftliche Normen und Werte festgelegte Scham bedecken. Diese Grundfunktionen von Kleidung werden generell als solche anerkannt, teilweise jedoch auch erweitert. Jenkyn Jones (2002) zum Beispiel fügt zu den drei Grundfunktionen noch die der Verführung, der sozialen Differenzierung, sozialen Zugehörigkeit, sozialen Selbstaufwertung und des Modernismus hinzu. Diese können jedoch als weiterführende Unterfunktionen von Schmuck bezeichnet werden.

Die Sprache, von der Barthes spricht, ist eine symbolische Sprache, die es jedem ermöglicht in der Kleidung des Gegenübers etwas zu lesen. Auch Hans-Joachim Hoffmann geht von Kleidung als einer Sprache aus.

„Der eine lebt in der besonderen Sprache der Kleidung, der zweite möchte sie lernen, aber die meisten glauben, Kleidung sei ihnen nur für praktische Zwecke nützlich. Weshalb tragen sie nicht jedes beliebige Kleidungsstück? Weshalb schützen sie den Kopf über ausgefallene Kleidung? Weil jeder ein wenig die Sprache der Kleider versteht, auch wenn er es nicht wahrhaben will“ (Hoffmann, 1985, S. 17).

Kleidung sieht Hoffmann dabei nicht nur als eigene symbolische Sprache, sondern auch als ergänzenden Teil der Kommunikation. Sie unterstützt so wie auch Mimik und Gestik die Richtung des Gesprochenen und gibt Informationen über den Träger preis. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich immer um topmodische Kleidung handelt, jede Kleidung verrät etwas über den Träger, weshalb auch jeder die Sprache mehr oder weniger versteht.

Die Kleidersprache kann, ähnlich der gesprochenen Sprache, in Semiotik, Semantik und ihre Ursache aufgeschlüsselt werden – die Semiotik als Selbstdarstellung, als ein Zeichen, das gedeutet werden kann, die Semantik als Inhalt der Sprache und die Ursache als der Ursprung der Selbstdarstellung (siehe Hoffmann, Barthes).

„Um Implikationen der Bekleidungsmode – über die klassischen Kleidungsmotive (Schmuck, Scham, Schutz) hinaus – untersuchen zu können, muss die Bekleidung in Beziehung zum Menschen- und Weltbild des Trägers sowie dessen sozialer Umwelt gesetzt werden“ (Meinhold, 2005, S.16).

Sprache und auch Kleidung als Sprache spielen für die Ordnung einer Gesellschaft entscheidende Rollen. Durch Kommunikation lässt sich erst eine Gesellschaftsordnung herstellen, die sich in Kleidung ausdrückt. Das Umlegen eines Tierfelles gilt oftmals als erste Form von Bekleidung und diente dabei dem Anzeigen einer Rangordnung. Nur der Stammeshöchste durfte das Fell tragen.

4.2 Kleidung als Spiegel der Gesellschaft

„Dress is a basic fact of social life and this, according to anthropologists, is true of all known human cultures: all people ,dress’ the body in some way, be it through clothing, tattooing, cosmetics or other forms of body painting“ (Entwistle, 2000, S. 6).

In Kleidung zeigt sich der Stellenwert der Gesellschaft – für einzelne Personen als auch für den Stand der Gesellschaft gesamt. Wir finden in Kleidung Werte und Normen einer Gesellschaft wieder, aber auch Entwicklungen und Innovationen. Gesellschaftliche Zustände drücken sich in Kleidung aus. Silhouetten werden je nach politischer, sozialer und ökonomischer Lage erschaffen, bis ins extrem ausgeweitet und machen durch nahezu Untragbarkeit Platz für neue Formen (Bönsch, 2001).

„Ohne das Suchen der Mächtigen nach Zeichen für Exaktheit hätte die Bügelfalte des Prince of Wales keine Nacheiferer gehabt. Und ohne das Suchen der Jugend nach Zeichen der Ablösung von dem bürgerlichen Perfektionismus hätten Elvis Presley und die Beatles keine Vorbilder sein können“ (Hoffmann, 1985, S. 152).

Kleidung spiegelt die Gesellschaft. Zeigte sich die Industrialisierung zum Beispiel schnell in der Herstellung von Herrenunterwäsche, die ihren Siegeszug durch alle Schichten vollzog, weil sie auch für jedermann leistbar wurde (siehe Jupp, 1986), so hört man heute von der Nachhaltigkeit in jeder politischen Rede wie auch bei der Bewerbung von Baumwollprodukten, die dann selbst in den preiswertesten Geschäften finden.

„Modegeschichte ist Kulturgeschichte, entsprechend ist Mode ein Teil der menschlichen Kultur. Kultur bezeichnet eine bestimmte Qualität der menschlichen Tätigkeit, nicht die profane Ausführung einer Handlung, sondern deren Steigerung zur Vollkommenheit. Kultur will gelebt sein und kann in den unterschiedlichsten Lebensvollzügen zum Ausdruck kommen“ (Baumann, 1991, S. 837).

Die Gesellschaft heute ist gekennzeichnet durch ihre Vielfältigkeit. Wahlmöglichkeiten haben sich wie wir bei Beck und Schulz lesen konnten (siehe Kapitel 3) an die Stelle von vorgegebenen Gruppen gesetzt. Es gibt nicht mehr nur eine aufkommende oder existierende Mode, sondern viele verschiedene, parallel laufende Moden. Piedboeuff (1991) spricht hier von einer heterogenen Gesellschaft, die auch nur heterogene Moden hervorbringen kann. Er meint der Begriff Mode solle gar nur mehr im Plural Verwendung finden – *„Mode spiegelt den Zeitgeist wieder; sie reagiert, sie selbst verändert nichts“* (S. 136).

Kleidung verschreibt sich in jeder Hinsicht den neusten Technologien – neue Verfahren zur Herstellung von Materialien, neue Materialien, die besonderen Anforderungen standhalten, neue Schnittprogramme. Technische Innovationen finden sich in Funktionsbekleidung, die beim Sport besser den Schweiß abtransportieren soll, oder gar sichtbar auf der Kleidung.

Die Bedürfnisse einzelner Personen mögen sich kaum merkbar ändern, die Ansprüche der Gesellschaft hingegen wechseln rasant, so dass wir immer neue Kleidung brauchen und kaufen, um mit den Veränderungen mit zu gehen und sie sichtbar zu machen. Fortschritte der Gesellschaft führen zu immer neuen Moden und Fortschritt ist nötig für den Bestand und das Wachstum einer Gesellschaft. Die Lust auf das Neue und die Abwechslung, die bereits früh entdeckt wurden, schließen sich dem Fortschritt an.

4.3 Kleidung als Ausdruck des Lebensstiles

Der Mensch hat Vorlieben und Abneigungen, sie werden schon im Kindesalter ausgebildet und durch den Prozess der Sozialisation gefestigt, voran getrieben und verändert. Aus diesen Vorlieben und Abneigungen ergeben sich Muster und Lebensräume.

„Der Lebensstil (...) versucht die Art und Weise darzustellen, in der Menschen leben, ihre Zeit verbringen, ihr Geld ausgeben, usw.“ (Schweiger/Schratten, 2005, S. 54).

Wer schon als Kind sehr viel Sport betrieben hat und dies weiter tut, wird mehr Zeit für sportliche Aktivitäten aufbringen und auch mehr Geld für Sportbekleidung ausgeben, als jemand, der wenig sportlich ist. Diese Vorliebe für Sport kann sich durch alle Bereiche seines Lebens ziehen, so wird er vielleicht auch im Alltag eher auf sportliche Kleidung zurückgreifen, seine Urlaube hiernach planen, seine Ernährung entsprechend einstellen oder auch eine Vorliebe für Menschen mit einer sportlichen Erscheinung entwickeln.

So bettet ein jeder sein Leben in eine Art Lebensstil. Er ist individuell, wie ein Fingerabdruck. Und doch ähneln sich die Lebensstile, haben viele Überschneidungspunkte - manche mehr, andere weniger. In jedem Fall sind Erscheinungsbild und Kaufentscheidungen abhängig vom jeweiligen Lebensstil.

„Zu den Einflussvariablen, die eine Kaufentscheidung mit sich bringen können, gehören die Einflüsse aus der Umgebung, wie Kultur, soziale Klasse, personelle Einflüsse, Familie und Situationen, sowie individuelle Unterschiede, zu denen Ressourcen des Konsumenten, Motivation, Involvement, Wissen, Einstellungen, Persönlichkeit und Werte gehören“ (Engel, Blackwell, Miniard, 1995, S. 103).³

Lebensstile sind für den Markt eine Größe mit der er rechnen kann, sie bilden die Basis vieler Marketingmaßnahmen. Nur wer seine Kunden kennt, kann ihnen bieten, worauf sie ansprechen.

In der Persönlichkeit finden wir auch die Überlegungen zur Kontrollüberzeugung als Einflussfaktor auf Kaufentscheidungen und damit den Bekleidungsstil. So liegt es nahe sie als einen der Einflussfaktoren zu untersuchen. Die Ausdifferenzierung der Gesellschaft in die verschiedensten Lebensstile hat einen Konkurrenzkampf um

³ Engel, Blackwell und Miniard entwickelten ein Modell des Kaufverhaltens, welches hier nicht weiter erläutert werden soll, da es den tatsächlichen Kaufprozess zu beschreiben versucht.

Aufmerksamkeit zur Folge. Dabei geht es um Aufmerksamkeit für die eigene Person genauso wie um die Aufmerksamkeit potenzieller Kunden. Georg Franck (1998) beschreibt Aufmerksamkeit als das höchste Gut. Lebensstile werden als Untersuchungsgegenstand somit auch in der Praxis genutzt um Konsumenten zu erreichen.

*„The clothes we choose to wear represent a compromise between the demands of the social world, the milieu in which we belong, and our own individual desires“
(Entwistle, 2000, S. 114)*

Zusammengefasst richtet sich der Bekleidungsstil einer Person nach der Gesellschaft, durch deren Fortschritt immer wieder neue Moden hervor gebracht werden, dem Lebensstil und damit der Orientierung an einer bestimmten Gruppe und den eigenen Bedürfnissen, die sich aus Bedürfnissen von Körper, Geist und Seele zusammensetzen.

Auf eine Unterscheidung zwischen textiler Kleidung, Schuhen und Accessoires wird in dieser Arbeit verzichtet, da alles zum Gesamt dessen, was Kleidung ausmacht, beiträgt.

Ebenso lässt sich der Bekleidungsstil nicht von Wirkungen persuasiver Kommunikation der Bekleidungsbranche trennen. Sie ist maßgeblich am Konsum und damit am Erscheinungsbild einer Person beteiligt.

In der Folge werden Studien aufgezeigt, aus denen verschiedene Bekleidungstypologien hervor gehen.

5. Studien zu den Bekleidungstypologien

Milieus erfassen Gruppen, die sich in Bezug auf ihre Lebensgestaltung, ihren Werten und Normen ähneln.

„Neuere soziologische Milieubegriffe beziehen neben dem Umfeld von Menschen auch dessen typische Wahrnehmung und die damit im Zusammenhang stehenden Werthaltungen der Menschen in Betrachtung“ (Hradil, 2001, S.425).

Typologien beziehen sich vielfach auf Milieus und erfassen dabei typische Einstellungen und Verhaltensweisen von Gruppen. Meist variiert der Fokus auf dem die Typen aufgebaut sind. Ähnlich finden sich auch Verbraucher-Analysen, die Typologie erstellen, um das Verhalten und Einstellungen von Verbrauchern zu bestimmten Konsumgütern zu bestimmen.

„Diejenigen, die dem gleichen sozialen Milieu angehören, interpretieren und gestalten ihre Umwelt in ähnlicher Weise und unterscheiden sich dadurch von anderen sozialen Milieus“ (Hradil, 2001, S. 425).

Die Umwelt steht ebenso für die bevorzugten Freizeitbeschäftigungen, wie auch für das Konsumverhalten und das Bekleidungsverhalten.

Verschiedenste Unternehmen und Einrichtungen entwickeln Typologien. Es herrscht ein gewisser Konkurrenzkampf, welche sich durchzusetzen vermögen und damit in der Praxis eingesetzt werden. Dieser Konkurrenzdruck führt dazu, dass nur relativ begrenzt Informationen über jeweilige Typologien frei erhältlich sind. Zumeist müssen genauere Informationen und ein Recht zur Nutzung käuflich erworben werden.

5.1 Die Sinus Milieus

Die von der Sinus Sociovision seit den 1990er Jahren entwickelten Sinus-Milieus sind die wohl bekanntesten Typen, die auch am häufigsten Verwendung in der Wissenschaft und in der Praxis finden. Sie sind eine Kategorisierung, die Einstellungen und Verhaltensweisen einbezieht und dies gleichwertig zur sozialen Lage. Für Deutschland werden die Daten via repräsentativer Umfrage erhoben. Die Aufteilung der Milieus aus dem Jahre 2010 ist in der nachfolgenden „Kartoffelgrafik“ dargestellt.

SINUS:

Die Sinus-Milieus® in Deutschland 2010 Soziale Lage und Grundorientierung

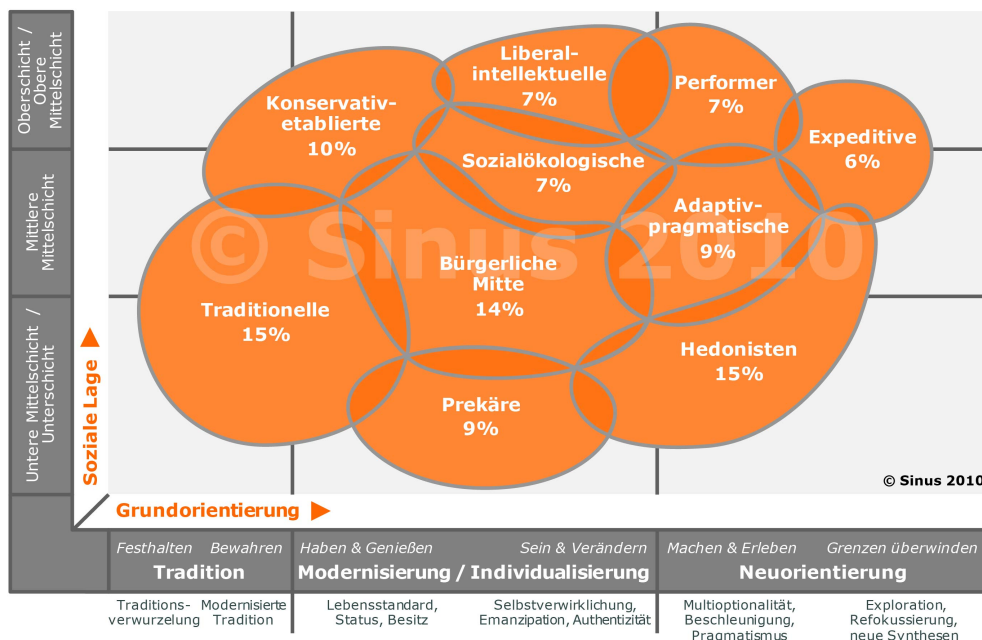


Abb.1: Sinus-Institut Heidelberg, 2011; www.sinus-institut.de/loesungen/sinus-milieus.html

Die Milieus sind mit jeweils 6-15% Anteil an der deutschen Bevölkerung annähernd gleich aufgeteilt. Sie überschneiden sich vielfach und können sehr verteilt auf den Achsen liegen – so finden sich zum Beispiel die Hedonisten von der Unterschicht bis hin in die Mittelschicht. Trotzdem wird von einer relativ starken Homogenität innerhalb der Milieus ausgegangen.

5.2 Die Outfit 6 Studie

Eine weitere Studie ist die auf den Sinus-Milieus basierende und vom Spiegel Verlag 2007 zum sechsten Mal durchgeführte ‚Outfit 6‘. Bei dieser repräsentativen Studie wurden 10.000 Bürger der Bundesrepublik Deutschland im Alter von 14-64 Jahren zu ihren Einstellungen und ihrem Kaufverhalten bei Bekleidung, Schuhen, Armbanduhr, Schmuck, Brillen, Lederwaren und Schreibgeräten befragt. Mittels der in Fragebogen erhobenen Daten wurden Typologien entwickelt, die auf der Einstellung zu Kleidung, der Einstellung zu Mode, der Einstellung zum Kleidungskauf, der Markenorientierung, der Konsumorientierung, der Einstellung zu Wellness und auf demografischen Faktoren beruhen. Zudem wurde das Mediennutzungsverhalten erhoben. Es ergeben sich aus der Erhebung folgende Typen, aufgeteilt in Frauen und Männer:

Typenstruktur im Bereich Damenmode

Die Zielgruppen im Markt für Damenmode

Basis: 25,09 Mio. Frauen im Alter von 14 bis 64 Jahren

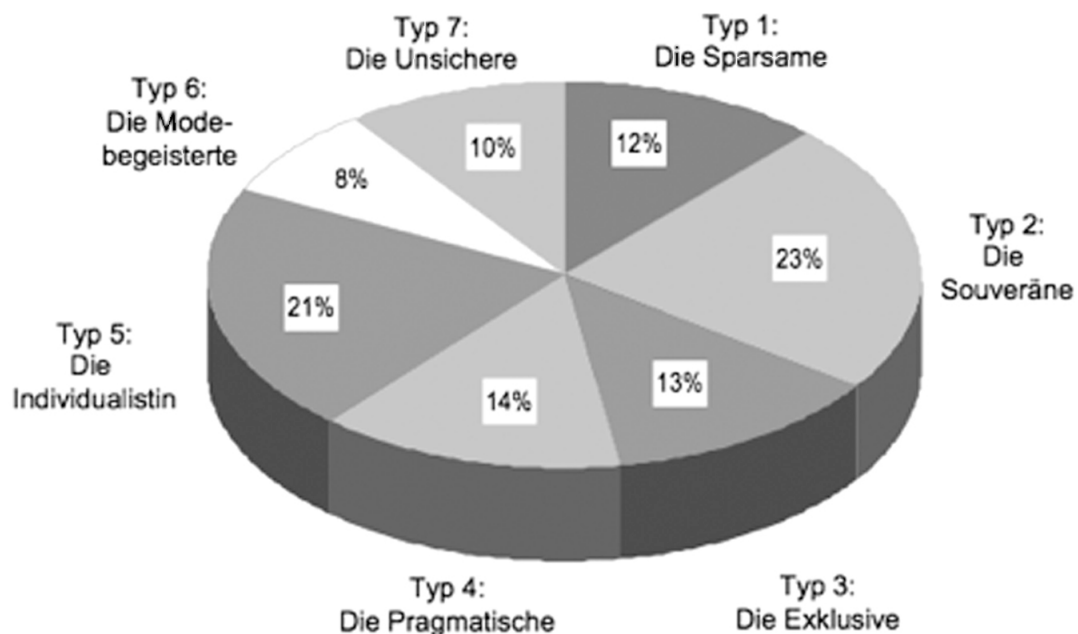


Abb. 2: Typologie Outfit 6 Spiegel Verlag 2007

www.spiegelgruppe.de/spiegelgruppe/home.nsf/PMWeb/745101DAE5F9F226C12572C700398DE3

Bei den Typologien der Outfit 6 wird zwischen Einstellungen und Verhaltensweisen unterschieden. Es wird explizit nur nach Einstellungen gefragt und die Typen auch dementsprechend beschrieben – es wird nicht auf Handlungsweisen, also das tatsächliche Konsumverhalten geschlossen.

Typenstruktur im Bereich Herrenmode

Die Zielgruppen im Markt für Herrenmode

- Basis: 25,02 Mio. Männer im Alter von 14 bis 64 Jahre

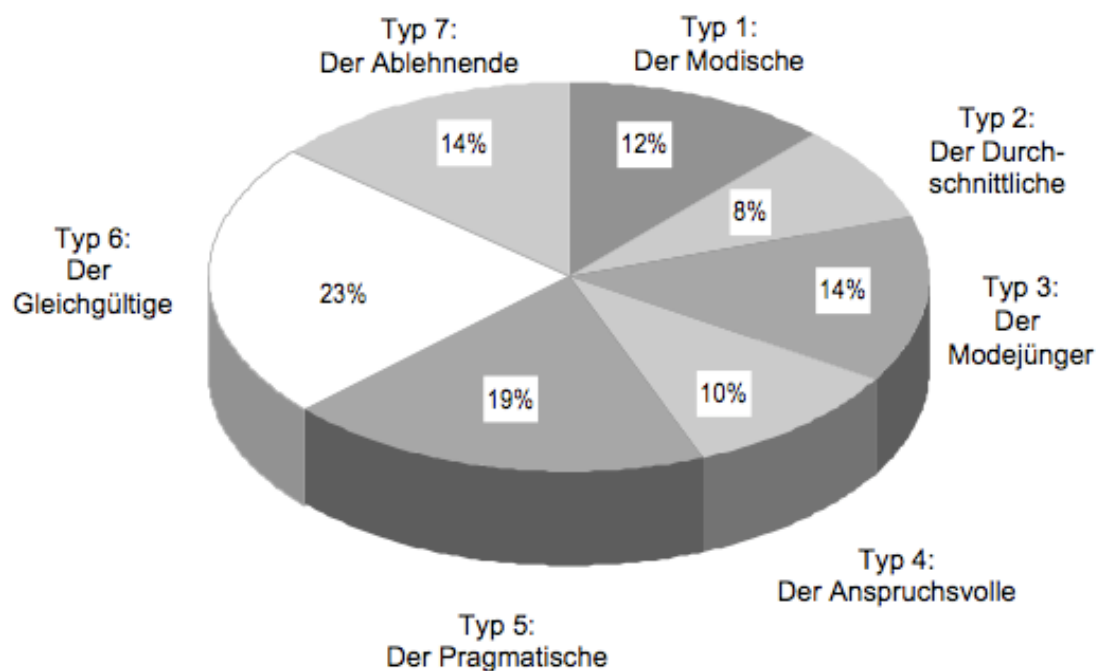


Abb. 3: Typologie Outfit 6 Spiegel Verlag 2007

www.spiegelgruppe.de/spiegelgruppe/home.nsf/PMWeb/745101DAE5F9F226C12572C700398DE3

Bei den Typologien der Outfit 6 wird zwischen Einstellungen und Verhaltensweisen unterschieden. Es wird explizit nur nach Einstellungen gefragt und die Typen auch dementsprechend beschrieben – es wird nicht auf Handlungsweisen, also das tatsächliche Konsumverhalten geschlossen.

5.3 Typologie der Wünsche

Die Typologie der Wünsche des Burda Verlags ist eine Markt-Media Analyse, bei der vor allem auf Marken eingegangen wird. 20.129 Personen wurden im Zeitraum zwischen September 2008 und Juli 2010 befragt. Auch hier findet sich die Unterscheidung von Einstellung zu einer Marke und dem Konsumverhalten. Zudem wird das Mediennutzungsverhalten erfragt. Es werden mehrere Typologien zu je spezifischen Branchen erstellt (<http://www.imuk.de/tdw.html>).

5.4 Die Euro-Socio Styles

Die Euro-Socio Styles von der GfK Marktforschung erstellt Werte und Lifestyle-Typologisierungen für ganz Europa an Hand von 17 Key-Questions. Unterteilt wird nach demografischen Merkmalen, der sozialen Lage, dem Verhalten, Gewohnheiten, Meinungen, Einstellungen, Motivationen und Emotionen. Es geht um generelle Lebensstile, Bekleidung ist nur ein Teil davon.

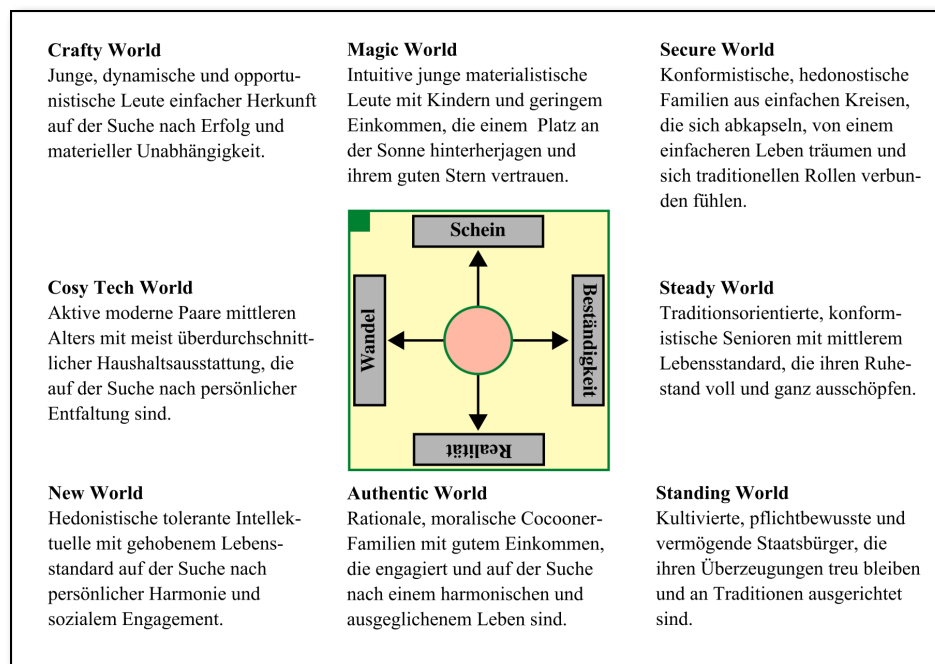


Abb. 4: GfK Lebensstilforschung 8 Euro-Socio Styles
www.gfk.com/imperia/md/content/homepage_old/produkte/produkt_pdf/50/ess2002d.pdf

5.5 Problematiken bei Typologien

Die vorgestellten Typologien sind alle in ähnlicher Weise mittels Fragebogen erstellt worden. Über die zur Entwicklung des Fragebogens geführten Gruppendiskussionen erfährt man leider nichts genaueres, sofern man die Studien nicht gewerblich nutzen möchte (ob die Daten in diesen Fällen heraus gegeben werden, ist nicht klar) und auch die Fragebögen selbst sind nur stark begrenzt einsehbar.

Als problematisch erweist sich auch, dass bei den Ergebnissen von einer relativ großen Starrheit ausgegangen wird, die Typenbeschreibungen sind sehr klar umrissen und lassen keine Möglichkeit des Wechsels einer Person zu. Dies mag in Bordieus Habitus begründet sein, der als etwas Grundlegendes angesehen wird. Beck hingegen zeigt mit dem Trend zur Individualisierung auf, dass Lebensstile auch zusammengestückelt sein können und sich so über mehrere Milieus erstrecken können.

Weiterhin können Typologien nur einen Vergangenheitszustand beschreiben. Dies wird deutlich, wenn man sich anschaut, dass mit de Sinus-Milieus von 2010 das Milieu der DDR-Nostalgiker weggefallen ist und das Milieu der Expeditiven hinzukam. Die Milieus befinden sich also im stetigen Wandel.

Kritisch erwähnt werden soll hier auch, dass soziale Erwünschtheit-Tendenzen die Ergebnisse beeinflusst haben können und die Befragten Stellung nehmen mussten zu Themen, die eventuell für sie bisher keine Rolle spielten. Auch können manche Fragen unterschiedlich aufgefasst werden. So wird zum Beispiel nach Qualität gefragt, was für den einen mit einem sehr hohen Preis in Verbindung steht (Cashmerepullover) und für den nächsten bedeutet, dass ein T-Shirt nicht gleich nach der ersten Wäsche einläuft.

Insgesamt sind die Typologien nur grobe Unterteilungen, die als Anhaltspunkt genutzt werden können, um Produkte auf dem Markt zu positionieren.

5.6 Untersuchung der Zeitschrift „TextilWirtschaft“

Eine für die vorliegende Untersuchung entscheidende Studie ist die von Michael Albaum, der den Faktoren, die zum Kauf von Bekleidung führen, auf den Grund gehen möchte, ähnlich wie es hier geschehen soll. Die Untersuchung wurde 1997 im Auftrag der Zeitschrift „TextilWirtschaft“ durchgeführt. Albaum geht der Frage nach, wie Trends aufgenommen und Entscheidungen zum Kauf getroffen werden. Über die

Daten aus einem Fragebogen erstellt er Kundenprofile und beschreibt typische Verhaltenweisen an Einzelbeispielen. Er greift zudem Trendverbreitungsarten und verschiedene Einkaufsstätten auf. Außerdem erfasst er, wie sich Kunden über Mode informieren und was ihnen einzelne Kleidungsstücke finanziell wert sind.

Nach Albaum steht an oberster Stelle für die Verbreitung von Mode der Handel selbst, das heißt Auslagen in Geschäften, Schaufenster und Kleiderstände sind die wichtigste Orientierung für den Kunden. Hier entscheidet sich, was ein Kunde kauft. Nur wenige, so Albaum weiter, informieren sich über Zeitschriften, Kataloge oder Gespräche mit Freunden und Bekannten über das, was modisch aktuell ist.

Für ihn ergibt sich daraus, dass Geschmack und Urteile sich *en passant* entwickeln (Albaum, 1997, S. 42f). Damit wäre jegliche Form persuasiver Kommunikation außerhalb der Ladengeschäfte ohne Wirkung. Zu bedenken ist aber, dass *en passant* auch enthalten sollte, worauf Albaum nicht näher eingeht, nämlich, dass Werbung und Marketing ebenfalls *en passant* wirken können. Der Mensch ist täglich von Mode umgeben, sei es durch das, was die Arbeitskollegin trägt oder das Plakat, an dem man jeden Morgen auf dem Weg zur Arbeit vorbei geht und das man nie bewusst wahrnimmt, das aber dennoch eine Wirkung entfaltet.

Es handelt sich bei Albaums Untersuchung um Self-Report Daten, die er auswertet – Wirkungsmechanismen können schwer durch Self-Report Daten erfasst werden, da sie oftmals unbewusst stattfinden. Auch ist zu bedenken, wie sich Trends entwickeln und dass sich hier über lange Zeit Persuasion vollziehen kann, die erst versetzt Wirkung zeigt. So ist zum Beispiel der Trend, Leggings zu tragen, zunächst für viele, und gerade für die, die in den 1980er Jahren die erste Modewelle der Leggings mitmachten, eine unmögliche Vorstellung gewesen, doch das Auge der meisten hat sich wohl inzwischen dran gewöhnt und in fast jedem Frauenkleiderschrank wird inzwischen eine Leggings zu finden sein.

Soziale-Erwünschtheit-Tendenzen können die Daten weiterhin verfälscht haben. Schickt es sich doch nicht, bei einer Freundin etwas abgeschaut zu haben oder sich von Werbung manipulieren zu lassen. Der Trend zur Individualisierung kann hier zusätzlich ausschlaggebend für manche Antwort gewesen sein und muss in der weiteren Arbeit mit bedacht werden.

Die Aussage, dass sich erst im Ladengeschäft entscheidet, was ein Kunde kauft, mag zwar vielfach zutreffen, aber es fehlt in der Überlegung ein vorausgehender Schritt: Was bewegt einen Kunden dazu, eben diesen bestimmten Laden zu betreten?

Zwar beschreibt Albaum die verschiedenen Einkaufsstätten, setzt sie aber nicht in Verbindung mit der Entscheidung der Kunden im Laden.

Auf die Rolle des Internets und den Verkauf von Kleidung via E-Commerce geht Albaum nur kurz ein. Das mag daran liegen, dass 1997, als das Buch erschien, die Nutzung dieses Kanals noch nicht so ausgereift war. Er beschreibt entsprechend ausschließlich, wie sich Bekleidung hier verkaufen lässt, nicht aber wie Bekleidungsunternehmen eigene Websites betreiben, um dort über ihre Marken zu informieren und sie zusätzlich mit einem symbolischen Wert aufzuladen.

5.7 Typologieerstellung zur Zusammenführung mit Kontrollüberzeugungen

Die Sinus-Milieus können als eher generelle Typologie erfasst werden. Sie sind sehr umfassend, genauso wie die Lifestyle Typen der GfK Marktforschung, während andere Typologien spezieller werden, wie zum Beispiel die Typologie der Wünsche, die auf Marken fokussiert ist.

In dieser Untersuchung sollen die Kontrollüberzeugungen einfließen und damit aufzeigen, ob sie sich auf Einstellungen gegenüber Bekleidung auswirken und damit als Persönlichkeitsmerkmal bereits im Kindesalter Einfluss nehmen auf das Bekleidungsverhalten. Um Typen mit dem Konzept der Kontrollüberzeugung in Zusammenhang bringen zu können, müssen diese neu erstellt werden. Da sonst eine Zuordnung von Typen und Kontrollüberzeugungen nicht möglich wäre.

6. Persuasive Kommunikation

Wie in den oben angeführten Typologien, wird auch in dieser Arbeit zwischen Einstellungen und Handeln unterschieden, da diese stark differieren können. Zwar beeinflussen Einstellungen nach Marten (2009) *die Art des Fühlens, Wahrnehmens und Handelns* (S. 23), es muss aber nicht zu einer Kongruenz von Einstellung und Handlung kommen.⁴

Wer grundsätzlich positiv gegenüber Nachhaltigkeit eingestellt ist, muss nicht zwingend auch beim Konsum auf nachhaltige Herstellungsverfahren der Produkte achten.

„Einstellungen regeln die Bereitschaft, auf den Gegenstand der Einstellung mit Zu- oder Abwendung zu reagieren. Sie haben eine Wissens- und eine Bewertungskomponente“ (Sawetz, 2010, S. 314).

In der Wissens- und Bewertungskomponente liegt der Unterschied zu ähnlichen Gebilden, wie dem Motiv oder der Annahme über etwas.

Einstellungen entstehen aus primären und sekundären Erfahrungen, wobei Zweites bedeutet, dass sie aus Kommunikation entstehen, d.h. sie sind sowohl von Persönlichkeitsmerkmalen als auch von der sozialen Umwelt geprägt. Sie sind von relativer Dauer, ihre Änderung geht nur schwer von statten.

Nach McGuires Informationsparadigma (1985) sind folgende Bedingungen erforderlich, um Einstellungen durch persuasive Kommunikation zu ändern (nach Sawetz, 2010, S. 31f):

1. Aufmerksamkeitszuwendung dem Einstellungsobjekt gegenüber
2. Interesse an dem Thema/Objekt
3. Sympathie dem Kommunikator/Medium gegenüber
4. den Inhalt der Kommunikation verstehen
5. sich Gedanken über die angesprochenen Inhalte machen (kognitive Beteiligung)
6. die Position akzeptieren, die in der Kommunikation vertreten wird
7. den Einstellungswechsel im Gedächtnis fällen
8. auf Grund dessen eine Entscheidung fällen
9. in Übereinstimmung mit dieser Entscheidung handeln

⁴ Kognitive Dissonanz: Weiterhin kann es zu einer kognitiven Dissonanz kommen, was bedeutet, dass auch zwei kognitive Elemente in einer dissonanten Beziehung zueinander stehen können (siehe auch Festinger, 1964)

„Eine erfolgreiche Einstellungsänderung kommt dann zustande, wenn alle 9 Schritte positiv abgeschlossen werden und während dieses Prozesses keine Unterbrechung erfolgt“ (Sawetz, 2010, S. 31f).

Sowohl McGuire selbst als auch Sawetz verstehen die Beschreitung der Schritte als sehr schwierig, wobei McGuire in seinem Modell nicht die positive Abschließung aller Schritte voraussetzt.

Persuasive Kommunikation ist nach Schönbach (2009):

„Alle bewussten Versuche, Verhalten durch Zeichen zu beeinflussen“ (Schönbach, 2009, S. 26).

Grundvoraussetzung ist also, dass jemand bewusst agiert und es sind Versuche einer Person, denn es muss nicht zwingend zum Erfolg kommen. Das Verhalten zu beeinflussen ist das direkte Ziel persuasiver Kommunikation. Zeichen sind Sprache und Gesten, aber auch Musik, Bilder, Filme und die Gestaltung eines Geschäfts oder Auslagen in einem Geschäft können als überzeugende Zeichen gelten. Die Beeinflussung selbst muss nicht zu einem neuen Verhalten führen, sondern kann ebenso bestehendes Verhalten verstärken. Während McGuire also von einer Änderung ausgeht, die durch persuasive Kommunikation erwünscht wird, geht Schönbach davon aus, dass sowohl eine Änderung als auch eine Bestärkung bestehenden Verhaltens das Ziel sein können. Der Definition Schönbachs wird sich hier angeschlossen.⁵

Daher sind auch nur die ersten sechs Schritte nach McGuire im Folgenden relevant. Die Aufmerksamkeitszuwendung ist grundsätzlich gegeben, da jeder sich täglich kleiden muss und das Prinzip Kleidung versteht. Das Interesse hingegen kann bereits in seiner Stärke variieren. Wir sprechen hier von Involvement.

6.1 Involvement

Mit Involvement ist das unterschiedliche Interesse, das Personen an Themen oder Objekten haben gemeint und die *innere Beteiligung* oder *Tiefe und Qualität der Informationsverarbeitung* (Sawetz, 2010, S. 313). Von einem hohen Involvement wird gesprochen, wenn die Person hohes Interesse, also auch eine hohe kognitive Beteiligung hat, während ein niedriges Involvement eher emotionale Ansprechbarkeit verspricht.

⁵ Customer Relationship Management ist seit kurzem oftmals ein eigener Zweig des Marketings, mit dem Ziel bestehende Kunden zu halten statt den Fokus auf die Neugewinnung von Kunden zu legen, (siehe Bruhn/Homburg, 2003; Combe, 2006)

Nach Kroeber-Riel (2003) ist in verschiedene Involvements zu unterscheiden, hier wesentlich sind das persönliche Involvement, was die generelle Involviertheit einer Person zu einem Thema oder Objekt aufgreift und das Produktinvolvement, was hoch ist, wenn die Person meint, dass es starke Unterschiede zwischen gleichen Produkten verschiedener Anbieter gibt, die berücksichtigt werden müssen.

„So kauft vermutlich kaum jemand seine Zahnbürste mit dem Gefühl, etwas persönlich Wichtiges zu erwerben, womit er sich auch später noch identifizieren will. Bei Kleidung sieht das schon anders aus“ (Sawetz, 2010, S. 313).

Bei hohem Produktinvolvement, was wir nach Sawetz bei Kleidung haben, wägen die Konsumenten ab, was das Richtige für sie ist. Sawetz unterscheidet drei Arten von Kaufstrategien:

„Hohes Involvement: Wir sind hoch involviert, streben wir beim Kauf nach Optimierung, das heißt, wir versuchen, das Bestmögliche zu kaufen.

Mittleres Involvement: Wir streben nur nach Befriedigung. In diesem Fall halten wir noch immer einen Fehlkauf für möglich und wollen ihn vermeiden. Aber oberhalb eines befriedigenden Niveaus ist eine weitere Verbesserung der Wahl nicht mehr möglich.

Niedriges Involvement: Völlig überflüssig ist jeder kognitive Aufwand bei extrem niedrigem Involvement. Unsere Kaufentscheidung ist von Gleichgültigkeit geprägt, wenn wir überhaupt keine Markenunterschiede wahrnehmen und wir überdies mit keinem Kauf irgendein Risiko verbinden“ (Sawetz, 2010, S. 314).

7. Argumente der persuasiven Kommunikation

Im gesamten Bereich der persuasiven Kommunikation, der hier Anwendung findet, geht es um Einstellungen und darum, wie diese Verhalten, vor allem Konsumverhalten, bestimmen können. In der Folge werden Modelle aufgezeigt, die Formen von Argumentationen beinhalten, die Einstellungen und damit das Verhalten beeinflussen sollen.

7.1 Theory of reasoned action nach Ajzen und Fishbein

Man macht nichts umsonst, sondern aus einer Motivation heraus. Persuasive Kommunikation hat also die Aufgabe uns zu verdeutlichen, warum wir etwas wie tun sollten oder im Umkehrschluss etwas lassen sollten. Nach Ajzen und Fishbein handelt es sich dabei um ‚Incentives‘ – Anreize für ein Verhalten. Diese Incentives sind Werte,

die mit der Handlung verbunden sind. Sie können einer Belohnung oder eine Drohung entsprechen.

Ajzen und Fishbein beginnen in den 1950er Jahren mit ihren Arbeiten zu Einstellungen. 1967 entsteht ihre Theory of reasoned action, die stetig weiter entwickelt wird.

„Generally speaking, the theory is based on the assumption that human beings are usually quite rational and make systematic use of the information available to them“ (Ajzen/Fishbein, 1980, S. 5).

Sie gehen also von einem rationalen Wesen aus und weniger von einem durch unerklärbare Motive und Wünsche gesteuerten Wesen.

Grundlage in der Theory of reasoned action sind drei Komponenten. Die *Attitude*, also Einstellung ergibt sich aus der Annahme (*belief*), was das Ergebnis einer Handlung sein wird und dessen Bewertung. Die subjektive Norm enthält Annahmen (*belief*) über die Erwünschtheit des Verhaltens. Aus der Einstellung und der subjektiven Norm ergibt sich dann die *Behavioral Intention*, die Verhaltensabsicht.

Sowohl in der Einstellung, als auch in der subjektiven Norm finden sich Bewertungen, also Werte, die wie oben erwähnt in der persuasiven Kommunikation einer Belohnung oder Drohung entsprechen können. Es wird entweder mit einer Belohnung für ein bestimmtes Verhalten argumentiert oder mit einer Drohung bei abweichendem Verhalten.

Ajzen entwickelte forthin die Theory of planned behaviour, die sich damit auseinandersetzt, ob das Bekanntsein von Einstellungen gegenüber einem Objekt, das Verhalten absehbar macht. Der Schritt zum tatsächlichen Verhalten wird hier ausgelassen, weshalb auch diese Weiterentwicklung der Theorie nicht genauer erläutert wird. (Ajzen 1988)

7.2 Bedürfnisse als Konsumfaktor

Maslow (1987) sieht alle Bedürfnisse als Teil der menschlichen Natur, als biologische Bedürfnisse. Es gibt bei ihm niedere und höhere Bedürfnisse, die in einer Hierarchie wieder zu finden sind.

„In this sense, the physiological needs (...) are stronger than the safety needs, which are stronger than the love needs, which in turn are stronger than the esteem needs (...)“ (Maslow, 1987, S. 56).

Die 1943 entworfene Bedürfnispyramide kann wohl als das bekannteste Werk Maslows betrachtet werden. Sie zeigt fünf Kategorien von Bedürfnissen, die hierarchisch geordnet sind und erst nach Befriedigung der untergeordneten Stufe, kann die darüber liegende erfüllt werden. Die Stufen sind von unten nach oben:

- Physiologische Bedürfnisse, wie Hunger und Durst
- Sicherheitsbedürfnisse
- Soziale Bedürfnisse
- Individualbedürfnisse
- Selbstverwirklichung

Die drei untersten Stufen werden auch als Defizitbedürfnisse beschrieben, sie sind im Gegensatz zu den höheren Bedürfnissen begrenzt. *Only so much food can be eaten, but love, respect, and cognitive satisfaction are almost unlimited* (Maslow, 1987, S. 59). Maslows Bedürfnispyramide setzt einen Individualismus voraus, wie er weiter oben durch Beck und Schulze beschrieben wird. Bedürfnisse steuern unser Konsumverhalten maßgeblich mit. Zur Selbstverwirklichung gehören der Konsum und der Ausdruck der eigenen Person über Konsumgüter.

7.3 Postmaterialistische Bedürfnisse nach Inglehart

Die Teilung nach Defizitbedürfnissen und den unbegrenzten Bedürfnissen findet sich in einer ähnlichen Form bei Ronald Inglehart (1989). In seinem Buch über den Wertewandel der westlichen Welt, geht auch er von einem Trend zum Individualismus aus und unterteilt zwei Wertgruppen – die materiellen und postmateriellen Werte. Wobei er auf sein 1977 erschienenes Buch verweist ‚The Silent Revolution‘, in dem beschrieben wird, wie sich die Wertevorstellungen der westlichen Gesellschaft insgesamt weg von den materiellen, hin zu den postmateriellen Bedürfnissen verschieben.

„Materialistische/postmaterialistische Wertvorstellungen sind offenbar Bestandteil eines umfassenderen Syndroms von Orientierung. Zu diesem Syndrom zählen die Einstellung zur Arbeit, politische Auffassungen, die Einstellung zu Umwelt und zur Atomkraft, die Rolle der Religion im Leben, die Bewertung von Ehe und Familie, sowie Einstellungen zur Rolle der Frau, zu Homosexualität, Scheidung, Abtreibung und zahlreichen anderen Themen“ (Inglehart, 1989, S. 489).

Inglehart stützt sich dabei auf Daten aus einem groß angelegten Forschungsprojekt, das in zwölf westlichen Nationen durchgeführt wurde. Deren Bürger wurden in einer Längsschnittuntersuchung von 1970 bis in die 1980er Jahre nach ihren Einstellungen, Wertvorstellungen und Verhaltensmustern befragt. Es wird *das Wesen der kulturel-*

len Veränderung untersucht, nach den Ursachen und Folgen gefragt (Inglehart, 1989, S. 12).

„Der Wunsch nach schönen Dingen zum Beispiel ist wohl auf der ganzen Welt verbreitet, doch hungrigen Menschen ist sicher das Essen wichtiger als ästhetische Befriedigung. In den westlichen Gesellschaften sind inzwischen mehr Menschen als je zuvor in außergewöhnlicher ökonomischer Sicherheit aufgewachsen. Wirtschaftliche und physische Sicherheit werden zwar weiterhin positiv bewertet, aber ihre Bedeutung im Verhältnis zu anderen Werten ist geringer als in der Vergangenheit“ (Inglehart, 1989, S. 12).

Es handelt sich hier um die Reaktion auf eine neue Situation, in der es weniger Einschränkungen gibt. Dabei vollzieht sich der Wandel nicht nur im Bereich der postmateriellen Wertvorstellungen, sondern auch Religiosität, Geschlechterrollen und Sexualität verändern sich.

Da die Werte recht allumfassend sind, kann davon ausgegangen werden, dass sie sich auch in Einstellungen gegenüber Bekleidung wieder finden.

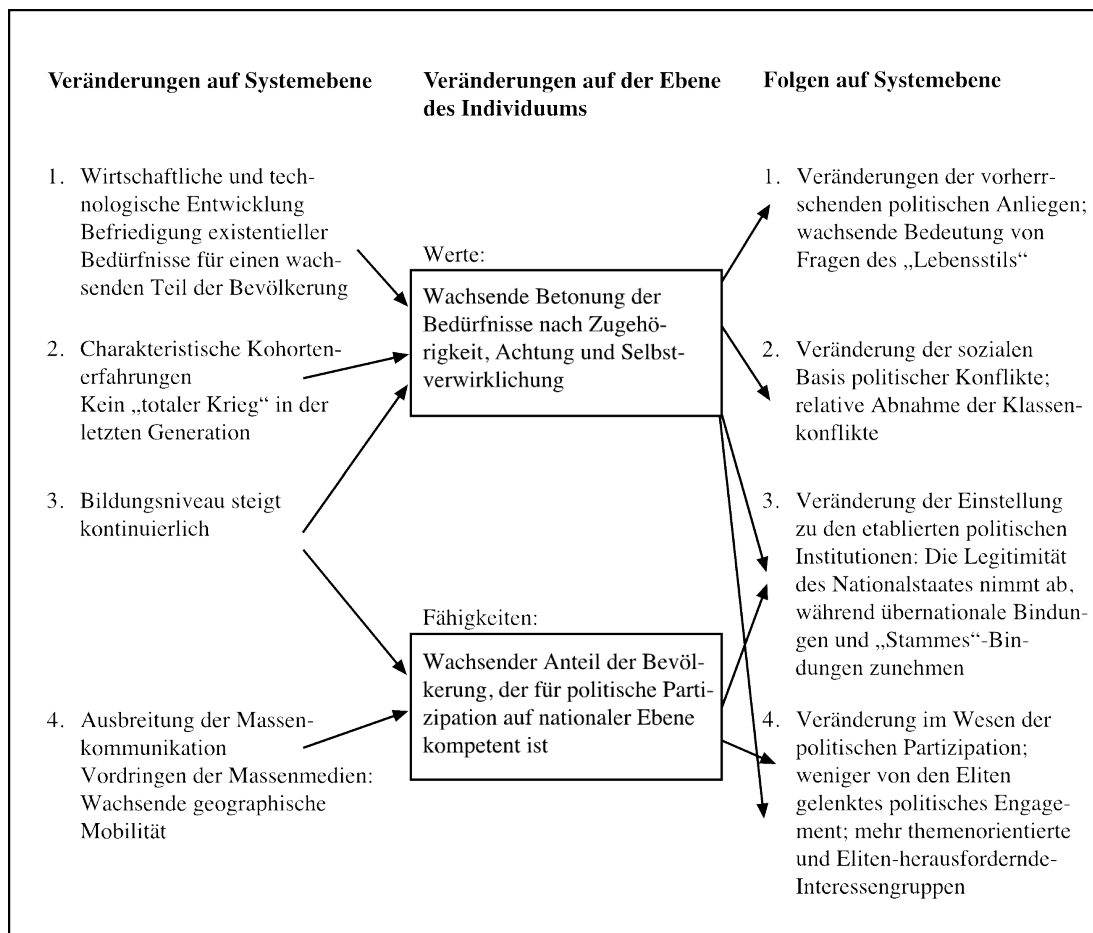


Abb. 5: Veränderungen der Werte. Inglehart, 1989, S. 12

„Die Theorie des Wertewandels basiert auf zwei Schlüsselhypothesen:

1. *Die Mangelhypothese. Die Prioritäten eines Menschen reflektieren sein sozio-ökonomisches Umfeld: Den größten subjektiven Wert misst man den Dingen zu, die relativ knapp sind.*
2. *Die Sozialisationshypothese. Wertprioritäten ergeben sich nicht unmittelbar aus dem sozio-ökonomischen Umfeld. Vielmehr kommt es zu einer erheblichen Zeitverschiebung, denn die grundlegenden Wertvorstellungen eines Menschen spiegeln weithin die Bedingungen wider, die in seiner Jugendzeit vorherrschend waren“ (Inglehart, 1989, S. 92).*

In der Sozialisationshypothese zeigt sich, dass Inglehart davon ausgeht, dass die wichtigsten Schritte der Sozialisation mit dem Erwachsenwerden erreicht und beendet sind. Auch im Konzept der Kontrollüberzeugungen wird von einer Sozialisation ab dem Kindesalter ausgegangen. Spätere Veränderungen kommen nur noch durch sehr einschneidende Erlebnisse zu Stande.

Interessantes Ergebnis aus Ingleharts Untersuchung ist auch, dass 1970 in der Nachkriegsgeneration genauso viele Materialisten wie Postmaterialisten zu finden waren – gerade aber gut gebildete Personen, wie Universitätsstudenten unter den Postmaterialisten (Inglehart, 1989, S. 102f). Nach der Studie von Henry (Kapitel 2.1) entsprechen diese Personen den ‚Young Professionals‘, die eher eine internen Kontrollüberzeugung haben. Somit kann argumentiert werden, dass Postmaterialisten eher intern sind.

Die Untersuchungen zeigen, dass der Anteil der Postmaterialisten in der westlichen Welt gegenüber dem Anteil der Materialisten deutlich zunimmt.

7.4 Cialdinis Werte

Cialdini (2001) beschäftigte sich mit der Psychologie des Beeinflusstwerdens, der *compliance* und bezeichnet Instrumente, die zum Beeinflussen genutzt werden können, als *weapons of influence*, also Waffen der Einflussnahme, wobei es sich dabei um Werte handelt.

Durch Experimente, Gespräche und Beobachtung von Menschen, die mit Überzeugungsstrategien arbeiten, erstellte er sechs Grundkategorien, die als Waffen der Einflussnahme dienen können.

Cialdini geht dabei von der Ethologie aus, die das Verhalten von Tieren erforscht. Fixe Handlungsmuster, die als mechanische Verhaltenssequenzen bezeichnet wer-

den, finden sich in ähnlicher Form auch beim Menschen. Ein bestimmter Auslöser führt quasi automatisch zu einem bestimmten Verhalten.

Für ihn bestimmen also oftmals Automatismen das Verhalten, nicht wie bei Ajzen und Fishbein rationale Entscheidungen.

Die folgenden Werte werden in die Auswertung einfließen. Dabei wird der Frage nachgegangen, welche Werte Personen mit welcher Kontrollüberzeugung ansprechen.

Die sechs Werte nach Cialdini:

7.4.1 Reziprozität

Reziprozität meint, dass wir, wenn wir etwas bekommen, auch etwas zurückgeben. Es ist ein Gefühl des Verpflichtetseins und des Verbundenseins. Wer sich nicht daran hält, hat mit sozialen Sanktionen zu rechnen. Die Wirkung der Reziprozität beruht auf drei Prinzipien. Sie ist sehr effektiv, sogar so effektiv, dass sie oftmals andere der Grundkategorien ausschalten kann. Sie bezieht sich auch auf unaufgeforderte Geschenke und Gefälligkeiten, was die Selbstbestimmung erheblich beeinträchtigen kann und sie führt oftmals zu ungleichem Verhalten, da das Gefühl jemandem etwas schuldig zu sein eher als unangenehm empfunden wird und daher möglichst ein Gefallen mindestens des gleichen Ausmaßes zurück gegeben wird.

Weiterhin funktioniert die Reziprozitätsregel auch bei Zugeständnissen, die dann als Gefallen empfunden werden.

7.4.2 Commitment und Konsistenz

Der Mensch ist bestrebt konsistent zu handeln, also im Einklang mit früherem Verhalten.

„Sobald wir eine Entscheidung treffen oder eine Position vertreten, entstehen intrapsychische und interpersonelle Kräfte, die uns dazu drängen, uns konsistent mit dieser Festlegung zu verhalten“ (Cialdini, 2001, S. 90).

Frühere Entscheidungen gelten als gerechtfertigt und der Mensch will sie weiterhin rechtfertigen.

Konsistenz ist dabei ein gesellschaftlich sehr anerkannter Wert, sie hat sich oftmals schon bewährt und dient als Möglichkeit zur Komplexitätsreduktion.

7.4.3 Soziale Bewährtheit

Soziale Bewährtheit meint die Orientierung an anderen, eine Form der Nachahmung.

„Wir betrachten ein Verhalten in einer gegebenen Situation in dem Maß als richtig, in dem wir dieses Verhalten bei anderen beobachten“ (Cialdini, 2001, S.154).

Soziale Bewährtheit tritt vor allem auf, wenn Unsicherheit herrscht, Situationen also nicht eindeutig sind und wenn die handelnde Person einem ähnlich ist.

7.4.4 Sympathie

Menschen haben eine höhere Bereitschaft, sich von jemandem überzeugen zu lassen, den sie kennen und sympathisch finden (Cialdini, 2001, S. 255).

Sympathie kann durch Attraktivität gesteigert werden, der so genannte ‚Halo Effekt‘ tritt ein, d.h. von der körperlichen Attraktivität wird auf die Fähigkeiten eines Menschen geschlossen.

Wie bei der sozialen Bewährtheit ist auch für die Sympathie die Ähnlichkeit ein ausschlaggebender Faktor. Komplimente und Vertrautheit fördern das Sympathieverständnis sowie eine Assoziation zu einer Person oder einem Produkt.

7.4.5 Autorität

Beim Faktor der Autorität handelt es sich um einen gesellschaftlichen Druck, sich Autoritäten eher zu beugen, es geht um Unterordnungen. Dieser Sozialisationsmechanismus führt zumeist eher zu Erfolg, da tatsächliche Autoritätspersonen auch über mehr Wissen bzw. Erfahrung verfügen. Wie in den vorherigen Grundkategorien, spielt auch hier die Vereinfachung von Komplexität eine Rolle.

Autorität ist nicht per se erkenntlich, oft geht es um Zeichen, die eine solche ausdrücken sollen. Zeichen können Titel, Kleidung oder andere Statussymbole sein.

Leonard Bickman (1974), so bringt Cialdini als Beispiel an, zeigt mit einer Studie die Wirkung von Autoritätskleidung auf. Passanten werden um etwas Ungewöhnliches gebeten. Trägt der Bittsteller eine Uniform, erfüllen deutlich mehr Passanten den Wunsch. Ähnliche Wirkung hat ein Anzug und auch besonders luxuriöse Kleidung führt zu Ansehen und damit Autorität.

7.4.6 Knappheit

Knappheit wird mit oftmals verbunden mit einem höheren Wert und damit Qualität. Zudem ist eine zunehmende Unerreichbarkeit einem Verlust von Freiheit entsprechend, den der Mensch verhindern will (Reaktanz).

Dabei werden Dinge, die erst seit Kurzem knapp sind besonders wertvoll gesehen, was jedoch schon immer knapp war, löst dieses Prinzip nicht mehr gleichermaßen aus. Auch der Konkurrenzgedanke macht knappe Dinge reizvoll.

7.5 Elaboration Likelihood Model

Petty und Cacioppo sind Sozialpsychologen, die sich mit Einstellungen und Kognitionen auseinander setzen und deren Auswirkungen auf die Ansprechbarkeit durch persuasive Kommunikation. Am bekanntesten ist wohl ihr Elaboration Likelihood Modell, welches sie ab 1981 entwickelten.

Sie gehen davon aus, dass durch Persuasion eine Einstellungsänderung herbeigeführt werden kann. Dabei kann die Persuasion einen peripheren oder einen zentralen Weg einnehmen. Der zentrale Weg ist ein sehr rationaler Weg. Informationen zu einem Einstellungsobjekt werden eingeholt und bewertet. Die Bewertung ist keine rein objektive, sondern eine subjektiv geprägte Auseinandersetzung mit Informationen.

Der periphere Weg ist nicht durch Informationen bestimmt, sondern durch hervorgerufene Gefühle und vermittelte Bilder, sogenannte *persuasion cues*, determiniert.

„Persuasion Cues are factors or motives inherent in the persuasion setting that are sufficient to produce an initial attitude change without any active thinking about the attributes of the issue or the object under consideration” (Petty / Cacioppo, 1981, S. 256).

Welcher der beiden Wege erfolgreicher ist, hängt zunächst von dem Involvement einer Person ab. Sind die Auswirkungen einer Einstellung oder Entscheidung besonders relevant für eine Person, ist das Involvement höher und damit das Interesse an mehr Informationen größer – der zentrale Weg wird gewählt. Der periphere Weg hingegen wird bei weniger relevanten Themen, bei geringerem Involvement, gegangen werden. Die Bereitschaft Informationen aufzunehmen muss beim zentralen Weg gegeben sein, sowie ein Verständnis für die jeweiligen Informationen. Komplexere Informationen müssen verstanden werden, damit der zentrale Weg eingeschlagen

werden kann – Intelligenz und Bildung spielen eine nicht zu vernachlässigende Rolle.

Die Bereitschaft liegt auch in einem Persönlichkeitsmerkmal, dem so genannten *need for cognition*, nach dem es Personen gibt, die sich gerne mit Themen tiefgehend auseinandersetzen und solche, die ein niedriges Bedürfnis nach Kognition haben, sich weniger gerne kognitiv anstrengen, bzw. dieses nicht im gleichen Ausmaß können.

Zudem zeigt sich, dass bei Einstellungen, die über den zentralen Weg errungen wurden, eine höhere Konsistenz der Einstellung zu verbuchen ist, als wenn der periphere Weg eingeschlagen wird.

Zu bedenken ist, dass beim zentralen Weg Informationen, die gegeben werden, verarbeitet werden und dabei auch negative Rückschlüsse gezogen werden können. Gegenargumente werden mitbedacht.

Beim peripheren Weg ist die Einstellungsänderung eine kurzlebige, weshalb durch Wiederholungen eine Konstanz hervorgerufen werden soll. Durch eine einmalige Entscheidung für eine Einstellung kann aber auch der Drang nach Konsistenz entstehen (siehe auch Cialdinis Werte), was schlussendlich gar zu einer permanenteren Einstellung führen kann, als wenn der zentrale Weg beschritten wird.

Beide Wege müssen sich aber auch nicht zwingend ausschließen. Zum einen kann eine Person produktabhängig verschiedenes Involvement haben, zum anderen können die Wege sich ergänzen. Auch hier können Cialdinis Werte Einfluss nehmen, d.h. der periphere Weg kann gleichwohl durch Sympathie geschritten werden, als durch eine sympathische Person, die Informationen vermittelt.

Es liegt nahe, dass Personen mit einer internen Kontrollüberzeugung, die nach Stricklands Befunden eher an Informationen interessiert sind, auch eher über den zentralen Weg ansprechbar sind.

8. Ableitung der Hypothesen

Forschungsfrage: Wie wirken sich eine interne/externe Kontrollüberzeugung auf Einstellungen gegenüber Bekleidung aus?

Die Forschungsfrage zielt darauf ab, ob Menschen mit unterschiedlichen Kontrollüberzeugungen auch unterschiedlichen Typen in Bezug auf das Bekleidungsverhalten und die Ansprechbarkeit durch persuasive Kommunikation entsprechen. Die Typen basieren auf den Ergebnissen der Gruppendiskussionen. Welche Themen initiiert und wie sie behandelt werden, wird entscheidend sein. Einstellungen lassen sich nur über Verhaltensbeschreibungen erfassen, daher werden die Typen über die von den Teilnehmern angegebenen Verhaltensweisen beschrieben werden. Die Ansprechbarkeit durch persuasive Kommunikation lässt sich dabei nicht vom Bekleidungsverhalten trennen. Über persuasive Kommunikation werden von Bekleidungsunternehmen Images transportiert, die der Kleidung und der Marke anhaftet. Solche Prozesse müssen den Teilnehmern nicht bewusst sein bzw. ihnen nicht als relevant erscheinen. Unterbewusste Prozesse können hier zum Tragen kommen.

Das Bekleidungsverhalten beinhaltet zudem, wie weiter oben bereits geklärt wurde, das gesamte Erscheinungsbild einer Person, das heißt auch Schuhe, Kopfbedeckungen und Accessoires werden zur Bekleidung gezählt.

Auf Grundlage der vorangegangenen theoretischen Rahmung, ergeben sich folgende Hypothesen:

- H1: Wenn eine Person eine externe Kontrollüberzeugung hat, dann zeigt sich im Bekleidungsstil eher ein Hang zur Konformität.
- H2: Wenn einer Person eine externe Kontrollüberzeugung hat, dann ist sie weniger bereit sich mit Kleidung auseinander zu setzen.
- H3: Wenn eine Person eine externe Kontrollüberzeugung hat, dann fühlt sie sich eher in der persönlichen Freiheit sich zu kleiden, wie es ihr beliebt, eingeschränkt.
- H4: Wenn eine Person eine externe Kontrollüberzeugung hat, dann ist sie eher ängstlich im Bekleidungsverhalten.
- H5: Wenn eine Person eine externe Kontrollüberzeugung hat, dann hat sie eine schlechtere Einschätzung ihres Bekleidungsverhaltens.

H6: Wenn eine Person eine externe Kontrollüberzeugung hat, dann ist sie weniger interessiert an Informationen über Bekleidung.

Es wird ebenfalls angenommen, dass sich eine interne Kontrollüberzeugung gegenteilig auswirkt.

8.1 Methodendesign

Um die forschungsleitende Frage und die Hypothesen zu untersuchen, wird eine Triangulation gewählt. Ein Fragebogen und Gruppendiskussionen widmen sich dabei dem gleichen Phänomen – dem Einfluss der Kontrollüberzeugung auf das Bekleidungsverhalten. Im Idealfall soll so eine wechselseitige Validierung der Ergebnisse erreicht werden. Kelle und Erzberg beschreiben drei mögliche Ausgänge für ein gemeinsames Untersuchungsdesign von quantitativen und qualitativen Methoden. Die Ergebnisse können:

1. konvergieren, d.h. tendenziell übereinstimmen
 2. sich komplementär zueinander verhalten, d.h. sich gegenseitig ergänzen, oder
 3. divergent sein, d.h. sich gegenseitig widersprechen
- (Kelle/Erzberger, 2008, S. 304)

Die Gruppendiskussion als qualitatives Erhebungsverfahren ist zielführend bei der Frage, ob und wenn ja, wie sich Kontrollüberzeugungen auf Einstellungen gegenüber Bekleidung auswirken.

„An die Stelle der Forderung nach einer Explizierung des Vorwissens in Form von Hypothesen tritt daher in der qualitativen Methodologie die Forderung nach einer Suspendierung dieses Vorwissens zugunsten einer größtmöglichen Offenheit gegenüber den spezifischen Deutungen und Relevanzsetzungen der Handelnden (...)“ (Meinefeld, 2008, S. 266).

Ohne spezielle Annahmen werden daher Gruppendiskussionen geführt, die zu einer Typenbildung führen, die dann wiederum mit den Ergebnissen des Fragebogens in Zusammenhang gebracht werden. Gruppendiskussionen, die im Bereich der Markt- und Meinungsforschung durchgeführt werden, werden häufig als Focus Groups bezeichnet. Die Durchführung hier entspricht einer Rangheimsweise der Focus Groups, in der Folge wird jedoch der Begriff der Gruppendiskussion weiterhin genutzt werden.

Im Zeitraum zwischen 17.07.2011 und 10.08.2011 wurden drei Gruppendiskussionen mit 14 Teilnehmern geführt, die über die letzte Frage im Fragebogen rekrutiert wurden, so dass zugleich die soziodemografischen Daten und Kontrollüberzeugungen der Teilnehmer erhoben werden können. Die Länge der Diskussionen variiert von 50 bis 70 Minuten. Die Teilnehmer sind zwischen 21 und 40 Jahre alt. Auf eine Unterscheidung nach dem Geschlecht wird verzichtet, da sich diese nicht begründen ließe. So arbeiten auch die Sinus Milieus ohne Geschlechtszuordnung und auch in der Outfit 6 Studie wird zwar nach Geschlechtern geteilt, die entstandenen Typen jedoch ähneln sich sehr stark (siehe Kapitel 5.2). Die Zusammensetzung der Gruppen ist zufällig geschehen. Es wird auf Realgruppen verzichtet, da auch konstruierte Gruppen den gemeinsamen Hintergrund der Einstellungen gegenüber Kleidung teilen und durch die Mischung eine ergiebigere Diskussion erwartet wird. Es wird im Sinne der Grounded Theory keine Vorselektierung der Teilnehmer vorgenommen, sondern dem Anspruch entgegen gegangen eine theoretische Sättigung zu erreichen, was im Rahmen dieser Arbeit mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und der Zeit nicht erreichbar war. Trotzdem zeigen sich bereits in den drei Diskussionen Annäherungen. Einzig der Bildungsgrad wird für die Fallauswahl einbezogen, so entsprechen alle Teilnehmer der Gruppendiskussionen einem relativ hohen Bildungsniveau, sind beschäftigt als Arbeitnehmer oder Student und finanziell relativ abgesichert.

Die ideale Größe für Gruppendiskussionen wird mit zwischen drei und zehn Teilnehmern angegeben, da bei größeren Gruppen die Gefahr besteht beim Transkribieren Stimmen oder Personen zu vertauschen sowie, dass Beiträge parallel gegeben werden (Schäffer, 2005). Hier lag die Teilnehmerzahl bei vier und fünf Personen pro Gruppendiskussion.

Die Eingangsfragestellung wurde möglichst offen gehalten – welche Gründe es für die Teilnehmer gibt, Kleidung zu kaufen oder nicht zu kaufen. Ziel war es, eine Selbstläufigkeit des Gesprächs zu erreichen. Nach Bohnsack (2003) gibt es folgende Prinzipien, die für die Diskussionsleiterin sinnvoll sind und an die sich gehalten wird:

- Die Herstellung der Selbstläufigkeit bedingt möglichst wenig Eingreifen des Leiters.
- Die gesamte Gruppe soll adressiert werden.
- Nachfragen sollen weiterhin möglichst offen gestellt werden.
- Eine Verteilung der Redebeiträge soll nicht stattfinden.

- Exmanente Fragen, zu Themen, die nicht von der Gruppe selbst angesprochen werden, jedoch wichtig für das Forschungsinteresse sind, werden erst am Ende der Diskussion gestellt.

Die Gruppendiskussion wird nach der Volltranskription (Transkriptionsrichtlinien nach Schäffer, 2005) ähnlich Mayrings (2002) qualitativer Inhaltsanalyse ausgewertet. Die Auswertung geschieht zunächst unabhängig vom Fragebogen. Dabei werden aus den Transkriptionen heraus Kategorien abgeleitet und diesen jeweils passende Passagen der Diskussionen zugeordnet. Über die Kategorien hinweg werden Reduktionen gebildet, die dann zu einer Typenbildung genutzt werden.

Den Typen werden die entsprechenden Teilnehmer der Gruppendiskussionen zugeordnet und jeweilige Einzelauswertungen des Fragebogens zur Kompetenz- und Kontrollüberzeugung werden mit einbezogen.

In einem letzten Schritt werden die Typen mit den Ergebnissen des gesamten Fragebogens in Beziehung gebracht und interpretiert.

8.2 Gütekriterien der qualitativen Methode

Als Gütekriterien für die qualitative Forschung, wird zunächst hervorgehoben, dass durch die Triangulation bereits ein erstes solches gegeben wird. Es ist mitunter Mittel der Validierung.

„Durch den Einsatz komplementärer Methoden, Theorien, Daten oder Forscher in einer Untersuchung sollen Einseitigkeiten oder Verzerrungen, die einer Methode, Theorie, Datenbasis oder einem einzelnen Forscher anhaften, kompensiert werden“ (Steinke, 2008, S. 320).

Kernkriterium bildet zudem die intersubjektive Nachvollziehbarkeit. Der Prozess der Auswertung wird detailliert dargestellt und kann somit nachvollzogen werden. Zudem wird mit der Grounded Theory und der Anlehnung an Mayrings Methode der qualitativen Inhaltsanalyse ein relativ kodifiziertes Verfahren genutzt.

„Obgleich qualitative Forschung kaum standardisierbar ist, ist sie dennoch um Regelgeleitetheit und Kodifizierung von Forschungstechniken, d.h. die Explikation und systematische Analyse des Vorgehens mit dem Ziel der logischen Formulierung von Methoden, bemüht“ (Steinke, 2008, S. 326).

8.3 Ablauf der Diskussion

Die erste Gruppendiskussion (Videokamera, abgekürzt mit V) findet am 17.07.2011 in Hannover statt. Die vier Teilnehmer sind von 21 bis 40 Jahre alt und kennen sich zuvor nicht. Zwei Teilnehmer sind männlich und zwei weiblich. Als Ort wird das Esszimmer der Diskussionsleiterin genutzt. Die Atmosphäre ist von Beginn an sehr fröhlich, alle Teilnehmer sind gespannt auf die Diskussion. Auf die Eingangsfragestellung antworten die Teilnehmer erst der Reihe nach, wobei hier bereits auf vorherige Beiträge eingegangen wird. Es gibt einen Meinungsführer als auch eine Schweigerin in der Gruppe – beides ist aber nur gering ausgeprägt. Nach etwa dreißig Minuten gibt es erste Ausläufe der Diskussion, hier werden dann immanente Fragen gestellt.

Die zweite Gruppendiskussion (Jungs abgekürzt mit J) findet am 05.08.2011 in Wien statt. Es nehmen fünf Teilnehmer im Alter von 25 bis 33 Jahren teil. Zwei der Teilnehmer kennen sich bereits vorher. Als Ort wird der Garten einer Bekannten der Diskussionsleiterin gewählt. Das Gespräch verläuft sehr angeregt, alle Teilnehmer bringen ähnlich viele Diskussionsbeiträge, wobei ein Teilnehmer besonders gern ein Thema abschließend zusammenfasst. Als es nach etwa 40 Minuten zu ersten Erleichterungen des Gesprächs kommt, wird von der Diskussionsleiterin ein Impuls erwartet, dieser besteht in einer immanenten Frage, die die Diskussion erneut in Schwung bringt.

Die dritte Gruppendiskussion (Mädels, abgekürzt mit M) findet am 10.08.2011 in Wien statt. Die fünf Teilnehmer sind von 24 bis 28 Jahre alt und kennen sich zuvor nicht. Alle Teilnehmer sind weiblich. Ort der Diskussion ist der Garten einer Bekannten der Diskussionsleiterin. Der Start der Diskussion ist etwas holprig, die Teilnehmer sind eher ängstlich, was sich jedoch sehr schnell gibt. Die Diskussion ist sehr selbstläufig, es wird erst nach einer Stunde eine immanente Frage gestellt. Auch hier gibt es eine Führungsperson und eine Schweigerin, wobei nur die Schweigerin eher ausgeprägt ist.

Insgesamt kommt es bei allen Gruppendiskussionen zu einer hohen Selbstläufigkeit. Es gibt keine exmanenten Fragen, da alle relevanten Themen bereits von der Gruppe selbst initiiert werden.

8.4 Kategorien aus den Gruppendiskussionen:

1. Bedarfsabdeckung: Diese Kategorie zeigt sich in allen drei Diskussionen. Es geht um Einkäufe, die bei Bedarf an neuer Kleidung gemacht werden bzw. darum, ob solche Einkäufe stattfinden. In einer Diskussion war dies das erste initiierte Thema und wurde von zwei Teilnehmern besonders hervorgehoben. „Dass ich irgendwie nur etwas kaufe weil’s mir gefällt das hab ich ganz selten ich brauch wenn dann n Anlass irgendwie Hose ist kaputt ich komm mit drei Hosen aus aber die dritte is gerade kaputt dann brauch ich die dritte Hose“ (DmV46-49). In einer anderen Diskussion kam das Thema auf, wurde aber sofort abgelehnt. „Also ich geh mal nicht mehr gezielt einkaufen wenn geh ich einkaufen wenn ich dann was seh ok“ (CmJ 221-222).

2. Geschäftsauswahl: Die Geschäftsauswahl war in allen Gruppendiskussionen ein sehr wichtiges Thema und ist damit die größte Kategorie. Die Atmosphäre in Geschäften wurde beschrieben und Beispiele angeführt, welche Geschäfte ansprechend und welche abschreckend sind. Stammgeschäfte hervorgehoben und solche Geschäfte erwähnt, in denen niemals eingekauft wird. *“Bei mir ist es American Apparel ich geh immer rein und kauf auch gern mal ein Teil“* (EwM 681-682). Die Gründe für abschreckende Geschäfte variieren, jedoch sind Licht, Musik und frische Luft entscheidende Faktoren. *„Und was mich auch total nervt ist die Musik nervt und die Akustik und der Lärm und die Hitze die Wärme die gesamtes Licht in den Einkaufsräumen wenn ich da reingeh und es wummert fetter Bass da könnt ich schon einmal über die Klamotten kotzen weil mich das überhaupt überhaupt gar nicht wenn ich mir überlege was möchte ich anzieh’n was passt zu mir dann brauch ich Ruhe ne also“* (AmJ 291-297).

3. Bedeutung des Preises: Der Preis spielt für fast alle Teilnehmer eine Rolle, die Abhängigkeit der Kaufentscheidung vom Preis ist allerdings unterschiedlich. *„Und ja zu hoher Preis schreckt mich ab muss ich mal sagen“* (DmJ 21-22). Ein hoher Preis wird fast immer mit Qualität und Marken gleichgesetzt. In diesen Fällen ist auch nicht mehr der Preis entscheidend, sondern Marke und Qualität, wohingegen bei einem entscheidenden, günstigen Preis kein Wert auf Qualität und Marke gelegt wird. *„Ok ich nehm jetzt wirklich das Geld in die Hand und kauf mir was weiß ich ne Winterjacke ähm wo ich dann aber auch weiß ok die ist so gut die hab ich wohl auch die nächsten zehn Jahre“* (AmV 423-425).

4. Angebote kaufen: Diese Kategorie bezieht sich nicht direkt auf den Preis, sondern auf Vergünstigungen, die attraktiv sind. *„Ein Faktor ist auch der Abverkauf ja oder Sommerschlussverkauf das ist natürlich auch da geht man vermehrt natürlich jetzt einkaufen und freut sich wenn man was für günstig kriegt“* (DwM 59-61). Angebote werden in allen drei Diskussionen als durchweg positiv empfunden, wobei sie manchen Teilnehmern wichtiger sind und für andere eher unwichtig, da ist es ein angenehmer Zufall ein Angebot erwischen zu haben.

5. Fehlkäufe: Fehlkäufe werden direkt nur in einer Diskussion angesprochen, in den anderen beiden Diskussionen finden sie sich nur als Randbemerkungen. Tatsächlich gibt es für keinen Teilnehmer wirkliche Fehlkäufe. Was falsch gekauft wurde, wird ausgestanden und versucht positiv zu bewerten. *„Ok alles klar ich mein jetzt Fehltritte ne also ich kauf eigentlich nichts mehr was ich gar nicht trage also auch bei Schuhen irgendwie wenn die nich sofort sitzen und passen ne da gibt's nichts.“* (CwV 34-37)

6. Anprobe im Geschäft: Die Anprobe im Geschäft ist ähnlich der Kategorie Geschäft von Bedeutung. Sie ist allerdings sehr negativ besetzt, da es meist als unangenehm beschrieben wird, wenn man sich in einer Kabine umkleiden muss. *„Ich hass auch das Anprobieren ganz ehrlich ich ja ich schwitz in der Kabine immer so brutal und das ist voll ungut ja das is weil's im Sommer so heiß ist und im Winter hast a Winterjacke an und schwitzt auch schon wieder und dann scheißt es mich eh schon wieder an zu schauen“* (BmJ 190-194). Zieht man sich dann um, wird in der Regel auch Beratung durch Dritte gewünscht.

7. Trends: Zu Trends wird in den Diskussionen nicht sehr viel gesagt, dass es sie gibt ist aber unbestritten und wird auch so kommuniziert. Übernommen werden Trends, also neue Ausrichtungen, nur langsam und altersabhängig. *„Mir fällt es schwer mich an neue Sachen anzupassen zum Beispiel Schlaghosen die jetzt wieder im Trend sind“* (BwV 21-22).

8. Shoppen: In allen Diskussionen wird zum Ausdruck gebracht, dass man Shoppen zum Event machen kann. Zum Shoppen gehört kein Ziel, das man verfolgt, sondern das Shoppen selbst wird zum Ziel. *„Ich hab manchmal auch richtig Lust einfach loszufahren und mich zu verabreden und dann meistens nicht alleine sondern eben mit ner Freundin das typische und eben mit ner Freundin oder meiner Stiefmutter oder irgendwie so dann wirklich shoppen zu gehen ohne Ziel einfach nur das was man*

schön findet und überlegt vielleicht manchmal ach zum Sport kann ich ja noch mal ne neue Hose brauchen das kann man ja auch mal zum Sportgeschäft einfach dass man da vielleicht dran vorbei kommt @(.)@ und dann findet man auf dem Weg auch noch ein paar andere schöne Sachen“ (CwV 131-140). Gemeinsames Shoppen kann unterstützen oder auch negativ beeinflussen. „Aber ich glaub ich lass mich viel zu leicht beeinflussen deswegen bin ich manchmal gar nicht so ungern allein weil dann hab ich diese das find wunderschön wenn aber meine beste Freundin da neben steht die sagt ey das geht gar nicht Lisa bin ich schon manchmal so echt geht gar nicht na dann lass ich's wohl lieber sein“ (EwM 716-721).

9. Käufe zu bestimmten Anlässen: Diese Käufe haben für die Teilnehmer eine große Bedeutung und werden ganz anders als normale Käufe betrachtet. In diesen Fällen wünscht man Beratung und Information. „Aber es gibt schon natürlich die Situation wo man vielleicht fürn speziellen Anlass was braucht wo ich mich schon vorher informiere oder austausche sogn wa mal brauchst n Anzug und dann hab ich schon ganz gerne mal n Tipp wo kannst denn überhaupt hingehen was kannst dir mal angucken was ist der schick oder so würd ich mich schon informieren ob ich da auch kaufe ist ne ganz andere Kiste aber das ist da auch von anderen mir die Meinung einhole“ (DmV 209-216). Man ist sich bewusst, dass es Dresscodes gibt, die man einhalten oder ablehnen kann, je nachdem welche Wirkung man erzielen will. „Ich find halt wichtig ist dass es dem Anlass entsprechend angezogen bist ja und wenn das heißt leger dann is halt leger dann genieß ich das aber auch“ (CwM 484-486).

10. Geschlechtsunterschiede bei Kauf und Angebot: In der Diskussionsrunde der Männer wird aufgezeigt, dass Männer sich beim Einkaufen teilweise diskriminiert fühlen. Männerabteilungen findet man meist nicht im Hauptgeschoss und neue Trends für Männer gibt es seltener. „Das ist schon so dass ich mir denk als Mann musst du erstmal in ersten Stock fahren oder so es ist nicht wirklich so dass du das Gefühl hast dass ist für dich gemacht das Ganze“ (DmJ 269-271). Insgesamt gibt es für sie laut Diskussion weniger Auswahl und sie gehen auch weniger gern einkaufen als Frauen. Frauen wünschen sich gut gekleidete Männer und sagen, dass Männer oft lange bei einem Stil bleiben, den sie für sich gefunden haben. „Das liegt aber auch oft dran dass Jahrelang wahrscheinlich die Mama einkaufen gegangen ist für sie und die dann eben Kapuzenpullis für sie gekauft hat“ (CwM 549-551).

11. Umgang mit Kleidung: Der Umgang mit Kleidung hat verschiedene Aspekte. Zum einen darf besondere Kleidung für die Teilnehmer auch besonderer Pflege bedürfen. Rückschluss daraus ist, dass Alltagskleidung möglichst unproblematisch zu behandeln sein sollte. *„Ah ja a propos Waschen was ich auch extrem abturnend finde das sind Dinge die aussehen als würden sie eine extreme Extrabehandlung brauchen Waschen brauchen weil da weiß ich das würd mir früher oder später kaputt gehn weil ich da nicht so drauf acht geb also Wollpullis find ich zwar cool aber die haben meistens eine sehr kurze Lebenszeit bei mir“* (DmJ 164-169). Zum anderen gibt es Lieblingskleidung, die besonders geschont wird, weil sie lange halten soll. *„Mmh ja also meine Lieblingsklamotten die schon ich eher also, dann ist das auch so, ich hab manche Lieblingsklamotten 10 Jahre nicht getragen und kein Loch drin da ist nichts drin und das ist dann aber auch Wurst so also wenn ich nur irgendwie zur Arbeit gehe und ich weiß, dass ist meine Lieblingssache und ich weiß das ist schneller oder so der Stoff ist so so dann trag ich das gar nicht“* (CwV 86-92).

12. Rückgabe: Die Rückgabe von Kleidung wird nur in zwei Diskussionsrunden zum Thema. Dass Kleidung zurückgegeben wird, weil sie nicht passt, wird fast ausgeschlossen. *„Umtauschen tu ich auch nie was wenn ich's kauf und es passt nicht dann verwend ich's als Pyjama“* (BmJ 200-201). Gründe für die Rückgabe sind eher mangelnde Verarbeitung oder ein nach Vergleich als zu hoch eingestufter Verkaufspreis. *„Also das hab ich auch nicht weil's nicht passt aber ich hab schon mal Sachen zurück gebracht weil's kaputt gegangen sind“* (DmJ 202-203).

13. Orientierung: Die Orientierung ist in einer Diskussionsgruppe ein Thema. Hier wird der Aspekt der notwendigen Orientierung, wenn das Angebot vor Ort nur klein ist und man entsprechend Tipps braucht, aufgegriffen. Orientierung findet aber auch dann statt, wenn man an anderen Personen Kleidung sieht, die gefällt. *„Ähm nich mh genau das Gleiche aber dann weiß ich schon mal aha da gibt es so was was mir jetzt wirklich schon ganz gut gefallen vielleicht würd es mir auch passieren dass ich tatsächlich genau das gleiche Kleid kaufe weil ich's auch an mir schön finde aber das hat ja dann auch was damit zu tun es müsste an mir gut aussehen ne manche Sachen findet man ja nur schön an wem anders“* (CwV 225-230).

14. Arbeitskleidung: In der ersten Diskussionsrunde kamen die Beteiligten aus sehr unterschiedlichen Berufen. Entsprechend intensiv wurde hier diese Kategorie besprochen. Arbeitskleidung sollte demnach möglichst pflegeleicht sein und trotzdem

dem Anlass angemessen. *„Bei der Arbeit wär bei mir ja auch also ich könnt auch overdressed rumlaufen das wäre absolut nicht passend das wäre auch unmöglich und das würde auch so was von Verschwendung der Kleidung sein also nicht dass ich nicht auch mal mehr für irgendwas ausgabe wenn’s mir wirklich gefällt“* (CwV 269-273). Geltende Dresscodes verlieren an Bedeutung, haben aber noch immer Bestand, da sie in vielen Situationen auch begründet sind. Die hochhackigen Schuhe im Kindergarten wären ebenso unpassend, wie die Bluejeans bei einem wichtigen Kundentermin im Außendienst. In den anderen Diskussionen wurde diese Thema nur über bestehen oder nicht bestehen von Dresscodes abgehandelt.

15. Besondere Kleidung: Die besonderen Kleidungsstücke waren in allen Diskussionen ein Thema. Zu ihnen zählt das T-Shirt mit dem Aufdruck der Lieblingsband ebenso wie die Motivkrawatte in knalligem Rot. Besondere Kleidungsstücke müssen nicht teuer oder angesagt sein, aber sie sollten keine Produkte für die Masse sein, damit man sich mit ihnen aus eben jener abheben kann. *„Gut das stört mich bei Bandshirts nicht also wenn ich ein altes Ramones T-Shirt finde kauf ich’s aber das is für mich was anderes irgendwie“* (CmJ 34-36). Es wird als unangenehm beschrieben, wenn man jemanden trifft, der die gleiche Kleidung trägt. Aus diesem Grunde werden nur Basics in Ketten gekauft. *„Ja das ist bei H&M total schrecklich deshalb geh ich da ich geh viel zu H&M und eigentlich bereu ich’s jedes Mal weil du jedes Mal weil die Leute ah jaja is auch“* (AmJ 286-288).

16. Qualität: Die Qualität ist wichtiges Kriterium. Sie wird in allen Diskussionsrunden bereits zu Beginn besprochen und mit einem höheren Preis und häufig mit einer Marke gleichgesetzt. *„Also für a Hose für a Levis ja kost halt Hundertzwanzig Euro“* (BmJ 24-25). Die Vorteile von teurer/qualitativ hochwertiger Ware werden anerkannt und sogar als körperlich fühlbar beschrieben. Gleichzeitig wird der Wert in Relation gestellt zu dem Preis, den minderwertige Ware hat, wenn man bedenkt, dass man sie sehr schnell ersetzen muss. Grund für den Verzicht auf Qualität ist unter anderem der oft zu hohe Preis. *„Also ich hab jetzt immer mehr festgestellt dass doch manche Sachen die teuer sind das mans doch schon auch merkt also was nicht unbedingt mit second hand aber wenn de jetzt teure Sachen eben mit billigen neuen Sachen vergleichst dass es doch“* (EwM 9-12).

17. Verkäufer: Wie wichtig Verkäufer für die Kaufentscheidung sind, wird in allen drei Gruppen deutlich. Verkäufer werden als oft unangenehm aufdringlich oder zu

modisch/schön beschrieben. *„Ich finds total nervig wenn ich inn Laden reinkomme und sofort wer auf mich zugestürzt kommt () ich muss einfach für mich gucken und ich finds wichtig dass wer da ist dass ich nicht ewig in ner Schlange stehen muss um irgendwas zu fragen mich stört das total wenn ich in den Laden reinkomme und jemand neben mir steht und mir helfen will dann kann ich gar nicht in Ruhe für mich einkaufen gehen“* (BwV 560-566). Man fühlt sich in ihrer Nähe unwohl und teilweise zeigen sie sogar unangemessenes Verhalten oder beraten falsch. Verkäufer, die sich tatsächlich als Berater und Helfer zeigen, werden anerkannt. *„Oh ja die können mir dann schon sagen passt oder nicht aber entscheiden mag ich das selber bei mir hat Mode eben auch wie du vorher gesagt hast auch mit Charakter zu tun und ich hab kein Problem damit wenn mir jemand sagt das passt mir nicht aber ich mag dann doch irgendwie da selbst entscheiden ich freu mich auch wenn mir jemand was zeigt was dann passt aber“* (AwM 262-268).

18. Customer Relationship Management: In allen Gruppen wird deutlich, dass positive Aussagen von Firmen zu Bioqualität und besonders nachhaltiger Rohstoffgewinnung erst einmal kritisch betrachtet werden. Wenn das alles Bio wäre, was da als Bio verkauft wird, dann wäre die Welt grün – so könnte man die Aussagen zusammenfassen. *„Das glaub ich nicht wär ein Grund für mich da nicht hinzugehen echt gut ich geh sowieso nicht zu H&M“* (DmV 635-636). Schlechte Informationen über Firmen wie zum Beispiel KiK sind weit verbreitet und werden für wahr befunden. Generell besteht als eher eine kritische Haltung zu einzelnen Firmen, die besonders unter diesen Aspekten werben und es besteht teilweise die Meinung, dass Bio-kleidung noch immer unmodisch ist. *„Das ist voll die Frechheit dass die das überhaupt deklarieren dürfen“* (CwM 163-164).

19. Lebensmittel: Über Lebensmittel wird in zwei Gruppe gesprochen. Hier wird von Teilnehmern festgestellt, dass es wichtiger ist zu wissen, was man isst als zu wissen, was man da genau auf dem Körper trägt. Skepsis besteht allerdings auch bei Informationen von Lebensmittelherstellern. *„Bei mir bleibt das bei Lebensmitteln viel stärker hängen als bei Klamotten da ist das son kurzer Effekt aber es ist irgendwie nicht ausschlaggebend wie bei Fleisch Massenproduktionen oder so selber mehr nachdenke oder so ich war teilweise bei den Grünen Jugend im () da ging bei mir zeitweise echt gar nichts ja also bei Lebensmitteln ist das bei mir viel wichtiger woher die kommen also zumindest bei Fleisch als bei Klamotten auch wenn das vielleicht gar nicht besser ist“* (BwV 675-682).

20. Unternehmen kennen: Ein Unternehmen zu kennen, das Kleidung direkt herstellt, hat für manche Teilnehmer nur eine untergeordnete Bedeutung. Besonders die Studenten unter den Beteiligten würden sich darüber vielleicht mehr Gedanken machen wollen, wenn sie über mehr Geld verfügen würden. *„Also mir wär das zu teuer ich hab eh nicht viel Geld also als Student ich muss es mir wirklich gut einteilen da geb ich einfach auch lieber Geld für in Urlaub fahren weg ich muss mich da echt entscheiden mir persönlich sind Camper Schuhe zu teuer °das ist der ausschlaggebende Grund“* (BwV 722-726). Bestimmte Unternehmen wie Trigema, Noa Noa und Camper sind bekannt. Ihnen wird automatisch eine hochwertige Qualität zugeordnet und es wird auch gesagt, dass eine gute Geschichte zu der Firma die Kaufentscheidung beeinflussen kann. *„Aber das wusste ich nicht das das eine Familie also das Camper ein Familienunternehmen jetzt hab ich zwei Gründe ein Paar Schuhe zu kaufen die sind super also die halten ewig“* (EmJ 588-591).

21. Designer und kleine Labels: Ihnen werden in zwei der Diskussionsgruppen sofort die Begriffe wie „teuer“ und „nicht für jeden“ zugeordnet. *„Find ich gut kann ich mir aber nicht leisten“* (AwM 796). Man bedauert, dass man nicht das Geld hat diese Kleidung zu kaufen und zusätzlich ist diese Mode noch nicht einmal jedem zugänglich. *„Also ich bin in der Wiener Modewelt die ist eh klein weil meine Freundin einen Modeblog hat und zu dieser Szene dazu gehört und äh ich geh gerne in so Samplesales von Designern leider wird das sehr wenig publiziert nur in der Szene es kommt einem auch vor als würden sie nur die Szene Leute wollen das find ich auch bisschen schade und das wird aber versucht auch mehr für die breite Masse zugänglich zu machen und da gibst auch so Designersales es ist noch immer teuer aber das ist auch wirklich was das haben die selber gemacht das ist was einzigartiges was anderes und das find ich schon da lohnt es sich auch mal drauf hinzuspüren und ich unterstütze dann auch gerne diesen kleinen Designer das ist son son“* (DwM 800-810).

22. Maßgeschneiderte Kleidung: Auch diese Kleidung wird sofort als teuer eingestuft, auch wenn andere Märkte, wie zum Beispiel Thailand, billige Varianten anbieten. *„Ja wenn ich's mir leisten könnt würd ich auch alles herstellen lassen ja“* (BmJ 628-629). Generell besteht in einer Diskussionsgruppe eine Zustimmung dazu, dass maßgeschneiderte Kleidung wünschenswert wäre, einen hohen Stellenwert misst aber auch diese Gruppe dem Thema nicht zu. Bei Onlineeinkäufen wird die Möglichkeit einen haptischen Eindruck zu erhalten vermisst.

23. Klassiker: Klassiker und Klassikern nachempfundene Kleidung wird als solche anerkannt und relativ unkritisch gekauft. *„Ja was ich was ich ab und zu ganz gern mag sind so Dinge die eben Klassiker sind so oder so aussehen wie Klassiker oder so Converse Schuhe oder Fakes davon oder Levis 501 oder so“* (DmJ 120-123). Mit Klassikern kann man nicht wirklich etwas falsch machen und das gibt Sicherheit. Dass Klassiker durchaus teurer sein können, wird aus diesem Grund in Kauf genommen.

24. Urlaubseinkäufe: Urlaubseinkäufe werden in allen Gruppen angesprochen. Es gibt unterschiedliche Einstellungen dazu, je nach Erfahrungen. Einerseits kann die Urlaubsstimmung zu Käufen veranlassen, die man dann zuhause bereut. *„Das einzige also ich ich geh auch unglaublich gerne im Urlaub einkaufen aber was ich auch ganz oft hatte waren so Fails also wo ich dann in London war und hab mir ne Jacke gekauft und zu hause dachte ich dann oh Gott so was ziehst du niemals in Hannover an sie würden dich mit Steinen bewerfen“* (BwM 767-771). Andererseits werden Kleidungsstücke, die im Urlaub gekauft werden oft zu Lieblingsstücken, da mit dem Kauf eine Geschichte verbunden ist. Hier handelt es sich jedoch eher um Käufe bei großen Ketten, wo auch daheim gekauft wird. *„Stimmt das ist wo anders einkaufen macht auch n bissl mehr Spaß vielleicht weil man sich auch denkt man kriegt Dinge die ma daheim nicht kriegen würde und das ist dann ein bisschen spannender“* (DmJ 281-284).

25. Online Einkäufe: Sie werden in allen Gruppen angesprochen. Als großen Nachteil sehen alle, dass man die Kleidung nur anprobieren kann, wenn man große Umstände in Kauf nimmt. Die Erfahrung wird angeführt, dass man oft enttäuscht ist, weil die Kleidung eben nicht so aussieht wie im Netz und der haptische Eindruck billig ist. *„Also online hab ich ich hab so Phasen gehabt also ich hab online also 3 Suisse hab ich einen Sommer lang war ich bekloppt hinterher hinter den Klamotten bis ich dann festgestellt hab dass ich immer die Hälfte zurück schicken muss weils mir nicht passt oder weil die Franzosen irgendwie anders ticken als ich oder das Material dann doch nicht so ist und dann ist die Farbe nicht so wie man denkt oder keine Ahnung und das war mir dann zu blöd irgendwann und dann hab ich damit aufgehört manchmal mach ichs noch wenn ich dann so Einzelstücke sehe wo ich denke woaha haben aber dann mit Versand und so das ist dann auch wieder son Ding“* (BwM 665-675). Klassiker und Kleidung, die man aus Geschäften kennt, wird durchaus im Internet gekauft. *„Was geht is du gehst in nen Laden und siehst die*

Schuhe und denkst dir geile Schuhe probierst sie an merkst dir die Größe gehst ins Internet schaust auf zehn Seiten nach und bestellst sie wo sie am günstigsten sind ja“ (BmJ 702-705).

26. Stil: Die Teilnehmer gehen davon aus, dass sie einen eigenen Stil haben, weil die auf ihre eigene Weise kombinieren. Keinen Stil zu haben oder sich an anderen zu orientieren ist negativ konnotiert, aber über den eigenen Stil werden nur ungenaue Aussagen getroffen. Gleichzeitig wird gesagt, dass man den Charakter über Kleidung zeigen kann. *„Wieso albern du willst ja du willst ja was damit ausdrücken mit der Kleidung ich mein auch wenn ich in der Früh auch wenn ich in die Arbeit gehe überleg ich da nicht stundenlang was ich anziehe da bin ich noch viel zu müde aber trotzdem meine Sachen da greif ich halt was raus wo ich mir denk das passt zu mir und da will ich nicht wenn ich raus gehe mir ist beim Weggehen was vielleicht noch oberflächlicher ist als in der Uni auch schon öfter passiert mit 16 gabs so ein Top das hatten dann auf einmal fünf Mädels auch in der Disko an war das peinlich damals“ (CwM 331-339).* Der Stil von anderen Personen kann besser beschrieben werden als der eigene, andere sind Stilgruppen zuzuordnen. *„Das ist irgendwie eine Klamottenrichtung Ed Hardy T-Shirts und Neonkapperln (3) das ist eine Gruppe von Jugendlichen die das so trägt und die ganzen Stars“ (DmJ 72-74).*

8.4.1 Zuordnung der Passagen zu den Kategorien

Alle Aussagen aus den Gruppendiskussionen werden den Kategorien zugeordnet. Im Falle einer möglichen doppelten Zuordnung, wird dies auch so ausgeführt. Als Ankerbeispiel sollen hier die Kategorien ‚Geschäftsauswahl‘ und ‚Verkäufer‘ dienen, da sie eine entsprechend große Wichtigkeit in den Diskussionen und damit für die weitere Auswertung haben. Zudem werden die Teilnehmer und Zeilenangaben der Aussagen aufgeschrieben.

Alle weiteren Kategorien mit zugeordneten Passagen finden sich im Anhang.

Geschäfte:

ja was ich überhaupt nicht ab kann sind volle Läden ich geh grundsätzlich nicht freitags oder samstags einkaufen weil mir die Stadt zu voll is eher montags oder dienstags wo ich in Ruhe in Bekleidungs-geschäfte gucken kann	AmV	8-12
Ok also ähm ich kaufe gerne ein aber nicht am Wochenende	BwV	16
ich meide dann auch Geschäfte wo ich auch noch weiß dass es so extrem voll ist wie H&M ähm also auch weil ich da Zeit habe am Wochenende ne und dann geh ich eher in kleinere Geschäfte wo nich so viel los ist wo ich weiß da finde ich trotzdem was da sind die Sachen dann aber meist auch entsprechend teuer	CwV	23-29
ich lass mich auch nicht abschrecken weil wenn es Prozente gibt sind die Läden voll wenn c&a zehn oder zwanzig Prozent hat joa	DmV	44-46
Ja also für mich schon ich hab ich ich lebe jetzt in Hamburg aber ich hab hier in Hannover und in Hamburg hab ich jetzt immer die Geschäfte wo ich jetzt immer reingehe ich geh halt auch nirgendswow anders rein und wenns dann da nichts gibt blöd ich geh selten in neue Geschäfte rein es gibt auch welche da war ich einmal drin hat mir nichts gefallen dann geh ich da auch eigentlich nie wieder rein	BwV	498-504
Ja das geht mir auch so wenn mir irgendwo mal was <u>gar</u> nichtsgefallen hat dann geh zieht mich da wahrscheinlich nie wieder auch nicht in ner anderen Stadt in das Geschäft also wenn's jetzt ne Kette ist @geh ich da nie wieder rein@	CwV	505-508
Also dann würd ich nie wieder zu H&M gehen also bei H&M hat mir schon öfter überhaupt nix gefallen und dann gabs wieder Tage wo ich rein bin und hab gesagt jo	AmV	509-511
Da weißte ja wechselt (Bezug zu H&M)	CwV	513-514
Ich würd mal sagen so was wie Wertheim oder Wertheim wie hieß das früher also da warn irgendwie Klamotten tschuldigung schön nur für alte Leute die Leute also das bin ich heute selber aber das ging gar nicht bin ich nie wieder rein gegangen ne	DmV	515-518
Also das assoziiert ich hier in Hannover mit Peek&Cloppenburg (Bezug zu Wertheim)	AmV	519-520
In Hamburg auch der ist auch ganz anders als hier ganz andere Marken (Bezug Peek&Cloppenburg)	BwV	525-526
Da würd ich trotzdem nicht mehr reingehen (Bezug Peek&Cloppenburg)	DmV	527-528

Ich geh da eigentlich auch nicht rein also ich geh da auch nicht einkaufen wenn ich was suche geh ich da auch nicht hin aber () und hier der ist ja die Klamotten sind so traditionell irgendwie also zum Beispiel wer hier in Berlin führen die zum Beispiel für Jugendliche die ganzen Skatermarken was es ja hier bei Peek&Cloppenburg gar nicht gibt also schon auch komisch dass es so unterschiedlich ist obwohls ne Kette ist	BwV	531-539
Das ist schon so dass ich mir denk als Mann musst du erstmal in ersten Stock fahren oder so es ist nicht wirklich so dass du das Gefühl hast dass ist für dich gemacht das Ganze	DmJ	268-271
Und was mich auch total nervt ist die Musik nervt und die Akustik und der Lärm und die Hitze die Wärme die gesamtes Licht in den Einkaufsräumen wenn ich da reingeh und es wummert fetter Bass da könnt ich schon einmal über die Klamotten kotzen weil mich das überhaupt überhaupt gar nicht wenn ich mir überlege was möchte ich anzieh was passt zu mir dann brauch ich Ruhe ne also	AmJ	291-297
Weihnachtszeit ist sowieso die absolut schlimmste Zeit zum Einkaufen echt also da meide ich die Mariahilferstraße wirklich fünf Wochen vorher schon das ist wirklich grauslig	BmJ	314-316
Mich nerven auch die anderen Leute wenn ich einkauf @ja@	BmJ	318-319
Ja in der Schlange zu stehen um Sachen anzuprobieren das ist auch	EmJ	320-321
Und der Gestank im Sommer boah	CmJ	322
Es gibt schon auch Shops die atmosphärisch angenehmer sind	DmJ	323-324
Also zum Beispiel dieses Räg in der Mariahilferstraße da geh ich ganz gerne rein so das ist nicht °so stressig°	DmJ	326-328
Ich geh auch nicht so gerne in so große Einkaufszentren wie Mariahilferstraße in Wien oder Kurfürstendamm in Berlin oder was gibt's noch sondern halt irgendwie ich gehe gerne in so kleine kleinere Shops das ist mir persönlich mehr angenehm und äh die spielen halt auch nicht so laut Hits diese äh Ö3 Hits und die Leute die da arbeiten sind auch ein bisschen mehr freundlich finde ich und das ist ein	EmJ	349-355
Muss ich dir recht geben geht mir auch so wobei ich dann doch wieder in diesen großen Einkaufsstraßen oder Shoppingcenters lande einfach deswegen weil ich zu wenig außerhalb kenne auch und wenn ich mir jetzt son bisschen mehr einkaufen will und so und durch verschiedene Geschäfte ist das dann schon halt praktisch wenn ich weiß da muss ich nur rumlaufen und stolper früher oder später über ein Geschäft wo man	DmJ	356-362

Mhm, ja klar da äh da muss man sich auskennen dafür aber dann mach ich lieber einen extra Spaziergang und dann findet man eh was weiß nicht ich finde das irgendwie lustig es gibt's auch solche Gegenden in Wien also (2) im Zweiten zum Beispiel gibt's irgendwie zwei drei Klamottenläden gibt's einen guten °wie heißtn der guter Stoff oder irgendsowas keine Ahnung° aber da is kein Mensch die die weiß nicht das ist irgendwie ganz angenehm (2) Einkaufszentren geht bei mir überhaupt nicht find ich ganz schrecklich ich find diese ganze Idee völlig bescheuert	EmJ	363-372
So Malls ja	BmJ	373
In Bangkok zum Beispiel gibt's nur so was die lieben so was weil da gibt's Klimaanlage und finden alles unter einem Dach aber das ist ganz schrecklich und da ist echt laut (2) unpersönlich ich mag ich mag schon wenn Leute irgendwie die müssen schon eine gute Arbeit machen also die Verkäufer weil sonst sonst können die mir nicht verkaufen° so unfreundliche Leute die mir nicht helfen geht nicht also eine gewisse Service erwarte ich schon wenn ich einkaufe und das kriege ich nicht bei H&M das weiß ich aber da zahl ich sieben Euro für ein T-Shirt und dann kann ich auch nicht erwarten dass irgendwie eine richtig gute Service da ist aber wenn ich bei keine Ahnung bei einem Gucci Store rein laufe dann erwarte ich dass mich Leute dann so	EmJ	374-385
Na ich geh ich geh sehr also Zara passt mir nichts @(2)@	CwM	44-45
Kenn ich °ich fühl mich immer so fett in dem Laden°	DwM	46-47
Ja ich hab leider nicht die Statur dafür ja muss halt a bissl aufpassen hab halt a bissl Kurven das is auch gut so aber das is halt net Zarakurve ne und Mangokurve auch nich und H&M Kurve passt mir jetzt mittlerweile auch nich mehr weil H&M is einmal kleiner geworden und seitdem is und ich bin halt jemand also früher hab ich mir die Sachen hab ich schon auch teure Sachen gekauft aber für wesentlich weniger und wesentlich seltener aber halt schon auch ich hab so meine Geschäfte da geh ich gern hin früher hab ich das seltener machen können weil da hab ich weniger Geld gehabt und jetzt muss ich halt weniger drüber nachdenken jetzt wenn ich jetzt Bock drauf hab dann kauf ich ja	CwM	48-58
Es is aber auch wennst in teurere Läden gehst kannstes auch beobachten ist eine 38 Größe ganz anders geschnitten als in einem billigen Laden weil die Frauen da ganz einfach	CwM	134-137
Tschuldige wenn ich einen Hunderter ausgeb für eine Jeans ja dann freu ich mich juhu ich hab eine 38 und im anderen Geschäft ists dann eine 42 das ist dann irgendwie deprimierend	CwM	139-142
Also ablehnen hab ich n paar Geschäfte aber obwohls vielleicht Vorurteile sind sogar weil ich da noch nie was gekauft habe aber so Orsay Pimkie New Yorker	BwM	600-602

Aber nein das ist zu Recht denn ich habe letztens auch mal wieder gedacht vielleicht is es nur ein Vorurteil geh doch mal wieder rein ich war das letzte mal vor zehn Jahren drin grob würd ich mal sagen Genau und bin rein gegangen genau und das hat ich auch genau vorhin vor Augen als ich ansprach dieses Thema mit billige Stoffe in der Hand und teure Stoffe	EwM	603-611
Und ich weiß nicht vielleicht werd ich alt aber ich möchte nicht taub werden wenn ich einkaufen gehe	BwM	624-625
Da war ich noch nie drin weil ich schon von Außen @so abgeschreckt werde@ von diesem Laden das ist dann immer so Gott Hilfe (Bezug Forever 21)	EwM	629-631
Oder Miss Sixty oder wie das heißt und das Problem ist halt bei den Geschäften bringt ma nix da rein zu gehen weil ich passe in die Sachen nicht rein das kann ich vergessen da krieg ich so ein Grant ja wenn ich mir dort ein Latsch nehme und pass nicht rein da denk ich mir leckts mich dreh mich um und geh also ich hab lieber so diese was ich liebe abgöttisch also da geh ich so gerne rein ist Diesel ich liebe Diesel wegen Oberteilen Sakkos und diesen Sachen Joa aber sie sind wenn du von da was kaufst das ist halt gibt's auch wieder Outlet zum Bleistift ja ich bin ein Fan vom Outlet da sparst dir echt Geld	CwM	632-641
was ich abgöttisch liebe ist ein second hand in Hannover in Linden da geh ich unglaublich gerne rein und da geh ich auch nie ohne was raus das ist einfach n Laden wo ich sehr sehr gerne unterwegs bin ansonsten hab ich also ich hab so Läden die ich immer wieder ansteuer aber das ist auch so Gewohnheitstier also ich schau immer mal bei Street One rein auch wenn ich von außen oft denke ih oh man	BwM	675-680
Bei mir ist es American Apparel ich geh immer rein und kauf auch gern mal ein Teil	EwM	681-682
Also da guck ich also da guck ich einfach mal durch so bei H&M da guck ich auch meistens mal durch ohne irgendwie was zu wollen das ist einfach son Gewohnheitsdrang da is H&M alles klar durch (.) also was ich gar nicht gerne mache ist Schuhe kaufen ja	BwM	683-687
Also zum Beispiel Noa Noa geh ich gerne mal rein weil die halt super süße Sachen haben aber das ist halt teuer und ich bin son Typ wenn ich eh schon schlecht drauf bin und dann seh ich auch noch n Teil was mir gefällt ich mir aber nicht leisten kann dann bin ich noch mal schlechter drauf und deswegen vermeide ich dann eher solche Läden weil ich weiß schon von 30 Metern Entfernung ich werd mir nichts darin kaufen können	BwM	840-847

Verkäufer:

Komischerweise bin ich bei Karstadt Sport immer total empört ich habe immer den Eindruck wenn ich da frage ich störe @(.)@ der will mir nicht helfen und der zeigt es mir auch nicht °ich kauf da immer wieder ein° das is also die können noch so blöd sein ich find das eigentlich wichtig also eigentlich ist es mir schon wichtig dass sie zumindest nett und freundlich sind wenn mal jemand was nicht weiß dann ist das in Ordnung aber nett und freundlich müssen se sein aber da behandeln sie mich jedes mal unfreundlich und ich kaufe trotzdem immer wieder ein das ist ein Phänomen das wundert mich über mich selber weil es scheinbar so woanders ähm nich in der Auswahl in Hannover nirgendwo bekomme gäb es nen Konkurrenzladen dann würd ich versuchen zu	CwV	540-551
Ich finds total nervig wenn ich inn Laden reinkomme und sofort wer auf mich zugestürzt kommt () ich muss einfach für mich gucken und ich finds wichtig dass wer da ist dass ich nicht ewig in ner Schlange stehen muss um irgendwas zu fragen mich stört das total wenn ich in den Laden reinkomme und jemand neben mir steht und mir helfen will dann kann ich gar nicht in Ruhe für mich einkaufen gehen	BwV	560-566
Wobei ich das netter finde als wenn du son Schalk da drei vier Meter hinter dir hast also dann lieber jemand der fragt konkret kann ich helfen nee danke ich schau mich erstmal um als jemand der da zwanzig Minuten in gefühlter Hörreichweite nur so ((macht wiederholende Armbewegungen))	AmV	567-571
Darauf wartet dass du endlich mal die Hand zum Bügel nimmst na brauchen sie das noch in einer anderen Größe	CwV	572-573
Das find ich viel schlimmer lieber jemanden der direkt ankommt kann ich helfen und ich sag dann nö nö ich schau erstmal find ich viel viel sympathischer als so dieses äh ja ((flüstert)) °ah ja da nimmt er gleich was vom Haken mal gucken ob er die Hosen ()° furchtbar also da krieg ich die Krätze (.) also weil ich mich ständig beobachtet fühle das ist eigentlich der Hauptgrund dann so pf äh (.)	AmV	574-580
Ich kenn das Gefühl vielleicht ist das gerade in der Herrenhosenabteilung so	DmV	581-582
Also ich guck auch ganz gerne erstmal selber also ich hab irgendwie ne Vorstellung was ich ungefähr haben will oder und wenn ich dann irgendwas auswähl dann ahm hab ich ganz gerne auch mal nen Verkäufer da frag den mal irgendwie was zur Qualität oder wie auch immer oder zur Größe	DmV	584-588
und wenn <u>du den dann brauchst dann steht er nicht in Hörweite</u>	DmV	590
Genau also das ärgert mich dann auch °wenn de dir dann jemanden suchen musst°	CwV	592-593

Also das hab ich so na gut ich geh vielleicht auch zu selten einkaufen @(.)@ also das letzte Mal auch da hab ich halt auch ähm bin halt rein hab mich umgeschaut kam gleich jemand soll ich ihnen helfen ich sag nee ich brauch eh erstmal und dann hab ich halt auch ganz gezielt erstmal ham se hier die Hosen auch in meiner Größe da und das ging also reibungslos ja liegt vielleicht daran dass ich relativ selten einkaufen gehe (.) da hab ich so dann die	AmV	594-600
Generell mag ich's nicht so gerne wenn gleich ein Verkäufer daher rennt	DmJ	183-184
<u>Ja: eh ja</u> (Bezogen auf Verkäufer daher rennt)	BmJ	185
<u>unpersönlich ich mag</u> ich mag schon wenn Leute irgendwie die müssen schon eine gute Arbeit machen also die Verkäufer weil sonst sonst können die mir nicht verkaufen° so unfreundliche Leute die mir nicht helfen geht nicht also eine gewisse Service erwarte ich schon wenn ich einkaufe und das kriege ich nicht bei H&M das weiß ich aber da zahl ich sieben Euro für ein T-Shirt und dann kann ich auch nicht erwarten dass irgendwie eine richtig gute Service da ist aber wenn ich bei keine Ahnung bei einem Gucci Store rein laufe dann erwarte ich dass mich Leute dann so	EmJ	377-385
Da kann ich eine kleine Geschichte zu erzählen zum Service ich hab mir mal eingebildet ich will einen schicken Mantel haben und da gibt's ein in Wien so ein Herrenmoden Geschäft so ein eher ich glaub eher für Leute die fünfzig Jahre älter sind als ich und ich ging dann so rein und da war gleich so ein ich sag mal Portier und der hat gleich mal gefragt was ich haben mag und ich meinte joa ich hätte gerne einen Mantel und er guckte mich dann so von oben bis unten an und meinte ich glaube wir haben hier nichts für sie	DmJ	386-393
Der kann doch gar nicht wissen kannst sagen hier meine Geldtasche da gibt's keine Ahnung xy Euro drin du bring mir erst einmal einen Mantel und egal wie ich aussehe das find ich schon ein bisschen unverschämt dann da würd ich auch nicht kaufen	EmJ	399-402
Aber ich fands halt lustig weil das so unzeitgemäß war normalerweise wirste ja in Läden so behandelt als könntest du dir alles leisten egal wie du ausschaust und der sagt dann klipp und klar nā hier elegante Herrenmode du laufst hier rum āh auf jeden Fall nicht passend und wahrscheinlich hast du auch nicht das entsprechende Geld wir haben hier nichts für sie	DmJ	406-412
Das find ich eher anstrengend (Bezug Daher rennt)	DmJ	186
Aber ich mag eigentlich keinen Service wenn Leute um mich herum rennen und mich beraten das āh find ich anstrengend	AmJ	413-415
Nein ich āh ich meine nicht zu viel dass die sofort auf dich dass die dich angreifen aber das es diesen Service da gibt und diesen hast du bei H&M bei Zara nicht da liegt alles in einem āh in einem Eck und da musst du irgendwie ja rausfinden und ja die haben überhaupt keine Ahnung	EmJ	416-420

Das ist in Amerika so das ist eigentlich ganz cool wenn du da in ein Jeansgeschäft gehst dann schmeißen die dir die zu gucken nach der Größe wenn die nicht stimmt dann äh rufen die sofort jemanden und schicken dir halt die nächste Größe oder die kleinere Größe	AmJ	421-424
Super ist das (Bezug Amerika)	EmJ	425
Und die lassen dich dann danach auch sofort in Ruhe suchen dir aus dem ganzen Regal halt nur das raus was dir passt und dann kannst du hinterher selber entscheiden das ist eigentlich angenehm aber die labern dich dann nicht auch noch zu na ja das sieht gut aus und ja sollten sie unbedingt kaufen	AmJ	426-431
Wenn du nachfragst schon aber ja sonst nicht	EmJ	432
Angreifen geht gar nicht	BmJ	433
Was für mich noch ein Faktor ist nicht zu kaufen obwohl wenn ich nen Stück sehe verliebt ich mich dann seh ich drüber weg aber wenn mich n Verkäufer ankotzt also oder ne Verkäuferin also wenn ich in nen Laden reingehe und die guckt mich schon von oben bis unten an so nach dem Motto wer bist du denn Genau oder sie schauen dich schon so an oder wenn die mir an der Hüfte klebt und mich ständig fragt ((piepst)) kann ich ihnen helfen kann ich ihnen helfen so und da schauen sie mal das ist die neuste Mode und wenn ich da Mode hör krieg ich hier schon son Ausschlag weil aber ich möchte diese Pumphosen nicht und ich möchte auch keine äh keine weiß ich nicht Hose Jeans anziehen die mir hier sitzt wo man dann irgendwie meinen Schlüpfen sehen kann oder so aus dem Alter bin ich raus ne oder die äh mir verkaufen will dass ich ne Hosengröße mehr brauch oder auch ne Hosengröße weniger kann ich auch gut leiden entweder bin ich zu fett oder zu dünn danke also	BwM	166-183
ne Beratung ich weiß nicht wies bei euch aussieht ansonsten bin ich am liebsten alleine im Laden und möchte von niemandem gestört werden und vor allem nicht vom Verkäufer @in Ruhe gucken und nicht lustig anlavern lassen@ aber so bei Jeans bin so ich steh dann immer völlig hilflos vor diesen riesigen Mengen Jeans und denk mir so Slimfit watfit Ah na diese wah was passt mir jetzt also das äh ja und wenn dann noch der Verkäufer scheiße ist dann geh ich auch mal frustriert nach Hause ohne Jeans deswegen also deswegen Grund nicht zu kaufen keine Ahnung	BwM	230-239

Bei mir is das Problem bei den Verkäuferinnen dann immer eher speziell auch bei diesen High-End Jeans wie Levi's und Lee und Mustang und so was die Mädels die schau ja alle immer wahnsinnig gut aus und weiß nicht was sind aufgestyled aber das sind alles die ham so gute Figur da bekomm ich einen Komplex wenn ich daneben steh und dann musste da anprobieren und denkst die dehnt sich eh und dann oh die dehnt sich wohl nimma genug und das ist irgendwie dann so unangenehm weil ich denk mir dann so ich hab dann lieber ne Verkäuferin die halt nicht so durchgestyled ausschaut ich hab früher irrsinnig gern bei Pepe Jeans eingekauft, da kannt ich einen Verkäufer der mir Prozente gegeben hat aber da wars auch die schauen alle so gestyled aus und die Größen sind alle so klein aber mir passt das nicht und das ist ein Grund dass ich sag ich geh da nicht rein	CwM	240-252
Also ich mag das gar nicht wenn Verkäuferinnen ich versuch dem Ganzen immer aus dem Weg zu gehen ich mag das irgendwie für mich alleine machen und ich ich weiß nicht ich hab dann auch eher das Gefühl was für mich selber entdeckt zu haben und denk auch also es ist kein Problem jetzt wenn jemand mitkommt also jetzt aus meinem Freundes oder Bekanntenkreis aber ich mag as nicht wenn mich da jemand berät weil ich mir da denke die Person kennt mich nicht	AwM	253-260
<u>Oh ja die</u> können mir dann schon sagen passt oder nicht aber entscheiden mag ich das selber bei mir hat Mode eben auch wie du vorher gesagt hast auch mit Charakter zu tun und ich hab kein Problem damit wenn mir jemand sagt das passt mir nicht aber ich mag dann doch irgendwie da selbst entscheiden ich freu mich auch wenn mir jemand was zeigt was dann passt aber	AwM	262-268
Naja aber das hat die Verkäuferin für ne Ahnung davon was mir gefällt also die hat ja auch nen eigenen Geschmack also wenn ich mir jetzt gerade vorgestellt hab mir ne ganz weite schlabbrige Baggy Jeans zu kaufen so und die sagt mir die passt aber gar nicht weil die hängt runter dann ist das ja ihre Meinung aber vielleicht wollt ich ja ganz was anderes als nur °als Beispiel°	EwM	269-274
Und die will ja auch verkaufen	BwM	275-276
Genau im Prinzip will sie ja eh verkaufen oder	EwM	277
Obwohl ich da auch schon mal ein absolutes positiv Beispiel erlebt hab im Outlet beim Hallhuber dort ist eine Verkäuferin die berät mich jetzt eigentlich schon seit ein paar Jahren die findet immer irgendwas die bringt mir immer ein Teil also ich weiß nicht was die Frau macht die hat Zauberhände aber das ist wirklich eine absolute Ausnahme das hab ich sonst noch nie wo erlebt sonst bin ich eh voll bei euch sonst sinds meistens eh nur lästig und ham keine Ahnung vor allem	CwM	278-285

Ich hatte mal eine Diskussion mit einer Verkäuferin da hab ich mir ne Jacke gekauft und sie wollte mir erzählen dass die Jacke mir zu groß ist das war ne Winterjacke und ich hab ihr gesagt ich will da noch nen dicken Pulli drunter anziehen also sie muss n bisschen weiter sein und ich hab mich echt zwanzig Minuten nur mit der also ich wär schon längst draußen gewesen aber ich wollte diese Jacke haben aber ich wollte sie in meiner Größe haben und nicht die Größe die sie mir erzählen wollte weil ich wollt nicht so ne Uschi-jacke die so eng ist wo man dann so Hauptsache man sieht noch meinen Hintern ne ich wollte eine die richtig rüber geht und warm ist so	BwM	286-295
Also die hätt ich fast geboxt die Verkäuferin @(.)@ das war	BwM	299
Sowas hat ich nie also wenn nur gesagt ich brauch keine Beratung und dann alleine	DwM	300-302
Ja es gibt schon ein paar die extrem ungut sind wirklich extrem ungut wo ich mich dann aber auch umdreh und mir einfach denk Arschweib da geb ich halt im nächsten Laden ein paar Hunderter aus hast halt nix davon ganz einfach (.) aber das ist auch was ich glaub mit der Zeit gewöhnt man sich so was an wenn ich mich erinner als Teenager hab ich mich furchterlich geniert da hab ich da war mir das unangenehm wenn mir eine Verkäuferin was gezeigt was gebracht hat und mir hat das nicht gepasst oder mir hat das nicht gefallen dann muss man das der irgendwie begreiflich machen und da da biste eh in nem Alter wost noch nicht weißt biste Fisch oder Fleisch und jetzt muss ich der auch noch erklären	CwM	304-314

8.5 Bildung der Reduktionen

Aus den Kategorien mit jeweiligen Passagen der Transkriptionen wurden Reduktionen abgeleitet. Diese beinhalten die Kernaussagen aus den Kategorien. Dabei wurde nur aufgenommen, was für das Erkenntnisinteresse relevant ist. Inhalte über zum Beispiel das wünschenswerte Bekleidungsverhalten des anderen Geschlechts, entsprechen nicht dem Forschungsinteresse und wurden daher weg gelassen. Es ergeben sich folgende Zugehörigkeiten:

KATEGORIE	REDUKTIONEN
Bedarfsabdeckung	Es wird nur Einkaufen gegangen, wenn es Bedarf an neuer Kleidung gibt.
	Bedarfskäufe sind mit genauen Vorstellungen verbunden, weshalb die Suche sich als schwierig erweist.
	Auch wenn nur etwas Bestimmtes gesucht wird, führt die Auswahl in einem Geschäft manchmal zu weiteren Käufen.
Geschäftsauswahl	Überfüllte Geschäfte werden als abschreckend empfunden und gemieden, sofern dies möglich ist.
	Volle Geschäfte sind mit günstigen Preisen verbunden, weshalb der Andrang an Personen in Kauf genommen wird.
	Es gibt Stammgeschäfte und auch Stammmarken, die die Auswahl erleichtern.
	Wenn mit einem Geschäft einmal schlechte Erfahrungen gemacht werden, gibt es keine zweite Chance für eben jenes.
	Geschäfte, die aussehen als würden sie nicht zur eigenen Person passen, werden gemieden (sowohl wegen zu hoher Preise, als auch wegen zu niedriger, der Einrichtung etc)
	Die Atmosphäre in einem Geschäft ist entscheidend für den Kauf. Laute Musik, grelles Licht und schlechte Luft sind abschreckend.
	Eine unangenehme Atmosphäre wird mit Geschäften verbunden, die eher günstige Kleidung anbieten.
	Große Ketten und Einkaufsstrassen werden mit einem unangenehmen Einkaufserleben verbunden. Trotzdem werden sie nicht gemieden, da die Ausweichmöglichkeiten nicht bekannt sind.
Bedeutung des Preises	Hohe Preise sind abschreckend und werden nicht bzw. kaum akzeptiert.
	Wenn für ein Kleidungsstück mehr Geld ausgegeben wird, als sonst, wird dafür auf weitere Einkäufe verzichtet.
	Wenn der Preis entscheidend ist, werden andere Faktoren wie Qualität und Marke ausgehebelt.

	Qualität wird mit einem höheren Preis gleichgesetzt – dabei gibt es jedoch eine Grenze, ab der die Qualität den Preis nicht mehr rechtfertigt.
	Wer billig kauft, kauft zweimal.
	Für bestimmte Kleidungsstücke wird eher mehr Geld ausgegeben, dazu gehören Schuhe und Jeanshosen.
Angebote kaufen	Angebote führen zu unüberlegten Käufen, sie werden auch mal nebenbei mitgenommen. Sie machen einen großen Kaufreiz aus.
	Angebote werden grundsätzlich als positiv bewertet, jedoch mit vollen Geschäften verbunden, was wiederum unattraktiv macht.
Fehlkäufe	Wer Angebote reizvoll findet, neigt eher zu Fehlkäufen.
	Was gekauft wird, ist gut überlegt, bis hin, dass eine Nacht drüber geschlafen wird.
Anprobe im Geschäft	Anprobe in Geschäften wird als unangenehm empfunden – Anstehen, Hitze, schlechte Luft, schlechtes Licht.
	Einkaufen gehen mit einer vertrauten Person wird als angenehm empfunden, sofern auch die Beratung bei der Anprobe erwünscht ist.
	Kleidung wird vorgeführt – der Kauf wird mit Stolz aufgeladen.
Trends	Neue Trends werden nur langsam angenommen, solange es geht, wird sich dagegen gewehrt.
	Es gibt eine Abgrenzung zur Jugend – von den Schnitten, Größen und Geschäften.
Shoppen	Einkaufen wird als Event zelebriert.
	Wenn Begleitpersonen kaufen, kauft es sich leichter auch selber.
	Kaufentscheidungen sind nicht abhängig von beiwohnenden Personen, aber sie erleichtern die Entscheidung.
	Einkaufen gehen wird als unangenehm empfunden, weshalb keine Begleitpersonen erwünscht sind.
	Beratung von Begleitpersonen wird als unangenehm empfunden, weil sie Einfluss nehmen könnten auf Entscheidungen.
Käufe zu bestimmten Anlässen	Bestimmte Anlässe fordern entsprechende Kleidung, Anpassung.
	Kleidung führt zu Aufmerksamkeit, deshalb muss sie dem Anlass entsprechen.
	Das Anpassen an Anlässe kann als angenehm empfunden werden, da es Spaß machen kann die Aufmerksamkeit zu erlangen.
Umgang mit Kleidung	Lieblingsbekleidungsstücke werden gepflegt, sie sollen besonders lange halten.
Rückgabe	Kleidung wird wenig zurückgegeben, wenn dann eher als Reklamation.
	Kleidung wird zurück gebracht, da ein gleiches Kleidungsstück in einem anderen Geschäft im Angebot war.

Orientierung	Orientierung an anderen Personen, gibt es nur, wenn die Auswahl begrenzt ist und Tipps gebraucht werden.
	Starke Neugier auf Kleidung führt eher zu Orientierung, im Sinne von kennen möchten.
Arbeitskleidung	Bei der Arbeit ist entsprechende Kleidung besonders wichtig, da der Eindruck bei Kunden passen muss.
	Arbeitskleidung muss nicht nur entsprechend dem gewünschten Aussehen sein, sondern praktisch.
Besondere Kleidung	Kleidungsstücke zu haben, die nicht jeder hat, ist wichtig. Dafür reichen Einzelteile.
	Preis und Marke machen das Besondere nicht aus.
	Das Kombinieren von Kleidungsstücken macht das Besondere aus.
	Andere Personen mit gleicher Kleidung zu sehen wird als stark unangenehm empfunden.
Qualität	Qualität ist positiv bewertet und trotz des höheren Preises ein entscheidender Faktor. Allerdings ist der Preis nach oben begrenzt.
	Qualität ist mit Haltbarkeit verknüpft.
	Es wird nicht immer auf Qualität geachtet. Bestimmte Stücke werden auch im Bewusstsein, dass es schlechte Qualität ist, gekauft (Chucks).
Verkäufer	Verkäufer sollen nur bei Bedarf anwesend sein.
	Verkäufer setzen unter Druck mit ihrer Anwesenheit.
	Wenn Verkäufer unfreundlich sind, wirkt sich das auf die Kaufentscheidung aus.
	Verkäuferinnen werden als unangenehm empfunden, wenn sie zu modisch sind. Daneben fühlt man sich schlecht im Vergleich.
	Verkäufern wird keine gute Absicht unterstellt.
CSR	Aussagen von Unternehmen über CSR wird nicht geglaubt. Die so empfundene Lüge führt sogar zu Ablehnung.
	Das Interesse an Informationen ist gegeben, vor allem an negativen Informationen, die sich auf die Kaufentscheidung auswirken.
	Das Bewusstsein für Herstellungsverfahren bei Bekleidung ist nicht so stark wie bei Lebensmitteln
	Biologisch hergestellter Kleidung haftet ein negatives Image an.
Unternehmen kennen	Unternehmenskultur ist kein Thema, was Einstellungen zum Konsum beeinflusst.
Designer und kleine Labels	Selbstständige Designer werden vor allem mit dem zu hohen Preis in Verbindung gebracht.
	Einzelstücke werden eventuell gekauft, aber es besteht kein Bewusstsein für deren Arbeitsweisen, trotzdem noch eher als bei großen Unternehmen und deren Kultur.
Maßgeschneiderte Kleidung	Maßgeschneiderte Kleidung wäre als das Besondere und die Möglichkeit zur eigenen Mitgestaltung sehr erwünscht, wird aber mit dem zu hohen Preis gleichgesetzt.
Klassiker	Klassiker haben einen besonderen Stellenwert. Sie werden unhin-terfragt gekauft.

Urlaubskäufe	Urlaubskäufe werden mit was Besonderem in Verbindung gebracht.
	Bei Urlaubskäufen ist der Preis nicht so entscheidend, wie zu Hause.
	Im Urlaub lässt man sich von der dortigen Stimmung beeinflussen
Online-Einkäufe	Online-Einkäufe werden nicht getätigt, da der haptische Eindruck fehlt.
	Nur Kleidung, die vorher im Geschäft anprobiert wurde oder bekannt ist, wird online gekauft
	Online-Einkäufe bieten mehr Angebote, weshalb dort gekauft wird, jedoch nur bei bereits bekannten Herstellern.
Stil	Es gibt Trends, die generell abgelehnt werden.
	Stilgruppen von anderen werden unbewusst genannt, nicht aber die eigene.
	Der eigene Stil wird als einzigartig dargestellt, Anpassung ist negativ konnotiert.
	Die eigene Kleidung soll den eigenen Charakter unterstreichen.

8.6 Typen aus den Gruppendiskussionen

Aus den Kategorien und Reduktionen wurden die Typen abgeleitet. Zusammenhänge zwischen den Reduktionen wurden dazu heraus gearbeitet und zusammengeführt.

Die Typen sehen wie folgt aus:

8.6.1 Der Bedarfsgesteuerte:

Der Bedarfskäufer sieht das Kaufen von Kleidung eher als notwendiges Übel. „*Ich brauch wenn dann n Anlass irgendwie Hose ist kaputt ich komm mit drei Hosen aus aber die Dritte is gerade kaputt dann brauch ich die dritte Hose*“ (46-49V).

Er ist sehr festgefahren in seinem Einkaufsverhalten, so gibt es Stammgeschäfte und auch Stammmarken zu denen er greift. Was sich einmal bewährt hat, wird wieder gekauft. Damit sind aber auch relativ genaue Vorstellungen verbunden, von dem, was er braucht. „*Ich hab dann aber auch ne stoische Ruhe in solchen Fällen. Also da lauf ich von Laden zu Laden und da kannst du auch Kilometer mit mir machen @(.)@ und bis ich das ich hab schon konkrete Vorstellungen was ich haben will und wenn ich das nicht kriege, gebe ich auch kein Geld aus*“ (54-59V). Das Treiben um ihn herum, tangiert ihn nicht wirklich. Er lässt sich auf den Moderummel nicht ein. In-

formationen über Unternehmen oder Trends gehen an ihm spurlos vorbei. „Also °da hab ich bei Klamotten überhaupt noch nie drüber nachgedacht“ (716V).

Einkaufen soll im besten Fall praktisch sein und schnell gehen, da das aber wegen seiner Vorstellungen manchmal nicht klappt, nimmt er auch ausgiebigeres Einkaufen in Kauf. Kleidung hat für ihn keinen großen Stellenwert, es kommt für ihn auf die inneren Werte einer Person an. Die Idee, dass Kleidung die Persönlichkeit ausdrückt, reicht bei ihm nur bis zu der Grenze, dass Kleidung sauber, heile und passend sein muss. „Ich find das auch gerade das man dann äh eher n bisschen °normal° gekleidet und dafür aber mit Fachkompetenz punkten als da einen auf dicke Hose machen hey ich bin der Tollste und dann kommt nur heiße Luft raus“ (335-338V).

Der Bedarfsgesteuerte ist zwar nicht an Hintergrundinformationen interessiert, trotzdem hat er klare Vorstellungen und ist bereit für ihre Umsetzung etwas zu leisten. Freiheit zeigt sich für ihn dadurch, dass Kleidung eben kein entscheidender Faktor ist bei der Einschätzung eines Gegenübers. So entspricht er eher einer internen Kontrollüberzeugung.

In erster Linie lässt sich der Bedarfsgesteuerte über den Wert der Konsistenz ansprechen.

8.6.2 Der Stilfetischist:

Dem Stilfetischisten ist es besonders wichtig die eigene Persönlichkeit in Kleidung auszudrücken. „Ja ich finde auch also ich hab halt ein gewisses Bild von mir oder zumindest ich weiß nicht ich glaub dass Leute die irgendwie auf Mode wert legen ein gewisses Bild von sich haben und ihren Charakter ganz einfach durch Mode ausdrücken wollen“ (24-28M).

Er trägt seine Kleidung mit Stolz und macht sich entsprechend viele Gedanken über Kleidung. „Was Ausgefallenes was besonders haben nicht das was jeder hat mal so ein zwei Sachen hat die einfach nett sind und wo man gleich weiß (.) und wo dir auch gleich ein zwei Leute sagen na das ist aber schick wo du auch die Rückmeldung bekommst da was Nettes gegriffen zu haben“ (409-413V). Dabei ist er gut informiert über Trends, seine Kleidung muss aber nicht modisch sein, sondern dem eigenen Geschmack und Stil entsprechen. Er kombiniert gerne, um wirklich individuell aus-

zusehen. „Das ist auch irgendwie das hat dann auch mit da muss man schon kreativ also bisschen kreativ sein auch“ (448-450J). Einzelstücke können auch mal teurer ausfallen, dafür wird auf Masseneinkäufe verzichtet und das Einzelstück mit günstigen Basics kombiniert. „Aber dann kaufte vielleicht nur ein Teil in zwei drei Monaten und geben ganz viel Geld dafür aus“ (450-451V). Hintergrundinformationen von Unternehmen sind für ihn spannend. Sie machen einen Zusatzwert aus und können den Stolz damit noch heben. „Aber das wusste ich nicht das das eine Familie als das Camper ein Familienunternehmen jetzt hab ich zwei Gründe ein paar Schuhe zu kaufen die sind super also die halten ewig“ (588-591J). Er mag es in kleine Geschäfte zu gehen, die nur ausgewählte Kleidungsstücke haben oder auch mal bei einem Jungdesigner einzukaufen. „da gibst auch so Designersales es ist noch immer teuer aber das ist auch wirklich was das haben die selber gemacht das ist was Einzigartiges was Anderes und das find ich schon da lohnt es sich auch mal drauf hinzuspahren und ich unterstütze dann auch gerne diesen kleinen Designer das ist son son“ (800-810M). Ladengeschäfte beeinflussen sein Einkaufsverhalten – sie müssen stilvoll sein, wie die Kleidung selbst. Maßgeschneiderte Kleidung wäre sein Ideal. „das ist so geil diese Art von Einkaufen da gehst du rein und da suchst du dir sag ma du möchtest dir einen Anzug kaufen und dann Stoff aussuchen und und Knöpfe das kehrt zum Handwerk zurück das find ich total geil ja“ (633-639J).

Für den Stilfetischisten steckt in seinem Bekleidungsverhalten viel Leistung, er lebt seine Freiheit aus, informiert sich und drückt sich durch sie aus. Dies entspricht einer internen Kontrollüberzeugung. Knappheit und Sympathie sind die Werte von denen er sich ansprechen lässt.

8.6.3 Das Gruppenmitglied:

Kleidung soll auch für das Gruppenmitglied die eigene Persönlichkeit ausdrücken. Es hat eine genaue Vorstellung davon, wie es durch Kleidung wirken möchte. Dabei spielt allerdings die Peer Group eine entscheidende Rolle. „Individuell aber nicht zu“ (487-488M). Zwar wird der eigene Stil als einzigartig beschrieben, jedoch werden klare Abgrenzungen zu anderen Gruppen hervorgehoben – das Bewusstsein ist geschärft für Gruppen. „Das ist irgendwie eine Klamottenrichtung Ed Hardy T-Shirts und Neonkapperl das ist eine Gruppe von Jugendlichen, die das so trägt und die

ganzen Stars“ (72-74J). So werden auch bestimmte Geschäfte prinzipiell gemieden. „obwohls vielleicht Vorurteile sind sogar weil ich da noch nie was gekauft habe aber so Orsay Pimkie New Yorker“ (600-602M). Bestimmte Kleidungsstücke zu haben ist für das Gruppenmitglied ein Muss. Es kann sich um Markenware handeln und dementsprechend auch mal teurer sein, wichtiger ist jedoch die Zugehörigkeit zu einer Stilgruppe. „Also für a Hose für a Levis ja kost halt hundertzwanzig Euro“ (24-25J). Einem Anlass entsprechende Kleidung, gilt als erwünscht, da Kleidung Aufmerksamkeit für die eigene Person fördert und diese nicht negativ ausfallen soll. „Das ist einfach dieser erste Eindruck ist ganz entscheidend und äh deswegen bin ich eben immer auch mit Sakko und Krawatte unterwegs“ (300-301V). Passend und entsprechend sind bei ihm häufig fallende Wörter. „ganz ehrlich wennst in ein Beisl gehst ich mein ich bin schon eher die die sich dann lieber ähm ich hab schon gern also so eleganter in Teilen wenn ich weggehe aber bitte wenn ich da so auftauche die hätten mich ausgelacht gefragt ja gehste nachher noch wo hin oder so was weil das kannst du dann auch nicht bringen ja in so fern gibt's dann schon noch gewisse Dresscodes“ (451-460M).

Konformität ist das Schlagwort für das Gruppenmitglied. Die Selbsteinschätzung ist mit der eigenen Peer Group verknüpft. Auch die Angst unangenehm aufzufallen besteht bei ihm. Es entspricht einer externen Kontrollüberzeugung. Reziprozität, soziale Bewährtheit und Autorität sind die Werte, mit denen man das Gruppenmitglied erreichen kann.

8.6.4 Der Schnäppchenjäger:

Für den Schnäppchenjäger ist der Preis von Kleidung sehr entscheidend. Nicht grundsätzlich günstige Kleidung macht ihn aus, sondern die Jagd nach Angeboten. Er greift auch eher mal unüberlegt zu, wenn er ein Angebot sieht. „Hohe Preise stoßen mich ab @(.)@ ganz klar ich kaufe viel Angebote wenn ich da n Schnäppchen sehe dann greif ich auch mal zu äh unüberlegt gut is mein Fehlverhalten aber joa“ (12-14V). Kleidung in Hülle und Fülle ist insgesamt wichtiger, als von vorne herein Lieblingsstücke. „Aber Preis find ich auch wichtig also das wird mich auch abschrecken joa ich kauf mir dann lieber günstige Sachen und dann lieber mehr als als eine Sache“ (97-99J). In seinem Kleiderschrank tummeln sich ein paar nie getragene

Stücke. Als Fehlkäufe sieht er sie trotzdem nicht unbedingt, da sie im Angebot waren und damit eh nicht so teuer und ihn trägt der Gedanke, dass er sie später mal anzieht. Er kauft auch nicht nur ein Teil, sondern gleich mehrere. Mehrere verschiedene Stücke oder sogar mehrere gleiche Teile in verschiedenen Farben, wenn sie besonders günstig sind und gefallen. Die Tatsache ein Schnäppchen erwischte zu haben, ist wichtiger als das Kleidungsstück selbst. Dafür wird schon mal länger gesucht oder ein Andrang an Menschen in Kauf genommen. *„Ich lass mich auch nicht abschrecken weil wenn es Prozente gibt sind die Läden voll“* (44-45V).

Online Käufe sind für ihn keine Seltenheit, da hier besonders gut Schnäppchen gemacht werden können. *„Ich find das super auch bei Onlineportalen ich mach das irrsinnig gerne, dass ich dann die Preise vergleiche und schau he das ist grad ur günstig und da kosts dreißig Euro mehr hihi es gehört schon mir @(.)@“* (65-68M). Er besucht auch hin und wieder Outletcenter und freut sich auf den Sommerschlussverkauf. *„Aber da is auch wieder cool das hab ich irrsinnig gern mach ich jetzt auch noch aber als Studentin war das extrem praktisch wennst in ein Outlet oder so gefahren bist“* (100-105M).

Der Schnäppchenjäger ist bereit etwas für seine Jagd zu leisten, obwohl sich das Leistungsverhalten nicht direkt auf die Auswahl von Kleidungsstücken bezieht, zeigt sich eher einer internen Kontrollüberzeugung auf Grund der Leistungsbereitschaft.

Als Werte kommen für ihn Reziprozität und Sympathie zum Tragen.

8.6.5 Der Eventeinkäufer:

Kleidung einzukaufen wird als Event zelebriert. Dafür wird auch mal ein ganzer Tag in Anspruch genommen. *„aber Einkaufen an sich so Gewand einkaufen ist für mich auch so ein gesellschaftliches Event also ich geh ungern alleine einkaufen ich mach das sehr gern mit Freundinnen und dann ist das so ein Nachmittag wo man dann gleich auch was Essen geht und sich unterhält und gegenseitig berät ich hab gern so diesen Rudelkauf“* (711-715M). Dabei wird jedes Geschäft angesteuert, was am Weg liegt. *„vielleicht manchmal ach zum Sport kann ich ja noch mal ne neue Hose brauchen da kann man ja auch zum Sportgeschäft einfach, dass man da vielleicht dran vorbeikommt @(.)@ und dann findet man auf dem Weg auch noch ein paar andere schöne Sachen“* (134-140V). Einkaufen gehen ist für ihn eine Belohnung, die er sich

gönnt. Es wird mit mindestens einer Begleitperson einkaufen gegangen – einer Freundin oder einem Familienmitglied. Für den Eventeinkäufer ist die Beratung durch die Begleitperson wichtig. Kaufentscheidungen sind nicht direkt abhängig von ihr, aber es gibt ein Gefühl der Sicherheit. *„Also wenn ich was explizit suche find ich mit Freundinnen total super, weil dann können die se mich beraten“* (743-744M). Der Begleitperson wird vertraut, wohingegen einer Verkäuferin misstraut wird. *„Und die will ja auch verkaufen“* (275-276M). Verkäuferinnen stören insgesamt die Atmosphäre des Eventeinkaufens, da sie unter Druck setzen und in den gemeinsamen Event der Belohnung eingreifen. *„Bei mir is das Problem bei den Verkäuferinnen dann immer eher speziell auch bei diesen High-End Jeans wie Levi’s und Lee und Mustang und so was die Mädels die schauen ja alle immer wahnsinnig gut aus und weiß nicht was sind aufgestyled aber das sind alles die ham so gute Figur da bekomm ich einen Komplex wenn ich daneben steh“* (240-247M).

Wenn Kleidung zu kaufen als Event zelebriert wird, spielt Angst eine Rolle, da der Event auch Begleitpersonen und damit Hilfestellungen involviert. Die Selbsteinschätzung ist eher gering, es wird Beratung gebraucht. Es zeigt sich eine externe Kontrollüberzeugung.

Werte, mit denen sich der Eventkäufer ansprechen lässt, sind Sympathie, Autorität und soziale Bewährtheit.

8.6.6 Der Einzelgänger:

Der Einzelgänger ist das Gegenteil des Eventkäufers. Einkaufen gehen macht ihm keinen großen Spaß. Zwar mag er sehr gerne neue Kleidung, weshalb er auch hin und wieder Shoppen geht, *„Also mein ideales Shopping Erlebnis wär so das sich das Zeug einfach neu in meinem Kasten materialisiert oder so @(.)@ ich geh eigentlich also ich hab gern neues Gewand keine Frage das ists nicht aber Gewand einkaufen ist dan oft ein bisschen mühsam“* (216-218J), aber die Atmosphäre der Geschäfte gefällt ihm nicht – zu laute Musik, zu grelles Licht, zu heiß und zu viele Menschen. *„Und was mich total nervt ist die Musik nervt und die Akustik und der Lärm und die Hitze die Wärme die gesamtes Licht in den Einkaufsräumen wenn ich da reingeh und es wummert fetter Bass, da könnt ich schon einmal über die Klamotten kotzen, weil mich das überhaupt überhaupt gar nicht wenn ich mir was überlege was möchte ich anzieh was passt zu mir dann brauch ich Ruhe“* (291-297J). Er fühlt sich schnell

unter Druck gesetzt von Verkäufern, gleiches würde bei ihm für Begleitpersonen gelten. *„Mich nerven auch die anderen Leute wenn ich einkauf“* (318J) *„Aber ich glaub ich lass mich viel zu leicht beeinflussen deswegen bin ich manchmal gar nicht so ungern allein weil dann hab ich diese das find ich wunderschön wenn aber meine beste Freundin daneben steht die sagt ey das geht gar nicht Lisa bin ich schon manchmal so echt geht gar nicht na dann lass ich's wohl lieber mal“* (716-721M). . Der Einzelgänger überlegt sich gut, was er kauft und braucht Ruhe für seine Entscheidungen. Am liebsten stolpert er zufällig über etwas, das ihm gefällt, ohne mit einer Absicht einkaufen gehen zu müssen. So umgeht er Bedarfskäufe, denn auch dieser Druck etwas neu zu brauchen, wäre für ihn sehr unangenehm. Kommt es doch mal vor, versucht er erstmal mit Altbewährtem gegen zu steuern *„Dann kauf ma Chucks @und fertig@“* (231-232J), bis er wieder zufällig etwas entdeckt. *„Also da guck ich also da guck ich einfach mal durch so bei H&M da guck ich auch meistens mal durch ohne irgendwie was zu wollen das ist einfach son Gewohnheitsdrang da is H&M alles klar durch“* (683-686M).

Der Einzelgänger ist nicht gern bereit etwas zu leisten, obwohl er an Kleidung interessiert ist. Er fühlt sich in seiner persönlichen Freiheit eingeschränkt und unter Druck gesetzt, sobald jemand eingreifen möchte. So entspricht der Einzelgänger eher einer externen Kontrollüberzeugung.

Er lässt sich von den Werten Konsistenz und der Reziprozität ansprechen.

8.6.7 Der Klassikerfan:

Klassiker machen das Einkaufen und sich kleiden für ihn leichter. Er baut auf alt Bewährtes und erhofft sich davon Qualität und Sicherheit. *„Also bei mir ist es so also bei Jacken ich hab auch ein paar Jacken die ham also noch zu D-Mark Zeiten weit über fünfhundert Mark gekostet die hab ich aber heute noch das is auch n Qualitäts- ding gewesen kauf ich dann geb ich viel Geld aus weil ich weiß dann das Ding hält dann auch mal zehn fünfzehn Jahre und ist zeitlos was äh wenn ich so viel Geld aus- gebe mir dann auch wichtig ist, dass ich dann nicht den Mainstream kaufe“* (414-420V). Der Preis darf auch mal ein bisschen höher sein, Klassiker sind mit Marken verbunden, die einem gewissen Preisniveau entsprechen. Wirklich nachgedacht wird über die Klassiker nicht, sie werden recht unhinterfragt gekauft. *„Ja was ich was ich*

ab und zu ganz gerne mag sind so Dinge die eben Klassiker sind so oder so aussehen wie Klassiker oder so Converse Schuhe oder Fakes davon oder Levis 501 oder so“ (120-123J). Dass andere Personen gleiches tragen, spielt bei den Klassikern keine Rolle, ganz im Gegenteil werden sie dadurch erst zu diesen. Klassiker sind für ihn nicht langweilig, sondern cool. Modischer Firlefanz hingegen eher lächerlich. Gedanken über Kleidung macht er sich nur bedingt, da er weiß, welche Klassiker es gibt und darüber hinaus kaum geschaut wird. *„Dann kauf ma Chucks @und fertig@“* (231-232J) Er kennt auch bei einer Marke seine Größe und die Bezeichnung eines Kleidungsstücks, so dass er es schnell und einfach in einem bestimmten Laden oder sogar online kaufen kann. *„merkst dir die Größe gehst ins Internet schaust auf zehn Seiten nach und bestellst sie wo sie am günstigsten sind ja“* (703-705J).

Der Klassikerfan setzt vor allem auf Konformität, was auf eine externe Kontrollüberzeugung hindeutet.

Er lässt sich dementsprechend über den Wert der sozialen Bewährtheit und der Konsistenz erreichen.

8.6.8 Der Urlaubskäufer:

Der Urlaubskäufer ist im Alltag eher unauffällig gekleidet und legt keinen großen Wert auf topmodische Kleidung oder Individualismus. Ordentlich, gepflegt und passend muss die Kleidung sein, alles andere findet er zwar bei anderen Personen toll, für sich selbst aber hat er nicht genug Stilsicherheit, um etwas für ihn Auffälliges zu tragen. Im Urlaub allerdings lässt er sich von der dortigen Stimmung und seiner eigenen Ausgelassenheit beeinflussen. *„Also ich find Shoppen auch also beim Shoppen total anstrengend finde also ich kauf mir auch wenn ich Lust hab das ist keine Ahnung passiert auch nicht oft so zwei dreimal im Jahr das ich mir neue Klamotten kaufen will oder neue Schuhe äh oder was auch immer und dann geh ich eigentlich auch ungern wo ich wohne einkaufen sondern wenn ich irgendwo anders bin keine Ahnung obs dann auch H&M ist oder“* (274-281J). Die dort gekauften Kleidungsstücke sind für ihn durch die Erinnerung gezeichnet etwas Besonderes. *„Ich glaub bei mir isses manchmal einfach auch so diese Geschichte die dann dahinter steckt also wenn ich weiß ich hab das in diesem Laden da und da in diesem Urlaub gekauft die das dann für mich persönlich spannend macht“* (483-487J). Allerdings kann der

Urlaubskauf auch mal daneben gehen, weil die Stimmung des Urlaubs nicht in den Alltag getragen werden kann und hier wieder mehr Schlichtheit erwünscht ist. *„Das einzige also ich ich geh auch unglaublich gerne im Urlaub einkaufen aber was ich auch ganz oft hatte waren so Fails also wo ich dann in London war und hab mir ne Jacke gekauft und zu hause dachte ich dann oh Gott so was ziehst du niemals in Hannover an sie würden dich mit Steinen bewerfen“* (767-771M).

Bei dem Urlaubskäufer zeigt sich eine schlechte Selbsteinschätzung. Angst dominiert sein Bekleidungsverhalten. Die externe Kontrollüberzeugung schlägt sich in den Werten der Autorität und sozialen Bewährtheit nieder.

8.6.9 Der Nachdenker:

Was gekauft wird, ist sehr gut überlegt. Der Nachdenker lässt sich gerne inspirieren und nimmt alle Informationen auf, die er bekommt. *„Die Baumwolle wird dann im Lager zu den anderen sozusagen wieder dazu geschmissen und was jetzt Bio is stört eh nicht so viel dazu also ich hab da auch mal ne Produktion gesehen und der Lagerwart dort hat nur gelacht so ja“* (158-162M). Er probiert auch alles mal aus, um zu schauen, was ihm passt *„wie gesagt ich denk das ist persönlich, aber ich würd das nie tragen Grund ist das es einfach zu unbequem ist man schwitzt“* (94-96J). Kleidungsstücke, die er kauft, werden dann mit viel Bedacht ausgewählt. Es wird verglichen und die Kombinierbarkeit überdacht. Wenn sich der Nachdenker gegen den Kauf entscheidet, kann es auch mal vorkommen, dass er am nächsten Tag doch zuschlägt. *„ne, das fandste dann doch so schön so dann darüber nachdenken und dann fährste noch mal hin und holst dir genau das was du schon so schön fandest“* (128-130V). Seine Begeisterungsfähigkeit bei Kleidung ist groß. Er muss sich in ein Stück verlieben, um es zu kaufen. Ob modisch oder Basic oder Klassiker spielt keine Rolle, das Einzelteil muss faszinieren und im zweiten Gedanken in den Kleiderschrank passen. Verschiedene Outfits und Gelegenheiten zum Tragen werden beim Kauf gleich mit überlegt. *„jetzt kauf ich mehr so praktisch das hört sich zwar langweilig an aber es ist halt nicht so äh weiß nicht das es einfach praktisch ist ich denke halt das sind ein Paar coole Hosen und die halten länger als ein Paar vierzig Euro Hosen von H&M davon muss ich dann irgendwie innerhalb von einem Jahr drei kaufen und jetzt*

krieg ich ein Paar für den selben Preis und dann spar ich mir irgendwie zwei Hosen“ (171-179J).

Wer viel nachdenkt ist auch viel an Informationen interessiert, was im Zusammenhang mit einer Leistung steht. Seine Selbsteinschätzung ist sehr gut. Daraus ergibt sich eine interne Kontrollüberzeugung.

Der Nachdenker lässt sich von den Werten der Knappheit und Sympathie ansprechen.

8.6.10 Der Schlenderer:

Der Schlenderer ist nicht sicher im Umgang mit Kleidung und weiß einfach nicht, wie er sich am besten kleiden oder informieren sollte. *„Braucht man neue Schuhe weil die alten irgendwie und dann lauft ma rum und denkt sich oh mein Gott die Schuhmode diese Saison geht gar nicht wo finde ich denn welche die ich anziehen möchte“* (227-230J). Er lässt sich eher treiben in und von den Geschäften. *„Wenn mir irgendwo mal was gar nichts gefallen hat dann geh zieht mich wahrscheinlich nie wieder auch nicht in ner anderen Stadt in das Geschäft also auch wenn’s jetzt ne Kette ist“* (505-508V). Dabei steuert er die gewöhnlichen Einkaufsstraßen an, wo möglichst viel nebeneinander liegt und schaut, was die Auslage hergibt. Volle Geschäfte und die Atmosphäre in Geschäften findet er nicht besonders angenehm, aber Auswege kennt er keine und will er auch gar nicht kennen. *„Muss ich dir recht geben geht mir auch so wobei ich dann doch wieder in diesen großen Einkaufsstraßen oder Shoppingcenters lande einfach deswegen weil ich zu wenig außerhalb kenne auch und wenn ich mir jetzt son bisschen mehr einkaufen will und so und durch verschiedene Geschäfte ist das dann schon halt praktisch wenn ich weiß da muss ich nur rumlaufen und stolper früher oder später über ein Geschäft“* (356-362J). Er freut sich, wenn er was findet, das ihm gefällt – das kann ein cooler Aufdruck auf einem T-Shirt sein, aber auch ein cooles Material. Er hat sich vor dem Einkaufen aber keinerlei Gedanken gemacht, was er haben möchte. *„Also ich bin so jemand ich verlier mich dann auch ein bisschen also ich brauch unglaublich viel Zeit äh guck mal hier mal da“* (745-749M). Es beschränkt sich im Grunde eh alles auf T-Shirt, Jeans, Turnschuhe und Pullover – Abweichungen sind stark begrenzt.

Der Schlenderer ist konform und das aus einer nicht vorhandenen Leistungsbereitschaft heraus. Ihm fehlt auch die richtige Selbsteinschätzung. Beides spricht für eine externe Kontrollüberzeugung.

Ansprechen lässt er sich durch Reziprozität und Sympathie.

9. Operationalisierung Fragebogen

Die zu bestimmenden Dimensionen sind die der Kontrollüberzeugung und der Einstellung gegenüber Bekleidung.

Zunächst soll die Dimension der Kontrollüberzeugungen operationalisiert werden. Sie wurde von Rotter (1966) mit einem Fragebogen erfasst, der 23 Items beinhaltet und zwischen einer internen und externen Kontrollüberzeugung unterschied, der ROT-IE Fragebogen. Seine eindimensionale, bipolare Unterscheidung fand vielfach Kritik (siehe Krampen, 1989/ Ahle, 2003). Hanna Levenson (1981) entwickelte daher die „IPC-Scales“, die drei Dimensionen unterscheidet: „Internalität als die subjektiv bei der eigenen Person wahrgenommene Kontrolle, Externalität als ein Gefühl der Machtlosigkeit im sozialen Kontext (...) und fatalistische Externalität, die durch die Haltung bedingt ist, dass äußere personenunabhängige Faktoren wie Pech oder Glück die Ereignisse im Leben bestimmen“ (Ahle, 2003, S. 34).

Günter Krampen (1981) übertrug die IPC-Scales ins Deutsche und entwickelte sie weiter um die Kategorie der Kompetenz. Der „FKK Fragebogen“ zur Kompetenz- und Kontrollüberzeugung enthält vier Primärskalen zu je acht Items.

1. *Internalität* (FKK-I): Eine subjektiv wahrgenommene Kontrollüberzeugung das eigene Leben und Ereignisse der personenspezifischen Umwelt steuern zu können.
2. *Sozial bedingte Externalität* (FKK-P): Eine allgemeine Erwartung, dass Ereignisse im eigenen Leben von anderen Menschen abhängig sind.
3. *Fatalistische Externalität* (FKK-C): Eine generalisierte Erwartung, dass wichtige Ereignisse im eigenen Leben von Zufall, Glück, Pech und Schicksal abhängen.
4. *Selbstkonzept eigener Fähigkeiten* (FKK-SK): Eine generalisierte Erwartung, dass eigene Handlungsmöglichkeiten bestehen.

Durch eine Addition von zwei der Primärskalen kann eine Sekundärskala gebildet werden, die zwei Dimensionen enthält – die generalisierte Selbstwirksamkeit (FKK-SKI) und die generalisierte Externalität in Kontrollüberzeugungen (FKK-PC). Aus der Differenz der Sekundärskalen kann darüber hinaus eine Tertiärskala gebildet werden, die wie bei Rotter zwischen einer internen und einer externen Kontrollüberzeugung (FKK-SKI-PC) unterscheidet. Mit dem von Krampen entwickelten FKK-Fragebogen mit 32 Items und der Likertskala als Antwortmöglichkeit, sollen die Kontrollüberzeugungen auf sekundärer Ebene bestimmt werden.

Krampen fasst die Bedeutungen von hohen und niedrigen Werten der Sekundärskalen des FKK wie folgt zusammen (Krampen, 1989, S. 27):

FKK-SKI:

Niedriger Wert

- Geringes Selbstbewusstsein
- Unsicher in Handlungsplanung und -realisation
- Ratlos in neuen und mehrdeutigen Situationen
- Lageorientierung
- Behavioral rigide
- Passiv und abwartend

Hoher Wert

- Hohes Selbstbewusstsein
- Sicher in Handlungsplanung und -realisierung
- Ideenreich in neuen und mehrdeutigen Situationen
- Handlungsorientiert
- Behavioral flexibel
- Aktiv und handlungsfähig

FKK-PC:

Niedriger Wert

- Geringes Gefühl der Abhängigkeit von äußeren Einflüssen
- Geringer Fatalismus
- Geringe Hilflosigkeit
- Geringe Abhängigkeit von mächtigen Anderen
- Wenig konform, unabhängig

Hoher Wert

- Starkes Gefühl der Abhängigkeit von äußeren Einflüssen
- Hoher Fatalismus
- Hohe Hilflosigkeit
- Hohe Abhängigkeit von mächtigen Anderen
- Eher konform, sozial abhängig

Auf der tertiären Ebene (FKK-SKI-PC), die für die Auswertung von Extremfällen heran gezogen wird, ergibt sich nach Krampen folgendes Bild (Krampen, 1989, S. 27):

Niedriger Wert

- Externale Kontrollüberzeugung
- Abhängig von Zufallseinflüssen
- Hohe Fremdbestimmung
- Geringe Autonomie
- Eher passiv, abwartend

Hoher Wert

- Internale Kontrollüberzeugung
- Relativ unabhängig von Zufallseinflüssen
- Geringe Fremdbestimmung
- Hohe Autonomie
- Eher aktiv, handlungsorientiert

Die Dimension zur Bekleidung wird aus den Befunden für die Kontrollüberzeugungen nach Strickland (1977, siehe oben) entwickelt. Die Befunde werden zu folgenden Indikatoren zusammengefasst:

Konformität: Konformität wird operationalisiert als soziale Konformität. Das heißt sie wird über einen sozialen Einfluss bestimmt, der normatives Verhalten wünschenswert sein lässt. Der normative Anspruch muss erfüllt sein, damit es sich um Konformität handelt. Hans Werner Bierhoff grenzt diese intendierte Konformität von einer inzidentellen Konformität ab, die sich aufgrund der Einwirkung von zusätzlichen Faktoren ergibt, wie zum Beispiel das Regenschirm aufspannen bei Regen (vgl.

Bierhoff, 2006, S. 413). Konform verhält sich, wer in einer Gruppe nicht auffallen möchte, sondern sich anpasst.

Leistungsverhalten: „Leistungsmotivation beeinflusst neben physischer, psychischer und intellektueller Leistungsfähigkeit die Höhe und Qualität tatsächlich erbrachter Leistung sowie Effizienz der Bemühungen zur Aneignung und Entwicklung von Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnissen, die zu tatsächlicher Leistung notwendig sind“ (Hillmann, 2007). Das heißt das Leistungsverhalten umfasst die Leistungsmotivation bis zur tatsächlichen Leistung, die erbracht wird. Die motivationale Komponente ist hier besonders wichtig, da auch Fähigkeiten das Leistungsverhalten mitbestimmen können, ist die Höhe der Motivation der wichtige Indikator für das Leistungsverhalten. Leistung erbringt, wer sich mit einem Thema stärker auseinandersetzt und bereit ist für den Lohn auch Risiken in Kauf zu nehmen, bzw. Hürden zu überwinden.

Persönliche Freiheit: Hier ist die Willensfreiheit gemeint, das heißt *die prinzipielle Möglichkeit des Menschen, aufgrund eigenen Entschlusses zu handeln und sein Leben in eigener Verantwortung und in eigener Gestaltung, ohne Motivationsdeterminismus und psychische Kausalgesetzmäßigkeiten zu führen* (Hillmann, 2007). Es fühlt sich frei, wer von keinen äußeren Zwängen stark abhängig ist, bzw. sich äußeren Umständen der Umstände willens anpasst und nicht, weil es das innere Bedürfnis ist in einer bestimmten Art und Weise zu handeln.

Angst: Angst als primäre Emotion ist ein *spezifisch ausgelöster oder chronischer Affektzustand* (Hillmann, 2007). Hier wird sie operationalisiert über soziale Angst.

„Die meisten Menschen möchten bei den anderen gut ankommen. Soziale Ängste sind daher auf einem Kontinuum von normal bis krankhaft darstellbar“ (Morschitzky, 2009, S. 93).

Soziale Angst gehört also ein Stück weit zu unserem Dasein dazu, kann sich jedoch mit steigender Unsicherheit in sozialen Situationen auch bis zu krankhafter Angst steigern. Die Angst vor Ausgrenzung oder schlechtem Reden hinterm Rücken ist hier entscheidend.

Selbsteinschätzung: Die Selbsteinschätzung wird operationalisiert über soziale Vergleiche. Bei der Beurteilung einer anderen Person, wird oft das Selbst als Vergleichsmaßstab gewählt.

„Vielmehr sind viele Eigenschaftsurteile, wie über Pünktlichkeit oder mathematische Begabung, nur sinnvoll abzugeben, indem man einen Vergleich anstellt, weil eine Norm oder ein Standard erforderlich ist, um ein hohes, mittleres oder geringes Ausmaß der Eigenschaft zu erschließen“ (Bierhoff, 2006, S. 15).

Diese Vergleiche fallen bei einer Person mit geringer Selbsteinschätzung verhältnismäßig schlecht für die eigene Person aus. Eigene Kontrollmöglichkeiten und die Wirksamkeit sind zudem insofern begrenzt wahrgenommen, was (...) *unabhängig von der objektiven Kontrollierbarkeit – für die psychologischen Konsequenzen von entscheidender Bedeutung ist* (Bierhoff, 2006, S. 202).

Information:

„Information bedeutet allgemein Zufuhr an Wissen, beseitigt Unkenntnis. Der Austausch und die Verbreitung von Informationen sind – unabhängig vom Wahrheitsgehalt, von der Vollständigkeit oder von der sachadäquaten Formulierung – die Voraussetzung für gegenseitig aufeinander bezogenes soziales Handeln“ (Hillmann, 2007).

Informationen betreffen auch Handlungen eines Unternehmens, mit dem wiederum sozial agiert wird durch den Kauf der Produkte oder nicht Kaufen der Produkte. Das Wissen von Informationen über Unternehmen steuert also auch das eigene Verhalten.

9.1 Fragebogenerstellung

Nach der Erstellung des Fragebogens wurde ein Pretest mit 20 Personen durchgeführt. Auf Grund dessen wurden Items umformuliert und zudem Fragen zu den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln sowie die Frage zur Nationalität herausgenommen. Die Beantwortung erst genannter Fragen wurde als extrem unangenehm empfunden, vor allem in Verbindung mit den Fragen des FKK, da diese zu persönlich schienen bis hin zu der Aussage, dass sie esoterisch wirkten. Ebenso wurde die Nationalität als unangemessen empfunden, da diese für die weitere Auswertung keine entscheidende Rolle spielt und sich kein Bezug erkennen ließ, warum die Frage gestellt wurde.

Den Indikatoren zur Bekleidung werden daraufhin jeweils vier Items untergeordnet, die sich wie folgt aufteilen und im Fragebogen in einer Reihenfolge finden, die mit wechselnden Polungen einem Reihenfolgeeffekt entgegenwirkt:

Konformität (B_K)

- Ich achte bei meiner Kleidung darauf nicht aufzufallen.
- Ich schau mir schon manchmal bei Freunden/Innen oder Kollegen/Innen etwas ab, was sie tragen
- Meine Freunde/Freundinnen und ich haben einen ähnlichen Kleidungsstil.
- In meinem Kleiderschrank finden sich vor allem Bekleidungsmarken mit Tradition, da man mit ihnen nichts falsch machen kann.

Leistungsverhalten (B_L)

- Wenn andere mich fragen, woher ich meine Kleidung habe, freue ich mich darüber.
- Ich fühle mich manchmal überfordert beim Einkaufen von Kleidung.
- Ich helfe oft einem Freund/einer Freundin bei der Auswahl ihrer Kleidung.
- Ich lasse mir gerne Kleidung schenken, damit ich nicht selbst losgehen muss.

Persönliche Freiheit (B_F)

- Ich fühle mich in meinem Bekleidungsverhalten eingeschränkt, da man nicht überall tragen kann, was man will.
- Meine persönliche Freiheit kann ich mit Kleidung ausdrücken.
- Ich experimentiere gerne bei meiner Kleidung.
- Individualität soll sich in Kleidung ausdrücken.

Angst (B_A)

- Dass andere nicht schlecht über meinen Kleidungsstil denken, ist mir wichtig.
- Ich habe Angst die falsche Kleidung zu tragen und so unangenehm aufzufallen.
- Ich fühle mich unwohl, wenn ich mich für einen besonderen Anlass kleiden muss.
- Ich gehe immer in die gleichen Bekleidungsgeschäfte, weil sie sich bewährt haben.

Selbsteinschätzung (B_S)

- Es gibt oft Tage, an denen ich unsicher mit meiner Kleidung bin und mich nicht wohl fühle.
- Es wäre toll mal einen Stilberater zu haben.
- Ob ich gut aussehe, liegt in meinen Händen.
- Kleidung ist mir nicht besonders wichtig. Es sehen eh alle gleich aus.

Information (B_I)

- Ich bin immer gut informiert, was gerade Mode ist.
- Hintergrundinformationen über einen Bekleidungshersteller finde ich spannend.
- Wenn mir auf der Straße ein Outfit von jemandem gefällt, frage ich vielleicht auch mal nach, woher es ist.
- Shoppen gehen und Schaufensterbummeln ist eine meiner Lieblingsbeschäftigungen.

10. Ergebnisse Fragebogen

Der Fragebogen wird mit Hilfe von SPSS ausgewertet. Für den Fragebogen zur Kompetenz- und Kontrollüberzeugung wird die dazugehörige Schablone verwendet. Für die Dimensionen zum Bekleidungsverhalten wird zunächst über Cronbachs alpha die Reliabilität berechnet, das heißt die Eindimensionalität. Abschließend werden die Sekundärskalen (FKK-SKI und PC) mit den Dimensionen zum Bekleidungsverhalten korreliert, um die Hypothesen zu prüfen.

10.1 Kontrollüberzeugungen der Gruppendiskussions Teilnehmer

Bei den Auswertungen des Fragebogens der Teilnehmer, wird nur die Dimension der Kontrollüberzeugung erhoben. Neben den Scores für die Skalen wurden auch T-Wert und PR (Prozentrang) berechnet bzw. anhand der dem FKK beigefügten Schablone der Normtabellen abgelesen, um mögliche Abweichungen sichtbar zu machen, die in der Ergebnisinterpretation entscheidend gewesen wären. Nur Teilnehmer AmV zeigt eine Abweichung hin zu einer stark ausgeprägten internen Kontrollüberzeugung. Er wird daher als Ankerbeispiel heraus gegriffen. Auf der Skala der Internalität (I) erreicht er einen Score von 37 Punkten, die fatalistische Externalität (C) liegt mit 21 Punkten deutlich darunter, genauso wie die soziale Externalität (P) mit 20 Punkten. Das Selbstkonzept (SK) ist mit 38 Punkten am höchsten. Für SK und I ergibt sich ein Wert von 75 Punkten, der im Vergleich zu P und C mit 41 Punkten sehr viel höher ist. Die Differenz (SKI-PC) beträgt 34 Punkte. Hierüber lässt sich die Internalität versus Externalität aufzeigen. Der dazugehörige T-Wert, also die Testwertgröße zeigt mit 63 ebenso wie der PR mit 90 eine relativ große Abweichung von der Norm.

Teilnehmer	AmV	Alter	34	
I = 37	C = 21	P = 20	SK = 38	
SKI = 75	PC = 41			
SKI-PC = 34				
	SK	I	P	C
T-Wert	61	60	41	41
PR	86	84	18	18
	SKI	PC		
T-Wert	61	40		
PR	86	16		
	SKIPC			
T-Wert	63			
PR	90			

Alle weiteren Teilnehmer können im Normbereich angesiedelt werden. Als Ankerbeispiel dient hier Teilnehmer DmJ. Auf den Skalen ergeben sich für ihn die Punkte 32 für die Internalität, 33 bei der fatalistischen Externalität, 25 bei der sozialen Externalität und für das Selbstkonzept 20 Punkte. Zwar gibt es bei diesem Teilnehmer unterschiedliche hohe Werte für die einzelnen Skalen, in der Zusammenlegung für SKI und PC ergeben sich jedoch sehr ähnliche Werte. So liegt die Differenz von SKI-PC bei -6 Punkten. Der dazugehörige T-Wert und PR sind mit 39 und 13 deutlich weniger von der Norm abweichend.

Teilnehmer	DmJ	Alter	31	
I = 32	C = 33	P = 25	SK = 20	
SKI = 52	PC = 58			
SKI-PC = -6				
	SK	I	P	C
T-Wert	32	50	48	62
PR	3	50	42	88
	SKI	PC		
T-Wert	40	57		
PR	16	76		
	SKI-PC			
T-Wert	39			
PR	13			

Die Einzelauswertungen für alle weiteren Teilnehmer befinden sich im Anhang.

10.2 Fragebogen gesamt Ergebnisse

Die Gesamtheit der Befragten teilt sich wie folgt auf:

Geschlecht:

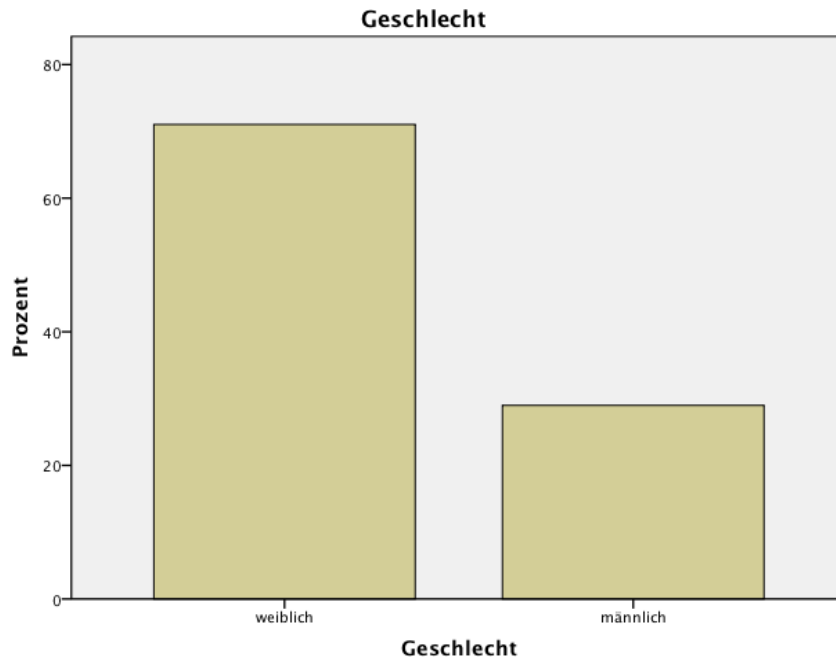


Abb. 6: Fragebogen: Häufigkeiten Geschlecht

Es haben mit 71% deutlich mehr Frauen als Männer (29%) den Fragebogen ausgefüllt. Dies ist eine oftmals zu findende Aufteilung bei einem Fragebogen.

Alter:

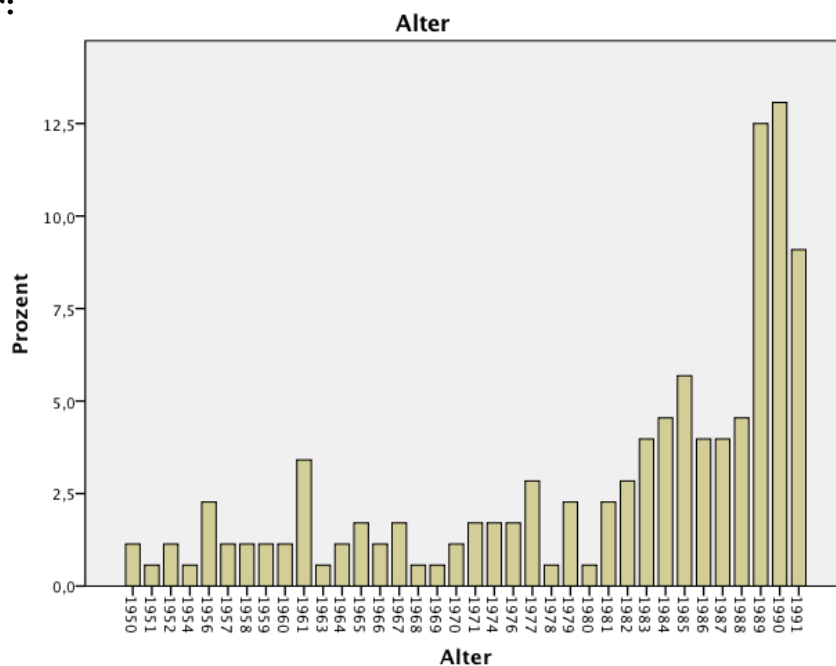


Abb. 7: Fragebogen: Häufigkeiten Alter

Das Alter der Befragten variiert von Geburtsjahr 1950 bis Geburtsjahr 1991. Der Großteil der Teilnehmer ist zwischen 20 und 30 Jahre alt. Dies ist bedingt durch die gute Erreichbarkeit vieler Studenten. Als Kerngruppe sind auch die Teilnehmer der Gruppendiskussionen in einem ähnlichen Alter.

Bildung:

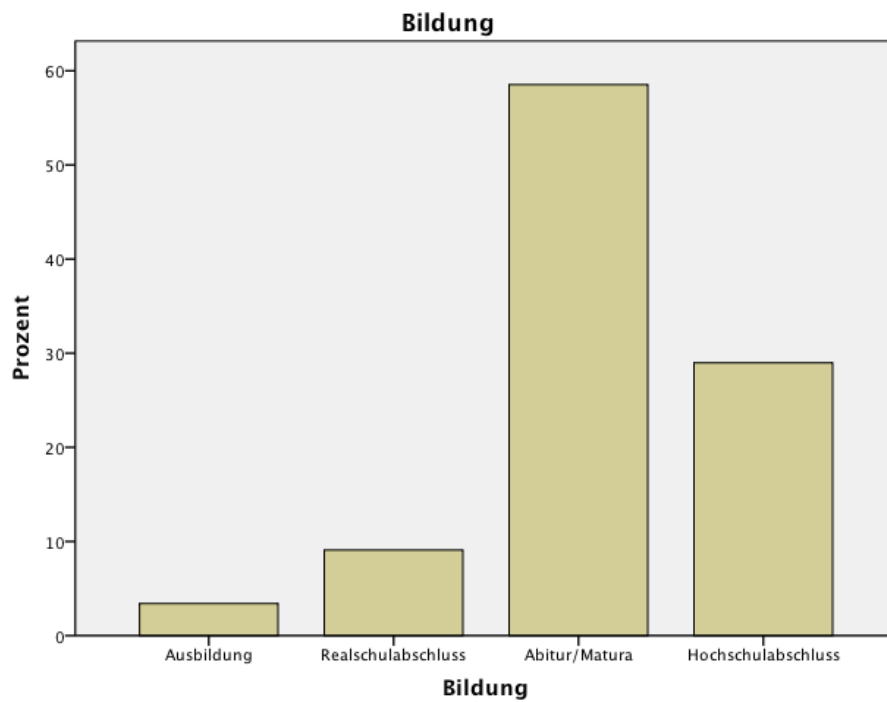


Abb. 8: Fragebogen: Häufigkeiten Bildung

Die meisten Befragten haben Abitur bzw. die Matura, vor dem Hochschulabschluss. Diese Verteilung findet sich ebenfalls bei den Teilnehmern der Gruppendiskussionen wieder.

11. Ergebnisse der Hypothesenprüfung:

Die Ergebnisse aus dem Fragebogen werden auf die Hypothesen angewandt. Zur Verdeutlichung der Ergebnisse wird der APA Stil angewandt. Erwünscht sind Korrelationswerte von größer/kleiner $\pm .5$, was einer geringen Korrelation entspricht. Desto größer bzw. kleiner die Werte, desto stärker die Korrelation. Zudem wird die Signifikanz erfasst.

H1: Wenn eine Person eine externe Kontrollüberzeugung hat, dann zeigt sich im Bekleidungsstil eher ein Hang zur Konformität.

Cronbachs alpha liegt für die Dimension B_K bei ,385. Damit ist die Eindimensionalität der Dimension nur gering gegeben.

Die Korrelation ergibt bei einer Stichprobengröße (N-2) von 165 eine sehr geringe Effektstärke mit .10, bei einer ebenfalls niedrigen Signifikanz von ,08.

$$r(165) = -.10, p = ,08$$

Die Hypothese, dass eine externe Kontrollüberzeugung sich in einem Hang zur Konformität zeigt, muss deshalb falsifiziert werden.

Für eine interne Kontrollüberzeugung zeigt sich ebenfalls kaum ein Zusammenhang mit Konformität, jedoch bei einer starken Signifikanz $r(163) = -.19, p = ,01$.

H2: Wenn einer Person eine externe Kontrollüberzeugung hat, dann ist sie weniger bereit sich mit Kleidung auseinander zu setzen.

Cronbachs alpha liegt für die Dimension B_L bei ,564, damit ist die Eindimensionalität nahezu gegeben.

Die Korrelation ergibt $r(160) = -.19, p = ,01$. Damit muss auch diese Hypothese falsifiziert werden.

Bei einer internen Kontrollüberzeugung zeigt sich mit $r(162) = -.15, p = ,02$ ebenfalls kein Zusammenhang.

H3: Wenn eine Person eine externe Kontrollüberzeugung hat, dann fühlt sie sich eher in der persönlichen Freiheit sich zu kleiden, wie es ihr beliebt, eingeschränkt.

Cronbachs alpha liegt für die Dimension B_F bei ,537. Die Eindimensionalität ist eher gegeben.

Die Korrelation ergibt $r(163) = -.16$, $p = ,02$. Die Hypothese muss falsifiziert werden.

Für eine interne Kontrollüberzeugung zeigt sich eine Korrelation von $r(161) = -.13$, $p = ,04$. Die Effektstärke ist zu gering um von einem Zusammenhang zu sprechen.

H4: Wenn eine Person eine externe Kontrollüberzeugung hat, dann ist sie eher ängstlich im Bekleidungsverhalten.

Cronbachs alpha liegt bei ,466. Die Eindimensionalität ist eher gering.

Die Hypothese muss falsifiziert werden, da die Korrelation für externe Kontrollüberzeugung bei $r(162) = -.19$, $p = ,01$ liegt und für eine interne Kontrollüberzeugung bei $r(160) = -.20$, $p = ,01$.

H5: Wenn eine Person eine externe Kontrollüberzeugung hat, dann hat sie eine schlechtere Einschätzung ihres Bekleidungsverhaltens.

Cronbachs alpha liegt bei ,223. Es kann von keiner Eindimensionalität gesprochen werden.

Die Korrelation für eine externe Kontrollüberzeugung ergibt $r(163) = -.09$, $p = ,12$. Für eine interne Kontrollüberzeugung $r(163) = -.06$, $p = ,21$. Die Hypothese ist zu falsifizieren, da die Effektstärke nahe Null liegt.

H6: Wenn eine Person eine externe Kontrollüberzeugung hat, dann ist sie weniger interessiert an Informationen über Bekleidung.

Cronbachs alpha liegt bei ,566. Es liegt eine schwache Eindimensionalität vor.

Für eine externe Kontrollüberzeugung zeigt sich eine Korrelation von $r(163) = -.09$, $p = ,10$. Für eine interne Kontrollüberzeugung $r(162) = .0$, $p = ,16$. Die Hypothese gilt als falsifiziert.

Da alle Hypothesen falsifiziert werden mussten, wurde auf die Berechnung eines Mittelwertes und der Standardabweichung beider Variablen verzichtet.

11.1 Ergebnisse aus dem Fragebogen für Extremfälle

Zusätzlich werden jene Fälle untersucht, bei denen eine deutliche Ausprägung hinsichtlich einer externen oder internen Kontrollüberzeugung vorliegt. So werden alle Fälle, deren SKI-PC Wert größer als 5 bzw. kleiner als -5 ausgewählt und jeweils mit den Dimensionen der Bekleidung korreliert. Dabei ist die jeweils sehr kleine Fallzahl zu beachten, die keine sicheren Aussagen zulässt. Jedoch soll die Auswertung dazu dienen, zu erkennen, ob sich eine Tendenz abzeichnet, die in der Folge die Gesamtergebnisse mit erklären kann.

Für alle Fälle deren Wert $\text{SKI-PC} < -5$ ist, womit eine eher externe Kontrollüberzeugung vorliegt, ergeben sich folgende Aussagen, bezogen auf die Hypothesen.

Ad H1:

SKI-B_K: $r(46) = .0$, $p = ,49$

PC-B_K: $r(46) = -.04$, $p = ,37$

Ad H2:

SKI-B_L: $r(46) = -.03$, $p = ,39$

PC-B_L: $r(46) = -.03$, $p = ,41$

Ad H3:

SKI-B_F: $r(46) = -.36$, $p = ,01$

PC-B_F: $r(46) = -.31$, $p = ,01$

Ad H4:

SKI-B_A: $r(46) = -.26$, $p = ,03$

PC-B_A: $r(46) = -.43$, $p = ,01$

Ad H5:

SKI-B_S: $r(46) = -.03, p = ,40$

PC-B_S: $r(46) = -.10, p = ,25$

Ad H6:

SKI-B_I: $r(45) = .16, p = ,14$

PC-B_I: $r(45) = .19, p = ,09$

Keine der Hypothesen kann validiert werden. Bei einer stärker ausgeprägten externen Kontrollüberzeugung zeigt sich kein Zusammenhang mit den Dimensionen zur Bekleidung.

Für alle Fälle, deren Wert $SKI-PC > 5$ ist, womit eine eher interne Kontrollüberzeugung vorliegt, ergeben sich folgende Aussagen, bezogen auf die Hypothesen.

Ad H1:

SKI-B_K: $r(13) = .18, p = ,25$

PC-B_K: $r(13) = .18, p = ,26$

Ad H2:

SKI-B_L: $r(12) = .08, p = ,39$

PC-B_L: $r(13) = .21, p = ,23$

Ad H3:

SKI-B_F: $r(13) = .22, p = ,21$

PC-B_F: $r(13) = .0, p = ,49$

Ad H4:

SKI-B_A: $r(13) = .15, p = ,29$

PC-B_A: $r(13) = -.08, p = ,38$

Ad H5:

SKI-B_S: $r(13) = .22, p = ,21$

PC-B_S: $r(13) = .06, p = ,41$

Ad H6:

SKI-B_I: $r(13) = .36, p = ,09$

PC-B_I: $r(13) = -.01, p = ,48$

Auch bei der Auswahl von Fällen mit einer eher internen Kontrollüberzeugung kann keine Hypothese validiert werden. In beiden Auswertungen ist jedoch die sehr kleine Fallzahl zu beachten, die keine sicheren Aussagen zulässt.

12. Übersicht Typen und Kontrollüberzeugungen

Folgende Grafik verdeutlicht die Ergebnisse der Typenbildung mit dazugehörigen Annahmen, welche Kontrollüberzeugung dem jeweiligen Typen entsprechen müsste, Cialdinis Werten, über die sich der Typ ansprechen lässt, die Personen, die sich in den Typen finden und deren Kontrollüberzeugungen auf sekundärer Ebene. An Hand dieser Grafik lassen sich die Ergebnisse für die Gruppendiskussionen und Einzelauswertungen der Teilnehmer interpretieren.

Typ	Ableitung Kontrollüberzeugung	Werte	Personen	SKI	PC
Der Bedarfsge- steuerte	intern	Konsistenz	AmV	75	41
			BwV	62	51
			DmV	47	41
			BwM	51	53
Der Stilfetischist	intern	Knappheit	CwV	58	56
		Sympathie	EmJ	53	47
			DwM	61	61
Das Gruppenmit- glied	extern	Reziprozität	DmV	47	41
		Soziale Be- währtheit	CwM	62	60
		Autorität	BmJ	53	55
			CmJ	54	55
			EwM	61	59
Der Schäppchen- jäger	intern	Reziprozität	AmV	75	41
		Sympathie	DmV	47	41
			CwM	62	60
Der Eventkäufer	extern	Sympathie	CwM	62	60
		Autorität	BwV	62	51
		Soziale Be- währtheit			
Der Einzelgänger	extern	Konsistenz	AmJ	58	57
		Reziprozität	BmJ	53	55
			CmJ	54	55
Der Klassikerfan	extern	Soziale Be- währtheit	BmJ	53	55
		Konsistenz	CmJ	54	55
			DmJ	52	58

			BwM	51	53
Der Urlaubskäufer	extern	Autorität	BwM	51	53
		Soziale Bewährtheit	AmJ	58	57
			CwM	62	60
			DmJ	52	58
Der Nachdenker	intern	Knappheit	EmJ	53	47
		Sympathie	CwV	58	56
			DwM	61	61
			AwM	51	53
Der Schlenderer	extern	Reziprozität	DmJ	52	58
		Sympathie	EwM	61	59
			BwM	51	53

13. Ergebnisinterpretation

Die durch die Gruppendiskussionen gewonnenen Typen lassen auf Basis der Hypothesen eine Richtung der Kontrollüberzeugung erwarten. Diese Erwartungen werden jedoch nicht bestätigt. So finden sich zum Beispiel in der Gruppe des Bedarfsgesteuerten, für den man auf Grund seiner Einstellung eine interne Kontrollüberzeugung annehmen kann, zwar zwei Personen mit einer deutlichen Tendenz zu einer internen Kontrollüberzeugung, gleichzeitig jedoch auch zwei weitere Personen denen diese nicht zuzuordnen ist. In allen weiteren Typen findet sich Ähnliches wieder.

Auch die Ergebnisse des Fragebogens lassen keine Zusammenhänge zwischen den Kontrollüberzeugungen und den Einstellungen gegenüber Bekleidung erkennen. Dieses kann an den relativ schlechten alpha Werten liegen, auch eine Aufteilung der Indikatoren bringt jedoch keine aussagekräftigen Ergebnisse.

Sowohl über den qualitativen als auch den quantitativen Weg kann festgestellt werden, dass die Kontrollüberzeugungen keine hinreichende Variable sind, für eine Erklärung der Einstellungen gegenüber Bekleidung.

Die Vermutung liegt nahe, dass das Involvement eine entscheidende Rolle beim Untersuchungsgegenstand spielt, dieses jedoch unabhängig von den Kontrollüberzeugungen ist, was über das Elaboration Likelihood Modell annehmbar scheint, geht man davon aus, dass Personen mit einer internen Kontrollüberzeugung generell ein größeres Interesse an Informationen haben (siehe Befunde) und damit über den zentralen Weg der Persuasion ansprechbar sind. Dies ist nach dieser Untersuchung nicht haltbar. Welche Faktoren für die Höhe des Involvements entscheidend sind, muss unklar bleiben.

Des Weiteren können besonders im Falle des Fragebogens soziale Erwünschtheit-Tendenzen die Ergebnisse beeinflusst haben. Da es einen Trend zur Individualisierung gibt, kann davon ausgegangen werden, dass diesem entsprechend Fragen beantwortet werden und auch in den Diskussionen gleiches hervorgehoben wird. Die Fragestellungen im Fragebogen wurden zwar mit Bedacht auf möglichst große Neutralität erstellt, dennoch lässt es sich nicht vermeiden, dass sozial erwünschte Richtungen erkennbar sind.

Der Trend zur Individualisierung geht auch einher mit den vielen verschiedenen Moden und Lebensstilen, die es in unserer Gesellschaft gibt. Die Kritik, dass Milieumo-

delle und Typologien immer nur begrenzt darstellen können, welche Vielfalt besteht, gilt auch für diese Untersuchung. Eine Einteilung der verschiedenen Typen in zwei Ausprägungen – der internen und externen Kontrollüberzeugung – kann an der Vielfalt gescheitert sein.

In die Untersuchung gelangten zudem zahlreiche Personen, deren Kontrollüberzeugung nicht deutlich in eine Richtung ausgeprägt ist. Sie befinden sich quasi in einem gesunden Mittelmaß. Nur einige wenige Befragte zeigen starke Ausprägungen in eine Richtung. Dieses Mittelmaß kann ein weiterer Grund sein, weshalb sich keine Auswirkungen der Kontrollüberzeugungen auf die Einstellungen gegenüber Bekleidung zeigen.

Die den Typen zugeordneten Werte von Cialdini können als Ergebnis gewertet werden, mit dem sich in der Praxis arbeiten lässt. Diese Zuordnung kann auch für andere Typologien geschehen und zielgerichtete Maßnahmen zur Kundenerreichung unterstützen. So zum Beispiel als Anweisung, welche Käufergruppe sich nicht gerne beraten lässt und wo deshalb eine Verkäuferin dezent auftreten sollte oder für den Klassikerfan wie das Image des Klassikers deutlich sowohl im Geschäft als auch in jeglichen Werbemaßnahmen zum Tragen kommen sollte.

14. Kritik und Ausblick

In dieser Untersuchung sind die Dimensionen zum Bekleidungsverhalten nicht ausreichend eindimensional. Dies müsste in einer anschließenden Untersuchung erneut ausgearbeitet werden. Eventuell wäre es ratsam zu versuchen die Fragen über Bande zu stellen, um den sozialen Erwünschtheit-Tendenzen entgegen zu wirken. Auch ein Mehr an Personen zu untersuchen, deren Kontrollüberzeugungen klarer gerichtet sind, könnte hilfreich sein. Hier sind allerdings weitere Befunde für starke Ausprägungen zu beachten.

Insgesamt mehr Befragte und mehr Gruppendiskussionen können zu anderen Ergebnissen führen und auch das Einbinden von sozial schwächer gestellten Personen, könnte zu mehr Erkenntnis führen. Der Faktor Bildung wurde zwecks einer größeren Homogenität ausgeschlossen, könnte aber in einer Folgeuntersuchung eingebunden werden.

Weitere Untersuchungen müssen sich verstärkt dem Involvement widmen, da dieses, wie sich in den Typen zeigt, einen großen Einfluss auf das Bekleidungsverhalten zu haben scheint. So könnte auch das Elaboration Likelihood Modell einen anderen Eingang in die Ergebnisse finden.

Ein zusätzlicher Effekt könnte von verschiedenen Angstverarbeitungsstrategien ausgehen. Insgesamt ängstlichere Personen, wie es von jemandem mit einer externen Kontrollüberzeugung angenommen wird, können im Angstverarbeitungsstil variieren. Diese Stile können die Dimension der Angst verfälscht haben und könnten mit erhoben werden.

15. Fazit

Schauen wir uns das Erkenntnisinteresse an, wie sich die Befunde für Kontrollüberzeugungen auf Einstellungen gegenüber Bekleidung auswirken, liegt es sehr nahe, einen Zusammenhang zu sehen. Durch die vorliegende Untersuchung musste diese Annahme jedoch revidiert werden. Es zeigen sich keinerlei Zusammenhänge zwischen den Kontrollüberzeugungen und den Dimensionen der Bekleidung von Konformität, Leistungsverhalten, der gefühlten persönlichen Freiheit, Angst, Selbsteinschätzung und Interesse an Informationen.

Die Typenbildung aus den Gruppendiskussionen zeigt, dass es zwar ähnliche Einstellungen gegenüber Bekleidung gibt, diese aber nicht mit den Kontrollüberzeugungen in Einklang zu bringen sind. Allerdings lassen sich die Werte von Cialdini, die er als grundlegende Werte für die Ansprechbarkeit durch persuasive Kommunikation sieht, zuordnen.

Der Trend zur Individualisierung zeigt sich bereits in den vielen verschiedenen Stilgruppen, die aus einer relativ kleinen Zahl von Teilnehmern resultieren. Die Unterschiede im Bekleidungsverhalten sind bei der hier untersuchten relativ homogenen Gruppe schon mannigfaltig. Die Schwierigkeit der großen Typologien und repräsentativen Verbraucher-Analysen, wirklich alle Menschen zuzuordnen, zeigt sich auch in dieser Untersuchung.

Sozial erwünschte Antworten, die dem Trend der Individualisierung entsprechen, erschweren es zudem Einstellungen richtig zu messen. Es handelt sich um Self-

Report Daten, die es auszuwerten gilt, womit man sich auf die Aussagen der Teilnehmer verlassen muss.

Zu stützen sind durch diese Untersuchung auch die Ergebnisse von Michael Albaum. Das Geschäft selbst ist für viele Teilnehmer der Gruppendiskussionen ein wichtiger Faktor für den Kauf von Kleidung. Auch fällt es den Teilnehmern schwer, den eigenen Stil zu beschreiben, was Albaums Erklärung des Verhaltens mit ‚en passant‘ entspricht, hingegen scheint Abgrenzungen und Beschreibungen von anderen Stilen sehr leichtgängig zu sein.

Auch die Ergebnisse von Kinard und Webster zum Einfluss der Kontrollüberzeugungen auf den Konsum von Alkohol und Tabak können gestützt werden – die Peer Group ist entscheidender als die Wirkungen persuasiver Kommunikation und der Kontrollüberzeugungen.

Als spannend erweist sich auch, dass dem Thema Werbung und Marketing nahezu keinerlei Aufmerksamkeit entgegengebracht wird. Es wird nur darüber besprochen, dass Informationen über ein Unternehmen bekannt sind, die über Marketingmaßnahmen erfahren worden sein müssen– so wird über die Vermessungsaktion vom Unternehmen Levi Strauss erzählt, das nach den so gewonnenen Maßen neue Jeanshosen entwickelte. Diese Information wurde durch gezieltes Marketing an die Öffentlichkeit getragen. Dass sie diese Information erhalten hatten, auf welchem Weg oder wie sie dazu standen, haben die Teilnehmer nicht berichtet.

Vermutlich sollen Werbung und Marketing keine Rolle für das eigene Bekleidungsverhalten spielen. Damit würde eine Beeinflussbarkeit zugegeben, die nicht sozial erwünscht wäre.

Bestimmte Sujets werden hingegen immer wieder aufgegriffen. Die Ähnlichkeit der Gruppendiskussionen ist insgesamt erstaunlich, sowohl im Ablauf der aufeinander folgenden Themen als auch von den teilnehmenden Personen und ihren jeweiligen Rollen. Als abschreckendes Beispiel für ein Unternehmen kommt in allen drei Diskussionen der Textil Discount „kik“ zur Sprache. Alle Teilnehmer stimmen überein, dass sie dort nie etwas kaufen würden, wegen der negativen Informationen, die sie über das Unternehmen haben.

Ebenfalls in allen drei Diskussionen wird enorm viel über Jeanshosen gesprochen. Der Kauf dieser scheint ein Spezialfall bei Kleidung zu sein, weil hier deutliche Markenunterschiede erkannt werden und Zugehörigkeiten zu einer Marke. Jeansho-

sen und Schuhe sind insgesamt Bekleidungsteile für die mehr Geld ausgegeben wird, als für andere und deren Kauf besser überlegt wird.

Nach den Ergebnissen dieser Untersuchung kann davon ausgegangen werden, dass die Sozialisation und die Peer Group einen größeren Einfluss auf das Bekleidungsverhalten haben, als das psychologische Konzept der Kontrollüberzeugungen. Zwar ist auch die Richtung dieses durch den Erziehungsstil der Eltern, damit die Sozialisation und eventuell auch durch die Peer Group beeinflusst, ein Zusammenhang besteht trotzdem nicht.

Die Entscheidung, welche Kleidung einer Paper Doll angeheftet wird, fällt damit außerhalb des Konzeptes der Kontrollüberzeugungen.

16. Literatur:

- 1.) Ajzen, Icek/ Fishbein, Martin (1980). *Understanding Attitudes and Predicting Social Behaviour*. New Jersey: Prentice-Hall
- 2.) Ajzen, Icek (1988). *Attitudes, personality, and behaviour*. Milton Keynes: Open Univ. Press
- 3.) Albaum, Michael (1997). *Das Kundenbuch: Menschen und ihr Einkaufsverhalten bei Bekleidung*. Frankfurt am Main: Deutscher Fachverlag
- 4.) Bandura, A. (1997). *Self-efficacy. The Exercise of Control*. New York: W.H. Freeman and Company
- 5.) Barthes, Roland (1985). *Die Sprache der Mode*. Frankfurt am Main: Suhrkamp
- 6.) Baumann, Manfred (1991). Die Bedeutung der Medien In Hermanns, Arnold/Schmitt, Wolfgang/Wissmeier, Urban Kilian. *Handbuch Modemarketing*. Frankfurt/Main: Deutscher Fachverlag
- 7.) Beck, Ulrich (1986). *Risikogesellschaft: Auf dem Weg in eine andere Moderne*. Frankfurt am Main: Suhrkamp
- 8.) Bickman, Leonard (1974). The social Power of a Uniform. *Journal of Applied Social Psychology*. Vol. 4, Issue 1, p47-61
- 9.) Bierhoff, Hans Werner (2006). *Sozialpsychologie. Ein Lehrbuch*. Stuttgart: W.Kohlhammer GmbH
- 10.) Bohnsack, Ralf (2003). *Hauptbegriffe qualitativer Sozialforschung*. Opladen: Leske und Budrich
- 11.) Bourdieu, Pierre (1982). *Die feinen Unterschiede: Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft*. Frankfurt am Main: Suhrkamp
- 12.) Bönsch, Annemarie (2001). *Formengeschichte europäischer Kleidung*. Wien: Böhlau
- 13.) Bruhn, Manfred/ Homburg, Christian (2003). *Handbuch Kundenbindungsmanagement. Strategien und Instrumente für ein erfolgreiches CRM*. Wiesbaden: GWV Fachverlag

- 14.) Cialdini, Robert B. (2001). *Die Psychologie des Überzeugens. Ein Lehrbuch für alle, die ihren Mitmenschen und sich selbst auf die Schliche kommen wollen*. Bern: Hogrefe
- 15.) Combe, Colin (2006). *Introduction to E-Business. Management and Strategy*. Oxford: Elsevier
- 16.) Endruweit, Günter (2000). *Milieu und Lebensstilgruppen – Nachfolger des Schichtenkonzepts?* Mering: Hampp
- 17.) Engel, James F./ Blackwell, Roger D./ Miniard Paul W. (2000). *Consumer Behaviour*. 9. Auflage. Chicago: South-Western College Pub.
- 18.) Entwistle, Joanne (2000). *The Fashioned Body: Fashion, Dress and Modern Social Theory*. Cambridge: Polity Press
- 19.) Ernst, Heiko (1998). *Psychotrends. Das Ich im 21. Jahrhundert*. München: Piper Verlag
- 20.) Festinger, Leon (1964). *Conflict, desicion, and dissonance*. Stanford, Calif.: Stanford Univ. Press
- 21.) Flasher, Hellmut (2006). *Aristoteles: Werke in deutscher Übersetzung. Fragmente zu Philosophie, Rhetorik, Poetik, Dichtung*. Berlin: Akad.-Verlag
- 22.) Franck, Georg (1998). *Ökonomie der Aufmerksamkeit: Ein Entwurf*. Wien: Carl Hanser Verlag
- 23.) Henry, Paul C. (2005). Social Class, Market Situation, and Consumers' Metaphors of (Dis) Empowerment. *Journal of Consumer Research*. Vol. 31 Issue 4, p766-778
- 24.) Hoffmann, Hans-Joachim (1985). *Kleidersprache*. Frankfurt am Main: Verlag Ullstein
- 25.) Hradil, Stefan (1987). *Sozialstrukturanalyse in einer fortgeschrittenen Gesellschaft. Von Schichten und Klassen zu Lagen und Milieus*. Opladen: Leske und Budrich
- 26.) Hradil, Stefan (2001). *Soziale Ungleichheit in Deutschland*. Opladen: Leske & Budrich
- 27.) Inglehart, Ronald (1989). *Kultureller Umbruch. Wertewandel in der westlichen Welt*. New York/Frankfurt: Campus Verlag

- 28.) Inglehart, Ronald (1977). *The silent Revolution. Changing Values and Political Styles Among Western Publics*. Princeton: Princeton Univ. Press
- 29.) Jenkyn Jones, Sue (2002). *Modedesign. Ein Handbuch und Karriereguide*. München: Stiebner Verlag
- 30.) Jupp, Michael (1986). Selling Clothes: Textile and Clothing Advertisements in the Public Record Office. *Textile History*, 17 (2), S. 197-207
- 31.) Kelle, Udo/ Erzberger, Christian (2008). Qualitative und quantitative Methoden: kein Gegensatz In: Flick, Uwe/ Kardorff, Ernst von/ Steinke, Ines (2008). *Qualitative Forschung. Ein Handbuch*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch. S. 299-309
- 32.) Kinard, Brian R./ Webster, Cynthia. The Effects of Advertising, Social Influences and Self-Efficacy on Adolescent Tobacco Use and Alcohol Consumption. *Journal of Consumer Affairs*. Spring2010, Vol. 44 Issue 1, p24-43, 20p, 2 Charts
- 33.) Krampen, Günter (1989). *Fragebogen zu Kompetenz- und Kontrollüberzeugungen*. Göttingen: Hogrefe
- 34.) Kroeber-Riel, Werner/ Weinberg, Peter (2003). *Konsumentenverhalten*. München: Vahlen
- 35.) Levenson, Hanna (1981). Dt. Bearb. Günter Krampen. *IPC-Fragebogen zu Kontrollüberzeugungen*. Göttingen: Verlag für Psychologie Hogrefe
- 36.) Lurie, Alison (1981). *The language of Clothes*. New York: Bloomsbury
- 37.) Marten, Jens-Uwe (2009). *Einstellungen erkennen, beeinflussen und nachhaltig verändern. Von der Kunst, das Leben aktiv zu gestalten*. Stuttgart: W. Kohlhammer
- 38.) Maslow, Abraham H. (1987). *Motivation and Personality*. Third Edition. New York: Harper & Row
- 39.) Mayring, Philipp (2002). *Einführung in die qualitative Sozialforschung. Eine Anleitung zu qualitativem Denken*. Weinheim: Beltz
- 40.) Meinhold, Roman (2005). *Der Mode-Mythos. Lifestyle als Lebenskunst*. Würzburg: Königshausen & Neumann

- 41.) Meinefeld, Werner (2008). Hypothesen und Vorwissen in der qualitativen Sozialforschung In: Flick, Uwe/ Kardorff, Ernst von/ Steinke, Ines (2008). *Qualitative Forschung. Ein Handbuch*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch
- 42.) McGuire (1985). Informationsparadigma In: Sawetz, Josef (2010). *Handbuch Marketing- und Kommunikationspsychologie. Medien, Konsum, Individuum, Kollektivität*. Wien: Personalexpert
- 43.) Morschitzky, Hans (2009). *Angststörungen. Diagnostik, Konzepte, Therapie, Selbsthilfe*. Wien: Springer Verlag
- 44.) Norman, Donald A. (1989). *Dinge des Alltags. Gutes Design und Psychologie für Gebrauchsgegenstände*. New York: Campus Verlag
- 45.) Petty, Richard E./ Cacioppo, John T. (1981). *Attitudes and Persuasion: Classic and Contemporary Approaches*. Dubuque, Iowa: Wm.C. Brown Company
- 46.) Piedboeuf, Herbert L. (1991). Mode – die wortlose Kommunikation In Hermanns, Arnold/Schmitt, Wolfgang/Wissmeier, Urban Kilian. *Handbuch Modemarketing*. Frankfurt am Main: Deutscher Fachverlag
- 47.) Rotter, Julian B. (1975). Journal of Consulting and Clinical Psychologie. In Mielke, R. (Hrsg.) (1982). *Einige Probleme und Mißverständnisse beim Konstrukt der internen versus externen Kontrolle der Verstärkung*. Bern: Huber
- 48.) Sawetz, Josef (2010). *Handbuch Marketing- und Kommunikationspsychologie. Medien, Konsum, Individuum, Kollektivität*. Wien: Personalexpert
- 49.) Schäffer, Burkhard (2005). Gruppendiskussion In: Mikos, Lothar/ Wegener, Claudia (2005). *Qualitative Medienforschung. Ein Handbuch*. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft
- 50.) Schönbach, Klaus (2009). *Verkaufen, Flirten, Führen. Persuasive Kommunikation – ein Überblick*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- 51.) Schulze, Gerhard (2005). *Die Erlebnisgesellschaft: Kultursoziologie der Gegenwart*. Frankfurt am Main: Campus Verlag
- 52.) Schweiger, G. / Schrattenecker, G. (2005). *Werbung. Eine Einführung*. 6. Auflage. Stuttgart: Lucius&Lucius

- 53.) Seligmann, Martin E.P. (1979). *Erlernte Hilflosigkeit*. München: Urban & Schwarzenberg
- 54.) Simmel, Georg (1895). Philosophie der Mode In: Behr, Michael (1995). *Philosophie der Mode (1905). Die Religion (1906/1912). Kant und Goethe (1906/1916). Schopenhauer und Nietzsche*. Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft
- 55.) Steinke, Ines (2008). Gütekriterien qualitativer Forschung In: Flick, Uwe/ Kardorff, Ernst von/ Steinke, Ines (2008). *Qualitative Forschung. Ein Handbuch*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch. S. 319-331
- 56.) Strickland, B.R. (1977). Internal-external control of reinforcement. In Blass, T. (Hrsg.). *Personality Variables in Social Behaviour*. New York: Wiley
- 57.) Vitouch, Peter (2000). *Fernsehen und Angstbewältigung. Zur Typologie des Zuschauerverhaltens*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag
- 58.) Yi, Youjae/ Gong, Taeshik (2008). The electronic service quality model: The moderating effect of customer self-efficacy. *Psychologie & Marketing*. Jul2008, Vol. 25 Issue 7, p587-601

16.1 Internetquellen:

Sinus-Milieus

<http://www.sinus-institut.de/loesungen/sinus-milieus.html>

(zuletzt abgerufen am 24.05.2011)

Outfit 6

<http://www.spiegelgruppe.de/spiegelgruppe/home.nsf/PMWeb/745101DAE5F9F226C12572C700398DE3>

(zuletzt abgerufen am 24.05.2011)

Euro-Socio Styles

http://www.gfk.com/imperia/md/content/homepage_old/produkte/produkt_pdf/50/ess2002d.pdf

(zuletzt abgerufen am 24.05.2011)

Typologie der Wünsche

<http://www.imuk.de/tdw.html>

(zuletzt abgerufen am 24.05.2011)

Ahle, Maria Elisabeth (2003). Elterliche Überzeugungen und Beurteilung des Fehlverhaltens gesunder und atopisch kranker Kinder.

<http://www.diss.fu-berlin.de/2003/104/index.html>

(zuletzt abgerufen am 22.09.2011)

Anhang

Transkription Gruppe Videokamera

Datum 17.07.2011

- 1 Y: Ich würd euch einfach mal bitten zu erzählen vielleicht auch
2 der Reihe nach ähm was für euch jetzt so die
3 naheliegendsten Gründe sind warum ihr irgendwo einkaufen
4 geht oder nicht was für euch vielleicht auch abschreckend
5 ist was Gründe sind vielleicht auch nicht zu kaufen
- 6 Am: Gute Frage ja ich hab eh n seltsames Einkaufsverhalten was
7 Klamotten angeht ich kauf mir da immer wenn ich was brauch (.)
8 also in die Richtung auch was mich abschreckt ja (.) ja was ich
9 überhaupt nich ab kann sind volle Läden ich geh grundsätzlich nich
10 freitags oder samstags einkaufen weil mir die Stadt zu voll is eher
11 montags oder dienstags wo ich in Ruhe in Bekleidungsgeschäfte
12 gucken kann (.) hohe Preise stoßen mich ab @(.)@ ganz klar ich kaufe
13 viel Angebote wenn ich da n Schnäppchen sehe dann greif ich auch
14 mal zu äh unüberlegt gut is mein Fehlverhalten aber joa ((nickt))
- 15 Y: Ihr könnt auch jederzeit was dazu sagen redet einfach
- 16 Bw: Ok also ähm ich kaufe gerne ein aber nich am Wochenende @(.)@ ähm
17 ich kauf nich alles gern ein also ich kaufe gern Sachen ein wo ich nicht
18 anstrengend suchen und nicht anstrengend auswählen muss also
19 Jacken und Schuhe ähm ich kaufe teilweise über den Bedarf hinaus
20 ähm und auch nich so teuer und auch unüberlegt und ähm ich sach mal
21 so, mir fällt es schwer mich an neue Sachen anzupassen zum Beispiel
22 Schlaghosen die jetzt wieder im Trend sind
- 23 Cw: Ja ich gehe gerne einkaufen meistens ist es mir sogar relativ egal wie
24 voll es ist @(.)@ ich guck dann so für mich @(.)@ ich meide dann auch
25 Geschäfte wo ich auch noch weiß dass es so extrem voll ist wie H&M
26 ähm also auch weil ich da Zeit habe am Wochenende ne und dann
27 geh ich eher in kleinere Geschäfte wo nich so viel los ist wo ich weiß
28 da finde ich trotzdem was da sind die Sachen dann aber meist auch
29 entsprechend teuer ne ähm und unüberlegt kauf ich gar nichts mehr
- 30 Am: | _ Tschuldige
31 unüberlegt mein ich bei mir dass ich zum Beispiel bei der Hose die wollt
32 eigentlich nicht kaufen die war aber runter gesetzt und da hab ich dann
33 zugeschlagen das mein ich
- 34 Cw: | _ Ok alles klar ich mein jetzt Fehltritte ne
35 also ich kauf eigentlich nichts mehr was ich gar nicht trage also auch
36 bei Schuhen irgendwie wenn die nich sofort sitzen und passen ne da

37 gibt's nichts und ich °gebe () ausgabe aber ganz ehrlich dann° äh würd
 38 ich mich auch hinreißen lassen und mal etwas mehr als sonst
 39 ausgeben mh und dann guck ich meistens gar nicht mehr weiter hör auf
 40 zu kaufen ne also da wo ich mir dann auch sage das wird mir dann zu
 41 teuer dann guck ich auch nicht mehr nach irgendwelchen Schnäppchen
 42 oder hör auf und kauf mir dann nur ein Teil (.) joa
 43 Dm: Also ich glaub mein Kaufverhalten ist dem schon sehr ähnlich ((zeigt
 44 auf Am)) ich geh auch wenn dann gezielt wenn ich was brauch ich lass
 45 mich auch nicht abschrecken weil wenn es Prozente gibt sind die Läden
 46 voll wenn c&a zehn oder zwanzig Prozent hat joa das ich irgendwie nur
 47 etwas kaufe weil's mir gefällt das hab ich ganz selten ich brauch wenn
 48 dann n Anlass irgendwie Hose ist kaputt ich komm mit drei Hose aus
 49 aber die dritte is gerade kaputt dann brauch ich die dritte Hose
 50 Bw: Ich hab dann immer das Problem dass ich die Sachen die ich dann
 51 suche meistens nicht finde und dann ich hab dann auch so genaue
 52 Vorstellungen so ne rote Jacke die soll dick sein und die Kapuze soll
 53 ne blaue Füllung haben oder wie auch immer und ich finds dann nicht
 54 Dm: Ja ich hab dann aber auch ne stoische Ruhe in solchen Fällen. Also
 55 da lauf ich von Laden zu Laden und da kannst auch Kilometer mit mir
 56 machen @()@ und bis ich das (.) ich hab schon konkrete
 57 Vorstellungen was ich haben will und wenn ich das nicht kriege gebe
 58 ich auch kein Geld aus sehr zum Leidwesen anderer
 59 Begleitpersonen.
 60 alle @(2)@
 61 Cw: Ja also das geht mir auch oft so wenn dieses wenn ich was brauche
 62 losgehe erst dann finde ich garantiert nicht das was ich brauche (.)
 63 muss ich erst dann habe ich nen extrem hohen Zeitverbrauch ähm
 64 kaufen und ähm wenn ich erst losgehe und ich brauch ganz dringend
 65 was dann komm ich mit auch genau anderen Sachen nach Hause.
 66 Deswegen mh ja ich glaube aber mein Bestand ist dann aber eher so
 67 dass ich diese eine Hose die kaputt geht auch verschmerzen könnte
 68 und bis zum nächsten Mal warte.
 69 AM: Aber ich glaube das ist grade der Unterschied zwischen Männern und
 70 Frau dass ihr auch nen höheren Bekleidungsstand habt als nen Mann
 71 weil wenn ich das bei mir so weil ich hab das ähnlich ich hab so vier
 72 fünf Hosen wo ich so wechseln kann und jetzt wars halt vor drei vier
 73 Wochen mal so dass zwei die ich sehr geliebt habe naja Gott()und
 74 dann musst ich halt Hosen kaufen, also mir blieb gar nichts anderes
 75 übrig, nee (.)
 76 DM: Jetzt haste das Einkaufen aber sehr dramatisch dargestellt.
 77 AM: @(.)@ 5 Das ist einfach mal so ne Zahl in den Raum gesagt ich hab

78 halt auch immer son Kontingent von so vier fünf Lieblingshosen die ich
79 auch schleppe bis zum Gehtnichtmehr und zwei davon waren halt
80 wirklich dass sie nicht mehr tragbar waren auch in meinem job nicht
81 mehr tragbar waren und ähm da bin ich dann nach der Arbeit
82 losgestieft und hab auch mir zwei Hosen im ersten Einkauf die eine
83 hab ich dann wieder zurückgebracht, wie ich ne andere bei Kaufland
84 oder Kaufhof und zwar die war dann um fast 50 Prozent reduziert die
85 hab ich sofort gekauft und die andere wieder zurückgebracht.
86 Cw: also ähm mmh ja also meine Lieblingsklamotten die schon ich eher
87 Bw: I_ Ich auch
88 Cw: also, dann ist das auch so, ich hab manche Lieblingsklamotten 10
89 Jahre nicht getragen und kein Loch drin da ist nichts drin und das ist
90 dann aber auch Wurst so also wenn ich nur irgendwie zur Arbeit gehe
91 und ich weiß, dass ist meine Lieblingssache und ich weiß das ist
92 schneller oder so der Stoff ist so so dann trag ich das gar
93 nicht
94 Bw: I_oder kurz bevor sie kaputt sind trägt man sie immer seltener dass
95 mach ich sogar beim Fahrradfahren, wenn sie so am Arsch halt fast
96 durch sind, dann so ok dann trag ich sie nicht mehr
97 CW: Also ich schone auch gern meine Lieblingssachen ich lass es gar nicht
98 dazu kommen.
99 Dm: Also ich muss einräumen vielleicht ähm ja dass es da doch den ein
100 oder anderen Hang zur () gibt dass wenn ich was Konkretes suche
101 ich mach das mal an der Winterjacke fest die ich letztes Jahr gesucht
102 habe da hab ich lange gesucht und dann hab ich eine gefunden und
103 dann gabs da aber auch noch reduzierte Hemden ja und dann hab ich
104 halt auch noch Hemden mitgenommen die brauchte ich eigentlich
105 nicht das war nicht primär das Ziel aber ich musste erst noch mal
106 primär das Ziel erreichen und dann bin ich auch offen dann kann ich
107 auch rumgucken vorher nicht das ist schon so dass auch das ein
108 oder andere Mal eingekauft wird was nicht so auf m Plan war.
109 Am: Selten kommt das auch vor aber ich bin schon nen gezielter Käufer ich
110 ich kann das auch nicht ab 3 Stunden durch 1000 Klamottenge- also
111 für mich selber mit meiner Exfreundin bin ich gerne mitgegangen und
112 ne dann irgendwo hingesetzt und boah ja sieht nett aus ist ok aber ich
113 für mich selber ich kann das nicht also ich hab wirklich wie mit meinen
114 Hosen also ich brauche Hosen also gehe ich los und kaufe Hosen
115 dann guck ich auch rechts und links ob da noch was Nettes noch dabei
116 ist was man vielleicht nen Hemd oder so aber das ist selten dass ich
117 dann sage och das nimmste jetzt auch noch mit also bei mir ist dann
118 so primär erst mal Ziel erfüllt (.)alles gut (.)wieder nach Hause und

119 selten ist es so dass ich dann sage oh da ist aber auch wirklich noch
 120 was Nettes und dann guck ich hier noch mal...das aber unter 10
 121 Prozent ist es wirklich so dass ich da sage ok noch mal gucken.
 122 Cw: also da ists bei mir dann so dass ich wenn ich was hatte was ich aber
 123 nicht brauche aber sehr schön finde an mir und mich dann dazu ringe
 124 es nicht zu kaufen weil ich brauche es nicht dass ich dann noch mal
 125 wieder kommen muss.
 126 alle: @ (2) @
 127 Am: Doch das kenn ich auch.
 128 Cw: ne, das fandste dann doch so schön so dann darüber nachdenken und
 129 dann fährste noch mal hin und holst dir genau das was du schon so
 130 schön fandest aber ich hab auch manchmal was du eben sagtest dass
 131 ich geh kaufen wenn ich was brauche mh ich hab manchmal auch
 132 richtig Lust einfach loszufahren und mich zu verabreden und dann
 133 meistens nicht alleine sondern eben mit ner Freundin das typische und
 134 eben mit ner Freundin oder meiner Stiefmutter oder irgendwie so dann
 135 wirklich shoppen zu gehen ohne Ziel einfach nur das was man schön
 136 findet und überlegt vielleicht manchmal ach zum Sport kann ich ja noch
 137 mal ne neue Hose brauchen das kann man ja auch mal zum
 138 Sportgeschäft einfach dass man da vielleicht dran vorbei kommt @ (.) @
 139 und dann findet man auf dem Weg auch noch ein paar andere schöne
 140 Sachen
 142 w: | _ Es gibt auch eigentlich
 143 immer wen der neben mir steht also ich brauch eigentlich immer wen
 144 der neben mir steht und mir sagt auch wenn ich Sachen schön find
 145 frag ich immer irgendwie zehntausend mal soll ich das jetzt wirklich
 146 kaufen auch wenn ich mich selber schon lange entschieden hab dass
 147 ichs kauf trotzdem brauch ich immer wen der mir sagt is schön vielleicht
 148 weiß ich schon lange ich kaufs
 149 Dm: | _ Auch fremde Personen
 150 Bw: Nein nein Freunde Freund jemand der mir seine Meinung sagt
 151 Cw: | _ Das ist
 152 mir ganz egal ich geh dann nur mit wem weil ich dann auch kaufe
 153 @animierend ist es für mich auf jeden Fall ah jetzt hat sie schon
 154 mal Schuhe gekauft und ne Hose jetzt kannst du auch Schuhe kaufen @
 155 Dm: | _ Hemmschwelle
 156 sinkt
 157 Cw: Ja genau Hemmschwelle
 158 alle @ (3) @
 159 Cw: @ Wir haben schon dreihundert Euro ausgegeben jetzt ist egal @ ich
 160 zieh noch mit damit die Hemmschwelle runtergeht

161 Am: | Is ja wie beim Poker

162 Cw: | Ja doch aber ich

163 hab eh in der Masse kauf ich mehr als @man gern ()@ ähm also

164 meine Entscheidung mach ich gar nicht davon abhängig ich frag auch

165 gar nicht wie findst es oder ich guck selber und zeige ihr guck mal wie

166 schön das ist das hängt da vorne

167 Bw: | Nee bei mir hängt das auch gar nicht

168 davon ab wie sie die Sachen finden aber trotzdem brauch ich wen ich

169 entscheide das glaube ich immer alleine trotzdem brauche ich

170 jemanden mit dem ich mich drüber unterhalten kann der mir sagt doch

171 das ist schön du kannst das kaufen () ich kaufe jetzt

172 Dm: | Also das ist natürlich auch find

173 ich auch angenehm also in Begleitung einkaufen gehen wenn jemand

174 da ist und sagt gefällt mir auch dann okay ausgesucht und aussuchen

175 tu ich eigentlich dann selber

176 Cw: | Vielleicht geht's da mehr ums

177 Vorführen ne also weil Vorführen tu ich dann auch gern wenn ich dann

178 alles erst mal zu Hause hab und dann so Zeit und kein Stress mehr und

179 man kann sich in Ruhe umziehen dann zeig ich auch gerne guck mal

180 das hab ich mir gekauft guck mal dies guck mal das

181 Y: Wie ist das wenn jemand dabei sein soll sind das spezielle Personen

182 Bw: | Ja das müssen

183 Freunde sein das sind auch eigentlich immer die gleichen entweder ist

184 es mein Freund oder meine beste Freundin

185 Y: | Und ich sag jetzt

186 mal gibt's überhaupt was so in Richtung Orientierung irgendwie dass

187 man sagt nicht nachahmen irgendwie aber dass man schon weiß ah

188 der ist da und da einkaufen da schau ich auch mal hin so ein bisschen

189 Expertenmeinungen wo man vielleicht mal hinhört

190 Am: | Früher ja heute nicht

191 mehr also früher hab ich das so gemacht heute geh ich ganz individuell

192 und guck mich selber um es gibt ja hier in Hannover auch ne schöne

193 Auswahl wo du halt gucken kannst ne früher als ich noch im Harz

194 gewohnt hab da hab ich dann halt auch drauf gehört ah was gibt's denn

195 jetzt hier war da und da hab ich n toll- Laden entdeckt in Braunschweig

196 keine Ahnung irgendwas da bin ich dann auch hingefahren aber seit ich

197 in Hannover lebe ist das überhaupt nicht mehr (.) früher kann ich das

198 wirklich unterschreiben aber das ist ja auch schon paar Jahre her

199 Cw: | Also

200 eher vielleicht das ländliche Leben hast keine Auswahl an Geschäften

201 dann hörst du wo ist was in der Umgebung

202 Dm: | Ich denke

203 Cw: | Kommst ja aus

204 Holtensen ((zeigt auf Dm)) da is auch nicht viel @ (3) @

205 Dm: | Das ist 15 Kilometer

206 weg von Hannover das ist auch nicht viel

207 Am: | Das ist wie Harzdorf

208 Braunschweig das kenn ich

209 Dm: | Das ist nicht so:: nicht das Problem ähm

210 aber es gibt schon natürlich die Situation wo man vielleicht fürn

211 speziellen Anlass was braucht wo ich mich schon vorher informiere

212 oder austausche sag mal wa mal brauchst n Anzug und dann hab ich

213 schon ganz gerne mal n Tipp wo kannst denn überhaupt hingehen

214 was kannst dir mal angucken was ist der schick oder so würd ich mich

215 schon informieren ob ich da auch kaufe ist ne ganz andere Kiste aber

216 das ist da auch von anderen mir die Meinung einhole

217 Cw: | Bei ganz

218 schönen Sachen wenn ich jemanden sehe der etwas ganz Tolles hat

219 was ich total super finde ganz speziell finde wo ich schon sehe das ist

220 was so was Spezielles krieg ich garantiert nicht bei H&M ne dann

221 sprech ich den auf der Straße richtig an und frage woher das ist also

222 das interessiert mich dann auch ohne dass

223 Dm: | Würdest du dann das Gleiche

224 kaufen

225 Cw: | Ähm nich mh genau das Gleiche aber dann weiß ich schon mal

226 aha da gibt es so was was mir jetzt wirklich schon ganz gut gefallen

227 vielleicht würd es mir auch passieren dass ich tatsächlich genau das

228 gleiche Kleid kaufe weil ich's auch an mir schön finde aber das hat ja

229 dann auch was damit zu tun es müsste an mir gut aussehen ne manche

230 Sachen findet man ja nur schön an wem anders

231 Am: | Sind das Freunde

232 oder Leute die du

233 Cw: | Nee ganz Fremde das traue ich mich dann schon wenn ich

234 irgendwie jemanden seh der was total Schickes total tolle Jacke so eine

235 hab ich schon immer mal gesucht oder so so was gibt's ja solche

236 Sachen dann frag ich

237 Dm: | Also ich hab n Kollegen in München der trägt

238 nur Gucci Anzüge und äh das geht irgendwie völlig an mir vorbei

239 (Kopfschütteln) brauch ich nicht muss irgendwie gut aussehen und

240 preislich stimmen das passt das Verhältnis einfach

241 Bw: | Ja

242 Dm: Man sieht das man sieht das den Klamotten an irgendwie aber

243 Cw: ☐ Manchen
 244 Dm: ☐ sie sind
 245 aber auf jeden Fall fein verarbeitet
 246 Cw: ☐ bei manchen ist es schon Qualität
 247 Dm: ☐ Da muss
 248 man schon suchen wenn man Qualität haben will nur ich glaub es muss
 249 nicht zu dem Preis sein das ist einfach
 250 Am: ☐ Grad bei Anzügen in meinem
 251 Job muss ich zwar nicht viel Anzug tragen hab zwar auch ein zwei in
 252 meinem Schrank aber da geb ich nicht irgendwie 600 Euro fürn Anzug
 253 aus das ist mir einfach too much äh so zwei dreihundert kann ich
 254 nachvollzieh'n weil man auch irgendwo halbwegs vernünftige will
 255 Qualität haben und nich herumrennen dass das aussieht wie weiß ich
 256 nich aber ähm irgendwo is einfach mal ne Grenze bei mir kommts auch
 257 nicht aufs Label drauf an der muss einfach gut sitzen passen
 258 Dm: ☐ Gut wir
 259 sind im Vertrieb tätig also da
 260 Am: ☐ Ja das ist noch ne andere Liga
 261 Dm: ☐ Äh dann es gibt
 262 immer den Einwurf kann man overdressed sein °also in so fern dass
 263 man ähm (2) dahergelaufen kommen manchmal° wenn de da dann mit
 264 som Anzug auftauchst äh könnte auch negativ sein ne
 265 Bw: ☐ Ja
 266 Dm: ☐ so nach dem
 267 Motto der will bei mir was kaufen oder der will mir was verkaufen und
 268 laufen in solchen Anzügen rum
 269 Cw: ☐ Bei der Arbeit wär bei mir ja auch
 270 also ich könnt auch overdressed rumlaufen das wäre absolut nicht
 271 passend das wäre auch unmöglich und das würde auch so was von
 272 Verschwendung der Kleidung sein also nicht dass ich nicht auch mal
 273 mehr für irgendwas ausbebe wenn's mir wirklich gefällt
 274 Dm: ☐ Aber kann
 275 man denn wirklich overdressed sein ähm
 276 Cw: ☐ Ja ähm ja also wenn ich schon
 277 also ich finde bei mir schon hochhackige Schuhe zur Arbeit immer
 278 schon so:n Ding die Kinder sind schon von weitem oh hast du
 279 Klackerschuhe an da merkst dus schon und dann sitze am Boden und
 280 ah warte wie leg ich mein Bein am besten hin und ah das ist schon so
 281 ne Schwelle das mach ich nur wenn ich weiß ich hab danach auch
 282 noch irgendnen Fest oder so °aber ich geh meistens mit flachen
 283 Schuhen° da merk ich so was schon oder zu kurzer Rock oder zu

284 teuer zu schick aussehen ist glaub ich auch ganz overdressed

285 Am: |_ ich

286 glaube ist bei mir im Job aber auch so also ich geh so wie ich jetzt

287 angezogen bin in ne Landespressekonferenz es gibt Kollegen die

288 gehen nur im Anzug und Krawatte hin da frag ich mich auch so what

289 was soll das ne also wenn ich da meine Fragen stelle sieht mich da

290 kein Mensch ne im schlimmsten Fall schwenkt mal ein Kamerateam in

291 die Runde rein und dann sitz ich da ne so wie jetzt und ich fühl mich da

292 auch nicht qualifiziert bekleidet oder so also ich finde

293 Dm: |_ Bei mir auf meinen

294 Veranstaltungen könnt ichs zwar auch so handhaben da stoß ich

295 keinem vor dem Kopf der die gleiche Auffassung hat aber wenn ein

296 Kunde kommt der n Anzug an hat und ich komm dann so auf den zu

297 denn guckt der schon erstmal dann muss ich schon ne hohe

298 Fachkompetenz ham um den dann immer noch überzeugen zu können

299 Cw: |_ Ja

300 Dm: |_ Das

301 ist einfach dieser erste Eindruck ist ganz entscheidend und äh

302 deswegen bin ich eben immer auch mit Sakko und Krawatte unterwegs

303 ne

304 Am: I_ Ich find das mit dem ersten Eindruck ähm ganz wichtig ich finde

305 wenn man gepflegt aussieht ist egal obs n Anzug ist oder ne Jeans und

306 n Sakko ist mit mit ner Strickjacke drunter ich finde das relativ

307 Dm: |_ Das ist

308 mittlerweile offener geworden stimmt aber trotzdem mh ich hab halt den

309 Ehrgeiz den auch noch abzubekommen ne

310 Am: |_ In meinem Job gabs ja früher

311 auch nen Dresscode ne es war klare Ansage ich selber ich habs selber

312 nicht mehr erlebt weil ich nicht so lange dabei bin aber vor sechs sieben

313 Jahren war das noch wer zur LPK geht der hat n Anzug anzuziehen ne

314 und das gibt's heut nicht mehr das is uninteressant ob da jemand mitm

315 Anzug sitzt und es gibt aber auch wie Herr Möllring @(.)@ der da

316 immer in Jeans und T-Shirt und dann äh äh Sakko drüber da sitzt das

317 ist alles relativ (2) was ich persönlich sehr angenehm finde weil dass

318 das Zwischenmenschliche son bisschen in den Gespräch oder in den

319 () bisschen auflockert

320 Cw: |_ Aber es ist schon son bisschen so

321 Dm: |_ Ist das ist das so also da

322 Am: I_ Das ist

323 mein persönliches Empfinden

324 Cw: |_ **Das weiß ich** das weiß ich nicht aber ich find

325 der erste Eindruck ist ganz entscheidend und es muss immer zu der
 326 Sache passen wenn ich zu overdressed beim ersten Eindruck aussehe
 327 würden alle mir die Fachkompetenz mit den Kindern sofort absprechen
 328 die würden sagen die kümmert sich morgens länger vorm Spiegel als
 329 um unsere Kinder das wär das allererste was so gedacht vielleicht sagt
 330 es keiner und die Eltern könnten ja auch mit hochhackigen Schuhen
 331 kommen aber irgendwie hab **ich** den Eindruck dass die das denken
 332 würden
 333 Dm: | Mhm da hab ich im Moment so noch gar nicht dran gedacht
 334 Am: | Also
 335 ich finde das auch gerade das man dann äh eher n bisschen °normal°
 336 gekleidet und dafür aber mit Fachkompetenz punkten als da einen auf
 337 dicke Hose machen hey ich bin der Tollste und dann kommt nur heiße
 338 Luft raus
 339 Cw: | Aber das würd ich ja gar nicht mal tun aber es würde schon nur
 340 der
 341 Am: I_ Nee bei mir im Job is ne weil da haste halt Kollegen die rennen da
 342 rum also auch so Gucci Boss so trallala Anzug und die stellen dann Fragen wo
 343 ich dann sage ja ähm ja warum
 344 Cw: | Ja aber andererseits ich glaube dass es
 345 diese Situationen und Anlässe gibt wos ganz klar auch der erste
 346 Eindruck ist () °der kommt garantiert n Anzug da pass ich mich so an°
 347 Am: | Ja klar2
 348 Cw: Weil ich will ja auch was von denen
 349 Am: Ja klar und ja es gibt ja auch gesellschaftliche Situationen so ne
 350 Hochzeit zum Beispiel da würd ich nie so wie jetzt da gibt's so nen
 351 ungeschriebenes Gesetz da ist nen Dresscode da ziehste Anzug an ob
 352 noch Krawatte oder Fliege das ist ja noch relativ aber zumindest doch
 353 nen Anzug oder halt nen bisschen schicker.
 354 Cw: Aber das wird ja auch schon lockerer also in ne Oper musste ja auch
 355 nicht mehr gehen in Schick also meine Oma hatte sich auch
 356 traumschick gemacht (.) und da sind ganz viele junge Leute
 357 reinmarschiert die alle nicht schick aussahen also da die sich nicht
 358 groß schick gemacht haben
 359 Am: ja ja wobei ich das grade da würd ich mich jetzt auch schick machen
 360 also Theater oder Oper das gehört einfach dazu also wenn ich
 361 ins Theater gehe oder in ne Oper dann lauf ich nicht in T-Shirt rum das
 362 ist für mich irgendwie unpassend (.) ok (.) kann Jeder machen wie er
 363 will Gott sei Dank.
 364 Cw: Ich nutz dann solche Anlässe also bei der Arbeit haste nie hochhackige
 365 also solche an und also in privaten Situationen nutz ich das dann mal

366 aus kann genau das anziehen worauf ich Lust habe auf der Arbeit
 367 zieh ich nicht immer das an das ist klar.
 368 Bw: Was arbeitest du eigentlich?
 369 Cw: Ich bin Erzieherin.
 370 Bw: Ok.
 371 Dm: was Besonderes denk ich schon aber das muss nicht teuer sein nicht
 372 Gucci oder so es gab zum Beispiel mal ne ganze Phase mal diese
 373 Krawattenmode mit diesen witzigen Motiven was weiß ich zum Beispiel
 374 runterfallenden () mit den Füßen nach oben oder irgendwas die fand
 375 ich einfach Klasse heute kriege würd ich die auch kaufen ich trage
 376 relativ viel Krawatte einfach das ist so meine Hütte quasi um auch nicht
 377 zu schlicht zu kommen oder ich habe nen schwarzes Hemd an
 378 schwarzes Sacko und ne feuerrote Krawatte also irgendwie schon was
 379 Auffälliges.
 380 Cw:I_Um n bisschen aufzufallen
 381 Dm: Also dass ich da n bisschen raus komme aus der Masse um das
 382 Gespräch zu eröffnen.
 383 Am: Mmh ich denke das ist ja auch in deinem Job ganz schon wichtig dass
 384 die Leute sich an dich erinnern.
 385 Dm: @Aber nicht an meine Krawatte@.
 386 Am: Nee aber das was ich gesagt hab die Klamotten noch n bisschen
 387 unterstreichen ich mein das jetzt auch nicht speziell auf die Klamotten
 388 sondern dass du einmal durch deine Fachkompetenz und dann aber
 389 durch nen bisschen anderes Outfit auch noch ähm den Leuten im
 390 Gedächtnis bleibst
 391 Dm:I_Ja aber-
 392 Am: und sei es diese witzige Krawatte das sind natürlich auch noch andere
 393 Vertriebler da deswegen mein ich es ist ja auch noch ein
 394 Konkurrenzdruck da.
 395 alle @(2)@
 396 Cw: ich finde auch ausgefallene Sachen () mach ich auch nicht.
 397 Also das ist bei mir sone Grenze ich denk ich hab kein Einkommen
 398 dass ich mir ne Jacke für 1500 Euro kaufen kann und von daher denk
 399 ich da gar nicht weiter drüber nach und gucks mir auch gar nicht erst an
 400 weil ich kann mir schon vorstellen wenn ich mir das erst mal alles
 401 angucke @dass ich dann auch was finde was ich sehr toll finde@
 402 aber das ähm ist dann auch so dass ich denk da hörts auf das geht
 403 nicht mehr so da würd ich lieber ne Reise da würd ich lieber nen Urlaub
 404 für machen als das kaufen
 405 Dm: also was Besonderes würd ich schon sagen aber das würd nicht an
 406 der Marke hängen -

407 Cw: Nicht an der Marke und nicht am Preis
408 Dm: ja und erst recht nicht am Preis.
409 Cw: genau aber was Ausgefallenes was besonders haben nicht das was
410 jeder hat mal so ein zwei Sachen hat die einfach nett sind (.) und wo
411 mh man gleich weiß (.)und wo dir auch gleich ein zwei Leute sagen na
412 das ist aber schick wo du auch die Rückmeldung bekommst da was
413 Nettes gegriffen zu haben.
414 Am: Also bei mir ist es so also bei Jacken ich hab auch ein paar Jacken
415 die ham also noch zu D-Mark Zeiten weit über fünfhundert Mark
416 gekostet die hab ich aber heute noch das is auch n Qualitätsding
417 gewesen kauf ich dann geb ich viel Geld aus weil ich weiß dann das
418 Ding hält dann auch mal zehn fünfzehn Jahre und ist zeitlos was äh
419 wenn ich so viel Geld ausbebe mir dann auch wichtig ist dass ich dann
420 nicht den Mainstream kaufe sondern sage
421 Cw: |_ So wie die Jacke die du dann nur
422 paar Mal anziehst
423 Am: |_ ok ich nehm jetzt wirklich das Geld inne Hand und kauf mir
424 was weiß ich ne Winterjacke ähm wo ich dann aber auch weiß ok die
425 ist so gut die hab ich wohl auch die nächsten zehn Jahre
426 Cw: |_ Das erwarte ich aber
427 auch bei ner Jacke für vierhundert Euro dass die die nächsten Jahre
428 hält
429 Am: |_ Ja gut ich hab ja gesagt zu D-Mark Zeiten
430 Cw: |_ Mhm, ja
431 Am: Da sind wir dann ja
432 bei vierhundert Euro das is das heißt das ist dann in der Liga auch
433 Cw: |_ Mhm das
434 erwarte ich dann auch irgendwie aber ich glaub ich bin dann eher so
435 dass ich dann sage ah in zehn Jahren willst du vielleicht auch mal was
436 Neues haben also ich
437 Am: |_ Nee also versteh mich nicht falsch ich kauf nicht mit
438 dem Aspekt die muss jetzt zehn Jahre halten
439 Cw: |_ Ja wer billig kauft kauft zweimal ne
440 Am: |_ Genau
441 Cw: |_ das ist schon oft so ne kaufte nen Krökeltisch irgendwie nen
442 günstigen weißte schon der isses nicht da musste schon ne andere
443 Liga kaufen ne
444 Am: |_ Genau also gerade bei so Jacken die ja wirklich viel strapaziert
445 werden
446 Cw: |_ Dreihundert Euro ist ja irgendwie auch noch son Rahmen aber du
447 kannst ja dafür auch tausendfünfhundert Euro ausgeben

448 Am: | Nee das würd ich
449 auch nicht machen
450 Cw: | Aber dann kaufste vielleicht nur ein Teil in zwei drei
451 Monaten und geben ganz viel Geld dafür aus
452 Dm: | Vierhundert Euro hab ich noch
453 nie für'n Teil ausgegeben
454 Cw: | Ich auch nur für ne Winterjacke oder ne Lederjacke
455 und das sind zwei Sachen da find ich da ist der Preis schon wieder
456 Dm: | Gut ne
457 Lederjacke wenn man die trägt die mag mag in der Marge sein so
458 ((Kopfschütteln)) aber (2)
459 Am: Wo is mir egal wo sie gekauft werden. Also es ist dann
460 Markenklamotte also die Sommerjacke die ich hier habe die ist 12
461 Jahre alt für die hab ich damals 600 Mark bezahlt die ist aber heute
462 immer noch gut die hat son paar Ecken wo ich sage ok da reißt jetzt
463 mal das Futter aus aber da sag jetzt nach 12 Jahren ist das auch ok
464 und die hab ich wirklich jeden Sommer geschleppt und schlepp ich
465 immer noch und die ist immer noch vom Stoff her von außen und es
466 wirklich nur im Innenbereich wo wirklich bisschen was einreißt wo ich
467 sag ok das sieht ja dann keiner.
468 Dm: ...I_ Muss ich mich vielleicht ja doch noch mal outen also ich hab Boss
469 nen Boss Anzug mir gekauft (.) zur Hochzeit der ist noch wunderbar
470 hängt auch noch im Schrank aber ich glaube ich müsste erst mal
471 zwei Monate äh drei Monate gar nichts essen damit ich da wieder
472 reinpasse.
473 alle: @(.)@
474 Dm: also der überlebt die Zeit aber ähm ich habs nicht überlebt äh
475 alle: @(.)@
476 Dm: Also in der Art und Weise deswegen wäre jetzt von deinem Aspekt her
477 ne Fehlinvestition gewesen
478 Am: Na gut also bei Anzügen ist das auch schwierig also das würde ich
479 dann auch eher-
480 Dm:I_ Aber für den Anlass hab ich dann tatsächlich auch nen Boss
481 Anzug gekauft.
482 Am: Ja:::
483 Cw: Aber ich find da gibt's dann noch ne andere Sparte nämlich
484 Funktionsklamotten zum Beispiel und die kauf ich ganz klar nach
485 Marke weil ich da äh aus der Erfahrung sage die Qualität find ich gut
486 die Schnitte find ich gut oder so also bei meinen Sportsachen da kauf
487 ich fast nur Addidas Hosen weil ich die einfach **immer** gut finde und 488 ähm-
489 Bw:I_ der Stoff ist ja auch was anderes einfach ist ja nicht der

490 Baumwollstoff das ist ja schon mal was anderes zum Tragen vom
491 Körpergefühl so da drin.

492 Cw: Denk ich auch überhaupt oder so Sportunterwäsche (.) wenn Devon
493 so Fußball draußen spielt dann hat der auch so Funktionswäsche
494 drunter ne ähm dass der nicht schwitzt oder so (.) da geh ich dann
495 gezielt auf Marke und da geh ich dann ins Sportgeschäft (.) das sind
496 dann so ganz gezielte Geschäfte.

497 Y: Gezielte Geschäfte gibt's die überhaupt

498 Bw: |_ Ja also für mich schon ich hab ich
499 ich lebe jetzt in Hamburg aber ich hab hier in Hannover und in Hamburg
500 hab ich jetzt immer die Geschäfte wo ich jetzt immer reingehe ich geh
501 halt auch nirgendwo anders rein und wenns dann da nichts gibt blöd
502 ich geh selten in neue Geschäfte rein es gibt auch welche da war ich
503 einmal drin hat mir nichts gefallen dann geh ich da auch eigentlich nie
504 wieder rein

505 Cw: |_ Ja das geht mir auch so wenn mir irgendwo mal was gar nichts
506 gefallen hat dann geh zieht mich da wahrscheinlich nie wieder auch
507 nicht in ner anderen Stadt in das Geschäft also wenn's jetzt ne Kette ist
508 @geh ich da nie wieder rein@

509 Am: |_ Also dann würd ich nie wieder zu H&M gehen
510 also bei H&M hat mir schon öfter überhaupt nix gefallen und dann gabs
511 wieder Tage wo ich rein bin und hab gesagt jo

512 Dm: |_ Ja aber H&M is da ähm

513 Cw: |_ Da weißte
514 ja wechselt

515 Dm: |_ Ich würd mal sagen so was wie Wertheim oder Wertheim wie
516 hieß das früher also da warn irgendwie Klamotten tschuldigung schön
517 nur für alte Leute die Leute also das bin ich heute selber aber das ging
518 gar nicht bin ich nie wieder rein gegangen ne

519 Am: |_ Also das assoziiert ich hier in Hannover
520 mit Peek&Cloppenburg

521 Dm: |_ Ja genau

522 Am: |_ Nur alte Leute ne

523 Y: Das ist einer der hippesten Läden in Wien

524 Am: |_ Was Peek&Cloppenburg

525 Bw: |_ In Hamburg auch der ist
526 auch ganz anders als hier ganz andere Marken

527 Dm: |_ Da würd ich trotzdem nicht
528 mehr reingehen

529 alle @(.)@

530 Am: |_ Das ist auch son Laden den find ich extrem grenzwertig

531 Bw: | Ich geh da
532 eigentlich auch nicht rein also ich geh da auch nicht einkaufen wenn ich
533 was suche geh ich da auch nicht hin aber () und hier der ist ja die
534 Klamotten sind so traditionell irgendwie also zum Beispiel wer hier in
535 Berlin führen die zum Beispiel für Jugendliche die ganzen
536 Skatermarken was es ja hier bei Peek&Cloppenburg gar nicht gibt also
537 schon auch komisch dass es so unterschiedlich ist obwohls ne Kette ist
538 Y: Zu den Geschäften Verkäuferinnen spielen die für euch ne Rolle dass
539 euch geholfen wird jemand was bringt oder mal
540 Cw: | Komischerweise bin ich bei
541 Karstadt Sport immer total empört ich habe immer den Eindruck wenn
542 ich da frage ich störe @(.)@ der will mir nicht helfen und der zeigt es
543 mir auch nicht °ich kauf da immer wieder ein° das is also die können
544 noch so blöd sein ich find das eigentlich wichtig also eigentlich ist es mir
545 schon wichtig dass sie zumindest nett und freundlich sind wenn mal
546 jemand was nicht weiß dann ist das in Ordnung aber nett und freundlich
547 müssen se sein aber da behandeln sie mich jedes mal unfreundlich
548 und ich kaufe trotzdem immer wieder ein das ist ein Phänomen das
549 wundert mich über mich selber weil es scheinbar so woanders ähm nich
550 in der Auswahl in Hannover nirgendwo bekomm gäb es nen
551 Konkurrenzladen dann würd ich versuchen zu
552 Am: | Sportcheck
553 Cw: | Nee das ist kein
554 Konkurrenzladen
555 Am: | Also den find ich zum Beispiel deutlich besser als Karstadt
556 Sport
557 Cw: | Aber der hat Fußball mäßig nicht alles der hat von Fußball einfach
558 nichts und da äh das haben wir schon öfter getestet kannste nicht
559 vergleichen mit Karstadt Sport
560 Bw: | Ich finds total nervig wenn ich inn Laden
561 reinkomme und sofort wer auf mich zugestürzt kommt () ich muss
562 einfach für mich gucken und ich finds wichtig dass wer da ist dass ich
563 nicht ewig in ner Schlange stehen muss um irgendwas zu fragen mich
564 stört das total wenn ich in den Laden reinkomme und jemand neben mir
565 steht und mir helfen will dann kann ich gar nicht in Ruhe für mich
566 einkaufen gehen
567 Am: | Wobei ich das netter finde als wenn du son Schalk da drei
568 vier Meter hinter dir hast also dann lieber jemand der fragt konkret kann
569 ich helfen nee danke ich schau mich erstmal um als jemand der da
570 zwanzig Minuten in gefühlter Hörreichweite nur so ((macht
571 wiederholende Armbewegungen))

572 Cw: |_ Darauf wartet dass du endlich mal die Hand zum Bügel
573 nimmst na brauchen sie das noch in einer anderen Größe
574 Am: |_ Das find ich viel
575 schlimmer lieber jemanden der direkt ankommt kann ich helfen und ich
576 sag dann nö nö ich schau erstmal find ich viel viel sympathischer als so
577 dieses äh ja ((flüstert)) °ah ja da nimmt er gleich was vom Haken mal
578 gucken ob er die Hosen () ° furchtbar also da krieg ich die Krätze (.)
579 also weil ich mich ständig beobachtet fühle das ist eigentlich der
580 Hauptgrund dann so pf äh (.)
581 Dm: |_ Ich kenn das Gefühl vielleicht ist das gerade in der
582 Herrenhosenabteilung so
583 alle: @(.)@
584 Dm: Also ich guck auch ganz gerne erstmal selber also ich hab irgendwie ne
585 Vorstellung was ich ungefähr haben will oder und wenn ich dann
586 irgendwas auswähl dann ahm hab ich ganz gerne auch mal nen
587 Verkäufer da frag den mal irgendwie was zur Qualität oder wie auch
588 immer oder zur Größe
589 alle: zustimmendes mhm
590 Dm: und wenn du den dann brauchst dann steht er nicht in Hörweite
591 also @(.)@
592 Cw: |_ Genau also das ärgert mich dann auch °wenn de dir dann
593 jemanden suchen musst°
594 Am: |_ Also das hab ich so na gut ich geh vielleicht
595 auch zu selten einkaufen @(.)@ also das letzte Mal auch da hab ich
596 halt auch ähm bin halt rein hab mich umgeschaut kam gleich jemand
597 soll ich ihnen helfen ich sag nee ich brauch eh erstmal und dann hab
598 ich halt auch ganz gezielt erstmal ham se hier die Hosen auch in
599 meiner Größe da und das ging also reibungslos ja liegt vielleicht
600 daran dass ich relativ selten einkaufen gehe (.) da hab ich so dann die
601 ()
602 Dm: |_ ()
603 Y: Wir hatten eben ja schon H&M die haben jetzt diese Conscious Action
604 also jetzt ne neue Linie einfach bei H&M wir achten auf Nachhaltigkeit
605 wir haben nur noch Öko Sachen Bio es ist alles Fair Trade und man
606 kann im Internet nachschauen wie Betriebswege von der Kleidung sind
607 die natürlich nur zur Hälfte stimmen äh oder bei manchen Teilen es gibt
608 dann auch Informationen über Preise also dass sie selbst mehr
609 ausgeben für ein T-Shirt als der Verkaufspreis ist eigentlich dass das
610 einfach ne Geschichte ist dass sie die Leute im Laden halten bei den
611 ganzen Standard T-Shirts also Basic Sachen den Weg den die dann
612 machen über Asien und zurück nach Europa und wieder über Asien

613 zurück ähm interessieren euch solche Informationen wie die
 614 jetzt also von H&M grade ganz groß preisgeben will man eben
 615 irgendwie mal gucken ist das toll ist das nen Vorteil
 616 Cw: | _ Teilweise
 617 Dm: | _ Ich hör das erste Mal davon
 618 Y: | _ Isses ansprechend
 619 wenn man sich überlegt ok immerhin wird da was getan
 620 Dm: | _ °Das ist doch
 621 Schmu da° () kann ich mir nicht vorstellen dass die wirklich n T-Shirt
 622 wirklich n T-Shirt also fürn T-Shirt mehr bezahlen als sie die nachher
 623 dann da verkaufen das kann ich mir nicht vorstellen
 624 Y: | _ Also das ist der
 625 Preis wird wohl über die anderen Sachen reingeholt einfach.
 626 Cw: | _ Ein Kleid was dreißig Euro
 627 kostet
 628 Y: Diese Basicgeschichten als Dauerbrenner eben
 629 Dm: | _ **Das glaub ich**
 630 **nicht**
 631 Bw: | _ Für vier Euro neunzig was sie schon immer haben da gibt's aber
 632 auch andere Sachen über die die das Geld dann reinholen
 633 Cw: | _ Genau die Frauenkleider bei
 634 H&M die dann manchmal
 635 Dm: | _ Das glaub ich nicht wär ein Grund für mich da nicht
 636 hinzugehen echt gut ich geh sowieso nicht zu H&M
 637 Cw: | _ Also wenn ich's höre
 638 interessiert mich aber auch wenn ich negative Sachen höre hinterlässt
 639 Dm: | _ Ja
 640 Cw: | _ gleich
 641 n Einfluss und n beeinflusst mich das merk ich obwohl ich weiß wo du
 642 sagst die anderen sind auch nicht besser die anderen machens nur so
 643 oder so ne
 644 Dm: | _ Ja ja
 645 Cw: | _ Trotzdem wenn ich erstma weiß der hat Dreck am
 646 stecken ähm
 647 Dm: | _ Wo war denn das das war doch dieser billig Discounter
 648 Am: | _ Kik
 649 Cw: | _ Kik
 650 Dm: | _ Genau
 651 der mhm Kik mit Kinderarbeit und so ne
 652 Cw: | _ Genau
 653 Am: | _ (2)

654 Cw: |_ Oder was hattense noch
655 oder Geschäfte wo die ganzen Mitarbeiter ausgebeutet werden kein
656 Urlaub haben gibt's auch also genau sobald ich's höre
657 Am: |_ Aber bei Kik hätt ich
658 auch vorher also bevor ich das wusste nicht eingekauft
659 Dm: |_ Hab ich auch nicht
660 aber ich geh konsequent trotzdem nicht hin
661 Cw: |_ Nee aber da hätt ich zum Beispiel
662 wenn ich mit meinem Sohn da vorbei gegangen wäre und da hätt's n
663 Ball gegeben irgendwo für'n Euro im Angebot dann hätt ich ihn den
664 kaufen lassen jetzt kauf ich einfach nichts schon aus Prinzip wobei man
665 natürlich weiß dass der Laden daneben der ihn für zwei Euro verkauft
666 der ist höchstwahrscheinlich auch nicht besser aber jetzt hab ich
667 neulich eine Mitarbeiterin gefragt die da an der Kasse arbeitet die sagt
668 die hat n guten Stundenlohn das war @erstmal zufrieden stellend@
669 aber sobald ich da irgendwas erfahre deswegen hör ich auch auf das
670 Positive weil sobald ich was höre find ich's erstmal gut °obwohl mag
671 auch nicht alles stimmen°
672 alle (3)
673 Dm: Also son äh etwas was man im Hinterkopf behält
674 Cw: |_ Genau
675 Bw: |_ Bei mir bleibt das bei
676 Lebensmitteln viel stärker hängen als bei Klamotten da ist das son
677 kurzer Effekt aber es ist irgendwie nicht ausschlaggebend wie bei
678 Fleisch Massenproduktionen oder so selber mehr nachdenke oder so
679 ich war teilweise bei den Grünen Jugend im () da ging bei mir zeitweise
680 echt gar nichts ja also bei Lebensmitteln ist das bei mir viel wichtiger
681 woher die kommen also zumindest bei Fleisch als bei Klamotten auch
682 wenn das vielleicht gar nicht besser ist
683 Cw: |_ Obwohl die genauso hart arbeiten wie die
684 die die Kaffeebohnen da jetzt ernten ähm aber das ist auch was sobald
685 man es auch hört bleibts irgendwie hängen aber da ist's mir egal obs
686 um Klamotten oder Lebensmittel geht und dann dann vermeide ich
687 diese Sachen (.) und es liegt dann vielleicht auch daran ich bin einfach
688 zu faul auch dann diese Sachen weil ich hab da auch gar keine Zeit für
689 mich jetzt noch über alle oder andere Sachen die es sonst noch gibt
690 Dm: |_ Oh Gott Ja
691 Cw: |_ **auf**
692 **neusten Stand bringen genau zu informieren** kann ich denn
693 jetzt davon ausgehen dass das da besser ist (.) aber man kann schon
694 vom Hörensagen das interessiert mich schon

695 Cw vom WWf hatten sie jetzt auch son furchtbaren Bericht Indonesien
696 ganzen Wälder roden
697 Am wegen Palmöl so
698 Cw Ja wegen Palmöl und dafür werden ganz viele Hektar Wald da
699 abgeholzt und der WWF stellt da schon noch seinen Scheffel drunter
700 und unterstützt das Ganze und der Konzern der das macht der kann
701 froh sein dass er nen WWf Stempel drunter hat und dann gleichzeitig
702 @ jetzt diese Aktion WWF wieder Sammelbilder Tierbilder alle Kinder
703 total verrückt kaufen se n Sammelalbum 50 Cent gehn an den WWF
704 wenn se Tiere lieben ne@ also sowas also hätt ich den Bericht vorher
705 gesehen ich glaube ich das mit dem Sammelalbum hätt ich nicht (.) zu
706 spät
707 Bw zu spät
708 Y: Und wenn's jetzt Informationen sind so och das ist ja ein
709 Familienunternehmen tatsächlich noch oder die produzieren ja
710 tatsächlich nur in Spanien oder nur in irgendnem europäischen Land
711 dass man dann so grob denkt Vorteil
712 alle (.)
713 Cw: Vorteil ähm is hab ich n Geschäft im Stadtteil und ich weiß der lebt
714 davon dann so ist das zu unterstützen
715 alle (.)
716 Dm: Also °da hab ich bei Klamotten überhaupt noch nicht nachgedacht°
717 oder (.)
718 Y: |_ Also wenn ich jetzt zum Beispiel sage Noa Noa auf
719 der Lister Meile produziert tatsächlich in Dänemark Camper Schuhe
720 das sind ein Mallorcinisches Familienunternehmen die da produzieren
721 tatsächlich (.) Vorteil (.) Nachteil
722 Bw: |_ Also mir wär das zu teuer ich hab
723 eh nicht viel Geld also als Student ich muss es mir wirklich gut einteilen
724 da geb ich einfach auch lieber Geld für in Urlaub fahren weg ich muss
725 mich da echt entscheiden mir persönlich sind Camper Schuhe zu teuer
726 °das ist der ausschlaggebende Grund°
727 Am: |_ Also ich weiß nicht ob
728 ich bewusster kaufen würde aber ich find so was äh hoch anständig
729 Trigema als Chef der is der is ein Großunternehmer in Deutschland der
730 wirklich auch nur in Deutschland produziert äh ich kann den Typen
731 überhaupt nicht ab aber wie er sein Unternehmen führt und was er
732 macht find ich hoch anständig also da sollten sich einige andere mal ne
733 Scheibe von abschneiden (.) aber das heißt nicht dass ich jetzt nur
734 Trigema Klamotten kaufe im Gegenteil ich hab nicht wüsst ich jetzt nicht
735 aber bewusst hab ich jetzt nicht eine Klamotte von Trigema aber

736 prinzipiell find ich das schon ähm ja

737 Cw: |_ Prinzipiell hätte ich genug Geld

738 hätt ich genug Geld zur Verfügung wär mir das auch furchtbar wichtig

739 ja kann ich aber so

740 Am: |_ Aber was man jetzt so sieht da geht's ja um ähm aber

741 das ist ja auch ne Frage für mich wie find ich das so gesehen

742 wesentlich besser als was weiß ich Adidas oder Puma die da irgendwo

743 in Südostasien produzieren lassen das ganze Zeugs für teuer Geld hier

744 wieder zurück karren lassen und da am besten noch n Hungerlohn

745 zahlen dann sich aber hier als die tolle Marke hinstellen lassen da is

746 mir dann ähm n Trigemachef lieber (2) wobei ich wieder ne also hm

747 nicht bewusst kaufen es geht jetzt einfach nur um diesen moralischen

748 Anspruch

749 Cw: |_ Ja klar ist es dann auch aber manche Sachen find ich dann

750 trotzdem nicht leistbar also das war jetzt wieder

751 Am: |_ Ja klar

752 Cw: |_ Aber ich

753 denke für das meiste zahlste dann einfach auch wenn du diese

754 Ansprüche hast

755 alle (3)

756 Am: Wobei das machst du ja immer also wenn du Marken kaufst dann zahlst

757 du ja immer den Namen mit ob das nun Trigema watweißich du zahlst

758 ja immer den Namen mit

759 Cw: |_ Ich sag ja auch nicht dass ich nur

760 Markenklamotten kaufe

761 Am: |_ Aber eben ist das bei Trigema relativ weil wenn

762 ich die Kohle nicht hab weil du sagtest du kaufst ja auch andere Sachen

763 Cw: |_ Ja

764 aber dann nur Funktionssachen ne ich hab ja auch nicht zig Sporthosen

765 nur weil sie mir gut gefallen das ist bei mir dann auch so dann hab ich

766 genauso viele wie ich auch brauche ne also das ist was

767 Funktionssachen kauf ich soviel wie ich gerne wie ich brauche da hab

768 ich dann nichts Überflüssiges

769 Dm: |_ Wobei ich das kaufe wenn's mir gefallen würde

770 () das hat auf meine Kaufentscheidung keinen Einfluss letztendlich

771 du sagst zwar es ist schön aber hast auch hast kein Trigema

772 Am: |_ **Nee nee**

773 Dm: |_ Entscheidest

774 genauso

775 Am: |_ Ich hab ja auch gesagt es geht nicht darum die Klamotten zu

776 kaufen sondern diesen Anspruch den er hat den find ich schön den find

777 ich sehr wirtschaftliche hoch ansehend aber ähm das bewegt mich jetzt
778 nicht Trigma
779 Dm: | _ Der kann natürlich nur überleben wenn auch Leute bei ihm
780 kaufen
781 Am: | _ Ja natürlich das ist klar tun ja auch welche davon mal ab okay
782 Dm: | _ @(.)@ Das hat
783 aber auf meine Kaufentscheidung keinen Einfluss

Transkription Gruppe Mädels

Datum 10.08.2011

- 1 Y: Ich würd euch einfach bitte zu erzählen was für euch Gründe sind
2 etwas an Kleidung zu kaufen oder auch was euch abschreckt ihr könnt
3 das der Reihe nach erzählen oder wie es euch einfällt
- 4 Ew: Ich sage mal der Preis spielt ne Rolle **denn ich hab ja nicht so viel so**
5 **viel Geld um mir teure Sachen zu kaufen** @(.)@ deshalb kauf ich
6 liebend gerne second hand
- 7 Cw: | _ Wenn du mehr Geld hättest würdest
8 dann was anderes auch kaufen
- 9 Ew: | _ Also ich hab jetzt immer mehr festgestellt
10 dass doch manche Sachen die teuer sind das mans doch schon auch
11 merkt also was nicht unbedingt mit second hand aber wenn de jetzt
12 teure Sachen eben mit billigen neuen Sachen vergleichst dass es doch
- 13 Dw: | _ Ja ja
- 14 Ew: Ich glaub wenn ich doch mehr Geld hätte würd ich mir nicht unbedingt
15 mehr kaufen aber dann ma irgendwie auch ma was bisschen teureres
- 16 Dw: | _ Ja
- 17 Ew: weil's doch von der Qualität manchmal sehr schön ist
- 18 Cw: | _ Aber es gibt ja
19 auch Leute die die second hand Sachen kaufen weil's a Lifestyle ist
20 quasi also Vintage Sachen so was
- 21 Dw: | _ Joah joa spielt auch mit rein würd
22 ich sagen das ja klar isses auch son bisschen die Jagd nach dem Teil
23 was jemand anders nicht hat vielleicht
- 24 Cw: | _ Ja ich finde auch also ich hab halt
25 ein gewisses Bild von mir oder zumindest ich weiß nicht ich glaub dass
26 Leute die irgendwie auf Mode wert legen ein gewissen Bild von sich
27 haben und ihren Charakter ganz einfach durch diese Mode ausdrücken
28 wollen und das is halt bei mir auch der Fall wobei ich muss dazu sagen
29 dass ich bin bissl extrem weil wenn wir was gefällt dann kauf ich mir
30 das überhaupt seitdem ich den Job jetzt hab muss ich halt nicht mehr
31 so wirklich aufs Geld schaun weil jetzt geht's halt davor wars auch nicht
32 so als Studentin da schaut schon mehr aber wenn's dann wirklich
33 wennst das leisten kannst wenn ich dran denk wenn ich dann jetzt nach
34 New York flieg um Gottes Willen ich hab mir jetzt schon die ganzen
35 Adressen rausgesucht wo du überall hingehen möchtest
- 36 alle @ (3) @
37 | _ Fürchterlich ich
38 hab jetzt schon Angst vor mir selbst ich @sags euch wirklich@ aber es

39 ist ja: Qualität und halt wirklich das mein Typ so wie ich mir das vorstell
40 halt am besten zur Geltung kommt nach den Kriterien kauf ich Kleidung
41 ein
42 Dw: | _ Gehst du jetzt in andere Läden jetzt wo du mehr Geld hast oder
43 kaufst noch immer bei H&M oder Zara
44 Cw: | _ Na ich geh ich geh sehr also Zara
45 passt mir nichts @ (2) @
46 Dw: | _ Kenn ich °ich fühl mich immer so fett in dem
47 Laden°
48 Cw: | _ Ja ich hab leider nicht die Statur dafür ja muss halt a bissl
49 aufpassen hab halt a bissl Kurven das is auch gut so aber das is halt
50 net Zarakurve ne und Mangokurve auch nich und H&M Kurve passt mir
51 jetzt mittlerweile auch nich mehr weil H&M is einmal kleiner geworden
52 und seitdem is und ich bin halt jemand also früher hab ich mir die
53 Sachen hab ich schon auch teure Sachen gekauft aber für wesentlich
54 weniger und wesentlich seltener aber halt schon auch ich hab so meine
55 Geschäfte da geh ich gern hin früher hab ich das seltener machen
56 können weil da hab ich weniger Geld gehabt und jetzt muss ich halt
57 weniger drüber nachdenken jetzt wenn ich jetzt Bock drauf hab dann
58 kauf ich ja
59 Dw: | _ Ein Faktor ist auch der Abverkauf ja oder
60 Sommerschlussverkauf das ist natürlich auch da geht man vermehrt
61 natürlich jetzt einkaufen und freut sich wenn man was für günstig krieg
62 Cw: | _ Schon
63 geil oder
64 Dw: | _ Das is super
65 Cw: | _ ich find das super auch bei Onlineportalen ich
66 mach das irrsinnig gerne dass ich dann die Preise vergleiche und schau
67 he das ist grad ur günstig und da kosts dreißig Euro mehr hihi es gehört
68 schon mir @ (.) @
69 Bw: | _ Also wo ich immer sofort drauf anspringe sind so Retro
70 Sachen also so 50er Jahre vor alldingen das is aber bisschen schwierig
71 weil ich ähm nicht gerne Klamotten trage die aus Polyester sind oder
72 aus Polyamid äh am liebsten aus Baumwolle und das is dann bei 50er
73 Jahre Sachen hürhü @Fail@ äh ja so Retrosachen steh ich schon sehr
74 drauf ich muss immer gucken was mir steht weil viele Sachen stehen
75 mir da nicht da seh ich dann sehr altbacken aus oder sehr streng aber
76 ähm deswegen geh ich auch am liebsten in second hand Shops
77 eigentlich
78 Cw: | _ Kennst die Lena Hoschek sagt dir die was
79 Bw: | _ Ja

80 Cw: |_ Das wär so eine Adresse für
81 dich
82 Bw: |_ Ja das kost aber auch
83 Cw: |_ Ja das ist mir auch schon eine Stufe zu
84 hoch
85 Bw: |_ Viel Geld kann ich auch nicht ausgeben als Studentin schon mal
86 gar ähm ich kauf mir manchmal bei Esprit oder Street One irgendwie
87 son Teil wenn ich meine son Pulli oder so der hält dann auch länger
88 oder bild ich mir zumindest ein aber sonst es gibt Sachen mit denen ich
89 liebäugel manchmal so irgendwie so Schuhe so über hundert Euro und
90 wo ich dann denk nee jetzt gehste mal ganz schnell weiter und
91 @guckst dir das jetzt nicht mehr an@ also bei Schuhen ärger ich mich
92 manchmal dass ich nicht viel Geld hab weil ich bin kein Schuhfetischist
93 aber so so richtig schöne Lederstiefel oder so hätt ich schon mal gerne
94 und die kosten irgendwie so hundertfünfzig Euro und das ist dann so
95 hm
96 Cw: |_ Ja aber die halten auch extrem lang
97 Dw: |_ Dann auch länger
98 Dw: |_ Ja aber da muss ich dann
99 schon für sparen und das is schon na ja
100 Cw: |_ Aber da is auch wieder cool das
101 hab ich irrsinnig gern mach ich jetzt auch noch aber als Studentin war
102 das extrem praktisch wennst in ein Outlets oder so gefahren bist zum
103 Beispiel bei Parndorf super ja also da war ich einmal bei Strenesse was
104 ja scheiß teuer ist normalerweise kannst dir ja nicht leisten bin rein
105 gegangen und hab dort so Ledercowboyartige Stiefel gesehen ja statt
106 zweihundert Euro für @zwanzig Euro@ und die ham ma noch gepasst
107 das waren die letzten in meiner Größe ja und ich mein das ist dann
108 schon da denkste dann yippieh
109 Bw: |_ Das ist auch son Punkt ich hab 41
110 Schuhgröße und äh das da darf ich dann immer in die verstaubten
111 Regale gehen ganz nach hinten und ich mein mein Papa hat 52 ich hab
112 noch Glück gehabt @ich hätte auch 46 haben können@ aber na ja nee
113 aber sonst
114 Cw: |_ Ich glaub was eher das Problem is sind die Schnitte dies
115 momentan haben weil ich weiß nicht was sie sich vorstellen wennst dir
116 die Mädels anschaut die weiß nicht 16 bis 20 ich will jetzt hoffen ihr
117 seid eh alle drüber
118 alle @(.)@
119 Cw: |_ Nein aber das ist eine Katastrophe die schauen
120 alle gleich aus das is so als ich weiß nicht als hätten die alle denselben

121 Kasten und nehmen da dasselbe Top raus und vor allem die haben
122 alle keine Hüften und keinen Busen ich weiß nicht was passiert ist ja
123 @als ob die alle irgendwelche Hormone oder so@ keine Ahnung ja
124 oder die ham eine andere Milch bekommen ich weiß es nicht und das is
125 dann halt schon dann siehste eine Jeans die dir gefällt und dann
126 schlüpfste rein und dann gehtse dir übern halben Hintern drüber und du
127 denkst dir okay wo ist jetzt der Rest vom Stoff ja also das ist das ist
128 dann halt eher was mich ankotzt ja bei der Kleidung heutzutage

129 Dw: | Obwohl sich die
130 Größen geändert haben die frühere 38 äh ist jetzt auch schon breiter
131 geworden also das war vor vor zehn Jahren oder zwanig oder dreißig
132 Jahren war also die Konfektionsgrößen haben sich der Masse sag ich
133 mal so angepasst und sind äh bisschen größer geworden

134 Cw: | Es is aber auch wennst in
135 teurere Läden gehst kannstes auch beobachten ist eine 38 Größe
136 ganz anders geschnitten als in einem billigen Laden weil die Frauen da
137 ganz einfach

138 Dw: | Anders ja anders einfach

139 Cw: | Tschuldige wenn ich einen Hunderter
140 ausgeb für eine Jeans ja dann freu ich mich juhu ich hab eine 38 und im
141 anderen Geschäft ists dann eine 42 das ist dann irgendwie
142 deprimierend

143 Bw: | Ja das passt dann nicht was ich auch nicht verstanden hab ist
144 bei H&M diese T-Shirts die sind irgendwie immer länger geworden hab
145 ich das Gefühl also wenn man so so Tanktops kauft oder so früher
146 waren die so auf die Hüfte

147 Aw: | Ja

148 Bw: | Und jetzt sind sie da ich denk dann immer
149 ja bin ich schwanger warum muss das so lang sein jetzt und dann nur
150 noch Polyester auch also Baumwollsachen krieg ich bei H&M auch
151 wenig

152 Bw: | Ja und diese ganze Biobaumwolle existiert gar nicht

153 Dw: | Ja ne

154 Ew: | Existiert
155 schon glaub ich aber nicht bei H&M

156 Dw: | Ja das kann sein

157 Aw: | Ja mhm

158 Dw: | Die Baumwolle wird dann im
159 Lager zu den anderen sozusagen wieder dazu geschmissen und was
160 jetzt Bio is stört eh nicht so viel dazu also ich hab da auch mal ne
161 Produktion gesehen und der Lagerwart dort hat da nur gelacht so ja

162 höhö

163 Cw: | _ Das ist voll die Frechheit dass die das überhaupt deklarieren

164 dürfen

165 Dw: | _ Ja es wird verkauft und es ist nicht so

166 Bw: | _ Was für mich noch ein

167 Faktor ist nicht zu kaufen obwohl wenn ich nen Stück sehe verliebt ich

168 mich dann seh ich drüber weg aber wenn mich n Verkäufer ankotzt

169 also oder ne Verkäuferin also wenn ich in nen Laden reingehe und die

170 guckt mich schon von oben bis unten an so nach dem Motto wer bist du

171 denn

172 Cw: | _ Kannst dir hier jetzt eh nichts leisten ne

173 Bw: | _ Genau oder sie

174 schauen dich schon so an oder wenn die mir an der Hüfte klebt und

175 mich ständig fragt ((piepst)) kann ich ihnen helfen kann ich ihnen helfen

176 so und da schauen sie mal das ist die neuste Mode und wenn ich da

177 Mode hör krieg ich hier schon son Ausschlag weil aber ich möchte

178 diese Pumphosen nicht und ich möchte auch keine äh keine weiß ich

179 nicht Hose Jeans anziehen die mir hier sitzt wo man dann irgendwie

180 meinen Schlüpfer sehen kann oder so aus dem Alter bin ich raus ne

181 oder die äh mir verkaufen will dass ich ne Hosengröße mehr brauch

182 oder auch ne Hosengröße weniger kann ich auch gut leiden entweder

183 bin ich zu fett oder zu dünn danke also

184 Dw | _ Hosen sind ein ganz heikles Thema

185 Bw: | _ Ja

186 is ganz schwierig ja

187 Dw: | _ Jetzt hat ja Levi's diese Aktion mit den die haben

188 hunderttausende Frauen vermessen und diese neuen Jeans

189 Cw: | _ Sag da nichts

190 ich hab da eine von an

191 Dw: | _ Funktioniert wirklich das System

192 Cw: | _ Ja also ich hab

193 Dw: | _ Mit Boat und Curve

194 oder

195 Cw: Ja genau es gibt eine Boat Curve dann eine Demi Curve und eine

196 Skinny irgendwie

197 Ew: | _ Die hab ich grad an die Levi's Skinny hat mir meine Mutter

198 aufm Flohmarkt gekauft dieses Wochenende ich bin super glücklich

199 weil die Hose bestimmt auch 90 Euro kostet vier Euro hat se gezahlt sie

200 passt wie ne eins ich bin echt glücklich mit meiner neuen schwarzen

201 Levi's

202 Cw: Aber ich find schon dass es einen Unterschied macht weil ich hab

203 also ich hab die Demi Curve zum Beispiel wobei die ist schon
204 ausgeleiert ich hab eine die ist eine Größe kleiner und die passt perfekt
205 das ist hier eher so eine ich will gemütlich ohne dass irgendwas zwickt
206 und zwackt in der Arbeit sitzen also von daher und dann hab ich eine
207 Boat Curve probiert ja weil ich hab so gedacht Boat Curve das ist so
208 für richtig die Wuchtrummen da pass ich sicher rein das ist ein scheiß
209 die ist da oben so eng geschnitten dass es dir den Bauch abzwickt ja
210 und beim Hintern und bei den Oberschenkeln ist sie zu weit ja genau
211 und die Demi Curve ist genau so dass ich sag also wie gesagt die ist
212 ausgelatscht aber ansonsten passt die perfekt weil die zwickt beim
213 Bauch net und Hintern und Oberschenkel passt auch also da find ich
214 schon ich glaub aber das ist auch irgendwie eine Sache wenn du gerne
215 Levi's Hosen tragt dann gehst du dort hin weil du der Marke
216 verbunden bist wenn du gern Mustang tragt oder Lee dann gehst halt
217 eher dort hin und die haben so viele Modelle dass du überall ein Modell
218 findest das passt glaub ich

219 Aw: |_ Ich glaub das muss man auch noch dazu sagen
220 dass es gewisse Labels gibt die man dann für die man dann auch mehr
221 ausgibt das auf jeden Fall

222 Dw: |_ Absolut

223 Cw: |_ Also ich habs auch probiert mit
224 diesen billigeren Jeans und bei mir ist halt das Problem das werdets
225 wahrscheinlich auch kennen dass sich Jeans grundsätzlich in den
226 Innenschenkeln da irgendwie auflösen ich frag mich eh und bei Levi's
227 dauerts halt ein halbes Jahr länger bis ich die Löcher da hab und das is
228 mir das Geld dann wert ja weil ich habs bei den anderen Jeans probiert
229 die verziehen sich irrsinnig schnell beim Waschen und dann reißen die
230 ne Beratung ich weiß nicht wies bei euch aussieht ansonsten bin ich am
231 liebsten alleine im Laden und möchte von niemandem gestört werden
232 und vor allem nicht vom Verkäufer @in Ruhe gucken und nicht lustig
233 anlatern lassen@ aber so bei Jeans bin so ich steh dann immer völlig
234 hilflos vor diesen riesigen Mengen Jeans und denk mir so Slimfit watfit
235 alle @(.)@

236 Bw: Ah na **diese wah** was passt mir jetzt also das äh ja und wenn dann
237 noch der Verkäufer scheiße ist dann geh ich auch mal frustriert nach
238 Hause ohne Jeans deswegen also deswegen Grund nicht zu kaufen
239 keine Ahnung

240 Cw: |_ Bei mir is das Problem bei den Verkäuferinnen dann immer
241 eher speziell auch bei diesen High-End Jeans wie Levi's und Lee und
242 Mustang und so was die Mädels die schaun ja alle immer wahnsinnig
243 gut aus und weiß nicht was sind aufgestyled aber das sind alles die

244 ham so gute Figur da bekomme ich einen Komplex wenn ich daneben
245 steh und dann musste da anprobieren und denkst die dehnt sich eh und
246 dann oh die dehnt sich wohl nimme genug und das ist irgendwie dann
247 so unangenehm weil ich denk mir dann so ich hab dann lieber ne
248 Verkäuferin die halt nicht so durchgestyled aussieht ich hab früher
249 irrsinnig gern bei Pepe Jeans eingekauft, da kannte ich einen Verkäufer
250 der mir Prozente gegeben hat aber da wars auch die schauen alle so
251 gestyled aus und die Größen sind alle so klein aber mir passt das nicht
252 und das ist ein Grund dass ich sag ich geh da nicht rein

253 Aw: |_ Also ich mag
254 das gar nicht wenn Verkäuferinnen ich versuch dem Ganzen immer aus
255 dem Weg zu gehen ich mag das irgendwie für mich alleine machen und
256 ich ich weiß nicht ich hab dann auch eher das Gefühl was für mich
257 selber entdeckt zu haben und denk auch also es ist kein Problem jetzt
258 wenn jemand mitkommt also jetzt aus meinem Freundes oder
259 Bekanntenkreis aber ich mag es nicht wenn mich da jemand berät weil
260 ich mir da denke die Person kennt mich nicht

261 Cw: |_ Auch nicht die Freunde

262 Aw: |_ Oh ja die
263 können mir dann schon sagen passt oder nicht aber entscheiden mag
264 ich das selber bei mir hat Mode eben auch wie du vorher gesagt hast
265 auch mit Charakter zu tun und ich hab kein Problem damit wenn mir
266 jemand sagt das passt mir nicht aber ich mag dann doch irgendwie da
267 selbst entscheiden ich freu mich auch wenn mir jemand was zeigt was
268 dann passt aber

269 Ew: |_ Naja aber das hat die Verkäuferin für ne Ahnung davon
270 was mir gefällt also die hat ja auch nen eigenen Geschmack also wenn
271 ich mir jetzt gerade vorgestellt hab mir ne ganz weite schlabbrige Baggy
272 Jeans zu kaufen so und die sagt mir die passt aber gar nicht weil die
273 hängt runter dann ist das ja ihre Meinung aber vielleicht wollte ich ja
274 ganz was anderes als nur "als Beispiel"

275 Bw: |_ Und die will ja auch
276 verkaufen

277 Ew: |_ **Genau** im Prinzip will sie ja eh verkaufen oder

278 Cw: |_ Obwohl ich da
279 auch schon mal ein absolutes positiv Beispiel erlebt hab im Outlet beim
280 Hallhuber dort ist eine Verkäuferin die berät mich jetzt eigentlich schon
281 seit ein paar Jahren die findet immer irgendwas die bringt mir immer ein
282 Teil also ich weiß nicht was die Frau macht die hat Zauberhände aber
283 das ist wirklich eine absolute Ausnahme das hab ich sonst noch nie wo
284 erlebt sonst bin ich eh voll bei euch sonst sinds meistens eh nur lästig

285 und ham keine Ahnung vor allem
286 Bw: | Ich hatte mal eine Diskussion
287 mit einer Verkäuferin da hab ich mir ne Jacke gekauft und sie wollte mir
288 erzählen dass die Jacke mir zu groß ist das war ne Winterjacke und ich
289 hab ihr gesagt ich will da noch nen dicken Pulli drunter anziehen also
290 sie muss n bisschen weiter sein und ich hab mich echt zwanzig Minuten
291 nur mit der also ich wär schon längst draußen gewesen aber ich wollte
292 diese Jacke haben aber ich wollte sie in meiner Größe haben und nicht
293 die Größe die sie mir erzählen wollte weil ich wollt nicht so ne
294 Uschijacke die so eng ist wo man dann so Hauptsache man sieht noch
295 meinen Hintern ne ich wollte eine die richtig rüber geht und warm ist so
296 Ew: | Die den Zweck
297 erfüllt
298 alle Ja:.
299 Bw: | Also die hätt ich fast geboxt die Verkäuferin @(.)@ das war
300 Dw: | Sowas
301 hat ich nie also wenn nur gesagt ich brauch keine Beratung und dann
302 alleine
303 Bw: | Ja die war unbelehrbar
304 Cw: | Ja es gibt schon ein paar die extrem
305 ungut sind wirklich extrem ungut wo ich mich dann aber auch umdreh
306 und mir einfach denk Arschweib da geb ich halt im nächsten Laden ein
307 paar Hunderter aus hast halt nix davon ganz einfach (.) aber das ist
308 auch was ich glaub mit der Zeit gewöhnt man sich so was an wenn ich
309 mich erinner als Teenager hab ich mich furchterlich geniert da hab ich
310 da war mir das unangenehm wenn mir eine Verkäuferin was gezeigt
311 was gebracht hat und mir hat das nicht gepasst oder mir hat das nicht
312 gefallen dann muss man das der irgendwie begreiflich machen und da
313 da biste eh in nem Alter wost noch nicht weißt biste Fisch oder Fleisch
314 und jetzt muss ich der auch noch erklären (.) aber aber am steilsten ist
315 es halt wirklich so wie du vorher gesagt hast wenn man ein Teil findet
316 wo man sich denkt okay das hat jetzt nicht jeder und jede an
317 Bw: | Das war zum
318 Beispiel im letzten Winter gabs bei H&M nen Pulli das war son XXL Teil
319 den hab ich gesehen und dann hab ich in meiner Uni fünf Mädels damit
320 gesehen und dachte nee: ich will dann auch nicht rumlaufen wie so ne
321 Litfaßsäule
322 Ew: | Ja das ist auch schon so so Teile kauf ich überhaupt nicht
323 mehr bei H&M oder sonstwo
324 Bw: | Ich kauf da nur noch Basics
325 alle | Genau

326 Bw: |_ Aber das
327 fand ich schade weil wenn der jetzt second hand gewesen wäre hätte
328 ich mir den wahrscheinlich geholt aber so hab ich dann gedacht nee
329 also wenn ich dann in der Uni neben mir eine sitzen hab mit dem
330 Gleichen is eigentlich albern aber nee
331 Cw: |_ Wieso albern du willst ja du willst
332 ja was damit ausdrücken mit der Kleidung ich mein auch wenn ich in
333 der Früh auch wenn ich in die Arbeit gehe überleg ich da nicht
334 stundenlang was ich anziehe da bin ich noch viel zu müde aber
335 trotzdem meine Sachen da greif ich halt was raus wo ich mir denk das
336 passt zu mir und da will ich nicht wenn ich raus gehe mir ist beim
337 Weggehen was vielleicht noch oberflächlicher ist als in der Uni auch
338 schon öfter passiert mit 16 gabs so ein Top das hatten dann auf einmal
339 fünf Mädels auch in der Disko an war das peinlich damals
340 Aw: |_ Das heißt du
341 warst mit 16 schon so dass du sagst du magst die Individualität
342 ausdrücken und so oder hat sich das dann verstärkt wie du älter
343 geworden bist
344 Cw: |_ Na ja den richtigen Stil ja meinen richtigen Stil hab ich
345 mit der Zeit erst gefunden aber ich meine als Teenager biste ja auch
346 nicht komplett aufn Kopf gefallen da haste ja auch schon deinen
347 eigenen Geschmack
348 Dw: |_ Aber das ändert sich so schnell
349 Ew: |_ Aber wo ihrs sagt bei
350 bei mir wars eher so dass ich's als Jugendliche schlimmer fand wenn
351 ich in der Schule war und drei Mädchen hatten das gleiche an also gut
352 es gab auch die Phasen da hat man das mit Absicht gemacht das kenn
353 ich auch okay wir kaufen uns jetzt alle Dr. Martens war bei uns halt
354 Cw: |_ Das ist
355 doch cool bitte noch bei uns warens die Buffalos
356 alle |_ @(.)@
357 Ew: |_ Aber jetzt
358 find ich's nicht mehr ganz so dramatisch also das mit dem Pulli jetzt ok
359 ja H&M aber wenn jetzt irgendwie was habe und jemand sagt oh is ja
360 schön dann sag ich der Person auch wo ich das her hab und finds jetzt
361 nicht dramatisch wenn die das dann auch kauft also da find ich's eher
362 jetzt nicht mehr so
363 Aw: |_ Ja war bei mir zum Beispiel
364 Ew: |_ Weil jetzt man in nem Alter ist wo
365 eh jeder so sein eigenes Ding so hat

366 Aw: |_ Aber ich komm halt aus einer nicht
 367 so großen Stadt und bei mir war es zum Beispiel auch so dass es bei
 368 mir dann die Protesthaltung war dann zu sagen ich lauf nicht so wie die
 369 herum aber jetzt reg ich mich auch auf auch wenn ich in Wien halt diese
 370 Gruppen seh und denk oh je dass ich da dann schon auch damals an
 371 Grenzen gestoßen bin von meinem Umfeld nicht von meinen Eltern her
 372 aber aber vom schulischen Umfeld her also es war bei mir dann auch
 373 das ich dann schon auch einen gewissen Stempel aufgedrückt kriegt
 374 hab weil ich dann halt wirklich anders war was das betrifft und auch
 375 eben second hand getragen hab und nicht damals wars bei uns ein
 376 New Yorker T-Shirt mit einer Biene drauf
 377 alle @ (2) @
 378 Bw: |_ Aber also ich kann
 379 mich gut erinnern dass es bei mir so war also ich bin 28 ich weiß nicht
 380 äh also dass dieser Markenhype kann ich mich erinnern wo ich 14 15
 381 war war extremer also ich finds jetzt auch extrem aber ich hab jetzt
 382 nicht mehr so den Blick auf die Jugend jetzt aber das die Jeans durften
 383 auf keinen Fall verwaschen aussehen die mussten ganz äh ganz
 384 dunkelblau sein und am besten von ner teuren Marke und ähm also
 385 ich hab die immer Espritschlampen genannt früher
 386 Cw: |_ War das so krass bei
 387 euch
 388 Bw: |_ Also zumindest an meiner Schule war das so und ich hab halt sehr
 389 viel probiert ich hab Hiphop durchgehabt ähm ja gut Goth nicht aber ich
 390 hab auch gerne dunkel getragen und die waren halt alle so Espritpulli
 391 Levi's Jeans Buffalo Schuhe und fertig und wie Baby-G Watch und ich
 392 konnte mirs zum Teil nicht leisten und teilweise hab ich's nicht
 393 eingesehn und da fällt man schon auf und die Ausgrenzung fand ich
 394 schon krass teilweise
 395 Cw: |_ Wirklich ich hab diese Erfahrung gar nicht gemacht ich
 396 mein ich muss dazu sagen ich war auf einer internationalen Schule und
 397 bei mir war das so ich mein ich weiß nicht (.) wir haben da
 398 Diplomatenkinder gehabt wir haben aber auch weiß nicht Moslems
 399 gehabt die halt verdeckt gekommen sind dann ich hab immer meine
 400 aufgefetzten Jeans angehabt oder meine dunklen Lederhosen und was
 401 auch immer aber also ich war froh oder ich bin jetzt rückblickend froh
 402 dass ich auch in der Schule so viel experimentieren durfte mit den
 403 Stilen und ich hab zu keinem Zeitpunkt das Gefühl gehabt dass ich von
 404 irgendjemand gemobbt worden bin im Gegenteil ich habs als Teenager
 405 ich weiß nicht da ist Kleidung ja noch viel mehr so ein Thema von
 406 Gruppenzugehörigkeiten je nachdem welche Phase ich grad gehabt

407 hab zu meiner Technophase mit 15 da hab ich halt diese ganzen engen
408 Tops angehabt und die Haare so ganz gegelt und geschminkt und dann
409 hab ich meine Heavy Metal Phase gehabt die Haare schwarz und
410 schwarze Lederhosen und Marilyn Manson T-Shirt hab ich heut noch
411 kann ich mich nicht von trennen oder Hiphop Phase wost dann die
412 Boxershorts kauft hast und diese Jeans die da runter gehangen sind
413 das ja die Boxershorts hat immer cool ausschauen müssen herrlich und
414 je nachdem hast dann zu einer Gruppe dazu gehört

415 Ew: |_ Aber eben genau
416 diese diese Espritschlampen die du angesprochen hast also genau die
417 Mädels hab ich vor Augen aber bei mir wars eher andersrum weil ich
418 auch eher zu diesen also klar hat man sich auch mal gefreut wenn die
419 Eltern bei Geburtstagen oder so da durfte man sich auch mal was
420 neues kaufen nur ähm ich fands gerade dass man sich von denen so
421 abgesetzt hat also klar dachten die halt mit diesem Mobbing und so
422 also das sind die Blöden aber genauso dachten wir eigentlich das sind
423 die Blöden mit ihren neuen Klamotten da Punk war ich teilweise so
424 mehr so die Richtung und da wars mehr so verpöht wenn ich da jetzt
425 mit er Espritjeans aufgelaufen wäre also das war eigentlich eher
426 andersrum bei mir ich hab mich auch cool damit gefühlt dass ich halt
427 nicht so immer das neuste Teil bekomme

428 Bw: |_ Also bei mir war der Druck so
429 groß ich hab auch nicht wirklich beirren lassen aber diese Lager waren
430 nicht so gleich verteilt es gab sehr wenige die sich individuell
431 angezogen haben und die anderen waren dann halt echt so die
432 Outlaws die schief angeguckt worden sind und der Rest hast sich halt
433 Mainstream total vielleicht aus Angst auch also einfach um nicht
434 ausgegrenzt zu werden

435 Cw: |_ Wa:hnsinn dass so was gibt

436 Y: |_ Wenn ich das
437 wieder bisschen mehr aufs heute bringen darf gibt's immer noch so
438 Orientierungsrahmen oder Gruppen die man hat

439 Bw: |_ Also Gruppen nicht
440 mehr was ich manchmal hab sind wie gesagt manchmal so Nostalgie
441 Geschichten frühere Jahrzehnte ich versuch es aber es funktioniert
442 meistens nicht @ich hab dann so drei vier Teil wo ich denke ja:@ aber
443 so diesen ich ich beneide nicht beneide aber ich bewundere so diese
444 Rockabellas die das so straight durchziehen die ham die Haare so geil
445 und mit den tätowierten Armen und keine Ahnung die haben dann
446 wirklich so den Punkt gefunden aber das dann so bin ich vielleicht nicht
447 so weit in dem Fall

448 Cw: |_ Aber das ist vielleicht dann weil ein Lifestyle dann
449 wieder genauso wie zum Beispiel Fitness ein eigener Lifestyle ist oder
450 ich weiß nicht wenn man jetzt böse formuliert Öko ein eigener Lifestyle
451 ist oder Bürofutzi ein eigener Lifestyle ist also was ich zum Beispiel
452 kenn aus meiner frühesten Vergangenheit äh Unizeit wenn dann so
453 Stammtische waren so was von Fachtutoren bei uns am Institut also bei
454 einem Stammtisch ganz ehrlich wennst in ein Beisl gehst ich mein ich
455 bin schon eher die die sich dann lieber ähm ich hab schon gern also so
456 eleganter in Teilen wenn ich weggehe aber bitte wenn ich da so
457 auftauche die hätten mich ausgelacht gefragt ja gehste nachher noch
458 wo hin oder so was weil das kannst du dann auch nicht bringen ja in so
459 fern gibt's dann schon noch gewisse Dresscodes ja und an der Uni hätt
460 ich mich auch nie so ich kann mich erinnern wie ich angefangen hab
461 auf der Publizistik erstes Semester ich sitz da drinnen mit tausend
462 Studis kenn keine Sau oh ja scheiß mich total an hab irgendwas an
463 viertel Stunde nachdem die Vorlesung begonnen hat kommen die drei
464 Mädels rein die ham mich das ganze Semester über verfolgt ja sind
465 extra viertel Stunde nach Vorlesungsbeginn gekommen in ihren Hilfiger
466 Hosen mit ihren Chanel Taschen und ich weiß nicht was ham sich
467 hingesetzt in die erste Reihe ham das Women Magazin aufgeschlagen
468 ham ihr Kitkat rausgenommen und ham angefangen sich zu unterhalten
469 über Mode
470 Bw: |_ Ar °schlag sie°
471 alle @(..)@
472 Bw: |_ Ich hab auch so welche also die sitzen
473 immer hinter mir ich weiß nicht wie sies schaffen sie sitzen immer hinter
474 mir und es gibt auch Vorlesungen die mich nicht interessieren da isses
475 mir fast egal aber ich äh für mich ich sag immer die Mädels die nen
476 blauen Unterarm haben weil sie immer ihre Tasche so tragen und äh
477 nee sie unterhalten sich die ganze Vorlesung so und sind auch immer
478 also wenn ich morgens an die Uni gehe bin ich auch immer froh dass
479 ich irgendwas gefunden hab was sauber ist was zusammen passt und
480 was was irgendwie nicht aussieht als wär ich gerade ausm Bett
481 gekommen und äh die sind so aufgehübscht wann sind die
482 aufgestanden um drei Uhr morgens also ähm nee das geht dann zu
483 weit irgendwo
484 Cw: |_ Ich find halt wichtig ist dass es dem Anlass entsprechend
485 angezogen bist ja und wenn das heißt leger dann is halt leger dann
486 genieß ich das aber auch
487 Bw: |_ Individuell aber nicht zu also da ich weiß was du
488 meinst so

489 Ew: |_ Wobei ich das ja eigentlich ich find das auch schwierig also ich
490 bin jetzt auch eher der Typ der sich weniger glaub ich auch ähm son
491 bisschen schicker macht was man jetzt so sagen kann äh aber andere
492 haben da halt ein anderes Empfinden für ich find das auch nicht
493 schlimm wenn jemand in die Uni kommt und irgendwie im Kleidchen ich
494 weiß nicht wo ich mir denke okay für mich wäre das fast schon auf ne
495 Hochzeit gehen so weil das ist halt mein Empfinden dafür nur andere
496 Leute haben ja vielleicht nur so was im Schrank weil sie sich allgemein
497 so wohl fühlen und so was anziehen

498 Cw: |_ Obwohls da auch extreme gibt also
499 ich kann mich erinnern vor einem Semester da war ich
500 Prüfungsoberaufsicht und da versuchens dich ja immer ganz lieb zu
501 sein wenn sie irgendwas falsch machen und so und da waren Mädels
502 dabei an eine kann ich mich noch erinnern ich weiß nicht was die sich
503 gedacht hat dabei die hat wahrscheinlich gehofft dass da vorne ein Typ
504 sitzt den sie bezirzen kann oder so was die hat echt angehabt eine
505 durchsichtige Strumpfhose und einen goldenen Minirock mit rosanem
506 Top aber so ein Ausschnitt bei einer Prüfung also weißte da denk ich
507 mir da wird dann schon absichtlich mit Klischees gespielt absichtlich
508 man kann Kleidung ja auch gezielt einsetzen um vielleicht ein paar
509 Hebel in Bewegung zu setzen die sonst vielleicht nicht so flutschen
510 würden also das war einfach grenzwertig und das hab ich gemeint mit
511 Anlass entsprechend anziehen weißt was ich mein

512 Bw: |_ Ich find es kommt
513 drauf an also wenn ich sehe das ist ein Mädels das ist ihr Stil so dann
514 akzeptier ich das aber wenn das so ne Modeuschi ist die irgendwie nur
515 in nem Magazin blättert und sich ständig neu also immer also nicht
516 individuell und immer schön kurzes Röckchen und mmmhh so dann find
517 ichs n bisschen strange so die hab ich dann auch nicht so gern hinter
518 mir sitzen in der Vorlesung

519 Ew: |_ Aber ich find das ist ja auch heute noch der
520 schmale Grad das hat sich auch bei mir nicht viel geändert zwischen
521 man will jetzt nicht jedem Trend hinterher laufen und alles halt
522 mitmachen manche Sachen gefallen einem aber auch oder bei
523 manchen haste ja kaum mehr die Wahl also ich sag mal mit den
524 ganzen engen Hosen du hattest ja kaum mehr ne Wahl irgendwie
525 irgendwann mussteste ja mal ne enge Hose kaufen wenn du ne neue
526 Hose haben wolltest oder na ja also zumindest grob so und ähm und
527 eben auch dass du nicht zu sehr in °ja weiß ich auch nicht° manchmal
528 hab ich son Teil wo ich denke so ja es ist jetzt halt voll da hat man dann
529 ja solche Begriffe ja das ist mir zu Hippiemäßig eigentlich aber

530 eigentlich gefällt dir das Teil auch und wenn man das irgendwie so
531 kombiniert aber du willst halt nie so abgestempelt werden auf oh du
532 kaufst ja nur das neuste und bist ne Fashionqueen und auf der anderen
533 willst auch nicht ganz abgefickt durch die Gegend gehen also na ja
534 Cw: |_ Also ich
535 glaub wenn's dich ganz wohl fühlst in der Kleidung die du anhast ist es
536 dir blunzn ich glaub anfangen zum Nachdenken tust dann wennst
537 irgendwie Bedenken hast wie du grad sagst so ja wie du gerade sagst
538 es ist mir eigentlich zu Hippie aber ich versuchs jetzt zu kombinieren da
539 fangst an nachzudenken was denken die anderen Leute drüber ja aber
540 wennst sagst das gefällt mir einfach das bin ich sozusagen dann ists da
541 wurscht glaub ich (.) da habens Männer glaub leichter wobei die sollten
542 ja auch mal mehr
543 Ew: |_ Das find ich allerdings auch die könnten öfter mal mehr
544 darüber nachdenken weil Männer haben ja meistens ihre ganz klare
545 Linie das war schon immer so und zwar seit 15 Jahren haben die
546 einfach immer nur Kapuzenpullis angezogen also @werden sie niemals
547 ein Hemd tragen@
548 alle @(.)@
549 Cw: |_ Das liegt aber auch oft dran dass Jahrelang
550 wahrscheinlich die Mama einkaufen gegangen ist für sie und die dann
551 eben Kapuzenpullis für sie gekauft hat
552 Bw: |_ Also manche Männer glaub die
553 sehen gar nicht dass sie wirklich was also wirklich scharf sein könnten
554 wenn sie mal was machen würden bei manchen Typen würd ich mir
555 denken Bart ab andere Hose vielleicht mal neue Schuhe
556 Ew: |_ @Ich denk mir
557 eher ok nen Bart wachsen lassen@
558 alle @(3)@
559 Cw: |_ Aber das ist schon da
560 wird auch meiner Meinung nach also es ist jetzt eh immer mehr im
561 kommen dass Männer auch was die Schönheit angeht dass es mir in
562 den Mittelpunkt rückt mit Körper und Pflege und so
563 Dw: |_ Die brauchen ja fast
564 länger als die Frauen und oh Gott nicht die Haare anfassen also ich
565 kenn Typen die brauchen fast zwei Stunden im Bad
566 Bw: |_ Also wenn mein
567 Freund länger bräuchte also ich hab jetzt keinen länger brauchen würde
568 als ich im Bad ich glaub dann würd ich Angst kriegen
569 Dw: |_ Auf der anderen Seite
570 verlangen also verlangen nicht aber wolle wir dass Männer mehr auf ihr

571 Äußeres achten und dann störs aber wieder wenn er dann länger
572 Bw: | Ich mein nur
573 Klamotten mäßig also soll natürlich schon geduscht sein @aber äh@
574 aber er soll jetzt nicht irgendwie sich so son Board mit Cremetigelchen
575 da steh haben und ähm
576 Cw: | Wieso nicht also warum nicht eigentlich
577 Bw: | Antifaltencreme
578 Cw: | Es ist ja nicht was
579 was expressiv also es ist ich sags eh also ich hab meinem Ex zum
580 Beispiel also das war auch so ein Rasputtel auch von seiner Mutter die
581 einkaufen gegangen ist und so und um Gottes Willen das ist so was
582 von ober peinlich wo ich ihn dann ganz einfach an die Hand genommen
583 hab und ja ihm ein bissl gezeigt hab was es gibt und ihm auch
584 animiert hab dass er vielleicht auch dann mal selbst entscheidet und
585 auch mal Cremes und gegen Haarausfall weil sie sind ja eitel weißt was
586 ich mein ich mein ich sag dir ehrlich wenn ich ein Mann wär ich glaub
587 da mir auch peinlich in eine Kosmetikabteilung zu gehen zu einer
588 Verkäuferin und zu sagen bitte könnens mir ein paar Männer Make-Up
589 Sachen zeigen und ich hab da ja auch was von wenn sie gut
590 ausschauen
591 Bw: | So die Dosis muss irgendwie find ich es ist okay aber es darf
592 nicht übertrieben werden wenns so ins metrosexuelle geht da hörts
593 dann bei mir schon wieder auf also ich möchte nicht dass er sich den
594 Lidstrich nachzieht
595 Cw: | Na gut das muss net sein (2)
596 Y: | Darf ich euch
597 kurz einmal noch auf Geschäfte zurück schicken wir hatten schon
598 einige Namen gibt es für euch Geschäfte die bevorzugt werden was
599 abgelehnt wird H&M war jetzt eben schon
600 Bw: | Also ablehnen hab ich n paar
601 Geschäfte aber obwohls vielleicht Vorurteile sind sogar weil ich da noch
602 nie was gekauft habe aber so Orsay Pimkie New Yorker
603 Ew: | Aber nein das
604 ist zu Recht denn ich habe letzts auch mal wieder gedacht vielleicht
605 isses nur ein Vorurteil geh doch mal wieder rein ich war das letzte mal
606 vor zehn Jahren drin grob würd ich mal sagen
607 Dw: | War das Orsay der hat sich ja
608 geändert der hat sich ja von diesem Mädchen ()
609 Ew: | Genau und bin rein
610 gegangen genau und das hat ich auch genau vorhin vor Augen als ich
611 ansprach dieses Thema mit billige Stoffe in der Hand und teure Stoffe

612 alle |_ Ja Mhm

613 Ew: Das ist einfach du kannst da schon nix anfassen schon beim Anfassen

614 kriegste überall ne Gänsehaut was du angesprochen hast mit diesem

615 Polyesterkram also alles ist wirklich billig und das geht einfach gar nicht

616 Bw: |_ Und das sieht

617 auch billig aus

618 Ew: |_ Ja meistens siehts auch noch ganz ganz billig aus

619 geschweige denn man redet von Schnitten oder

620 Bw: |_ Ja das kommt auch noch

621 dazu

622 Dw: |_ Und ich mein in der Produktion is dieses Ding nicht ein mal

623 einen Euro wert und sie verkaufens um 25

624 Bw: |_ Und ich weiß nicht vielleicht

625 werd ich alt aber ich möchte nicht taub werden wenn ich einkaufen

626 gehe

627 Ew: |_ Ja das ist das nächste

628 Cw: |_ Oder Forever 21

629 Ew: |_ Da war ich noch nie drin weil

630 **ich schon von Außen @so abgeschreckt werde@** von diesem Laden

631 das ist dann immer so Gott Hilfe

632 Cw: |_ Oder Miss Sixty oder wie das heißt und

633 das Problem ist halt bei den Geschäften bringt ma nix da rein zu gehen

634 weil ich passe in die Sachen nicht rein das kann ich vergessen da krieg

635 ich so ein Grant ja wenn ich mir dort ein Latsch nehme und pass nicht

636 rein da denk ich mir leckts mich dreh mich um und geh also ich hab

637 lieber so diese was ich liebe abgöttisch also da geh ich so gerne rein ist

638 Diesel ich liebe Diesel wegen Oberteilen Sakkos und diesen Sachen

639 Dw: |_ Bisschen teurer

640 Cw: Joa aber sie sind wenn du von da was kaufst das ist halt gibt's auch

641 wieder Outlet zum Bleistift ja ich bin ein Fan vom Outlet da sparst dir

642 echt Geld also wieso soll ich für ein T-Shirt 80 Euro ausgeben wenn

643 ichs um 40 auch kriegen kann ist zwar jetzt nicht billig aber für a

644 Markenqualität da kannst ein T-Shirt drei vier Jahre anziehen ohne

645 Probleme das ist net ausgewaschen nachm zweiten Mal weil ob ich

646 jetzt in ein Leiberl 10 Euro investier und es ist nachm dritten Waschen

647 ausgeleiert ja oder ob ich in ein Leiberl 40 Euro investier und ich kanns

648 zig Jahre tragen weißte was ich mein

649 Ew: |_ Aber das ist mit den teuren Sachen

650 das ist mir jetzt aufgefallen ich bin ja eigentlich prinzipiell ziemlicher

651 Gegner von online Geschichten ich bin einfach niemand der das jetzt

652 schon explizit genutzt hätte und ähm ich geh aber auch nicht gern

653 einkaufen ich bin auch niemand der jetzt jedes Wochenende sagen
654 könnte oh Mariahilferstraße Gott kannst mich mit jagen mach ich auch
655 mal und dann freu ich mich auch wenn ich was Schönes kaufe aber das
656 kommt nicht so häufig vor und ich hab das jetzt aber bemerkt mit
657 diesem ganzen Internet jetzt gerade war ich in Deutschland und ich
658 komm aus ner Kleinstadt gibt's ne ganz wunderhübsche Boutique die
659 so ne Frau macht die so ganz viele verschiedene Marken aber auch
660 eher teure Marken und ich hab nen wunderschönen Bikini da gesehen
661 viel zu teuer ähm geh nach Hause und guck halt schon im Internet ob
662 ich diesen Bikini finde im Internet für bisschen günstiger hab ich nicht
663 am nächsten Tag bin ich in die Boutique gegangen hab ihn mir gekauft
664 @und er war am nächsten Tag runtergesetzt@

665 Bw: |_ Also online hab ich ich
666 hab so Phasen gehabt also ich hab online also 3 Suisse hab ich einen
667 Sommer lang war ich bekloppt hinterher hinter den Klamotten bis ich
668 dann festgestellt hab dass ich immer die Hälfte zurück schicken muss
669 weils mir nicht passt oder weil die Franzosen irgendwie anders ticken
670 als ich oder das Material dann doch nicht so ist und dann ist die Farbe
671 nicht so wie man denkt oder keine Ahnung und das war mir dann zu
672 blöd irgendwann und dann hab ich damit aufgehört manchmal mach
673 ichs noch wenn ich dann so Einzelstücke sehe wo ich denke woaha
674 haben aber dann mit Versand und so das ist dann auch wieder son
675 Ding was ich abgöttisch liebe ist ein second hand in Hannover in Linden
676 da geh ich unglaublich gerne rein und da geh ich auch nie ohne was
677 raus das ist einfach n Laden wo ich sehr sehr gerne unterwegs bin
678 ansonsten hab ich also ich hab so Läden die ich immer wieder ansteuer
679 aber das ist auch so Gewohnheitstier also ich schau immer mal bei
680 Street One rein auch wenn ich von außen oft denke ih oh man

681 Ew: |_ Bei mir ist es
682 American Apparel ich geh immer rein und kauf auch gern mal ein Teil

683 Bw: |_ Also da
684 guck ich also da guck ich einfach mal durch so bei H&M da guck ich
685 auch meistens mal durch ohne irgendwie was zu wollen das ist einfach
686 son Gewohnheitsdrang da is H&M alles klar durch (.) also was ich gar
687 nicht gerne mache ist Schuhe kaufen ja

688 Cw: |_ Aber Einkaufen ist für mich
689 ich mein ich bestell auch ab und an was online wenn ich was günstiges
690 seh was mir gefällt aber einkaufen an sich das Einkaufen gehen

691 Ew: |_ Aber guckst du
692 also suchst du auch online also ich such jetzt nen Blazer so

693 Cw: |_ Ja also bei

694 Blazern ist überhaupt da hab ich bisher nur gute Erfahrungen gemacht
695 bei Blazern im Speziellen ich liebe Blazer ja ähm und da isses online
696 überhaupt kein Problem weil die passen zu 99%

697 Ew: |_ Weil das hab ich
698 wirklich noch nie gemacht also weiß ich nicht bei mir isses jetzt dieses
699 Internet wirklich maximal wenn ich sehs im Laden und geh dann
700 hinterher explizit auf die Suche nach dem Teil von dieser Marke in
701 dieser Farbe in dieser Größe

702 Cw: |_ Weißt du was der Vorteil ist beim online
703 kaufen also ich red jetzt über die Blazer weil ich die gern online kauf
704 dass du wenn du zum Beispiel bei S.Oliver einen Blazer siehst im
705 Geschäft dann haste eine begrenzte Auswahl da müsstest in
706 verschiedene Geschäfte gehen bis du das ganze Sortiment siehst und
707 online hast du das ganze Sortiment da schau ich dann meistens beim
708 Sale und da hast du dann wirklich alle die zum Sale da sind die wirklich
709 günstiger sind die du im Geschäft dann gar nicht hast in der Bandbreite
710 und da kannst wirklich ein Schnäppchen machen das mach ich
711 irrsinnig gern aber einkaufen an sich so Gewand einkaufen ist für mich
712 auch so ein gesellschaftliches Event also ich geh ungern alleine
713 einkaufen ich mach das sehr gern mit Freundinnen und dann ist das so
714 ein Nachmittag wo man dann gleich auch was Essen geht und sich
715 unterhält und sich gegenseitig berät ich hab gern so diesen Rudelkauf

716 Ew: |_ Aber ich
717 glaub ich lass mich viel zu leicht beeinflussen deswegen bin ich
718 manchmal gar nicht so ungern allein weil dann hab ich diese das find
719 wunderschön wenn aber meine beste Freundin da neben steht die sagt
720 ey das geht gar nicht Lisa bin ich schon manchmal so echt geht gar
721 nicht na dann lass ich's wohl lieber sein

722 Dw: |_ Wenn die Freundin sagt das
723 passt nicht dann passt nicht

724 Ew: |_ Und da äh weiß ich nicht find ich's
725 manchmal auch gut wenn ich einfach komplett alleine entscheiden kann

726 Cw: Na das hab ich eigentlich nicht weil wenn es ist dann so wenn man da
727 gemeinsam einkaufen geht dann geht halt die eine ans eine Ecke und
728 die andere ans andere und suchst dir Sachen raus und dann fragst halt
729 ja passt das oder passt das nicht aber wenn mir ein Teil gefällt und das
730 passt mir und eine Freundin würd sagen mir gefällt das überhaupt nicht
731 würd ich sagen na ja ok ich muss es anziehen also ich würd mir das
732 dann trotzdem und ich habs auch schon öfter

733 Dw: |_ Aber sagen sie mir gefällt
734 das nicht oder mir gefällt das an dir nicht das ist nämlich ein

735 Unterschied
736 Cw: | Ich weiß nicht vielleicht hab ich da komische Freundinnen aber
737 bis jetzt ist mir das noch nicht passiert dass die gesagt hätten mir gefällt
738 das an dir nicht im Gegenteil Leute jetzt sagst doch mal nein weil ich
739 geb dann da Geld aus die ganze Zeit und das ist auch wirklich schlimm
740 weil selbst wenn ich mit Leuten einkaufen gehe und ich will mir nix
741 kaufen ja und will die nur beraten ich seh immer was und kauf das dann
742 fürchterlich
743 Bw: | Gerade dann (.) ich teil das immer ein hm wenn ich Shoppen
744 gehe mit Freundinnen dann geh ich anders Shoppen als wenn ich allein
745 gehe also wenn ich los gehe um zu gucken also ich bin so jemand ich
746 verlier mich dann ein bisschen also ich brauch unglaublich viel Zeit
747 äh guck mal hier mal da also da würden die schon keinen Bock mehr
748 haben weil ich auch unentschlossen bin und geh wieder zurück und
749 dann überleg ich ähm also ich mag das mit Freundinnen auch sehr aber
750 das das ist so geteilt also wenn ich was explizit suche find ich mit
751 Freundinnen total super weil dann können se mich beraten aber wenn
752 ich so unentschlossen bin irgendwas suche dann lenken mich
753 Freundinnen eher ab weil die eine ist dann so da und dann muss ich
754 gucken wo ist die abgeblieben da bin ich zu leicht ausm Konzept zu
755 bringen keine Ahnung
756 Cw: | Also beim Einkaufen bringt mich keiner so leicht ausm
757 Konzept und was ich irrsinnig lieber also entweder ich mach diese
758 Großeinkäufe ich fahr in ein Outlet oder so oder wenn ich weiß ich fahr
759 auf Urlaub wie zum Beispiel jetzt New York also da brauch ich ein
760 halbes Jahr davor gar nicht mehr einkaufen weil da weiß ich das Geld
761 leg ich mir auf die Seite und das mach ich ich reise irrsinig gerne und
762 viel und da mach ich das wirklich immer so dass ich dann im Ausland
763 die Sachen kauf und da auch ganz originelle Teile find weil du da auch
764 als Touristin mit anderen Augen dann durch die Boutiquen gehst und da
765 findeste dann auch Sachen da wären wir wieder bei der Individualität
766 die hat dann wirklich keiner also von daher das ist toll
767 Bw: | Das einzige also ich
768 ich geh auch unglaublich gerne im Urlaub einkaufen aber was ich auch
769 ganz oft hatte waren so Fails also wo ich dann in London war und hab
770 mir ne Jacke gekauft und zu hause dachte ich dann oh Gott so was
771 ziehst du niemals in Hannover an sie würden dich mit Steinen bewerfen
772 Dw: Aber in London interessiert das niemanden ne da kannst wirklich
773 rumrennen das ist so toll
774 Bw: | Ja die Stimmung von den Städten beeinflusst
775 einen dann so mit zum Beispiel Barcelona da war ich mal im Sommer

776 alle Mädels sind mit som Ausschnitt rumgerannt so Babydolls und ich
777 fand das so süß und habs mir auch gekauft und dann hab ich das zu
778 hause angezogen und hab gedacht ich seh aus als wär ich schwanger
779 oder wollte Bordsteinschwalbe spielen das sind auch immer so Dinger
780 Dw: Also ich kauf auch gerne von den Engländern also Topshop oder
781 Asos das sind super online Stores und von der Größe auch kein
782 Problem weil ich hab kein Problem damit wenn's mal bisschen größer
783 ist im Gegenteil ich geh auch mal in die Männerabteilung einkaufen die
784 Shirts da sind schön kurz und eng und da nehm ich das auch mal son
785 Teil Hosen manchmal sogar auch
786 Cw: |_ Es geht nix über Männerunterleiberl das
787 mach ich auch gern Männerhemden und Männerunterleiberl
788 Dw: |_ Männerhemden sind super
789 die sind nämlich viel stärker in den Manschetten und Kragen super ja
790 Y: Ein recht anderes Thema kleinere Läden speziellere Geschäfte tauchte
791 ja schon auf und second hand, was euch wichtig ist aber zum Beispiel
792 Camper Schuhe, die ein Familienunternehmen sind oder Waldviertler
793 hier oder Noa Noa ein dänisches Unternehmen die alles auf einer
794 Insel produzieren weg von den Marken aber prinzipiell der Gedanke
795 an Philosophie oder Produktionsweisen ist das für euch Interessantes
796 Aw: Find ich gut kann ich mir aber nicht leisten
797 Cw: Absolut
798 Bw: |_ Genau kann ich so
799 unterschreiben
800 Dw: |_ Also ich bin in der Wiener Modewelt die ist eh klein weil meine
801 Freundin einen Modeblog hat und zu dieser Szene dazu gehört und äh
802 ich geh gerne in so Samplesales von Designern leider wird das sehr
803 wenig publiziert nur in der Szene es kommt einem auch vor als würden
804 sie nur die Szene Leute wollen das find ich auch bisschen schade und
805 das wird aber versucht auch mehr für die breite Masse zugänglich zu
806 machen und da gibst auch so Designersales es ist noch immer teuer
807 aber das ist auch wirklich was das haben die selber gemacht das ist
808 was einzigartiges was anderes und das find ich schon da lohnt es sich
809 auch mal drauf hinzuspahren und ich unterstütze dann auch gerne
810 diesen kleinen Designer das ist son son
811 Aw: |_ Aber das ist bei mir auch von der
812 finanziellen Lage dann eher so dass es dann das Einzelstück bleibt
813 Dw: |_ Richtig
814 ja aber es geht nun mal nicht anders billig kannst du nun mal nur
815 in Massen und unter schlechten Umständen produzieren in Bangladesh
816 oder so die bleichen die waschen da ja die Sachen mit den bloßen

817 Händen drin und stehen in dieser Suppe drin Krebsrisiko
818 Bw: |_ Das einzige wo
819 ich noch differenziere ich weiß nicht Kik da würd ich jetzt nicht reingehn
820 nicht von der Mode her aber auch da würd ich mir auch keine Jogging
821 Hose kaufen weil ich weiß dass die Menschenunwürdig produzieren so
822 Dw: Große Ketten produzieren auch unwürdig aber ja es geht nicht anders
823 es wird uns quasi aufgezwungen wir können nicht anders als diese zu
824 kaufen hm ich kenn nur einen Bioladen in Wien der wirklich
825 Biobaumwolle verwendet und die kosten dann auch dementsprechend
826 aber ich weiß nicht
827 Cw: |_ Weißte was auch das Problem ist mit diesem ganzen
828 Biozeugs ich bin ja an sich auch sehr dafür ich hab in New York mal
829 ganz tolle Bioshirts gekauft und unterstützt ein Kinderhilfswerk zieh ich
830 mit Begeisterung an aber meistens bei den Biosachen da haftet und sie
831 näher das Klischee auch immer wieder dieses Zelt mäßige irgendwie so
832 an die Schnitte sind immer so so unförmig so könnt ich mir nicht
833 vorstellen für mich also ich weiß nicht warum nur weil's Bio ist darfs
834 keine Taille haben oder was das versteh ich nicht ansonsten find ich
835 sowas total cool und gerade im Urlaub wennst ein Urlaubsbudget hast
836 schau ich das ich in kleinere Boutiquen gehe und leist mir eher was
837 aber hier in Österreich bin ich mir da bisschen neidiger und hab auch
838 das Gefühl das wenn's Bio ist dann sieht man das meist auch im
839 negativen Sinne von es schaut Zelt mäßig aus ja damit kann ich nicht
840 Bw: |_ Also
841 zum Beispiel Noa Noa geh ich gerne mal rein weil die halt super süße
842 Sachen haben aber das ist halt teuer und ich bin son Typ wenn ich eh
843 schon schlecht drauf bin und dann seh ich auch noch n Teil was mir
844 gefällt ich mir aber nicht leisten kann dann bin ich noch mal schlechter
845 drauf und deswegen vermeide ich dann eher solche Läden weil ich
846 weiß schon von 30 Metern Entfernung ich werd mir nichts darin kaufen
847 können
848 Cw: |_ Ich glaub dass das echt a Sache ist ich hab das bei mir stark
849 gemerkt wenn du dein Gehalt kriegst und du hast einen größeren
850 Spielraum dann dann gönnst du dir so was dann auch
851 Bw: |_ Ich hoffe
852 Cw: |_ Das ist
853 so also bei mir wars zumindest so wenn ich dann was seh bei Diesel
854 oder so ja dann okay dann gönnt man sich das auch wozu ich sitz da
855 jeden Tag im Büro ich arbeite dafür und das sind dann halt die kleinen
856 Freuden so Seelenbalsam auch

Transkription Gruppe Jungs

Datum 05.08.2011

- 1 Y: Dann würde ich euch bitten als erstes eventuell der Reihe nach wobei
2 ihr euch immer auch ins Wort fallen dürft zu erzählen was für euch
3 Gründe sind etwas zu kaufen oder auch was euch abschreckt
4 Am: Was mich abschreckt
5 Y: Mhm oder auch das was dich anmacht
6 Am: Was mich abschreckt das ist einfacher ähm äh Kleidung wo große
7 Embleme drauf sind ähm Labels ja also die groß sind das schreckt mich
8 ab und sonst was was man vom Geschmack mag kann ich dir jetzt
9 nicht sagen was genau ja
10 Bm: | _ Also ich habs gleich ich mag auch
11 keine großen Embleme und die Farbe Pink würd ich auch net kaufen
12 Cm: | _ Nee die
13 Farbe Pink garantiert nicht und grad so Ed Hardy Scheiß na so Glitzer
14 und Bling Bling
15 Am: | _ Pailletten
16 Bm: | _ Ja Pailletten gehn gar net
17 Dm: | _ Ja ist erstaunlich das
18 mit den großen Emblemen und Logos das hab ich auch und ja und äh
19 generell is glaub ich eher so dass ich Kleidung mag die äh zwar schon
20 irgendwie interessant ist aber so nicht so irgendwie auffällig in eine
21 Richtung geht also die äh von sich aus nicht zu viel vorgibt und ja zu
22 hoher Preis schreckt mich ab muss ich mal sagen
23 alle | _ Ja stimmt
24 Bm: Also für a Hose
25 für a Levis ja kost halt Hundertzwanzig Euro
26 Em: | _ Also ich muss dagegen was sagen
27 weil ich ähm ich kaufe auch nicht gerne Bling Bling und äh wasweißich
28 aber äh große Logos und Embleme kann auch für mich schön sein also
29 ich kaufe mir gerne ein coole Adidas T-Shirt ausn 70ern oder 80ern
30 oder weiß nicht so was in die Richtung geht schon bei manche
31 Klamotten geht's nicht halt wo das zu viel glitzert und so halt oder gold
32 oder silber oder so halt aber gegen große Embleme und Logos hab ich
33 eigentlich nichts
34 Cm: | _ Gut das stört mich bei Bandshirts nicht also wenn ich
35 ein altes Ramones T-Shirt finde kauf ich's aber das is für mich was
36 anderes irgendwie
37 Em: | _ Joa weiß nich das is ja auch ein eigene auch eine
38 Marke also ich versteh was du meinst also ich kauf auch kein T-Shirt

39 mit eine riesen Gucci Logo die irgendwie irgendwie gold is oder so aber
40 es sind für mich so Rock'n'Roll Bands auch irgendwie Namen und
41 Brands eigentlich so seh ich das

42 Bm: | Ich ich würd auch nie so a Mottoshirt
43 kaufen so wo draufsteht I am with stupid oder ich find Leute die das
44 kaufen sind komisch

45 Dm: | ich fänds nur dann cool wenn das so hm so n
46 heimlicher Verweis ist den nicht alle verstehen oder so

47 Bm: | Mhm

48 Dm: | I'm with
49 stupid hätt ma jetzt auch aus Dings äh grad entfallen Comic und nicht
50 die Simpsons äh

51 Bm: | Futurama

52 Dm: | Äh: na ähm weiß das jetzt echt keiner ähm
53 Southpark die Mutter von dem einen Bub hat immer son T-Shirt an

54 Cm: | Stimmt ja

55 Dm: Das ist eben schon zu zu bekannt um das zu tragen

56 Em: | Solche Sprüche sind halt
57 blöd aber wenn ich @wenn ich dahinter stehe dann@ ich finde es
58 kommt auch drauf an wer das trägt wer die Sachen trägt irgendwie
59 also Klamotten ist eine eine sehr persönliche Sache ähm

60 Dm: | Ja die Frage war ja jetzt bloß was
61 du kaufen würdest

62 Em: | Aber (.) das kommt drauf an (.)

63 Am: | Was ich auch nie kaufen
64 würde so Hosen die absichtlich kaputt sind

65 Bm: | Das find ich das versteh ich auch nit

66 alle @(.)@

67 Am: | Oder oder mit Nieten viel oder so Neonfarben find ich ganz
68 schrecklich

69 Em: | Ja Neonfarben ist ganz schrecklich

70 Cm: | Krocherstyle

71 Am: | Genau Krocher

72 Dm: | Das ist irgendwie eine
73 Klamottenrichtung Ed Hardy T-Shirts und Neonkapperln (3) das ist eine
74 Gruppe von Jugendlichen die das so trägt und die ganzen Stars

75 Em: | Ja (.) äh
76 Lederhosen also nicht österreichische Lederhosen sondern die können
77 relativ cool sein eigentlich hab ich im Fernsehen gesehen das war ein
78 Fest mit einer Band und die Sängerin hatte Lederjacke und dazu
79 Lederhosen angehabt und das sah irgendwie ganz gut aus aber so

80 diese Rock'n'Roll Lederpants so lang schwarz die find ich ganz
81 schrecklich versteh ich immer nicht wie man das anziehen kann oder
82 Lack und so was das find ich auch würd ich nie im Leben anziehen
83 Bm: |_ Ja Lack find ich auch
84 Em: |_ Weil das
85 ist so ich hab das so einmal so Lackhosen angehabt und das ist auch
86 ganz schrecklich weil du schwitzt richtig viel und das ist unangenehm
87 und dein Haut atmet überhaupt nicht
88 Dm: |_ Gut Lack is ja auch eher was für Fetisch
89 so normal auf der Straße hat mir bisher selten irgendjemand in Lack
90 Klamotten gesehen
91 Am: |_ Nich in Wien
92 Em: |_ Kommt drauf an wo du bist irgendwie in New
93 York kannst du kannst du echt Leute sehen da denkst du wow das is
94 echt cool und die haben Lackklamotten an aber °wie gesagt ich denk
95 das ist persönlich aber ich würd das nie tragen° Grund ist das es
96 einfach zu unbequem ist man schwitzt
97 Am: |_ Aber Preis find ich auch wichtig
98 also das wird mich auch abschrecken joa ich kauf mir dann lieber
99 günstige Sachen und dann lieber mehr als als eine Sache
100 Bm: |_ Kaufst dir ein T-Shirt
101 um dreißig Euro
102 Am: |_ Hmm (.) öh hm ja dreißig Euro aber nich nicht dreißig
103 bis maximal vierzig Euro also vierzig würd ich sagen ist wirklich die
104 Grenze
105 Bm: |_ Ja mhm
106 Am: |_ Eher so ja zwischen zwanzig äh fünfzehn zwanzig Euro
107 glaub ich
108 Bm: |_ Is auch die Frage wo man hingeht also beim H&M kriegst ja
109 um fünf Euro n T-Shirt
110 Dm: |_ Die halten dann eben nicht
111 Em: |_ Nee beim Waschen die wäschst
112 du ein mal und dann sind die kaputt Löcher drin
113 Bm: |_ Was ich auch nicht mag beim
114 H&M gibt's so Spandex ja mit so Polyester Anteil irgendwie dass sie
115 sich so dehnen lassen darauf steh ich auch gar nicht
116 Dm: |_ Da fehlt mir auch der passende
117 Waschbrettbauch
118 Bm: |_ Ja @Waschbärbauch@
119 Em: Was mögen wir denn es ist immer so leicht was negativ zu sagen
120 Dm: |_ Ja was ich was ich

121 ab und zu ganz gern mag sind so Dinge die eben Klassiker sind so
122 oder so aussehen wie Klassiker oder so Converse Schuhe oder Fakes
123 davon oder Levis 501 oder so
124 Bm: |_ Obwohl i
125 Em: |_ Oder Flanellhemden
126 Dm: |_ @Ab und zu@
127 alle: @(.)@
128 Bm: |_ Die 501 is
129 eigenartig geschnitten die war früher schmaler die is jetzt breiter
130 geworden drum muss ich jetzt immer 511 kaufen ja
131 alle |_ @(.)@
132 Bm: |_ Ja ich kauf nur Levis
133 Hosen im Prinzip also bei Jeanshosen geb ich wirklich Geld aus ja und
134 Schuhe
135 Em: |_ Da kann ich locker beim Jeans kaufen kann ich locker weiß
136 ich nicht äh in Schweden mein Heimatland da gibt's auch ganz schräge
137 Jeansmarken also Levis und Lee das ist halt so das allgemeine aber da
138 gibt's schon ganz coole da kannst du schon zweihundert bis
139 dreihundert Euro für ein Paar Jeans äh ausgeben und das tun Leute
140 locker das ist dann äh das ist ganz eigene Schnitt und das hast nur du
141 dann irgendwie weil weiß nicht kommt auch drauf an wie die sie sitzen
142 aber zweihundert Euro könnt ich schon für ein Paar Jeans bezahlen
143 wenn die wirklich gut sitzen und ich weiß die kann ich jetzt irgendwie
144 zwei Jahre haben ohne dass die kaputt geht dann ist das schon eine
145 Investition
146 Dm: |_ Das ist auch so bei jedem also dann günstige Klamotten
147 kaufen wenn ich mehr Geld ausgeb dann muss das auch schon was
148 sein was ich wirklich haben will wo ich einerseits weiß das hält seine
149 Zeit und zweitens in zwei Jahren is es mir auch nich über sonst kauf ich
150 lieber was billiges was schneller kaputt is dass ich mir was Neues
151 kaufen kann sozusagen
152 Em: |_ Geht halt alles kaputt und das muss man das irgendwie
153 wegschmeißen oder wegräumen so viel Zeug dann vom H&M vor allem
154 find ich oh das mag ich bei Klamotten nicht man kauft was und dann
155 wasch ich das ein mal und das wird das irgendwie zu klein
156 Bm: |_ Mhm
157 Em: |_ Ich bin
158 relativ groß und ich hab lange Arme und Beine und Hemden wenn die
159 kurz also zu kurz sind das geht echt nicht also weiße Hemden wenn die
160 bis zum bis zum was sagt man Handgelenk sitz also wirklich schön das
161 find ich ganz schrecklich

162 Bm: | Mhm kurzärmelige also kurze Hemden mag ich
163 auch net würd ich nie kaufen

164 Dm: | Ah ja a propros Waschen was ich auch extrem
165 abturnend finde das sind Dinge die aussehen als würden sie eine
166 extreme Extrabehandlung brauchen Waschen brauchen weil da weiß
167 ich das würd mir früher oder später kaputt gehn weil ich da nicht so
168 drauf acht geb also Wollpullis find ich zwar cool aber die haben
169 meistens eine sehr kurze Lebenszeit bei mir
170 kurzes Schweigen

171 Em: I_ Das ist ja auch so ja weiß nicht ich kauf ja auch mehr also früher
172 hab ich mehr irgendwie so gekauft nach irgendwelche Stil oder so jetzt
173 bin ich 31 und jetzt kauf ich mehr so praktisch das hört sich zwar
174 langweilig an aber es ist halt nicht so äh weiß nicht das es einfach
175 praktisch ist ich denke halt das sind ein Paar coole Hosen und die
176 halten länger als ein Paar vierzig Euro Hosen von H&M davon muss ich
177 dann irgendwie innerhalb von einem Jahr drei kaufen und jetzt krieg ich
178 ein Paar für den selben Preis und dann spar ich mir irgendwie zwei
179 Hosen (3)

180 Y: Ich schupps euch mal n bisschen in die Richtung Shoppen gehen
181 also wenn ihr Kleidung kauft gibt es da dann irgendwie so Sachen
182 Läden in die ihr lieber geht oder was ihr mögt oder nicht so gerne

183 Dm: | Generell
184 mag ich's nicht so gerne wenn gleich ein Verkäufer daher rennt

185 Bm: | Ja: eh ja

186 Dm: | Das
187 find ich eher anstrengend

188 Bm: | Und ich geh immer allein also ich
189 mags am liebsten wenn ich allein geh weil ich hass das immer auf
190 jemanden warten und ich hass auch das Anprobieren ganz ehrlich ich
191 ja ich schwitz in der Kabine immer so brutal und das ist voll ungut ja das
192 is weil's im Sommer so heiß ist und im Winter hast a Winterjacke an
193 und schwitzt auch schon wieder und dann scheißt es mich eh schon
194 wieder an zu schauen also ich geh meistens eh alleine geh meine
195 Runde wenn ich was seh schau ich's an aber bei H&M probier ich zum
196 Beispiel kein T-Shirt weil ich weiß M passt

197 Em: | Ja geht mir genauso

198 Bm: | Ja also
199 vierzig Euro T-Shirt probier ich weil ich weiß das sind vierzig Euro
200 Umtauschen tu ich auch nie was wenn ich's kauf und es passt nicht
201 dann verwend ich's als Pyjama.

202 Dm: |_ Also das hab ich auch nicht weil's nicht passt aber ich hab
203 schon mal Sachen zurück gebracht weil's kaputt gegangen sind
204 Bm: |_ Mhm
205 Cm: |_ Das ist
206 was anderes mhm
207 Dm: da hab ich gesagt so ich will mein Geld zurück nach ner halben Woche
208 darf das net auseinander fallen
209 Bm: |_ Aber das machen ja voll viele
210 du hast ja beim H&M gearbeitet und es gibt ja wirklich voll viel Leute die
211 kaufen sich zehn Teile und dann bringen sie nach ein paar Tagen acht
212 wieder zurück oder so
213 Dm: |_ Das ist mir zu anstrengend
214 Bm: |_ Ja
215 Dm: |_ Also mein ideales Shopping
216 Erlebnis wär so dass sich das Zeug einfach neu in meinem Kasten
217 materialisiert oder so @(.)@ ich geh eigentlich also ich hab gern neues
218 Gewand keine Frage das ists nicht aber Gewand einkaufen ist dann oft
219 ein bisschen mühsam vor allem brauchts dann echt a bisschen länger bis
220 ich das find was ich haben will oder bis ich was find das ich haben will
221 Cm: |_ Also ich geh mal nicht mehr gezielt einkaufen wenn geh ich
222 einkaufen wenn ich dann was seh ok
223 Am: |_ Ja
224 Dm: |_ Gezielt ja manchmal
225 Cm: |_ Ja vielleicht manchmal
226 ne Jean oder so
227 Dm: |_ braucht
228 man neue Schuhe weil die alten irgendwie und dann läuft ma rum und
229 denkt sich oh mein Gott die Schuhmode diese Saison geht gar nicht wo
230 finde ich denn welche die ich anzieh'n möchte
231 Cm: |_ Dann kauf ma Chucks
232 @und fertig@
233 Pause (5)
234 Cm: Ja geht jemand gerne Shoppen (.) so richtig wie eine Frau
235 Bm: Also ich kauf lieber Lebensmittel ein als Kleidung
236 Em: |_ Ich
237 weiß nicht ich glaub das mit was du wie eine Frau das find ich auch
238 gerecht weil das ist ähm ich ähm muss ich wieder zu meiner Heimat
239 zurück kehren weil das jetzt nicht mehr weil das mittlerweile nicht
240 mehr stimmt das ist ähm die ganze Branche ist mehr also mehr jetzt
241 auch viel für Männer gemacht also es gibt viel sehr viele Männer die
242 was weiß ich Männer die zum Beispiel Make-Up kaufen oder ähm um

243 das sie kümmern sich mehr um das Äußerliche kaufen schicke
 244 Klamotten sie geben mir Geld aus für Klamotten gehen gerne Shoppen
 245 das ist halt eine Generation die ähm jetzt halt anders aussieht
 246 Dm: |_ Ja wobei
 247 Em: |_ So seh
 248 ich das ich weiß nicht wie das in Österreich vielleicht immer noch ähm
 249 geteilt das halt man sagt Frauen gehen lieber einkaufen
 250 Dm: |_ Ja wenn's dein
 251 Heimatland ist also mir ist das aufgefallen dass in Schweden die
 252 Männer sehr modebewusst wirken das stimmt
 253 Em: |_ In Nordeuropa überhaupt ja
 254 Dm: |_ Ich weiß nicht ob das
 255 eine allgemeine Tendenz ist oder ob das wirklich grad bei euch stärker
 256 so ist
 257 Em: |_ Ja ich weiß es nicht warum das so ist es gibt ja so große die
 258 großen Modelabels zum Beispiel H&M is ja auch schwedisch und so
 259 Cm: |_ Aber gerade H&M is
 260 Em: |_ Also die
 261 Modeindustrie ist groß wie ähm ähm genau wie in Großbritannien is es
 262 auch teilweise so London und Umgebung
 263 Cm: |_ Das stimmt aber bei uns is es beim
 264 H&M so dass es einfach bedeutend weniger Klamotten für Männer gibt
 265 als für Frauen
 266 Em: |_ Is das hier so
 267 Cm: |_ Ja ich hab es is wirklich so
 268 Dm: |_ Das ist schon so dass ich mir denk als
 269 Mann musst du erstmal in ersten Stock fahren oder so es ist nicht
 270 wirklich so dass du das Gefühl hast dass ist für dich gemacht das
 271 Ganze
 272 Cm: |_ Bei H&M habens mir das so erklärt dass bei uns die Männer
 273 weniger Kaufkraft haben als Frauen so habens mir erklärt
 274 Am: |_ Also ich find
 275 Shoppen auch also beim Shoppen total anstrengend finde also ich kauf
 276 mir auch wenn ich Lust hab das ist keine Ahnung das passiert auch
 277 nicht so oft so zwei dreimal im Jahr das ich mir neue Klamotten kaufen
 278 will oder neue Schuhe äh oder was auch immer und dann geh ich
 279 eigentlich auch ungern wo ich wohne einkaufen sondern wenn ich
 280 irgendwo anders bin keine Ahnung obs dann auch H&M ist oder
 281 Dm: |_ Stimmt das ist wo anders einkaufen
 282 macht auch n bissl mehr Spaß vielleicht weil man sich auch denkt man
 283 kriegt Dinge die ma daheim nicht kriegen würde und das ist dann ein

284 bisschen spannender
285 Cm: |_ Die daheim nicht jeder trägt
286 Am: |_ Ja das ist bei H&M total
287 schrecklich deshalb geh ich da ich geh viel zu H&M und eigentlich
288 bereu ich's jedes Mal weil du jedes Mal weil die Leute ah jaja is auch
289 Em: |_ Oder Zara is auch so
290 große Ketten Zara ist auch sehr beliebt ja
291 Am: |_ Und was mich auch total nervt ist die
292 Musik nervt und die Akustik und der Lärm und die Hitze die Wärme die
293 gesamtes Licht in den Einkaufsräumen wenn ich da reingeh und es
294 wummert fetter Bass da könnt ich schon einmal über die Klamotten
295 kotzen weil mich das überhaupt überhaupt gar nicht wenn ich mir
296 überlege was möchte ich anziehn was passt zu mir dann brauch ich
297 Ruhe ne also
298 Em: |_ Aber dann gehst du in die falschen Einkaufsläden
299 Am: |_ Ja das ist H&M und
300 Zara und so ne
301 Em: |_ Ja aber die haben ja auch gezielt die spielen ja auch
302 gezielt Musik
303 Am: |_ Was dich zum Shoppen anregen soll aber eigentlich
304 Em: |_ Zum Shoppen anregen und
305 wenn die dich rausschmeißen wollen dann spielen die irgendwie lauter
306 oder spielen irgendwie weiß nicht Rock oder so
307 Cm: |_ Nee also beim H&M nicht also das
308 H&M gar net
309 Am: |_ Spielen die keine Musik
310 Cm: |_ Die spielen schon Musik aber net gezielt
311 zum Einkaufen oder zum Rauswerfen das nicht da kommen momentan
312 aktuelle Chartshits und zu Weihnachten Weihnachtssongs zehn mal am
313 Tag der gleiche Song
314 Bm: **Weihnachtszeit ist sowieso** die absolut schlimmste Zeit zum
315 Einkaufen echt also da meide ich die Mariahilferstraße wirklich fünf
316 Wochen vorher schon das ist wirklich grauslig
317 Em: |_ Ja
318 Bm: |_ Mich nerven
319 auch die anderen Leute wenn ich einkauf @ja@
320 Em: |_ Ja in der Schlange zu stehen
321 um Sachen anzuprobieren das ist auch
322 Cm: |_ Und der Gestank im Sommer **boah**
323 Dm: |_ Es gibt
324 schon auch Shops die atmosphärisch angenehmer sind

325 Em: |_ Ja
326 Dm: |_ Also zum
327 Beispiel dieses Räg in der Mariahilferstraße da geh ich ganz gerne rein
328 so das ist nicht °so stressig°
329 Bm: |_ Und was ich total eigenartig find is
330 Sommerschlussverkauf im Juni
331 Cm: |_ Oder im Frühjahr
332 Bm: |_ Ja eh halt Sommer hat noch
333 gar nicht richtig angefangen und dann ist schon Sommerschlussverkauf
334 das ist mir irgendwie also weiß net
335 Em: |_ Ist doch gut eigentlich oder nicht
336 Bm: |_ Ja is schon gut
337 weils halt günstiger ist aber das versteh ich halt irgendwie nicht das
338 ist wie Nikolaus im September da krieg ich auchs kotzen
339 Em: |_ Fängt fängt aber eigentlich fängt da
340 schon im September an im Oktober
341 Dm: I_ Ja ich hab mir immer gedacht das
342 muss man so sehen das der Sommerschlussverkauf nicht wirklich das
343 Ende vom Sommer bedeutet sondern dass sich voraus denkende
344 Menschen zu denen ich nicht gehör immer schon vor der Saison für die
345 nächste Saison eindecken und äh darum ist das dann mitten im
346 Sommer weil die die Sommersaison die im Frühling angefangen hat in
347 den Geschäften dann schon vorbei geht
348 Bm: |_ °Stimmt vielleicht° ja
349 Em: |_ Ich
350 geh auch nicht so gerne in so große Einkaufszentren wie
351 Mariahilferstraße in Wien oder Kurfürstendamm in Berlin oder was
352 gibt's noch sondern halt irgendwie ich gehe gerne in so kleine kleinere
353 Shops das ist mir persönlich mehr angenehm und äh die spielen halt
354 auch nicht so laut Hits diese äh Ö3 Hits und die Leute die da arbeiten
355 sind auch ein bisschen mehr freundlich finde ich und das ist ein
356 Dm: |_ Muss ich dir
357 recht geben geht mir auch so wobei ich dann doch wieder in diesen
358 großen Einkaufsstrassen oder Shoppingcenters lande einfach deswegen
359 weil ich zu wenig außerhalb kenne auch und wenn ich mir jetzt son
360 bisschen mehr einkaufen will und so und durch verschiedene Geschäfte
361 ist das dann schon halt praktisch wenn ich weiß da muss ich nur
362 rumlaufen und stolper früher oder später über ein Geschäft wo man
363 Em: |_ Mhm, ja
364 klar da äh da muss man sich auskennen dafür aber dann mach ich
365 lieber einen extra Spaziergang und dann findet man eh was weiß nicht

366 ich finde das irgendwie lustig es gibt's auch solche Gegenden in Wien
 367 also (2) im Zweiten zum Beispiel gibt's irgendwie zwei drei
 368 Klamottenläden gibt's einen guten °wie heißtn der guter Stoff oder
 369 irgendsowas keine Ahnung° aber da is kein Mensch die die weiß nicht
 370 das ist irgendwie ganz angenehm (2) Einkaufszentren geht bei mir
 371 überhaupt nicht find ich ganz schrecklich ich find diese ganze Idee
 372 völlig bescheuert
 373 Bm: |_ So Malls ja
 374 Em: |_ In Bangkok zum Beispiel gibt's nur so was
 375 die lieben so was weil da gibt's Klimaanlage und finden alles unter
 376 einem Dach aber das ist ganz schrecklich und da ist echt laut (2)
 377 unpersönlich ich mag ich mag schon wenn Leute irgendwie die müssen
 378 schon eine gute Arbeit machen also die Verkäufer weil sonst sonst
 379 °können die mir nicht verkaufen° so unfreundliche Leute die mir nicht
 380 helfen geht nicht also eine gewisse Service erwarte ich schon wenn ich
 381 einkaufe und das kriege ich nicht bei H&M das weiß ich aber da zahl ich
 382 sieben Euro für ein T-Shirt und dann kann ich auch nicht erwarten dass
 383 irgendwie eine richtig gute Service da ist aber wenn ich bei keine
 384 Ahnung bei einem Gucci Store rein laufe dann erwarte ich dass mich
 385 Leute dann so
 386 Dm: |_ Da kann ich eine kleine Geschichte zu erzählen zum Service
 387 ich hab mir mal eingebildet ich will einen schicken Mantel haben und da
 388 gibt's ein in Wien so ein Herrenmoden Geschäft so ein eher ich glaub
 389 eher für Leute die fünfzig Jahre älter sind als ich und ich ging dann so
 390 rein und da war gleich so ein ich sag mal Portier und der hat gleich mal
 391 gefragt was ich haben mag und ich meinte joa ich hätte gerne einen
 392 Mantel und er guckte mich dann so von oben bis unten an und meinte
 393 ich glaube wir haben hier nichts für sie
 394 alle @(.}@
 395 Em: |_ Hat er gesagt das war
 396 ein bisschen das find ich auch
 397 Dm: |_ Ja hat er das war auch die Atmosphäre von
 398 diesem Geschäft
 399 Em: |_ Der kann doch gar nicht wissen kannst sagen hier
 400 meine Geldtasche da gibt's keine Ahnung xy Euro drin du bring mir
 401 erst einmal einen Mantel und egal wie ich aussehe das find ich schon
 402 ein bisschen unverschämt dann da würd ich auch nicht kaufen
 403 Dm: |_ Ja da bin dann
 404 auch wieder gegangen
 405 Em: |_ Ja das find ich echt also schlechter Service vor allem
 406 Dm: |_ Aber ich fands

407 halt lustig weil das so unzeitgemäß war normalerweise wirste ja in
408 Läden so behandelt als könntest du dir alles leisten egal wie du
409 ausschaust und der sagt dann klipp und klar nä hier elegante
410 Herrenmode du laufst hier rum äh auf jeden Fall nicht passend und
411 wahrscheinlich hast du auch nicht das entsprechende Geld wir haben
412 hier nichts für sie

413 Am: |_ Aber ich mag eigentlich keinen Service wenn
414 Leute um mich herum rennen und mich beraten das äh find ich
415 anstrengend

416 Em: |_ Nein ich äh ich meine nicht zu viel dass die sofort auf dich
417 dass die dich angreifen aber das es diesen Service da gibt und diesen
418 hast du bei H&M bei Zara nicht da liegt alles in einem äh in einem Eck
419 und da musst du irgendwie ja rausfinden und ja die haben überhaupt
420 keine Ahnung

421 Am: |_ Das ist in Amerika so das ist eigentlich ganz cool wenn du da
422 in ein Jeansgeschäft gehst dann schmeißen die dir die zu gucken nach
423 der Größe wenn die nicht stimmt dann äh rufen die sofort jemanden
424 und schicken dir halt die nächste Größe oder die kleinere Größe

425 Em: |_ Super ist das

426 Am: |_ Und die
427 lassen dich dann danach auch sofort in Ruhe suchen dir aus dem
428 ganzen Regal halt nur das raus was dir passt und dann kannst
429 hinterher selber entscheiden das ist eigentlich angenehm aber die
430 labern dich dann nicht auch noch zu na ja das sieht gut aus und ja
431 sollten sie unbedingt kaufen

432 Em: |_ Wenn du nachfragst schon aber ja sonst nicht

433 Bm: |_ Angreifen geht gar nicht

434 Cm: |_ Ja:

435 Em: |_ Nee hab
436 ich noch nie erlebt glaub ich

437 Y: Wir hatten eben schon schon son bisschen spezielle Kleidung
438 also wenn n T-Shirt für vierzig Euro oder Urlaubseinkäufe Sachen die
439 nicht von H&M sind legt ihr da Wert drauf und was macht speziell aus

440 Dm: |_ Ich lege
441 im gleichen Maß wert drauf wie ich auch im Gegenteil drauf lege also
442 das kann sowohl total cool sein was zu haben was son Standard Ding
443 ist also Chucks oder Levis 501 genauso kanns manchmal cool sein was
444 zu haben wo man einfach weiß was so das hat nicht jeder also dieses
445 es muss anders sein ist kein muss aber äh und das ist dann auch ein
446 bissl das muss dann auch cool ungewöhnlich sein das reicht dann nicht

447 wenns nur ungewöhnlich ist

448 Em: |_ Das ist auch irgendwie das hat dann auch mit da muss

449 man schon kreativ also ein bisschen kreativ sein auch man kauft gerne

450 irgendwie Hosen nächste Paar Hosen nächste Paar Hosen ich hab das

451 irgendwie auch öfter so gemacht statt zu gucken in mein Kleiderschrank

452 was ich hab und dass ma halt Sachen kombinieren kann also das hab

453 leg ich mehr Wert drauf dass ich halt Sachen kauf das keine Ahnung

454 ich hab auch zu Hause und ich such was passend dazu und man hat

455 irgendwie so Outfits ja das macht das Anziehen auch leichter dass man

456 nicht irgendwie äh keine Ahnung zehn weiße T-Shirts hat und zehn

457 Levis Jeans so was sondern dass man halt guck was hab ich was

458 brauch ich aber das ist dann halt das ist glaub ich kann das ist auch ein

459 bisschen das kann auch nicht jeder und das interessiert auch nicht

460 jeden also die Interesse sich anzuziehen muss auch da sein glaub ich

461 also zum Thema Einkaufen

462 Bm: |_ Ja mir also mir is nur wichtig dass ich nicht von

463 Kopf bis Fuß in H&M gekleidet bin und

464 Cm: |_ Mhm, ja a:

465 Bm: |_ dass ich kombinier is dann

466 eh

467 Dm: |_ Also bei mir ist das vor allem bei Stücken die ich immer an hab so

468 wie Jacken da hab ich halt maximal zwei davon

469 Bm: |_ Ja

470 Dm: |_ die zu einer

471 Jahreszeit passen und das ähm sollen dann möglichst keine solchen

472 sein wo ganz viele andere Leute mit dem selben rumlaufen

473 Em: |_ Keine

474 Ahnung ich glaub irgendwie eine individuellen Stil das kannst du nur

475 alleine selber entwickeln und da kann ja auch ein grindiges T-Shirt von

476 der Second Hand Laden auch cool sein also das hat

477 Bm: |_ Ja

478 Cm: |_ Auf jeden Fall

479 Dm: |_ Das ist dann

480 auch irgendwie

481 Em: |_ Kombination einfach wie gesagt das ist manche können das

482 manche nicht manche sind sehr interessiert manche überhaupt nicht

483 Dm: |_ Ich glaub

484 bei mir isses manchmal einfach auch so diese Geschichte die dann

485 dahinter steckt also wenn ich weiß ich hab das in diesem Laden da und

486 da in diesem Urlaub gekauft die das dann für mich persönlich spannend

487 macht

488 Bm: |_ Ja is dann wieder das Gefühl eigentlich dass
489 man damit verknüpft oder

490 Dm: |_ Auch

491 Bm: |_ Das also beim Urlaubskauf ja

492 Dm: |_ Das ist dann vielleicht
493 mehr was für mich weil das sieht ja wer anderer ja nicht unbedingt

494 Bm: |_ Mhm

495 Em: |_ Was
496 meint ihr mit Urlaubskauf was is was meint ihr damit

497 Cm: |_ Wenn ma im Urlaub
498 Klamotten einkauft

499 Em: |_ Achso ok (2) ich kaufe @kauf vor meinem Urlaub
500 Klamotten@

501 Cm: |_ Ich bin jetzt auch nicht der große Shopper im Urlaub

502 Em: |_ Also kommt
503 drauf an wo ich hinfahre also keine Ahnung ich würde zum Beispiel
504 nicht ne riesen Menge Sachen vorher kaufen wenn ich nach New York
505 fliege (.) wenn ich Urlaub auf Mallorca mach dann kauf ich da bestimmt
506 nicht @kauf ich das lieber hier@

507 alle @(.)@

508 Y: H&M was ja jetzt auch hundert Mal aufgetaucht ist, diese Conscious
509 Action alles an CSR also Corporate Social Responsibility wir
510 produzieren ökologisch hergestellte Kleidung wir geben jetzt Preis
511 wie unsere Sachen produziert werden es gab nen Artikel auch der
512 ziemlich weit gestreut war dass H&M T-Shirts also diese Basics ähm
513 mehr kosten in der Herstellung als im Verkauf um diese Basics zu
514 behalten aber auch so Leute in den Laden zu bekommen und das Geld
515 über andere Teile wieder rein zubekommen sind solche Informationen
516 so Hintergrundinformationen für euch interessant (.) glaubt ihr die

517 Am: |_ Nein

518 Em: |_ Beim
519 Einkaufen nee

520 Dm: |_ Also ich hatte ein mal eine Jean aus ökologisch
521 hergestellter Baumwolle von H&M war ich ganz stolz drauf sonst kauf
522 ich ja keine solchen Sachen und dann zwei Jahre später nachdem ich
523 die gekauft hab war ein großer Artikel dass H&M da irgendwie
524 scheinbar so gefälscht hat und äh die schlampig kontrolliert hatten und
525 so Sachen und die so ökologisch hergestellt sind grad eben bei der
526 Jeans die mir verkauft worden sind und es in Wahrheit nicht waren da
527 hab ich mich sehr geärgert das reduziert meinen Glaube in solche
528 Sachen auch vor allem wenn das so unverschämt billig ist da denk ich

529 mir okay und wie wollen die das dann ökologisch herstellen mit
530 halbwegs fairer Bezahlung und so hm

531 Bm: | _ Also ich glaub die Labels sind wie
532 beim Essen auch Bio ist nit gleich Bio ja ich pfeif auf drauf also wenn
533 ich was hör also wenn ich zum Beispiel so was hör wie beim Kik ja das
534 äh a Firma keinen Betriebsrat zulässt etc. dass Leute abgehört werden
535 etc. ich mein Kik is war nie sympathisch weil die Verona Pooth in der
536 Werbung so rumkrakehlt ja aber das scheißt mich irgendwie dann an ja

537 Em: | _ Diese kleine
538 rote T-Shirt nervt mich auch

539 Bm: | _ Mhm

540 Em: | _ ((Piepsige Stimme)) Kik nänä
541 aber die Werbung funktioniert

542 Cm: | _ Im Prinzip isses eh wurscht welche Markte
543 das man kauft egal Adidas H&M whatever sie produzieren alle am
544 gleichen Ort (2) da können sie noch so lang rumlabern CSR es is alles
545 Bio bla es stimmt einfach nicht

546 Em: | _ Ich würde nie so ein Biohosen
547 kaufen wenns nicht passen würden da ist des Bio aber ich weiß nicht
548 das ist dann wie ein Bioschnitzel essen dass mir nicht schmeckt

549 Bm: | _ Ja ich
550 würd mir auch nie eine Jutejacke kaufen weil ich das furchtbar find also

551 Em: | _ Ein was

552 Bm: | _ Eine Jute
553 Jacke das ist son Stoff

554 Dm: | _ Ein Material so wie Baumwolle

555 Am: | _ Die kratzt richtig schön

556 Em: | _ Und zu was hat man
557 das

558 Bm: | _ So Hippie Fetzenkinder und das alles

559 Dm: | _ Na das ist

560 alle @(.)@

561 Am: | _ Ich hatte mal so
562 ne Pfadfinderjacke aus Jutestoff die hat mir die ganzen Ellbogen
563 aufgescheuert irgendwann haste sie eingetragen und dann gings ganz
564 gut

565 Y: Und gehen wir noch einen Schritt weiter als H&M zum Beispiel wir
566 hatten jetzt das Beispiel der Chucks aber Camper Schuhe sagt euch
567 sicher auch was ist ein Familienunternehmen ähm ein mallorcinisches
568 Familienunternehmen oder

569 Bm: | _ Waldviertler ist ein österreichisches Pendant

570 Y: |_ Genau so was
571 in die Richtung oder ich trag immer selbst gern Kleidung von Noa Noa
572 das ist ein dänisches Unternehmen die ausschließlich auf einer Insel
573 designen und herstellen wär so was für euch dann ein Vorteil oder ein
574 Nachteil dass ihr denkt Familienunternehmen das ist zu Unterstützen
575 da geb ich auch mal zehn Euro mehr aus oder doch nicht weil's einfach
576 auch nicht geht
577 Cm: |_ Eben zum Teil is das ne finanzielle Frage kann mans sichs
578 leisten
579 Bm: |_ Mhm
580 Dm: |_ Also ich glaub ich würd niemals mehr Geld für was ausgeben
581 nur wegen diesen Zusatzvorteil dass das jetzt irgendwie fair produziert
582 ist oder so das muss abgesehen davon was sein was ich halt einfach
583 wirklich haben will und was ich sonst nicht krieg also das müsste halt
584 weiß ich nicht keine Ahnung angenommen Chucks wär ne super äh
585 ökologisch verträgliche Marke die super fair produzieren und so und
586 das sind halt Chucks dann würd ich die trotzdem kaufen auch wenn die
587 viel Geld kosten oder so äh so irgendwie
588 Em: |_ Aber das wusste ich nicht
589 das das eine Familie also das Camper ein Familienunternehmen jetzt
590 hab ich zwei Gründe ein Paar Schuhe zu kaufen die sind super also die
591 halten ewig
592 Bm: |_ Das stimmt
593 Em: |_ Ewig und die sind schlicht cool halten lang und
594 is ein Familienunternehmen
595 Bm: |_ Ja
596 Em: |_ @(.)@ und sind nicht so teuer ich mein du
597 kriegst schon ein Paar für hundert Euro
598 Bm: |_ Ja normal kosten die
599 hundertvierzig so aber bei Camper gibt's genau zwei Sachen entweder
600 total scheiß hässlich ja und die mir überhaupt nicht gefallen oder sie
601 taugen mir halt und ich hab auch a Camper Paar zu hause und die
602 halten wirklich ewig ja
603 Em: |_ Wirklich ja
604 Bm: |_ Is halt Leder is halt gut verarbeitet und genäht
605 vor allem das is ja bei den Chucks und bei den Schuhen die vierzig
606 Euro kosten
607 Dm: |_ Nee die sind geklebt
608 Bm: |_ Die sind geklebt ja eh die sind nach drei Monaten
609 fangen die an einzureißen ey und so was ja und in billigen Schuhen
610 stinken die Socken auch immer nach nem Tag das is wirklich so wenn

611 Em: |_ Ja

612 Bm: |_ Das is

613 vom Material her das is das das is einfach nur schlecht

614 Dm: |_ Bei mir sind

615 Schuhe eher ein Kleidungsstück für das ich eher viel Geld ausgeben

616 würd wohingegen viel Geld für ein T-Shirt auszugeben fällt mir dann

617 schon wieder schwer weil T-Shirts sind so Dutzentware irgendwie

618 Em: |_ °Ja° Noa Noa das ist

619 die machen Frauensachen oder auch Herren wusst ich auch nicht dass

620 das ein Familien ich weiß nicht ich mach nicht so Researcharbeit wenn

621 ich einkaufen gehe Noa Noa ein dänische Unternehmen mhm (3) das

622 wusst ich nicht auch

623 Dm: |_ Also irgendwie keine Ausbeuterläden in dritte

624 Welt Ländern hm (3)

625 Em: |_ Ich hätte am liebsten nur Maß

626 maßgeschneiderte Klamotten

627 alle @(.).@

628 Bm: |_ Ja wenn ich's mir leisten könnt würd

629 ich auch alles herstellen lassen ja

630 Dm: |_ Das ist echt so eine Geldfrage auch

631 irgendwie

632 Em: |_ Ich kenn irgendwie jetzt reden wir wieder von Schweden und

633 Thailand in Thailand gibt's irgendwie so wirklich @ok das ist halt arme

634 Inder die da sitzen und produzieren@ aber die haben irgendwie auch

635 Spaß dabei glaub ich und verdienen net so schlecht glaub ich weil viele

636 machen das das ist so geil diese Art von Einkaufen da gehst du rein

637 und da suchst du dir sag ma du möchtest dir einen Anzug kaufen und

638 dann Stoff aussuchen und und Knöpfe das kehrt zum Handwerk zurück

639 und das find ich total geil ja

640 Bm: |_ Das ist echt cool ja

641 Em: |_ Nicht irgendwie was schon fertig ist

642 sondern ich kann das selber gestalten weißte ich möchte Streifen

643 haben oder die gehen quer herrüber oder was weiß ich und das find ich

644 total cool

645 Cm: |_ Ja

646 Em: |_ Sowas gibt's hier nich oder soweit das ich weiß

647 Cm: |_ Sowas gibt's

648 hier aber halt für Preise die sich net lohnen dann auch

649 Em: |_ Genau ja aber so ein cooler Laden

650 wo man so was anbietet das kenn ich hier nicht hier gibt's im ersten

651 Bezirk gibt's halt so

652 Cm: |_ Maßschneidereien

653 Em: |_ Maßschneidereien genau

654 Dm: |_ Ich find die Idee

655 jetzt gar nicht so blöd so eine Art Kette oder so wost einfach Stoff

656 aussuchen kannst Schnitte aussuchen Knöpfe aussuchen und das wird

657 zu einer Fabrik geschickt und die produzieren das für dich oder so

658 Em: |_ Ja

659 Y: |_ Es

660 gibt so was online wo man seine Maße hinschicken kann und das aber

661 selbst machen musst und suchst dir dann den Stoff online aus

662 Bm: |_ Aber da kann

663 ichs wieder nicht angreifen also und ich kann die Knöpfe wieder nicht

664 richtig anschauen

665 Em: |_ Genau ich will hingehen und ich will das angreifen und

666 das und die sagen ok ähm ähm jetzt haben wir das und ähm morgen

667 zurück und dann probieren wir das grob aus nee die Hosen sitzen zu

668 weit ich möchte bisschen eng geschnitten haben komm nächsten Tag

669 zurück und die machen das ich hab so ein geile und ich hab auch

670 geklaut ich hab so ein geile irgendwie ausm Internet so ein Gucci äh

671 Anzug einfach ein Bild mitgenommen und hab ihm gezeigt ja und der

672 hat das großartig gemacht ja der hat einfach die Knöpfe ok nicht eins zu

673 eins aber net schlecht ja und ich hab nichts dafür bezahlt das war ein

674 Kaschmir Anzug Kaschmir ist super weil das musst du nie bügeln

675 unglaublich echt und das find ich großartig und das find ich lustig beim

676 Shoppen dass du sagen irgendwas gestalten kannst

677 Dm: |_ Ja so wars vor zwei

678 hundert Jahren

679 Em: |_ Find ich cool wir können gerne zurück kehren @(.)@

680 Cm: |_ Ja eh

681 aber wenn's bei uns leistbar wäre würd ich auch nur so einkaufen ganz

682 ehrlich

683 Dm: |_ Vor hundert Jahren war dann auch Kleidung im Durchschnitt

684 wahrscheinlich auch entsprechend teurer

685 Cm: |_ Ja das ist meine Mam is auch

686 Schneiderin und ich hab schon zehn mal zu ihr gesagt bitte mach ma n

687 Anzug und sie sagt nur na das rentiert sich net kauf dir einen der is

688 tausend mal billiger als wenn ich den mach

689 Dm: |_ Ja wahrscheinlich ist dann das

690 allein die Materialkosten das den Preis des gekauften Anzuges

691 übersteigen

692 Cm: |_ Genau so isses das aber ja das wär der Traum vom Einkaufen

693 Em: | _ Mein
694 Traum vom Einkaufen ja
695 Bm: | _ Aber grad das Anfühlen das äh befühlen
696 von nem Stoff oder so wie sich der Stoff anfühlt is voll wichtig du trägst
697 ja Kleidung auf der nackten Haut im Prinzip und wenn im Internet
698 Em: | _ Im
699 Internet Klamotten kaufen das geht nicht
700 Cm: | _ Nei:n
701 Em: | _ H&M geht wirklich
702 Bm: | _ Was geht is du
703 gehst in nen Laden und siehst die Schuhe und denkst dir geile Schuhe
704 probierst sie an merkst dir die Größe gehst ins Internet schaut auf
705 zehn Seiten nach und bestellst sie wo sie am günstigsten sind ja
706 Dm: | _ Was ich
707 ganz gerne im Internet kaufe sind so Kapuzensweater weil das sind die
708 selben wie im Laden und ich weiß welche Größe mir passt und wie
709 heißen
710 Bm: | _ Fruit of the Loom oder wie
711 Dm: | _ Genau ja also wenn du die bei ebay bestellst da
712 kostet einer fünfzehn Euro oder so das ist recht günstig
713 Bm: | _ Mhm
714 Cm: Was war die Frage eigentlich
715 Y: | _ Ich frag die nächste im
716 Grunde die damit zusammen hängt es gibt ja eben wie du meinst im
717 ersten Bezirk ein Laden
718 Em: | _ Ja aber ich mag die nicht weil das ist kein schönes
719 Konzept was da hier dahinter steckt das ist nicht schön oder aufwendig
720 gemacht das ist nicht anspruchsvoll dort weißte das mein ich natürlich
721 gibt es so Läden aber die sind nicht schön
722 Cm: | _ In Wien ists eben a Maßschneiderei
723 nur eine arsch teure Maßschneiderei
724 Y: | _ Also die kleinen Läden
725 zum Beispiel von einer Modedesignerin die sich selbstständig gemacht
726 hat
727 Cm: | _ Die spinnen einfach vom Preis ich hab ne Kollegin die hat das
728 gemacht und die probiert jetzt ihre Klamotten äh schlichtes Kleid um
729 zweihundertfünfzig Euro zu verkaufen das:
730 Dm: | _ Und teilweise is dann interessier ich
731 mich nicht genug für Kleidung so was auch zu kennen
732 Em: | _ ja das ist auch die Interesse
733 wenn du die Interesse nicht hast ich find Mühlbauer ist auch eine eine

734 berühmte Adresse hier in Wien das ist @ein Hutmacher das ist total
735 großartig@ da habe ich mir ein Hut machen lasse für
736 zweihundertfünfzig Euro das werd ich glaub ich nicht mehr machen
737 Bm: @(.)@
738 Em: Aber der ist verdammt geil dieser Hut und kein Mensch hat diese Hut
739 und alle was anzuziehen hat natürlich auch damit zu tun du kriegst
740 Aufmerksamkeit du kriegst Komplimente du Leut sagen einem du siehst
741 geil aus ja also wegen deswegen ziehen wir uns auch an natürlich weil
742 wir möchten irgendwie gesehen werden
743 Bm: |_ Ja klar Kleidung ist schon dafür da ja
744 Em: |_ Aber das war wirklich
745 also cool und ein bisschen Spur zu teuer aber ja das ist auch irgendwie
746 ein Laden in Wien aber das zum Thema Hut das hat ja auch irgendwie
747 mit Bekleidung zu tun (2) aber unglaublich und ein Freund von mir hat
748 so großen Hut sich machen lassen du kannst wirklich all

Fragebogen



Persönliche Angaben

Frage 1: Bitte geben sie ihr Geschlecht an.

- ☐ Weiblich
 - ☐ Männlich
-

Fragebogen



Frage 2: In welchem Jahr wurden sie geboren?

- ☐ 1950
- ☐ 1951
- ☐ 1952
- ☐ 1953
- ☐ 1954
- ☐ 1955
- ☐ 1956
- ☐ 1957
- ☐ 1958
- ☐ 1959
- ☐ 1960
- ☐ 1961
- ☐ 1962
- ☐ 1963
- ☐ 1964
- ☐ 1965
- ☐ 1966
- ☐ 1967
- ☐ 1968
- ☐ 1969
- ☐ 1970
- ☐ 1971
- ☐ 1972
- ☐ 1973
- ☐ 1974
- ☐ 1975
- ☐ 1976
- ☐ 1977
- ☐ 1978
- ☐ 1979
- ☐ 1980
- ☐ 1981
- ☐ 1982
- ☐ 1983
- ☐ 1984
- ☐ 1985
- ☐ 1986
- ☐

Das runde Symbol bedeutet "Einzelantwort". Es ist nur eine Antwort zulässig.
Das quadratische Symbol bedeutet "Mehrfachantwort". Eine oder mehr Antworten sind zulässig.

Fragebogen



1987

- ☐ 1988
- ☐ 1989
- ☐ 1990
- ☐ 1991

Frage 3: Bitte geben sie ihren höchsten Abschluss an.

- ☐ Hauptschulabschluss
 - ☐ Ausbildung
 - ☐ Realschulabschluss
 - ☐ Abitur
 - ☐ Hochschulabschluss
-

Fragebogen



Fragen zum Kontrollerleben

Frage 4: Bitte kreuzen sie Zutreffendes an (von 1 = stimme gar nicht zu bis 6 = stimme voll zu)

	1	2	3	4	5	6
Ich kann mich am besten selbst durch mein Verhalten vor Krankheiten schützen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich weiß oft nicht, wie ich meine Wünsche verwirklichen soll.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Vieles von dem, was in meinem Leben passiert, hängt vom Zufall ab.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mein Leben und Alltag werden in vielen Bereichen von anderen Menschen bestimmt.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ob ich einen Unfall habe oder nicht, ist vor allem Glücksache.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kenne viele Möglichkeiten, mich vor Erkrankungen zu schützen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich habe nur geringe Möglichkeiten, meine Interessen gegen andere Leute durchzusetzen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
In unklaren oder gefährlichen Situationen weiß ich immer, was ich tun kann.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Um das zu bekommen, was ich will, muss ich zu anderen Menschen freundlich und zuvorkommend sein.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist für mich nicht gut, weit im Voraus zu planen, da häufig das Schicksal dazwischen kommt.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist reiner Zufall, wenn sich andere Menschen einmal nach meinen Wünschen richten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mein Wohlbefinden hängt in starkem Maße vom Verhalten anderer Menschen ab.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann sehr viel vom dem, was in meinem Leben passiert, selbst bestimmen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Manchmal weiß ich überhaupt nicht, was ich in einer Situation machen soll.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Gewöhnlich kann ich meine Interessen selbst vertreten und erreiche dabei das, was ich will.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ob ich einen Unfall habe oder nicht, hängt in starkem Maße von dem Verhalten anderer ab.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn ich bekomme, was ich will, so ist das immer eine Folge meiner Anstrengung und meines persönlichen Einsatzes.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Auch in schwierigen Situationen fallen mir immer viele Handlungsalternativen ein.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Damit meine Pläne eine Chance haben, richte ich mich beim Planen nach den Wünschen anderer Leute.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mein Lebenslauf und mein Alltag werden alleine durch mein Verhalten und meine Wünsche bestimmt.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es hängt vom Schicksal ab, ob ich krank werde oder nicht.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Für die Lösung von Problemen fallen mir immer viele Möglichkeiten ein.	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Fragebogen



Fragen zur Bekleidung

Frage 5: Bitte geben sie an, wie sehr folgende Aussagen auf sie zutreffen.

	<i>stimme voll zu</i>	<i>stimme eher zu</i>	<i>weiß nicht</i>	<i>stimme eher nicht zu</i>	<i>stimme gar nicht zu</i>
Ich achte bei meiner Kleidung darauf nicht aufzufallen.	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn andere mich fragen, woher ich meine Kleidung habe, treue ich mich darüber.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich in meinem Bekleidungsverhalten eingeschränkt, da man nicht überall tragen kann, was man will.	☐	☐	☐	☐	☐
Dass andere nicht schlecht über meinen Kleidungsstil denken, ist mir wichtig.	☐	☐	☐	☐	☐
Es gibt oft Tage, an denen ich unsicher mit meiner Kleidung bin und mich nicht wohl fühle.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich bin immer gut informiert, was gerade Mode ist.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich schau mir schon manchmal bei Freunden/innen oder Kollegen/innen etwas ab, was sie tragen.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich manchmal überfordert beim Einkaufen von Kleidung.	☐	☐	☐	☐	☐
Meine persönliche Freiheit kann ich mit Kleidung ausdrücken.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich habe Angst die falsche Kleidung zu tragen und so unangenehm aufzufallen.	☐	☐	☐	☐	☐
Es wäre toll mal einen Stilberater zu haben.	☐	☐	☐	☐	☐
Hintergrundinformationen über einen Bekleidungshersteller finde ich spannend.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich helfe oft einem Freund/einer Freundin bei der Auswahl ihrer Kleidung.	☐	☐	☐	☐	☐
Meine Freunde/Freundinnen und ich haben einen ähnlichen Kleidungsstil.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich experimentiere gerne bei meiner Kleidung.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich unwohl, wenn ich mich für einen besonderen Anlass kleiden muss.	☐	☐	☐	☐	☐
Ob ich gut aussehe, liegt in meinen Händen.	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn mir auf der Straße ein Outfit von jemandem gefällt, frage ich vielleicht auch mal nach, woher es ist.	☐	☐	☐	☐	☐
In meinem Kleiderschrank finden sich vor allem Bekleidungsmarken mit Tradition, da man mit ihnen nichts falsch machen kann.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich lasse mir gerne Kleidung schenken, damit ich nicht selbst losgehen muss.	☐	☐	☐	☐	☐
Individualität soll sich in Kleidung ausdrücken.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich gehe immer in die gleichen Bekleidungsgeschäfte, weil sie sich bewährt haben.	☐	☐	☐	☐	☐
Kleidung ist mir nicht besonders wichtig. Es sehen eh alle gleich aus.	☐	☐	☐	☐	☐
Shoppen gehen und Schaufensterbummeln ist eine meiner Lieblingsbeschäftigungen.	☐	☐	☐	☐	☐

Fragebogen



Fragen zu Einstellungen

Frage 6: Bitte kreuzen sie Zutreffendes an. (Wählen sie von 1 = stimme gar nicht zu bis 6 = stimme voll zu)

Bitte bearbeiten sie alle Aussagen der Reihe nach, ohne eine auszulassen. Grübeln sie nicht an einzelnen Sätzen herum, sondern bearbeiten sie den Fragebogen zügig.

	1	2	3	4	5	6
Es hängt hauptsächlich von mir ab, ob sich andere Menschen nach meinen Wünschen richten oder nicht.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zufällige Geschehnisse bestimmen einen großen Teil meines Lebens und Alltags.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich habe das Gefühl, dass vieles von dem, was in meinem Leben passiert, von anderen Menschen abhängt.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich komme mir manchmal taten- und ideenlos vor.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ob ich einen Unfall habe oder nicht, hängt alleine von mir und meinem Verhalten ab.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn ich Pläne schmiede, bin ich mir ganz sicher, dass das Geplante auch Wirklichkeit wird.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich habe oft einfach keine Möglichkeiten, mich vor Pech zu schützen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mehrdeutige Situationen mag ich nicht, da ich nicht weiß, wie ich mich verhalten soll.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn ich bekomme, was ich will, so spielt Glück meistens auch eine Rolle.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Andere Menschen verhindern oft die Verwirklichung meiner Pläne.	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Fragebogen



Teilnahme Gruppendiskussion

An dieser Stelle möchte ich fragen, ob sie bereit wären innerhalb der nächsten drei Wochen an einer Gruppendiskussion teilzunehmen. Die Diskussion findet in Hannover statt, der genaue Termin wird noch vereinbart.

Thema der Diskussion wird Bekleidung sein.

Ich würde mich sehr freuen, wenn sie mir ihre E-Mail Adresse hinterlassen, dass ich sie zu einer Diskussion einladen kann. Wenn sie nicht teilnehmen möchten oder aus bestimmten Gründen nicht können, müssen sie keine E-Mail Adresse abgeben und können die Umfrage beenden.

Vielen Dank für ihre Teilnahme!

Ihre Eva-Maria Weiß

Frage 7: Ihre E-Mail Adresse

Bitte geben sie ihre E-Mail Adresse nur an, wenn sie Interesse haben an einer Gruppendiskussion teilzunehmen. Einsicht in ihre Angaben kann nur ich nehmen, die Daten bleiben anonym.

Einzelauswertungen

	Benutzer	4	DmV			
	I	C	P	SK		
1	4					
2		1				
3			1			
4				5		
5	1					
6	4					
7		2				
8				4		
9		2				
10			1			
11	3					
12				5		
13		5				
14			4			
15		3				
16				2		
17			4			
18		4				
19			1			
20				2		
21		2				
22			4			
23	2					
24				5		
25	2					
26			2			
27	2					
28				2		
29			3			
30	2					
31		2				
32				2		
	20	21	20	27		
		SK	I	P	C	
	T-Wert	42	29	41	41	
	PR	21	2	18	18	
		SKI	PC			
	T-Wert	34	40			
	PR	5	16			
		SKIPC				
	T-Wert	49				
	PR	46				
					SK+I	P+C
					47	41
					FKK:SKI-PC	6

	Benutzer	manuell	AmV			
	I	C	P	SK		
1	4					
2		4				
3			2			
4				5		
5	3					
6	5					
7		2				
8				6		
9		2				
10			2			
11	5					
12				6		
13		2				
14			2			
15		2				
16				5		
17			2			
18		1				
19			4	5		
20						
21		3				
22			2			
23	5			6		
24						
25	5					
26			4			
27	5			5		
28						
29			2			
30	5					
31		5				
32				5		
	37	21	20	38		
		SK	I	P	C	
	T-Wert	61	60	41	41	
	PR	86	84	18	18	
		SKI	PC			
	T-Wert	61	40			
	PR	86	16			
		SKIPC				
	T-Wert	63				
	PR	90				
					SK+I	P+C
					75	41
					FKK:SKI-PC	34

	Benutzer	manuell	BwV			
	I	C	P	SK		
1	4					
2		5				
3			4			
4				1		
5	2					
6	4					
7		3				
8				6		
9		3				
10			2			
11	4					
12				6		
13		5				
14			4			
15		4				
16				5		
17			2			
18		3				
19			5			
20				3		
21		2				
22			2			
23	5					
24				2		
25	5					
26			2			
27	4					
28				5		
29			2			
30	4					
31		3				
32				2		
	32	28	23	30		
		SK	I	P	C	
	T-Wert	47	50	45	52	
	PR	38	50	31	58	
		SKI	PC			
	T-Wert	49	48			
	PR	46	42			
		SKIPC				
	T-Wert	53				
	PR	62				
					SK+I	P+C
					62	51
					FKK:SKI-PC	11

	Benutzer	29	CwV			
	I	C	P	SK		
1	5					
2		2				
3			2			
4				3		
5	4					
6	5					
7		2				
8				2		
9		5				
10			3			
11	2					
12				4		
13		4				
14			3			
15		6				
16				3		
17			5			
18		5				
19			3			
20				4		
21		3				
22			5			
23	5					
24				3		
25	3					
26			2			
27	4					
28				5		
29			3			
30	3					
31		3				
32				3		
	31	30	26	27		
		SK	I	P	C	
	T-Wert	42	48	50	56	
	PR	21	42	50	73	
		SKI	PC			
	T-Wert	46	54			
	PR	34	66			
		SKIPC				
	T-Wert	47				
	PR	38				
					SK+I	P+C
					58	56
					FKK:SKI-PC	2

	Benutzer	41	CmJ			
	I	C	P	SK		
1	6					
2		4				
3			4			
4				5		
5	3					
6	4					
7		2				
8				2		
9		4				
10			3			
11	2					
12				5		
13		5				
14			2			
15		5				
16				3		
17			5			
18		4				
19			2			
20				3		
21		3				
22			5			
23	5					
24				3		
25	2					
26			2			
27	3					
28				4		
29			3			
30	2					
31		3				
32				2		
	27	30	25	27		
		SK	I	P	C	
	T-Wert	42	41	48	56	
	PR	21	18	42	73	
		SKI	PC			
	T-Wert	40	54			
	PR	16	66			
		SKIPC				
	T-Wert	43				
	PR	24				
					SK+I	P+C
					54	55
					FKK:SKI-PC	-1

	Benutzer	184	BmJ			
	I	C	P	SK		
1	4					
2		2				
3			4			
4				3		
5	3					
6	5					
7		2				
8				5		
9		5				
10			2			
11	2					
12				3		
13		5				
14			2			
15		6				
16				2		
17			5			
18		5				
19			2			
20				5		
21		4				
22			5			
23	4					
24				5		
25	3					
26			2			
27	3					
28				4		
29			2			
30	3					
31		2				
32				1		
	25	31	24	28		
		SK	I	P	C	
	T-Wert	44	37	46	58	
	PR	27	10	34	79	
		SKI	PC			
	T-Wert	40	57			
	PR	16	76			
		SKI-PC				
	T-Wert	43				
	PR	24				
					SK+I	P+C
					53	55
					FKK:SKI-PC	-2

	Benutzer	171	EmJ			
	I	C	P	SK		
1	3					
2		2				
3			2			
4				5		
5	2					
6	2					
7		2				
8				4		
9		3				
10			5			
11	3					
12				5		
13		5				
14			3			
15		3				
16				2		
17			2			
18		3				
19			3			
20				2		
21		2				
22			5			
23	4					
24				5		
25	5					
26			3			
27	6					
28				3		
29			1			
30	1					
31		3				
32				1		
	26	23	24	27		
		SK	I	P	C	
	T-Wert	42	39	46	44	
	PR	21	13	34	27	
		SKI	PC			
	T-Wert	40	34			
	PR	16	5			
		SKI-PC				
	T-Wert	49				
	PR	46				
					SK+I	P+C
					53	47
					FKK:SKI-PC	6

	Benutzer	95	DmJ			
	I	C	P	SK		
1	6					
2		3				
3			3			
4				3		
5	2					
6	2					
7		2				
8				5		
9		4				
10			2			
11	1					
12				3		
13		6				
14			2			
15		5				
16				3		
17			6			
18		6				
19			1			
20				3		
21		3				
22			6			
23	6					
24				1		
25	5					
26			3			
27	5					
28				1		
29			2			
30	6					
31		4				
32				1		
	32	33	25	20		
		SK	I	P	C	
	T-Wert	32	50	48	62	
	PR	3	50	42	88	
		SKI	PC			
	T-Wert	40	57			
	PR	16	76			
		SKI-PC				
	T-Wert	39				
	PR	13				
					SK+I	P+C
					52	58
					FKK:SKI-PC	-6

	Benutzer	161	DwM			
	I	C	P	SK		
1	4					
2		5				
3			5			
4				2		
5	5					
6	6					
7		4				
8				5		
9		4				
10			1			
11	2					
12				2		
13		4				
14			5			
15		2				
16				3		
17			6			
18		4				
19			5			
20				3		
21		2				
22			3			
23	3					
24				5		
25	5					
26			5			
27	5					
28				5		
29			2			
30	5					
31		4				
32				1		
	35	29	32	26		
		SK	I	P	C	
	T-Wert	40	56	62	54	
	PR	16	73	88	66	
		SKI	PC			
	T-Wert	49	60			
	PR	46	84			
		SKI-PC				
	T-Wert	47				
	PR	38				
					SK+I	P+C
					61	61
					FKK:SKI-PC	0

	Benutzer	165	BwM			
	I	C	P	SK		
1	4					
2		3				
3			2			
4				2		
5	2					
6	3					
7		3				
8				3		
9		5				
10			3			
11	3					
12				2		
13		5				
14			2			
15		4				
16				3		
17			5			
18		5				
19			3			
20				3		
21		2				
22			4			
23	3					
24				3		
25	4					
26			1			
27	3					
28				3		
29			2			
30	5					
31		4				
32				5		
	27	31	22	24		
		SK	I	P	C	
	T-Wert	37	41	43	58	
	PR	10	18	24	79	
		SKI	PC			
	T-Wert	37	51			
	PR	10	54			
		SKI-PC				
	T-Wert	43				
	PR	24				
					SK+I	P+C
					51	53
					FKK:SKI-PC	-2

	Benutzer	47	CwM			
	I	C	P	SK		
1	4					
2		2				
3			2			
4				5		
5	5					
6	6					
7		1				
8				2		
9		5				
10			2			
11	1					
12				6		
13		5				
14			5			
15		6				
16				1		
17			6			
18		5				
19			2			
20				5		
21		4				
22			6			
23	5					
24				4		
25	2					
26			2			
27	4					
28				6		
29			3			
30	5					
31		4				
32				1		
	32	32	28	30		
		SK	I	P	C	
	T-Wert	47	50	54	60	
	PR	30	50	66	84	
		SKI	PC			
	T-Wert	49	57			
	PR	46	76			
		SKI-PC				
	T-Wert	47				
	PR	38				
					SK+I	P+C
					62	60
					FKK:SKI-PC	2

	Benutzer	45	EwM			
	I	C	P	SK		
1	4					
2		1				
3			3			
4				3		
5	4					
6	6					
7		1				
8				3		
9		5				
10			3			
11	2					
12				5		
13		5				
14			2			
15		5				
16				5		
17			4			
18		4				
19			3			
20				4		
21		5				
22			4			
23	4					
24				4		
25	3					
26			5			
27	4					
28				4		
29			4			
30	3					
31		5				
32				3		
	30	31	28	31		
		SK	I	P	C	
	T-Wert	49	46	54	58	
	PR	46	34	66	79	
		SKI	PC			
	T-Wert	49	57			
	PR	46	76			
		SKI-PC				
	T-Wert	47				
	PR	38				
					SK+I	P+C
					61	59
					FKK:SKI-PC	2

	Benutzer	186	AmJ			
	I	C	P	SK		
1	3					
2		3				
3			4			
4				4		
5	3					
6	4					
7		2				
8				4		
9	3					
10			3			
11	2					
12				3		
13		4				
14			3			
15		4				
16				4		
17			5			
18		4				
19			5			
20				3		
21		3				
22			4			
23	2					
24				5		
25	3					
26			5			
27	2					
28				5		
29			2			
30	6					
31		6				
32				2		
	28	26	31	30		
		SK	I	P	C	
	T-Wert	47	43	60	49	
	PR	38	24	84	46	
		SKI	PC			
	T-Wert	46	54			
	PR	34	66			
		SKIPC				
	T-Wert	47				
	PR	38				
					SK+I	P+C
					58	57
					FKK:SKI-PC	1

	Benutzer	187	AwM			
	I	C	P	SK		
1	3					
2		4				
3			2			
4				4		
5	1					
6	3					
7		2				
8				4		
9		4				
10			3			
11	2					
12				4		
13		5				
14			3			
15		5				
16				2		
17			5			
18		4				
19			3			
20				5		
21		2				
22			4			
23	4					
24				5		
25	3					
26			2			
27	4					
28				3		
29			2			
30	2					
31		3				
32				2		
	22	29	24	29		
		SK	I	P	C	
	T-Wert	46	32	46	54	
	PR	34	2	34	66	
		SKI	PC			
	T-Wert	37	51			
	PR	10	54			
		SKIPC				
	T-Wert	43				
	PR	24				
					SK+I	P+C
					51	53
					FKK:SKI-PC	-2

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 1

Kategorie	Aussage	Person	Zeilen	Reduktionen
Bedarfsabdeckung	Gute Frage ja ich hab eh n seltsames Einkaufsverhalten was Klamotten angeht ich kauf mir da immer wenn ich was brauch	AmV	6-8	Es wird nur Einkaufen gegangen, wenn es Bedarf an neuer Kleidung gibt.
	ich kaufe teilweise über den Bedarf hinaus	BwV	19	Bedarfskäufe sind mit genauen Vorstellungen verbunden, weshalb die Suche sich als schwierig erweist.
	ich geh auch wenn dann gezielt wenn ich was brauch	DmV	44	Auch wenn nur etwas bestimmtes gesucht wird, führt die Auswahl in einem Geschäft manchmal zu weiteren Käufen.
	das ich irgendwie nur etwas kaufe weil's mir gefällt das hab ich ganz selten ich brauch wenn dann n Anlass irgendwie Hose ist kaputt ich komm mit drei Hose aus aber die dritte is gerade kaputt dann brauch ich die dritte Hose	DmV	46-49	
	Ich hab dann immer das Problem dass ich die Sachen die ich dann suche meistens nicht finde und dann ich hab dann auch so genaue Vorstellungen so ne rote Jacke die soll dick sein und die Kapuze soll ne blaue Füllung haben oder wie auch immer und ich finds dann nicht	BwV	50-53	
	Ja ich hab dann aber auch ne stoische Ruhe in solchen Fällen. Also da lauf ich von Laden zu Laden und da kannste auch Kilometer mit mir machen @()@ und bis ich das (.) ich hab schon konkrete Vorstellungen was ich haben will und wenn ich das nicht kriege gebe ich auch kein Geld aus sehr zum Leidwesen anderer Begleitpersonen	DmV	54-59	
	Ja also das geht mir auch oft so wenn dieses wenn ich was brauche losgehe erst dann finde ich garantiert nicht das was ich brauche muss ich erst dann habe ich nen extrem hohen Zeitverbrauch ähmkaufen und ähm wenn ich erst losgehe und ich brauch ganz dringend was dann komm ich mit auch genau anderen Sachen nach Hause Deswegen mh ja ich glaube aber mein Bestand ist dann aber eher so dass ich diese eine Hose die kaputt geht auch verschmerzen könnte und bis zum nächsten Mal warte	CwV	61-68	
	jetzt wars halt vor drei vier Wochen mal so dass zwei die ich sehr geliebt habe naja Gott()und dann musst ich halt Hosen kaufen, also mir blieb gar nichts anderes übrig, nee	AmV	72-75	
	Das ist einfach mal so ne Zahl in den Raum gesagt ich hab halt auch immer son Kontingent von so vier fünf Lieblingshosen die ich auch schleppe bis zum Gehtnichtmehr und zwei davon waren halt wirklich dass sie nicht mehr tragbar waren auch in meinem Job nicht mehr tragbar waren und ähm da bin ich dann nach der Arbeit losgestiefelt und hab auch mir zwei Hosen	AmV	77-82	
	Also ich muss einräumen vielleicht ähm ja dass es da doch den ein oder anderen Hang zur () gibt dass wenn ich was Konkretes suche ich mach das mal an der Winterjacke fest die ich letztes Jahr gesucht habe da hab ich lange gesucht und dann hab ich eine gefunden und dann gabs da aber auch noch reduzierte Hemden ja und dann hab ich halt auch noch Hemden mitgenommen die brauchte ich eigentlich nicht das war nicht primär das Ziel aber ich musste erst noch mal primär das Ziel erreichen und dann bin ich auch offen dann kann ich auch rumgucken vorher nicht das ist schon so dass auch das ein oder andere Mal eingekauft wird was nicht so auf m Plan war.	DmV	99-108	

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 2

	Selten kommt das auch vor aber ich bin schon nen gezielter Käufer ich kann das auch nicht ab 3 Stunden durch 1000 Klamottenge- also für mich selber mit meiner Exfreundin bin ich gerne mitgegangen und ne dann irgendwo hingesetzt und boah ja sieht nett aus ist ok aber ich für mich selber ich kann das nicht also ich hab wirklich wie mit meinen Hosen also ich brauche Hosen also gehe ich los und kaufe Hosen dann guck ich auch rechts und links ob da noch was Nettes noch dabei ist was man vielleicht nen Hemd oder so aber das ist selten dass ich dann sage och das nimmste jetzt auch noch mit also bei mir ist dann so primär erst mal Ziel erfüllt (.)alles gut (.)wieder nach Hause und selten ist es so dass ich dann sage oh da ist aber auch wirklich noch was Nettes und dann guck ich hier noch mal...das aber unter 10 Prozent ist es wirklich so dass ich da sage ok noch mal gucken	AmV	109-121	
	also da ists bei mir dann so dass ich wenn ich was hatte was ich aber nicht brauche aber sehr schön finde an mir und mich dann dazu ringe es nicht zu kaufen weil ich brauche es nicht dass ich dann noch mal wieder kommen muss	CwV	122-125	
	Doch das kenn ich auch (Bezug CwV)	AmV	127	
	ne, das fandste dann doch so schön so dann darüber nachdenken und dann fährste noch mal hin und holst dir genau das was du schon so schön fandest	CwV	128-130	
	ich hab manchmal auch richtig Lust einfach loszufahren und mich zu verabreden und dann meistens nicht alleine sondern eben mit ner Freundin das typische und eben mit ner Freundin oder meiner Stiefmutter oder irgendwie so dann wirklich shoppen zu gehen ohne Ziel einfach nur das was man schön findet und überlegt vielleicht manchmal ach zum Sport kann ich ja noch mal ne neue Hose brauchen das kann man ja auch mal zum Sportgeschäft einfach dass man da vielleicht dran vorbei kommt @(.)@ und dann findet man auf dem Weg auch noch ein paar andere schöne Sachen	CwV	131-140	
	ich geh eigentlich also ich hab gern neues Gewand keine Frage das ists nicht aber Gewand einkaufen ist dann oft ein bisschen mühsam vor allem brauchts dann echt a bisschen länger bis ich das find was ich haben will oder bis ich was find das ich haben will	DmJ	217-220	
	Also ich geh mal nicht mehr gezielt einkaufen wenn geh ich einkaufen wenn ich dann was seh ok	CmJ	221-222	
	Gezielt ja manchmal	DmJ	223	
	Ja vielleicht manchmal ne Jean oder so	CmJ	224-225	
	braucht man neue Schuhe weil die alten irgendwie und dann läuft ma rum und denkt sich oh mein Gott die Schuhmode diese Saison geht gar nicht wo finde ich denn welche die ich anzieh möchte	DmJ	227-230	
Geschäfte	ja was ich überhaupt nich ab kann sind volle Läden ich geh grundsätzlich nich freitags oder samstags einkaufen weil mir die Stadt zu voll is eher montags oder dienstags wo ich in Ruhe in Bekleidungsgeschäfte gucken kann	AmV	8-12	Überfüllte Geschäfte werden als abschreckend empfunden und gemieden, sofern dies möglich ist.
	Ok also ähm ich kaufe gerne ein aber nich am Wochenende	BwV	16	Volle Geschäfte sind mit günstigen Preisen verbunden, weshalb der Andrang an Personen in Kauf genommen wird.
	ich meide dann auch Geschäfte wo ich auch noch weiß dass es so extrem voll ist wie H&M ähm also auch weil ich da Zeit habe am Wochenende ne und dann geh ich eher in kleinere Geschäfte wo nich so viel los ist wo ich weiß da finde ich trotzdem was da sind die Sachen dann aber meist auch entsprechend teuer	CwV	23-29	Es gibt Stammgeschäfte und auch Stammmarken, die die Auswahl erleichtern.
	ich lass mich auch nicht abschrecken weil wenn es Prozente gibt sind die Läden voll wenn c&a zehn oder zwanzig Prozent hat joa	DmV	44-46	Wenn mit einem Geschäft ein mal schlechte Erfahrungen gemacht werden, gibt es keine zweite Chance für eben jenes.

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 3

	Ja also für mich schon ich hab ich ich lebe jetzt in Hamburg aber ich hab hier in Hannover und in Hamburg hab ich jetzt immer die Geschäfte wo ich jetzt immer reingehe ich geh halt auch nirgendwo anders rein und wenns dann da nichts gibt blöd ich geh selten in neue Geschäfte rein es gibt auch welche da war ich einmal drin hat mir nichts gefallen dann geh ich da auch eigentlich nie wieder rein	BwV	498-504	Geschäfte, die aussehen als würden sie nicht zur eigenen Person passen, werden gemieden (sowohl wegen zu hoher Preise, als auch wegen zu niedriger, der Einrichtung etc)
	Ja das geht mir auch so wenn mir irgendwo mal was gar nicht gefallen hat dann geh zieht mich da wahrscheinlich nie wieder auch nicht in ner anderen Stadt in das Geschäft also wenn's jetzt ne Kette ist @geh ich da nie wieder rein@	CwV	505-508	Die Atmosphäre in einem Geschäft ist entscheidend für den Kauf. Laute Musik, grelles Licht und schlechte Luft sind abschreckend.
	Also dann würd ich nie wieder zu H&M gehen also bei H&M hat mir schon öfter überhaupt nix gefallen und dann gabs wieder Tage wo ich rein bin und hab gesagt jo	AmV	509-511	Eine unangenehme Atmosphäre wird mit Geschäften verbunden, die eher günstige Kleidung anbieten.
	Da weißte ja wechselt (Bezug zu H&M)	CwV	513-514	Große Ketten und Einkaufsstrassen werden mit einem unangenehmen Einkaufserleben verbunden. Trotzdem werden sie nicht gemieden, da die Ausweichmöglichkeiten nicht bekannt sind.
	Ich würd mal sagen so was wie Wertheim oder Wertheim wie hieß das früher also da warn irgendwie Klamotten tschuldigung schön nur für alte Leute die Leute also das bin ich heute selber aber das ging gar nicht bin ich nie wieder rein gegangen ne	DmV	515-518	
	Also das assoziiert ich hier in Hannover mit Peek&Cloppenburg (Bezug zu Wertheim)	AmV	519-520	
	In Hamburg auch der ist auch ganz anders als hier ganz andere Marken (Bezug Peek&Cloppenburg)	BwV	525-526	
	Da würd ich trotzdem nicht mehr reingehen (Bezug Peek&Cloppenburg)	DmV	527-528	
	Ich geh da eigentlich auch nicht rein also ich geh da auch nicht einkaufen wenn ich was suche geh ich da auch nicht hin aber () und hier der ist ja die Klamotten sind so traditionell irgendwie also zum Beispiel wer hier in Berlin führen die zum Beispiel für Jugendliche die ganzen Skatermarken was es ja hier bei Peek&Cloppenburg gar nicht gibt also schon auch komisch dass es so unterschiedlich ist obwohls ne Kette ist	BwV	531-539	
	Das ist schon so dass ich mir denk als Mann musst du erstmal in ersten Stock fahren oder so es ist nicht wirklich so dass du das Gefühl hast dass ist für dich gemacht das Ganze	DmJ	268-271	
	Und was mich auch total nervt ist die Musik nervt und die Akustik und der Lärm und die Hitze die Wärme die gesamtes Licht in den Einkaufsräumen wenn ich da reingeh und es wummert fetter Bass da könnt ich schon einmal über die Klamotten kotzen weil mich das überhaupt überhaupt gar nicht wenn ich mir überlege was möchte ich anzieh was passt zu mir dann brauch ich Ruhe ne also	AmJ	291-297	
	Weihnachtszeit ist sowieso die absolut schlimmste Zeit zum Einkaufen echt also da meide ich die Mariahilferstraße wirklich fünf Wochen vorher schon das ist wirklich grauslig	BmJ	314-316	
	Mich nerven auch die anderen Leute wenn ich einkauf @ja@	BmJ	318-319	
	Ja in der Schlange zu stehen um Sachen anzuprobieren das ist auch	EmJ	320-321	
	Und der Gestank im Sommer boah	CmJ	322	
	Es gibt schon auch Shops die atmosphärisch angenehmer sind	DmJ	323-324	
	Also zum Beispiel dieses Räg in der Mariahilferstraße da geh ich ganz gerne rein so das ist nicht °so stressig°	DmJ	326-328	

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 4

	Ich geh auch nicht so gerne in so große Einkaufszentren wie Mariahilferstraße in Wien oder Kurfürstendamm in Berlin oder was gibt's noch sondern halt irgendwie ich gehe gerne in so kleine kleinere Shops das ist mir persönlich mehr angenehm und äh die spielen halt auch nicht so laut Hits diese äh Ö3 Hits und die Leute die da arbeiten sind auch ein bisschen mehr freundlich finde ich und das ist ein	EmJ	349-355	
	Muss ich dir recht geben geht mir auch so wobei ich dann doch wieder in diesen großen Einkaufsstrassen oder Shoppingcenters lande einfach deswegen weil ich zu wenig außerhalb kenne auch und wenn ich mir jetzt son bisschen mehr einkaufen will und so und durch verschiedene Geschäfte ist das dann schon halt praktisch wenn ich weiß da muss ich nur rumlaufen und stolper früher oder später über ein Geschäft wo man	DmJ	356-362	
	Mhm, ja klar da äh da muss man sich auskennen dafür aber dann mach ich lieber einen extra Spaziergang und dann findet man eh was weiß nicht ich finde das irgendwie lustig es gibt's auch solche Gegenden in Wien also (2) im Zweiten zum Beispiel gibt's irgendwie zwei drei Klamottenläden gibt's einen guten °wie heißtn der guter Stoff oder irgendsowas keine Ahnung° aber da is kein Mensch die die weiß nicht das ist irgendwie ganz angenehm (2) Einkaufszentren geht bei mir überhaupt nicht find ich ganz schrecklich ich find diese ganze Idee völlig bescheuert	EmJ	363-372	
	So Malls ja	BmJ	373	
	In Bangkok zum Beispiel gibt's nur so was die lieben so was weil da gibt's Klimaanlage und finden alles unter einem Dach aber das ist ganz schrecklich und da ist echt laut (2) unpersönlich ich mag ich mag schon wenn Leute irgendwie die müssen schon eine gute Arbeit machen also die Verkäufer weil sonst sonst können die mir nicht verkaufen° so unfreundliche Leute die mir nicht helfen geht nicht also eine gewisse Service erwarte ich schon wenn ich einkaufe und das kriege ich nicht bei H&M das weiß ich aber da zahl ich sieben Euro für ein T-Shirt und dann kann ich auch nicht erwarten dass irgendwie eine richtig gute Service da ist aber wenn ich bei keine Ahnung bei einem Gucci Store rein laufe dann erwarte ich dass mich Leute dann so	EmJ	374-385	
	Na ich geh ich geh sehr also Zara passt mir nichts @ (2) @	CwM	44-45	
	Kenn ich °ich fühl mich immer so fett in dem Laden°	DwM	46-47	
	Ja ich hab leider nicht die Statur dafür ja muss halt a bissl aufpassen hab halt a bissl Kurven das is auch gut so aber das is halt net Zarakurve ne und Mangokurve auch nich und H&M Kurve passt mir jetzt mittlerweile auch nich mehr weil H&M is einmal kleiner geworden und seitdem is und ich bin halt jemand also früher hab ich mir die Sachen hab ich schon auch teure Sachen gekauft aber für wesentlich weniger und wesentlich seltener aber halt schon auch ich hab so meine Geschäfte da geh ich gern hin früher hab ich das seltener machen können weil da hab ich weniger Geld gehabt und jetzt muss ich halt weniger drüber nachdenken jetzt wenn ich jetzt Bock drauf hab dann kauf ich ja	CwM	48-58	
	Es is aber auch wennst in teurere Läden gehst kannstes auch beobachten ist eine 38 Größe ganz anders geschnitten als in einem billigen Laden weil die Frauen da ganz einfach	CwM	134-137	
	Tschuldige wenn ich einen Hunderter ausgeb für eine Jeans ja dann freu ich mich juhu ich hab eine 38 und im anderen Geschäft ists dann eine 42 das ist dann irgendwie deprimierend	CwM	139-142	
	Also ablehnen hab ich n paar Geschäfte aber obwohls vielleicht Vorurteile sind sogar weil ich da noch nie was gekauft habe aber so Orsay Pimkie New Yorker	BwM	600-602	

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 5

	Aber nein das ist zu Recht denn ich habe letzts auch mal wieder gedacht vielleicht is es nur ein Vorurteil geh doch mal wieder rein ich war das letzte mal vor zehn Jahren drin grob würd ich mal sagen Genau und bin rein gegangen genau und das hat ich auch genau vorhin vor Augen als ich ansprach dieses Thema mit billige Stoffe in der Hand und teure Stoffe	EwM	603-611	
	Und ich weiß nicht vielleicht werd ich alt aber ich möchte nicht taub werden wenn ich einkaufen gehe	BwM	624-625	
	Da war ich noch nie drin weil ich schon von Außen @so abgeschreckt werde@ von diesem Laden das ist dann immer so Gott Hilfe (Bezug Forever 21)	EwM	629-631	
	Oder Miss Sixty oder wie das heißt und das Problem ist halt bei den Geschäften bringt ma nix da rein zu gehen weil ich passe in die Sachen nicht rein das kann ich vergessen da krieg ich so ein Grant ja wenn ich mir dort ein Latsch nehme und pass nicht rein da denk ich mir leckts mich dreh mich um und geh also ich hab lieber so diese was ich liebe abgöttisch also da geh ich so gerne rein ist Diesel ich liebe Diesel wegen Oberteilen Sakkos und diesen Sachen Joa aber sie sind wenn du von da was kaufst das ist halt gibt's auch wieder Outlet zum Bleistift ja ich bin ein Fan vom Outlet da sparst dir echt Geld	CwM	632-641	
	was ich abgöttisch liebe ist ein second hand in Hannover in Linden da geh ich unglaublich gerne rein und da geh ich auch nie ohne was raus das ist einfach n Laden wo ich sehr gerne unterwegs bin ansonsten hab ich also ich hab so Läden die ich immer wieder ansteuer aber das ist auch so Gewohnheitstier also ich schau immer mal bei Street One rein auch wenn ich von außen oft denke ih oh man	BwM	675-680	
	Bei mir ist es American Apparel ich geh immer rein und kauf auch gern mal ein Teil	EwM	681-682	
	Also da guck ich also da guck ich einfach mal durch so bei H&M da guck ich auch meistens mal durch ohne irgendwie was zu wollen das ist einfach son Gewohnheitsdrang da is H&M alles klar durch (.) also was ich gar nicht gerne mache ist Schuhe kaufen ja	BwM	683-687	
	Also zum Beispiel Noa Noa geh ich gerne mal rein weil die halt super süße Sachen haben aber das ist halt teuer und ich bin son Typ wenn ich eh schon schlecht drauf bin und dann seh ich auch noch n Teil was mir gefällt ich mir aber nicht leisten kann dann bin ich noch mal schlechter drauf und deswegen vermeide ich dann eher solche Läden weil ich weiß schon von 30 Metern Entfernung ich werd mir nichts darin kaufen können	BwM	840-847	
Preis	hohe Preise stoßen mich ab @(.)@ ganz klar ich kaufe viel Angebote wenn ich da n Schnäppchen sehe dann greif ich auch mal zu äh unüberlegt gut is mein Fehlverhalten aber joa ((nickt))	AmV	12-14	Hohe Preise sind abschreckend und werden nicht bzw. kaum akzeptiert.
	dann geh ich eher in kleinere Geschäfte wo nich so viel los ist wo ich weiß da finde ich trotzdem was da sind die Sachen dann aber meist auch entsprechend teuer	CwV	26-29	Wenn für ein Kleidungsstück mehr Geld ausgegeben wird, als sonst, wird dafür auf weitere Einkäufe verzichtet.
	äh würd ich mich auch hinreißen lassen und mal etwas mehr als sonst ausgeben mh und dann guck ich meistens gar nicht mehr weiter hör auf zu kaufen ne also da wo ich mir dann auch sage das wird mir dann zu teuer dann guck ich auch nicht mehr nach irgendwelchen Schnäppchen oder hör auf und kauf mir dann nur ein Teil	CwV	37-42	Wenn der Preis entscheidend ist, werden andere Faktoren wie Qualität und Marke ausgehebelt.
	Also ich hab n Kollegen in München der trägt nur Gucci Anzüge und äh das geht irgendwie völlig an mir vorbei ((Kopfschütteln)) brauch ich nicht muss irgendwie gut aussehen und preislich stimmen das passt das Verhältnis einfach	DmV	237-240	Qualität wird mit einem höheren Preis gleichgesetzt – dabei gibt es jedoch eine Grenze, ab der die Qualität den Preis nicht mehr rechtfertigt.
	Da muss man schon suchen wenn man Qualität haben will nur ich glaub es muss nicht zu dem Preis sein das ist einfach	DmV	247-249	Wer billig kauft kauft zweimal.

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 6

	Grad bei Anzügen in meinem Job muss ich zwar nicht viel Anzug tragen hab zwar auch ein zwei in meinem Schrank aber da geb ich nicht irgendwie 600 Euro fürn Anzug aus das ist mir einfach too much äh so zwei dreihundert kann ich nachvollziehen weil man auch irgendwo halbwegs vernünftige will Qualität haben und nich herumrennen dass das aussieht wie weiß ich nich aber ähm irgendwo is einfach mal ne Grenze bei mir kommts auch nicht aufs Label drauf an der muss einfach gut sitzen passen	AmV	250-257	Für bestimmte Kleidungsstücke wird eher mehr Geld ausgegeben, dazu gehören Schuhe und Jeanshosen.
	Also das ist bei mir sone Grenze ich denk ich hab kein Einkommen dass ich mir ne Jacke für 1500 Euro kaufen kann und von daher denk ich da gar nicht weiter drüber nach und gucks mir auch gar nicht erst an weil ich kann mir schon vorstellen wenn ich mir das erst mal alles angucke @dass ich dann auch was finde was ich sehr toll finde@ aber das ähm ist dann auch so dass ich denk da hörts auf das geht nicht mehr so da würd ich lieber ne Reise da würd ich lieber nen Urlaub für machen als das kaufen	CwV	397-404	
	ja und erst recht nicht am Preis	DmV	408	
	Also bei mir ist es so also bei Jacken ich hab auch ein paar Jackendie ham also noch zu D-Mark Zeiten weit über fünfhundert Mark gekostet die hab ich aber heute noch das is auch n Qualitätsding gewesen kauf ich dann geb ich viel Geld aus weil ich weiß dann das Ding hält dann auch mal zehn fünfzehn Jahre und ist zeitlos was äh wenn ich so viel Geld ausgabe mir dann auch wichtig ist dass ich dann nicht den Mainstream kaufe sondern sage	AmV	414-420	
	ok ich nehm jetzt wirklich das Geld inne Hand und kauf mir was weiß ich ne Winterjacke ähm wo ich dann aber auch weiß ok die ist so gut die hab ich wohl auch die nächsten zehn Jahre	AmV	423-425	
	Das erwarte ich aber auch bei ner Jacke für vierhundert Euro dass die die nächsten Jahre hält	CwV	426-428	
	Ja wer billig kauft kauft zweimal ne	CwV	439	
	Dreihundert Euro ist ja irgendwie auch noch son Rahmen aber du kannst ja dafür auch tausendfünfhundert Euro ausgeben	CwV	446-447	
	Aber dann kaufste vielleicht nur ein Teil in zwei drei Monaten und geben ganz viel Geld dafür aus	CwV	450-451	
	Vierhundert Euro hab ich noch nie fürn Teil ausgegeben	DmV	452-453	
	Ich auch nur für ne Winterjacke oder ne Lederjacke und das sind zwei Sachen da find ich da ist der Preis schon wieder	CwV	454-456	
	Gut ne Lederjacke wenn man die trägt die mag mag in der Marge sein so ((Kopfschütteln)) aber	DmV	457-458	
	Also es ist dann Markenklamotte also die Sommerjacke die ich hier habe die ist 12 Jahre alt für die hab ich damals 600 Mark bezahlt die ist aber heute immer noch gut die hat son paar Ecken wo ich sage ok da reißt jetzt mal das Futter aus aber da sag jetzt nach 12 Jahren ist das auch ok	AmV	459-463	
	Also mir wär das zu teuer ich hab eh nicht viel Geld also als Student ich muss es mir wirklich gut einteilen da geb ich einfach auch lieber Geld für in Urlaub fahren weg ich muss mich da echt entscheiden mir persönlich sind Camper Schuhe zu teuer °das ist der ausschlaggebende Grund°	BwV	722-726	
	und ja zu hoher Preis schreckt mich ab muss ich mal sagen	DmJ	21-22	
	(Zustimmend Nicken)	alle	23	
	Also für a Hose für a Levis ja kost halt Hundertzwanzig Euro	BmJ	24-25	
	Aber Preis find ich auch wichtig also das wird mich auch abschrecken joa ich kauf mir dann lieber günstige Sachen und dann lieber mehr als als eine Sache	AmJ	97-99	
	Hmm (.) öh hm ja dreißig Euro aber nich nicht dreißig bis maximal vierzig Euro also vierzig würd ich sagen ist wirklich die Grenze	AmJ	102-104	

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 7

	Eher so ja zwischen zwanzig äh fünfzehn zwanzig Euro glaub ich	AmJ	106-107	
	Is auch die Frage wo man hingehet also beim H&M kriegst ja um fünf Euro n T-Shirt	BmJ	108-109	
	Ja ich kauf nur Levis Hosen im Prinzip also bei Jeanshosen geb ich wirklich Geld aus ja und Schuhe	BmJ	132-134	
	Da kann ich locker beim Jeans kaufen kann ich locker weiß ich nicht äh in Schweden mein Heimatland da gibt's auch ganz schräge Jeansmarken also Levis und Lee das ist halt so das allgemeine aber da gibt's schon ganz coole da kannst du schon zweihundert bisdreihundert Euro für ein Paar Jeans äh ausgeben und das tun Leute locker das ist dann äh das ist ganz eigene Schnitt und das hast nur du dann irgendwie weil weiß nicht kommt auch drauf an wie die sie sitzen aber zweihundert Euro könnt ich schon für ein Paar Jeans bezahlen wenn die wirklich gut sitzen und ich weiß die kann ich jetzt irgendwie zwei Jahre haben ohne dass die kaputt geht dann ist das schon eine Investition	EmJ	135-145	
	Das ist auch so bei jedem also dann günstige Klamotten kaufen wenn ich mehr Geld ausgeb dann muss das auch schon was sein was ich wirklich haben will wo ich einerseits weiß das hält seine Zeit und zweitens in zwei Jahren is es mir auch nich über sonst kauf ich lieber was billiges was schneller kaputt is dass ich mir was Neues kaufen kann sozusagen	DmJ	146-151	
	Das ist ja auch so ja weiß nicht ich kauf ja auch mehr also früher hab ich mehr irgendwie so gekauft nach irgendwelche Stil oder so jetzt bin ich 31 und jetzt kauf ich mehr so praktisch das hört sich zwar langweilig an aber es ist halt nicht so äh weiß nicht das es einfach praktisch ist ich denke halt das sind ein Paar coole Hosen und die halten länger als ein Paar vierzig Euro Hosen von H&M davon muss ich dann irgendwie innerhalb von einem Jahr drei kaufen und jetzt krieg ich ein Paar für den selben Preis und dann spar ich mir irgendwie zwei Hosen	EmJ	171-179	
	Ja normal kosten die hundertvierzig so aber bei Camper gibt's genau zwei Sachen entweder total scheiß hässlich ja und die mir überhaupt nicht gefallen oder sie taugen mir halt und ich hab auch a Camper Paar zu hause und die halten wirklich ewig ja	BmJ	598-602	
	Bei mir sind Schuhe eher ein Kleidungsstück für das ich eher viel Geld ausgeben würd wohingegen viel Geld für ein T-Shirt auszugeben fällt mir dann schon wieder schwer weil T-Shirts sind so Dutzentware irgendwie	DmJ	614-617	
	Die spinnen einfach vom Preis ich hab ne Kollegin die hat das gemacht und die probiert jetzt ihre Klamotten äh schlichtes Kleid um zweihundertfünfzig Euro zu verkaufen das	CmJ	727-729	
	das ist @ein Hutmacher das ist total großartig@ da habe ich mir ein Hut machen lasse für zweihundertfünfzig Euro das werd ich glaub ich nicht mehr machen	EmJ	734-736	
	Ich sage mal der Preis spielt ne Rolle denn ich hab ja nicht so viel so viel Geld um mir teure Sachen zu kaufen @(.)@ deshalb kauf ich liebend gerne second hand	EwM	4-6	
	Also ich hab jetzt immer mehr festgestellt dass doch manche Sachen die teuer sind das mans doch schon auch merkt also was nicht unbedingt mit second hand aber wenn de jetzt teure Sachen eben mit billigen neuen Sachen vergleichst dass es doch	EwM	9-12	
	Ich glaub wenn ich doch mehr Geld hätte würd ich mir nicht unbedingt mehr kaufen aber dann ma irgendwie auch ma was bisschen teureres weil's doch von der Qualität manchmal sehr schön ist	EwM	14-17	

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 8

	ich bin halt jemand also früher hab ich mir die Sachen hab ich schon auch teure Sachen gekauft aber für wesentlich weniger und wesentlich seltener aber halt schon auch ich hab so meine Geschäfte da geh ich gern hin früher hab ich das seltener machen können weil da hab ich weniger Geld gehabt und jetzt muss ich halt weniger drüber nachdenken jetzt wenn ich jetzt Bock drauf hab dann kauf ich ja	CwM	52-58	
	Viel Geld kann ich auch nicht ausgeben als Studentin schon mal gar ähm ich kauf mir manchmal bei Esprit oder Street One irgendwie son Teil wenn ich meine son Pulli oder so der hält dann auch länger oder bild ich mir zumindest ein aber sonst es gibt Sachen mit denen ich liebäugel manchmal so irgendwie so Schuhe so über hundert Euro und wo ich dann denk nee jetzt gehste mal ganz schnell weiter und @guckst dir das jetzt nicht mehr an@ also bei Schuhen ärger ich mich manchmal dass ich nicht viel Geld hab weil ich bin kein Schuhfetischist aber so so richtig schöne Lederstiefel oder so hätt ich schon mal gerne und die kosten irgendwie so hundertfünfzig Euro und das ist dann so hm	BwM	85-94	
	Ja aber da muss ich dann schon für sparen und das is schon na ja	BwM	98-99	
	Ich glaub das muss man auch noch dazu sagen dass es gewisse Labels gibt die man dann für die man dann auch mehr ausgibt das auf jeden Fall	AwM	219-221	
	Also ich habs auch probiert mit diesen billigeren Jeans und bei mir ist halt das Problem das werdets wahrscheinlich auch kennen dass sich Jeans grundsätzlich in den Innenschenkeln da irgendwie auflösen ich frag mich eh und bei Levi's dauerts halt ein halbes Jahr länger bis ich die Löcher da hab und das is mir das Geld dann wert ja weil ich habs bei den anderen Jeans probiert die verziehen sich irrsinnig schnell beim Waschen und dann reißen die	CwM	223-229	
	Ja meistens siehts auch noch ganz ganz billig aus geschweige denn man redet von Schnitten oder	EwM	618-619	
	Und ich mein in der Produktion is dieses Ding nicht ein mal einen Euro wert und sie verkaufens um 25	DwM	622-623	
	ist zwar jetzt <u>nicht billig aber für</u> a Markenqualität da kannst ein T-Shirt drei vier Jahre anziehen ohne Probleme das ist net ausgewaschen nachm zweiten Mal weil ob ich jetzt in ein Leiberl 10 Euro investier und es ist nachm dritten Waschen ausgeleiert ja oder ob ich in ein Leiberl 40 Euro investier und ich kanns zig Jahre tragen weißte was ich mein	CwM	643-648	
	Also zum Beispiel Noa Noa geh ich gerne mal rein weil die halt super süße Sachen haben aber das ist halt teuer und ich bin son Typ wenn ich eh schon schlecht drauf bin und dann seh ich auch noch n Teil was mir gefällt ich mir aber nicht leisten kann dann bin ich noch mal schlechter drauf und deswegen vermeide ich dann eher solche Läden weil ich weiß schon von 30 Metern Entfernung ich werd mir nichts darin kaufen können	BwM	840-847	
	Ich glaub dass das echt a Sache ist ich hab das bei mir stark gemerkt wenn du dein Gehalt kriegst und du hast einen größeren Spielraum dann dann gönnst du dir so was dann auch Das ist so also bei mir wars zumindest so wenn ich dann was seh bei Diesel oder so ja dann okay dann gönnt man sich das auch wozu ich sitz da jeden Tag im Büro ich arbeite dafür und das sind dann halt die kleinen Freuden so Seelenbalsam auch	CwM	848-856	
Angebote kaufen	ganz klar ich kaufe viel Angebote wenn ich da n Schnäppchen sehe dann greif ich auch mal zu äh unüberlegt gut is mein Fehlverhalten aber joa (nickt)	AmV	12-14	Angebote führen zu unüberlegten Käufen, sie werden auch mal nebenbei mitgenommen. Sie machen einen großen Kaufreiz aus.

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 9

	und auch nich so teuer	BmV	20	Angebote werden grundsätzlich als positiv bewertet, jedoch mit vollen Geschäften verbunden, was wiederum unattraktiv macht.
	äh würd ich mich auch hinreißen lassen und mal etwas mehr als sonst ausgeben mh und dann guck ich meistens gar nicht mehr weiter hör auf zu kaufen ne also da wo ich mir dann auch sage das wird mir dann zu teuer dann guck ich auch nicht mehr nach irgendwelchen Schnäppchen oder hör auf und kauf mir dann nur ein Teil	CwV	37-42	
	im ersten Einkauf die eine hab ich dann wieder zurückgebracht, wie ich ne andere bei Kaufland oder Kaufhof und zwar die war dann um fast 50 Prozent reduziert die hab ich sofort gekauft und die andere wieder zurückgebracht	AmV	82-85	
	und dann gabs da aber auch noch reduzierte Hemden ja und dann hab ich halt auch noch Hemden mitgenommen die brauchte ich eigentlich nicht das war nicht primär das Ziel aber ich musste erst noch mal primär das Ziel erreichen und dann bin ich auch offen dann kann ich auch rumgucken vorher nicht das ist schon so dass auch das ein oder andere Mal eingekauft wird was nicht so auf m Plan war.	DmV	103-108	
	Und was ich total eigenartig find is Sommerschlussverkauf im Juni	BmJ	329-330	
	Oder im Frühjahr	CmJ	324	
	Ja eh halt Sommer hat noch gar nicht richtig angefangen und dann ist schon Sommerschlussverkauf das ist mir irgendwie also weiß net	BmJ	332-334	
	Ja is schon gut weils halt günstiger ist aber das das versteh ich halt irgendwie nicht das ist wie Nikolaus im September da krieg ich auchs kotzen	BmJ	336-338	
	Ja ich hab mir immer gedacht das muss man so sehen das der Sommerschlussverkauf nicht wirklich das Ende vom Sommer bedeutet sondern dass sich voraus denkende Menschen zu denen ich nicht gehör immer schon vor der Saison für die nächste Saison eindecken und äh darum ist das dann mitten im Sommer weil die die Sommersaison die im Frühling angefangen hat in den Geschäften dann schon vorbei geht	DmJ	341-347	
	Ein Faktor ist auch der Abverkauf ja oder Sommerschlussverkauf das ist natürlich auch da geht man vermehrt natürlich jetzt einkaufen und freut sich wenn man was für günstig krieg	DwM	59-61	
	ich find das super auch bei Onlineportalen ich mach das irrsinnig gerne dass ich dann die Preise vergleiche und schau he das ist grad ur günstig und da kosts dreißig Euro mehr hihi es gehört schon mir @(.)@	CwM	65-68	
	Aber da is auch wieder cool das hab ich irrsinnig gern mach ich jetzt auch noch aber als Studentin war das extrem praktisch wennst in ein Outlets oder so gefahren bist zum Beispiel bei Parndorf super ja also da war ich einmal bei Strenesse was ja scheiß teuer ist normalerweise kannst dir ja nicht leisten bin rein gegangen und hab dort so Ledercowboyartige Stiefel gesehen ja statt zweihundert Euro für @zwanzig Euro@ und die ham ma noch gepasst das waren die letzten in meiner Größe ja und ich mein das ist dann schon da denkste dann yippieh	CwM	100-108	
	Joa aber sie sind wenn du von da was kaufst das ist halt gibt's auch wieder Outlet zum Bleistift ja ich bin ein Fan vom Outlet da sparst dir echt Geld also wieso soll ich für ein T-Shirt 80 Euro ausgeben wenn ichs um 40 auch kriegen kann	CwM	640-643	

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 10

	Weißt du was der Vorteil ist beim online kaufen also ich red jetzt über die Blazer weil ich die gern online kauf dass du wenn du zum Beispiel bei S.Oliver einen Blazer siehst im Geschäft dann haste eine begrenzte Auswahl da müsstest in verschiedene Geschäfte gehen bis du das ganze Sortiment siehst und online hast du das ganze Sortiment da schau ich dann meistens beim Sale und da hast du dann wirklich alle die zum Sale da sind die wirklich günstiger sind die du im Geschäft dann gar nicht hast in der Bandbreite und da kannst du wirklich ein Schnäppchen machen das mach ich irrsinnig gern	CwM	702-711	
Fehlkäufe	ganz klar ich kaufe viel Angebote wenn ich da n Schnäppchen sehe dann greif ich auch mal zu äh unüberlegt gut is mein Fehlverhalten aber joa ((nickt))	AmV	12-14	Wer Angebote reizvoll findet, neigt eher zu Fehlkäufen.
	und auch unüberlegt	BwV	20	Was gekauft wird, ist gut überlegt, bis hin, dass eine Nacht drüber geschlafen wird.
	unüberlegt kauf ich gar nichts mehr	CwV	29	
	unüberlegt mein ich bei mir dass ich zum Beispiel bei der Hose die wollt eigentlich nicht kaufen die war aber runter gesetzt und da hab ich dann zugeschlagen das mein ich	AmV	31-33	
	Ok alles klar ich mein jetzt Fehlritte ne also ich kauf eigentlich nichts mehr was ich gar nicht trage also auch bei Schuhen irgendwie wenn die nich sofort sitzen und passen ne da gibt's nichts	CwV	34-37	
Anprobe im Geschäft	ich kauf nich alles gern ein also ich kaufe gern Sachen ein wo ich nicht anstrengend suchen und nicht anstrengend auswählen muss also Jacken und Schuhe	BwV	17-19	Anprobe in Geschäften wird als unangenehm empfunden – Anstehen, Hitze, schlechte Luft, schlechtes Licht.
	mir ganz egal ich geh dann nur mit wem weil ich dann auch kaufe @animierend ist es für mich auf jeden Fall ah jetzt hat sie schon mal Schuhe gekauft und ne Hose jetzt kannst du auch Schuhe kaufen@	CwV	151-154	Einkaufen gehen mit einer vertrauten Person wird als angenehm empfunden, sofern auch die Beratung bei der Anprobe erwünscht ist.
	Vielleicht geht's da mehr ums Vorführen ne also weil Vorführen tu ich dann auch gern wenn ich dann alles erst mal zu Hause hab und dann so Zeit und kein Stress mehr und man kann sich in Ruhe umziehen dann zeig ich auch gerne guck mal das hab ich mir gekauft guck mal dies guck mal das	CwV	176-180	Kleidung wird vorgeführt – der Kauf wird mit Stolz aufgeladen.
	ich hass auch das Anprobieren ganz ehrlich ich ja ich schwitz in der Kabine immer so brutal und das ist voll ungut ja das is weil's im Sommer so heiß ist und im Winter hast a Winterjacke an und schwitzt auch schon wieder und dann scheidet es mich eh schon wieder an zu schauen	BmJ	190-194	
	Ja also vierzig Euro T-Shirt probier ich weil ich weiß das sind vierzig Euro	BmJ	198-199	
	Ja in der Schlange zu stehen um Sachen anzuprobieren das ist auch	EmJ	320-321	
Trends	mir fällt es schwer mich an neue Sachen anzupassen zum Beispiel Schlaghosen die jetzt wieder im Trend sind	BwV	21-22	Neue Trends werden nur langsam angenommen, solange es geht, wird sich dagegen gewehrt.
	braucht man neue Schuhe weil die alten irgendwie und dann läuft ma rum und denkt sich oh mein Gott die Schuhmode diese Saison geht gar nicht wo finde ich denn welche die ich anzieh möchte	DmJ	227-230	Es gibt eine Abgrenzung zur Jugend – von den Schnitten, Größen und Geschäften.

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 11

	Ich glaub was eher das Problem is sind die Schnitte dies momentan haben weil ich weiß nicht was sie sich vorstellen wennst dir die Mädels anschaut die weiß nicht 16 bis 20 ich will jetzt hoffen ihr seid eh alle drüber Nein aber das ist eine Katastrophe die schauen alle gleich aus das is so als ich weiß nicht als hätten die alle denselben Kasten und nehmen da dasselbe Top raus und vor allem die haben alle keine Hüften und keinen Busen ich weiß nicht was passiert ist ja @als ob die alle irgendwelche Hormone oder so@ keine Ahnung ja oder die ham eine andere Milch bekommen ich weiß es nicht und das is dann halt schon dann siehste eine Jeans die dir gefällt und dann schlüpfste rein und dann gehtse dir übern halben Hintern drüber und du denkst dir okay wo ist jetzt der Rest vom Stoff ja also das ist das ist dann halt eher was mich ankotzt ja bei der Kleidung heutzutage	CwM	114-128	
	Obwohl sich die Größen geändert haben die frühere 38 äh ist jetzt auch schon breiter geworden also das war vor vor zehn Jahren oder zwanig oder dreißig Jahren war also die Konfektionsgrößen haben sich der Masse sag ich mal so angepasst und sind äh bisschen größer geworden	DwM	129-133	
	Es is aber auch wennst in teurere Läden gehst kannstes auch beobachten ist eine 38 Größe ganz anders geschnitten als in einem billigen Laden weil die Frauen da ganz einfach	CwM	134-137	
	Tschuldige wenn ich einen Hunderter ausgeb für eine Jeans ja dann freu ich mich juhu ich hab eine 38 und im anderen Geschäft ists dann eine 42 das ist dann irgendwie deprimierend	CwM	139-142	
	Ja das passt dann nicht was ich auch nicht verstanden hab ist bei H&M diese T-Shirts die sind irgendwie immer länger geworden hab ich das Gefühl also wenn man so so Tanktops kauft oder so früher waren die so auf die Hüfte Und jetzt sind sie da ich denk dann immer ja bin ich schwanger warum muss das so lang sein jetzt und dann nur noch Polyester auch also Baumwollsachen krieg ich bei H&M auch wenig	BwM	143-151	
	ich glaub aber das ist auch irgendwie eine Sache wenn du gerne verbunden bist wenn du gern Mustang tragt oder Lee dann gehst halt eher dort hin und die haben so viele Modelle dass du überall ein Modell findest das passt glaub ich	CwM	214-218	
Shoppen	Ok also ähm ich kaufe gerne ein aber nich am Wochenende	BwV	16	
	Ja ich gehe gerne einkaufen meistens ist es mir sogar relativ egal wie voll es ist @(.)@ ich guck dann so für mich	CwV	23-24	Einkaufen wird als Event celebriert.
	ich hab manchmal auch richtig Lust einfach loszufahren und mich zu verabreden und dann meistens nicht alleine sondern eben mit ner Freundin das typische und eben mit ner Freundin oder meiner Stiefmutter oder irgendwie so dann wirklich shoppen zu gehen ohne Ziel einfach nur das was man schön findet und überlegt vielleicht manchmal ach zum Sport kann ich ja noch mal ne neue Hose brauchen das kann man ja auch mal zum Sportgeschäft einfach dass man da vielleicht dran vorbei kommt @(.)@ und dann findet man auf dem Weg auch noch ein paar andere schöne Sachen	CwV	131-140	Wenn Begleitpersonen kaufen, kauft es sich leichter auch selber.
	mir ganz egal ich geh dann nur mit wem weil ich dann auch kaufe @animierend ist es für mich auf jeden Fall ah jetzt hat sie schon mal Schuhe gekauft und ne Hose jetzt kannste auch Schuhe kaufen@	CwV	152-154	Kaufentscheidungen sind nicht abhängig von beiwohnenden Personen, aber sie erleichtern die Entscheidung.
	Wir haben schon dreihundert Euro ausgegeben jetzt ist egal@ ich zieh noch mit damit die Hemmschwelle runtergeht	CwV	159-160	Einkaufen gehen wird als unangenehm empfunden, weshalb keine Begleitpersonen erwünscht sind.

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 12

	Ja doch aber ich hab eh in der Masse kauf ich mehr als @man gern ()@ ähm also meine Entscheidung mach ich gar nicht davon abhängig ich frag auch gar nicht wie findstes oder ich guck selber und zeige ihr guck mal wie schön das ist das hängt da vorne	CwV	162-166	Beratung von Begleitpersonen wird als unangenehm empfunden, weil sie Einfluss nehmen könnten auf Entscheidungen.
	Also das ist natürlich auch find ich auch angenehm also in Begleitung einkaufen gehen wenn jemand da ist und sagt gefällt mir auch dann okay ausgesucht und aussuchen tu ich eigentlich dann selber	DmV	172-175	
	Und ich geh immer allein also ich mags am liebsten wenn ich allein geh weil ich hass das immer auf jemanden warten und ich hass auch das Anprobieren ganz ehrlich ich ja ich schwitz in der Kabine immer so brutal und das ist voll ungut ja das is weil's im Sommer so heiß ist und im Winter hast a Winterjacke an und schwitzt auch schon wieder und dann scheidt es mich eh schon wieder an zu schauen also ich geh meistens eh alleine geh meine Runde wenn ich was seh schau ich's an aber bei H&M probier ich zum Beispiel kein T-Shirt weil ich weiß M passt	BmJ	188-196	
	Also mein ideales Shopping Erlebnis wär so dass sich das Zeug einfach neu in meinem Kasten materialisiert oder so @(.)@ ich geh eigentlich also ich hab gern neues Gewand keine Frage das ists nicht aber Gewand einkaufen ist dann oft ein bisschen mühsam vor allem brauchts dann echt a bisschen länger bis ich das find was ich haben will oder bis ich was find das ich haben will	DmJ	216-220	
	Also ich find Shoppen auch also beim Shoppen total anstrengend finde also ich kauf mir auch wenn ich Lust hab das ist keine Ahnung das passiert auch nicht so oft so zwei dreimal im Jahr das ich mir neue Klamotten kaufen will oder neue Schuhe äh oder was auch immer und dann geh ich eigentlich auch ungern wo ich wohne einkaufen sondern wenn ich irgendwo anders bin keine Ahnung obs dann auch H&M ist oder	AmJ	274-280	
	<u>Stimmt das ist</u> wo anders einkaufen macht auch n bissl mehr Spaß vielleicht weil man sich auch denkt man kriegt Dinge die ma daheim nicht kriegen würde und das ist dann ein bisschen spannender	DmJ	281-284	
	ich geh aber auch nicht gern einkaufen ich bin auch niemand der jetzt jedes Wochenende sagen könnte oh Mariahilferstraße Gott kannst mich mit jagen mach ich auch mal und dann freu ich mich auch wenn ich was Schönes kaufe aber das kommt nicht so häufig vor	EwM	652-657	
	aber einkaufen an sich so Gewand einkaufen ist für mich auch so ein gesellschaftliches Event also ich geh ungern alleine einkaufen ich mach das sehr gern mit Freundinnen und dann ist das so ein Nachmittag wo man dann gleich auch was Essen geht und sich unterhält und sich gegenseitig berät ich hab gern so diesen Rudelkauf	CwM	711-715	
	Aber ich glaub ich lass mich viel zu leicht beeinflussen deswegen bin ich manchmal gar nicht so ungern allein weil dann hab ich diese das find wunderschön wenn aber meine beste Freundin da neben steht die sagt ey das geht gar nicht Lisa bin ich schon manchmal so echt geht gar nicht na dann lass ich's wohl lieber sein	EwM	716-721	
	Und da äh weiß ich nicht find ich's manchmal auch gut wenn ich einfach komplett alleine entscheiden kann	EwM	724-725	
	Na das hab ich eigentlich nicht weil wenn es ist dann so wenn man da gemeinsam einkaufen geht dann geht halt die eine ans eine Eck und die andere ans andere und suchst dir Sachen raus und dann fragst halt ja passt das oder passt das nicht aber wenn mir ein Teil gefällt und das passt mir und eine Freundin würd sagen mir gefällt das überhaupt nicht würd ich sagen na ja ok ich muss es anziehen also ich würd mir das dann trotzdem und ich habs auch schon öfter	CwM	726-732	

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 13

	Gerade dann (.) ich teil das immer ein hm wenn ich Shoppen gehe mit Freundinnen dann geh ich anders Shoppen als wenn ich allein gehe also wenn ich los gehe um zu gucken also ich bin so jemand ich verlier mich dann ein bisschen also ich brauch unglaublich viel Zeit äh guck mal hier mal da also da würden die schon keinen Bock mehr haben weil ich auch unentschlossen bin und geh wieder zurück und dann überleg ich ähm also ich mag das mit Freundinnen auch sehr aber das das ist so geteilt also wenn ich was explizit suche find ich mit Freundinnen total super weil dann können se mich beraten aber wenn ich so unentschlossen bin irgendwas suche dann lenken mich Freundinnen eher ab weil die eine ist dann so da und dann muss ich gucken wo ist die abgeblieben da bin ich zu leicht ausm Konzept zu bringen keine Ahnung	BwM	743-755	
	Also beim Einkaufen bringt mich keiner so leicht ausm Konzept und was ich irrsinnig lieber also entweder ich mach diese Großeinkäufe ich fahr in ein Outlet oder so oder wenn ich weiß ich fahr auf Urlaub	CwM	756-759	
Käufe zu bestimmten Anlässen	aber es gibt schon natürlich die Situation wo man vielleicht fürn speziellen Anlass was braucht wo ich mich schon vorher informiere oder austausche sag mal n Tipp wo Anzug und dann hab ich schon ganz gerne mal n Tipp wo kannste denn überhaupt hingehen was kannste dir mal angucken was ist der schick oder so würd ich mich schon informieren ob ich da auch kaufe ist ne ganz andere Kiste aber das ist da auch von anderen mir die Meinung einhole	DmV	209-216	Bestimmte Anlässe fordern entsprechende Kleidung, Anpassung.
	Ja klar Kleidung ist schon dafür da ja	BmJ	743	Kleidung führt zu Aufmerksamkeit, deshalb muss sie dem Anlass entsprechen.
	ich glaube ist bei mir im Job aber auch so also ich geh so wie ich jetzt angezogen bin in ne Landespressekonferenz es gibt Kollegen die gehen nur im Anzug und Krawatte hin da frag ich mich auch so what was soll das ne also wenn ich da meine Fragen stelle sieht mich da kein Mensch ne im schlimmsten Fall schwenkt mal ein Kamerateam in die Runde rein und dann sitz ich da ne so wie jetzt und ich fühl mich da auch nicht qualifiziert bekleidet oder so also ich finde	AmV	285-292	Das Anpassen an Anlässe kann als angenehm empfunden werden, da es Spaß machen kann die Aufmerksamkeit zu erlangen.
	du kriegst Aufmerksamkeit du kriegst Komplimente du Leut sagen einem du siehst geil aus ja also wegen deswegen ziehen wir uns auch an natürlich weil wir möchten irgendwie gesehen werden	EmJ	739-742	
	Bei mir auf meinen Veranstaltungen könnt ichs zwar auch so handhaben da stoß ich keinem vor dem Kopf der die gleiche Auffassung hat aber wenn ein Kunde kommt der n Anzug an hat und ich komm dann so auf den zu denn guckt der schon erstmal dann muss ich schon ne hohe Fachkompetenz ham um den dann immer noch überzeugen zu können	DmV	293-298	
	Das ist einfach dieser erste Eindruck ist ganz entscheidend und äh deswegen bin ich eben immer auch mit Sakko und Krawatte unterwegs	DmV	300-302	
	Ich find das mit dem ersten Eindruck ähm ganz wichtig ich findewenn man gepflegt aussieht ist egal obs n Anzug ist oder ne Jeans und Sakko ist mit ner Strickjacke drunter ich finde das relativ	AmV	304-306	
	Ja aber andererseits ich glaube dass es diese Situationen und Anlässe gibt wos ganz klar auch der erste Eindruck ist () °der kommt garantiert n Anzug da pass ich mich so an°	CwV	344-346	

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 14

	Ja klar und ja es gibt ja auch gesellschaftliche Situationen so ne Hochzeit zum Beispiel da würd ich nie so wie jetzt da gibt's so nen ungeschriebenes Gesetz da ist nen Dresscode da ziehste Anzug an ob noch Krawatte oder Fliege das ist ja noch relativ aber zumindest doch nen Anzug oder halt nen bisschen schicker	AmV	349-353	
	Aber das wird ja auch schon lockerer also in ne Oper musste ja auch nicht mehr gehen in Schick also meine Oma hatte sich auch trauerschick gemacht (.) und da sind ganz viele junge Leute reinmarschiert die alle nicht schick aussahen also da die sich nicht groß schick gemacht haben	CwV	354-358	
	ja ja wobei ich das grade da würd ich mich jetzt auch schick machen also Theater oder Oper das gehört einfach dazu also wenn ich ins Theater gehe oder in ne Oper dann lauf ich nicht in T-Shirt rum das ist für mich irgendwie unpassend (.) ok (.) kann Jeder machen wie er will Gott sei Dank	AmV	359-363	
	Ich nutz dann solche Anlässe also bei der Arbeit haste nie hochhackige also solche an und also in privaten Situationen nutz ich das dann mal aus kann genau das anziehen worauf ich Lust habe auf der Arbeit zieh ich nicht immer das an das ist klar	CwV	364-367	
	Muss ich mich vielleicht ja doch noch mal outen also ich hab Boss nen Boss Anzug mir gekauft (.) zur Hochzeit der ist noch wunderbar hängt auch noch im Schrank aber ich glaube ich müsste erst mal zwei Monate äh drei Monate gar nichts essen damit ich da wieder reinpasse	DmV	468-472	
	ich zum Beispiel kenn aus meiner frühesten Vergangenheit äh Unizeit wenn dann so Stammtische waren so was von Fachtutoren bei uns am Institut also bei einem Stammtisch ganz ehrlich wennst in ein Beisl gehst ich mein ich bin schon eher die die sich dann lieber ähm ich hab schon gern also so eleganter in Teilen wenn ich weggehe aber bitte wenn ich da so auftauche die hätten mich ausgelacht gefragt ja gehste nachher noch wo hin oder so was weil das kannst du auch nicht bringen ja in so fern gibt's dann schon noch gewisse Dresscodes ja und an der Uni hätt ich mich auch nie so ich kann mich erinnern wie ich angefangen hab auf der Publizistik erstes Semester ich sitz da drinnen mit tausend Studis kenn keine Sau oh ja scheiß mich total an hab irgendwas an viertel Stunde nachdem die Vorlesung begonnen hat kommen die drei Mädels rein die ham mich das ganze Semester über verfolgt ja sind extra viertel Stunde nach Vorlesungsbeginn gekommen in ihren Hilfiger Hosen mit ihren Chanel Taschen und ich weiß nicht was ham sich hingesetzt in die erste Reihe ham das Women Magazin aufgeschlagen ham ihr Kitkat rausgenommen und ham angefangen sich zu unterhalten über Mode	CwM	451-469	
	Ich find halt wichtig ist dass es dem Anlass entsprechend angezogen bist ja und wenn das heißt leger dann is halt leger dann genieß ich das aber auch	CwM	484-486	
	Individuell aber nicht zu also da ich weiß was du meinst so	BwM	487-488	
	Wobei ich das ja eigentlich ich find das auch schwierig also ich bin jetzt auch eher der Typ der sich weniger glaub ich auch ähm son bisschen schicker macht was man jetzt so sagen kann äh aber andere haben da halt ein anderes Empfinden für ich find das auch nicht schlimm wenn jemand in die Uni kommt und irgendwie im Kleidchen ich weiß nicht wo ich mir denke okay für mich wäre das fast schon auf ne Hochzeit gehen so weil das ist halt mein Empfinden dafür nur andere Leute haben ja vielleicht nur so was im Schrank weil sie sich allgemein so wohl fühlen und so was anziehen	EwM	489-497	

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 15

	Obwols da auch extreme gibt also ich kann mich erinnern vor einem Semester da war ich Prüfungsoberaufsicht und da versuchens dich ja immer ganz lieb zu sein wenn sie irgendwas falsch machen und so und da waren Mädels dabei an eine kann ich mich noch erinnern ich weiß nicht was die sich gedacht hat dabei die hat wahrscheinlich gehofft dass da vorne ein Typ sitzt den sie bezirzen kann oder so was die hat echt angehabt eine durchsichtige Strumpfhose und einen goldenen Minirock mit rosanem Top aber so ein Ausschnitt bei einer Prüfung also weißte da denk ich mir da wird dann schon absichtlich mit Klischees gespielt absichtlich man kann Kleidung ja auch gezielt einsetzen um vielleicht ein paar Hebel in Bewegung zu setzen die sonst vielleicht nicht so flutschen würden also das war einfach grenzwertig und das hab ich gemeint mit Anlass entsprechend anziehen weißt was ich mein	CwM	498-511	
Geschlechterunterschiede bei Kauf und Angebot	Aber ich glaube das ist grade der Unterschied zwischen Männern und Frauen dass ihr auch nen höheren Bekleidungsstand habt als nen Mann weil wenn ich das bei mir so weil ich hab das ähnlich ich hab so vier fünf Hosen wo ich so wechseln kann und jetzt wars halt vor drei vier Wochen mal so dass zwei die ich sehr geliebt habe naja Gott()und dann musst ich halt Hosen kaufen, also mir blieb gar nichts anderes übrig, nee	AmV	69-75	Es wird davon ausgegangen, dass Frauen lieber einkaufen gehen und mehr Kleidung besitzen, als Männer.
	Ja geht jemand gerne Shoppen (.) so richtig wie eine Frau	CmJ	234	Immer mehr Männer kleiden sich immer modischer, es gibt einen Trend zur Gleichstellung.
	Ich weiß nicht ich glaub das mit was du wie eine Frau das find ich auch gerecht weil das ist ähm ich ähm muss ich wieder zu meiner Heimat zurück kehren weil das jetzt nicht mehr weil das mittlerweile nicht mehr stimmt das ist ähm die ganze Branche ist mehr also mehr jetzt auch viel für Männer gemacht also es gibt viel sehr viele Männer die was weiß ich Männer die zum Beispiel Make-Up kaufen oder ähm um das sie kümmern sich mehr um das Äußerliche kaufen schicke Klamotten sie geben mir Geld aus für Klamotten gehen gerne Shoppen das ist halt eine Generation die ähm jetzt halt anders aussieht	EmJ	236-245	Männer erleben eine Diskriminierung durch Geschäfte und Trends.
	So seh ich das ich weiß nicht wie das in Österreich vielleicht immer noch ähm geteilt das halt man sagt Frauen gehen lieber einkaufen	EmJ	247-249	Frauen wünschen sich modebewusste Männer.
	Ja wenn's dein Heimatland ist also mir ist das aufgefallen dass in Schweden die Männer sehr modebewusst wirken das stimmt	DmJ	250-252	
	In Nordeuropa überhaupt ja	EmJ	253	
	Ich weiß nicht ob das eine allgemeine Tendenz ist oder ob das wirklich grad bei euch stärker so ist	DmJ	254-255	
	Ja ich weiß es nicht warum das so ist es gibt ja so große die großen Modelabels zum Beispiel H&M is ja auch schwedisch und so	EmJ	257-258	
	Also die Modeindustrie ist groß wie ähm ähm genau wie in Großbritannien is es auch teilweise so London und Umgebung	EmJ	260-262	
	Das stimmt aber bei uns is es beim H&M so dass es einfach bedeutend weniger Klamotten für Männer gibt als für Frauen	CmJ	263-265	
	Das ist schon so dass ich mir denk als Mann musst du erstmal in ersten Stock fahren oder so es ist nicht wirklich so dass du das Gefühl hast dass ist für dich gemacht das Ganze	DmJ	269-271	
	Bei H&M habens mir das so erklärt dass bei uns die Männer weniger Kaufkraft haben als Frauen so habens mir erklärt	CmJ	272-273	
	da habens Männer glaub leichter wobei die sollten ja auch mal mehr	CwM	541-542	

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 16

	Das find ich allerdings auch die könnten öfter mal mehr darüber nachdenken weil Männer haben ja meistens ihre ganz klare Linie das war schon immer so und zwar seit 15 Jahren haben die einfach immer nur Kapuzenpullis angezogen also @werden sie niemals ein Hemd tragen@	EwM	543-547	
	Das liegt aber auch oft dran dass Jahrelang wahrscheinlich die Mama einkaufen gegangen ist für sie und die dann eben Kapuzenpullis für sie gekauft hat	CwM	549-551	
	Also manche Männer glaub die sehen gar nicht dass sie wirklich was also wirklich scharf sein könnten wenn sie mal was machen würden bei manchen Typen würd ich mir denken Bart ab andere Hose vielleicht mal neue Schuhe	BwM	552-555	
	Aber das ist schon da wird auch meiner Meinung nach also es ist jetzt eh immer mehr im kommen dass Männer auch was die Schönheit angeht dass es mir in den Mittelpunkt rückt mit Körper und Pflege und so	CwM	559-562	
	Die brauchen ja fast länger als die Frauen und oh Gott nicht die Haare anfassen also ich kenn Typen die brauchen fast zwei Stunden im Bad	DwM	563-565	
	Auf der anderen Seite verlangen also verlangen nicht aber wolle wir dass Männer mehr auf ihr Äußeres achten und dann störs aber wieder wenn er dann länger	DwM	569-571	
	Ich mein nur Klamotten mäßig also soll natürlich schon geduscht sein @aber äh@ aber er soll jetzt nicht irgendwie sich so son Board mit Cremetigelchen da steh haben und ähm	BwM	572-575	
	Es ist ja nicht was was expressiv also es ist ich sags eh also ich hab meinem Ex zum Beispiel also das war auch so ein Rasputtel auch von seiner Mutter die einkaufen gegangen ist und so und um Gottes Willen das ist so was von ober peinlich wo ich ihn dann ganz einfach an die Hand genommen hab und ja ihm ein bissl gezeigt hab was es gibt und ihm auch animiert hab dass er vielleicht auch dann mal selbst entscheidet und auch mal Cremes und gegen Haarausfall weil sie sind ja eitel weißt was ich mein ich mein ich sag dir ehrlich wenn ich ein Mann wär ich glaub da mir auch peinlich in eine Kosmetikabteilung zu gehen zu einer Verkäuferin und zu sagen bitte könnens mir ein paar Männer Make-Up Sachen zeigen und ich hab da ja auch was von wenn sie gut ausschauen	CwM	578-590	
	So die Dosis muss irgendwie find ich es ist okay aber es darf nicht übertrieben werden wenns so ins metrosexuelle geht da hörts dann bei mir schon wieder auf also ich möchte nicht dass er sich den Lidstrich nachzieht	BwM	591-594	
Umgang mit Kleidung	mmh ja also meine Lieblingsklamotten die schon ich eher also, dann ist das auch so, ich hab manche Lieblingsklamotten 10 Jahre nicht getragen und kein Loch drin da ist nichts drin und das ist dann aber auch Wurst so also wenn ich nur irgendwie zur Arbeit gehe und ich weiß, dass ist meine Lieblingssache und ich weiß das ist schneller oder so der Stoff ist so so dann trag ich das gar nicht	CwV	86-92	Lieblingsbekleidungsstücke werden gepflegt, sie sollen besonders lange halten.
	Ich auch (Bezug zu CwV)	BwV	87	
	oder kurz bevor sie kaputt sind trägt man sie immer seltener dass mach ich sogar beim Fahrradfahren, wenn sie so am Arsch halt fast durch sind, dann so ok dann trag ich sie nicht mehr	BwV	94-96	
	Also ich schone auch gern meine Lieblingssachen ich lass es gar nicht dazu kommen	CwV	97-98	
	Ah ja a propos Waschen was ich auch extrem abturnend finde das sind Dinge die aussehen als würden sie eine extreme Extrabehandlung brauchen Waschen brauchen weil da weiß ich das würd mir früher oder später kaputt gehn weil ich da nicht so drauf acht geb also Wollpullis find ich zwar cool aber die haben meistens eine sehr kurze Lebenszeit bei mir	DmJ	164-169	

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 17

Rückgabe	im ersten Einkauf die eine hab ich dann wieder zurückgebracht, wie ich ne andere bei Kaufland oder Kaufhof und zwar die war dann um fast 50 Prozent reduziert die hab ich sofort gekauft und die andere wieder zurückgebracht	AmV	82-85	Kleidung wird wenig zurück gegeben, wenn dann eher als Reklamation.
	Umtauschen tu ich auch nie was wenn ich's kauf und es passt nicht dann verwend ich's als Pyjama	BmJ	200-201	Kleidung wird zurück gebracht, da ein gleiches Kleidungsstück in einem anderen Geschäft im Angebot war.
	Also das hab ich auch nicht weil's nicht passt aber ich hab schon mal Sachen zurück gebracht weil's kaputt gegangen sind	DmJ	202-203	
	Mhm (Bezogen auf DmJ)	BmJ	204	
	Das ist was anderes mhm	CmJ	205-206	
	da hab ich gesagt so ich will mein Geld zurück nach ner halben Woche darf das net auseinander fallen	DmJ	207-208	
	Aber das machen ja voll viele du hast ja beim H&M gearbeitet und es gibt ja wirklich voll viel Leute die kaufen sich zehn Teile und dann bringen sie nach ein paar Tagen acht wieder zurück oder so	BmJ	209-212	
	Das ist mir zu anstrengend (Bezogen auf Rückgabe BmJ)	DmJ	213	
Orientierung	Früher ja heute nicht mehr also früher hab ich das so gemacht heute geh ich ganz individuell und guck mich selber um es gibt ja hier in Hannover auch ne schöne Auswahl wo de halt gucken kannst ne früher als ich noch im Harz gewohnt hab da hab ich dann halt auch drauf gehört ah was gibt's denn jetzt hier war da und da hab ich n toll-Laden entdeckt in Braunschweig keine Ahnung irgendwas da bin ich dann auch hingefahren aber seit ich in Hannover lebe is das überhaupt nicht mehr (.) früher kann ich das wirklich unterschreiben aber das is ja auch schon paar Jahre her	AmV	190-198	Orientierung an anderen Personen, gibt es nur, wenn die Auswahl begrenzt ist und Tipps gebraucht werden.
	aber es gibt schon natürlich die Situation wo man vielleicht fürn speziellen Anlass was braucht wo ich mich schon vorher informiere oder austausche sagst wa mal brauchst n Anzug und dann hab ich schon ganz gerne mal n Tipp wo kannst du denn überhaupt hingehen was kannst du dir mal angucken was ist der schick oder so würd ich mich schon informieren ob ich da auch kaufe ist ne ganz andere Kiste aber das ist da auch von anderen mir die Meinung einhole	DmV	209-216	Starke Neugier auf Kleidung führt eher zu Orientierung, im Sinne von kennen möchten.
	Bei ganz schönen Sachen wenn ich jemanden sehe der etwas ganz Tolles hat was ich total super finde ganz speziell finde wo ich schon sehe das ist was so was Spezielles krieg ich garantiert nicht bei H&M ne dann sprech ich den auf der Straße richtig an und frage woher das ist also das interessiert mich dann auch ohne dass	CwV	217-222	
	Ähm nich mh genau das Gleiche aber dann weiß ich schon mal aha da gibt es so was was mir jetzt wirklich schon ganz gut gefallen vielleicht würd es mir auch passieren dass ich tatsächlich genau das gleiche Kleid kaufe weil ich's auch an mir schön finde aber das hat ja dann auch was damit zu tun es müsste an mir gut aussehen ne manche Sachen findet man ja nur schön an wem anders	CwV	225-230	
	Also es ist dann Markenklamotte also die Sommerjacke die ich hier habe die ist 12 Jahre alt für die hab ich damals 600 Mark bezahlt die ist aber heute immer noch gut die hat son paar Ecken wo ich sage ok da reißt jetzt mal das Futter aus aber da sag jetzt nach 12 Jahren ist das auch ok und die hab ich wirklich jeden Sommer geschleppt und schlepp ich immer noch und die ist immer noch vom Stoff her von außen und es wirklich nur im Innenbereich wo wirklich bisschen was einreißt wo ich sag ok das sieht ja dann keiner	AmV	459-567	

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 18

	Muss ich mich vielleicht ja doch noch mal outen also ich hab Boss nen Boss Anzug mir gekauft (.) zur Hochzeit der ist noch wunderbar hängt auch noch im Schrank aber ich glaube ich müsste erst mal zwei Monate äh drei Monate gar nichts essen damit ich da wieder reinpasse	DmV	468-472	
	Also Gruppen nicht mehr was ich manchmal hab sind wie gesagt manchmal so Nostalgie Geschichten frühere Jahrzehnte ich versuch es aber es funktioniert meistens nicht @ich hab dann so drei vier Teil wo ich denke ja:@ aber so diesen ich ich beneide nicht beneide aber ich bewundere so diese Rockabellas die das so straight durchziehen die ham die Haare so geil und mit den tätowierten Armen und keine Ahnung die haben dann wirklich so den Punkt gefunden aber das dann so bin ich vielleicht nicht so weit in dem Fall	BwM	439-447	
Arbeitskleidung	Äh dann es gibt immer den Einwurf kann man overdressed sein °also in so fern dass man ähm (2) dahergelaufen kommen manchmal° wenn de da dann mit som Anzug auftauchst äh könnte auch negativ sein ne	DmV	261-264	Bei der Arbeit ist entsprechende Kleidung besonders wichtig, da der Eindruck bei Kunden passen muss.
	so nach dem Motto der will bei mir was kaufen oder der will mir was verkaufen und laufen in solchen Anzügen rum	DmV	266-268	Arbeitskleidung muss nicht nur entsprechend dem gewünschten Aussehen sein, sondern praktisch.
	Bei der Arbeit wär bei mir ja auch also ich könnt auch overdressed rumlaufen das wäre absolut nicht passend das wäre auch unmöglich und das würde auch so was von Verschwendung der Kleidung sein also nicht dass ich nicht auch mal mehr für irgendwas ausgabe wenn's mir wirklich gefällt	CwV	269-273	
	Ja ähm ja also wenn ich schon also ich finde bei mir schon hochhackige Schuhe zur Arbeit immer schon so:n Ding die Kinder sind schon von weitem oh hast du Klackerschuhe an da merkst dus schon und dann sitze am Boden und ah warte wie leg ich mein Bein am besten hin und ah das ist schon so ne Schwelle das mach ich nur wenn ich weiß ich hab danach auch noch irgendnen Fest oder so °aber ich geh meistens mit flachen Schuhen° da merk ich so was schon oder zu kurzer Rock oder zu teuer zu schick aussehen ist glaub ich auch ganz overdressed	CwV	276-284	
	ich glaube ist bei mir im Job aber auch so also ich geh so wie ich jetzt angezogen bin in ne Landespressekonferenz es gibt Kollegen die gehen nur im Anzug und Krawatte hin da frag ich mich auch so what was soll das ne also wenn ich da meine Fragen stelle sieht mich da kein Mensch ne im schlimmsten Fall schwenkt mal ein Kamerateam in die Runde rein und dann sitz ich da ne so wie jetzt und ich fühl mich da auch nicht qualifiziert bekleidet oder so also ich finde	AmV	285-292	
	Bei mir auf meinen Veranstaltungen könnt ichs zwar auch so handhaben da stoß ich keinem vor dem Kopf der die gleiche Auffassung hat aber wenn ein Kunde kommt der n Anzug an hat und ich komm dann so auf den zu denn guckt der schon erstmal dann muss ich schon ne hohe Fachkompetenz ham um den dann immer noch überzeugen zu können	DmV	293-298	
	Ich find das mit dem ersten Eindruck ähm ganz wichtig ich findewenn man gepflegt aussieht ist egal obs n Anzug ist oder ne Jeans und Sakko ist mit mit ner Strickjacke drunter ich finde das relativ	AmV	304-306	
	Das ist mittlerweile offener geworden stimmt aber trotzdem mh ich hab halt den Ehrgeiz den auch noch abzubekommen ne	DmV	307-309	

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 19

	In meinem Job gabs ja früher auch nen Dresscode ne es war klare Ansage ich selber ich habs selber nicht mehr erlebt weil ich nicht so lange dabei bin aber vor sechs sieben Jahren war das noch wer zur LPK geht der hat n Anzug anzuziehen ne und das gibt's heut nicht mehr das is uninteressant ob da jemand mitm Anzug sitzt und es gibt aber auch wie Herr Möllring @(.).@ der da immer in Jeans und T-Shirt und dann äh äh Sakko drüber da sitzt das ist alles relativ (2) was ich persönlich sehr angenehm finde weil dass das Zwischenmenschliche son bisschen in den Gespräch oder in den bisschen auflockert	AmV	310-319	
	Das weiß ich das weiß ich nicht aber ich find der erste Eindruck ist ganz entscheidend und es muss immer zu der Sache passen wenn ich zu overdressed beim ersten Eindruck aussehe würden alle mir die Fachkompetenz mit den Kindern sofort absprechen die würden sagen die kümmert sich morgens länger vorm Spiegel als um unsere Kinder das wär das allererste was so gedacht vielleicht sagt es keiner und die Eltern könnten ja auch mit hochhackigen Schuhen kommen aber irgendwie hab ich den Eindruck dass die das denken würden	CwV	324-332	
	ich finde das auch gerade das man dann äh eher n <u>bisschen</u> °normal° gekleidet und dafür aber mit Fachkompetenz punkten als da einen auf dicke Hose machen hey ich bin der Tollste und dann kommt nur heiße Luft raus	AmV	335-338	
	Nee bei mir im Job is ne weil da haste halt Kollegen die rennen darum also auch so Gucci Boss so trallala Anzug und die stellen dann Fragen wo ich dann sage ja ähm ja warum	AmV	341-342	
	Ja aber andererseits ich glaube dass es diese Situationen und Anlässe gibt wos ganz klar auch der erste Eindruck ist () °der kommt garantiert n Anzug da pass ich mich so an°	CwV	344-346	
	Also dass ich da n bisschen raus komme aus der Masse um das Gespräch zu eröffnen	DmV	381-382	
Besondere Kleidung	was Besonderes denk ich schon aber das muss nicht teuer sein nicht Gucci oder so es gab zum Beispiel mal ne ganze Phase mal diese Krawattenmode mit diesen witzigen Motiven was weiß ich zum Beispiel runterfallenden () mit den Füßen nach oben oder irgendwas die fand ich einfach Klasse heute kriege würd ich die auch kaufen ich trage relativ viel Krawatte einfach das ist so meine Hütte quasi um auch nicht zu schlicht zu kommen oder ich habe nen schwarzes Hemd an schwarzes Sacko und ne feuerrote Krawatte also irgendwie schon was Auffälliges	DmV	371-379	Kleidungsstücke zu haben, die nicht jeder hat, ist wichtig. Dafür reichen Einzelteile.
	Also dass ich da n bisschen raus komme aus der Masse um das Gespräch zu eröffnen	DmV	381-382	Preis und Marke machen das Besondere nicht aus.
	Nee aber das was ich gesagt hab die Klamotten noch n bisschen unterstreichen ich mein das jetzt auch nicht speziell auf die Klamotten sondern dass du einmal durch deine Fachkompetenz und dann aber durch nen bisschen anderes Outfit auch noch ähm den Leuten im Gedächtnis bleibst	AmV	386-390	Das Kombinieren von Kleidungsstücken macht das Besondere aus.
	Nicht an der Marke und nicht am Preis	CwV	407	Andere Personen mit gleicher Kleidung zu sehen wird als stark unangenehm empfunden.
	ja und erst recht nicht am Preis	DmV	408	
	genau aber was Ausgefallenes was besonders haben nicht das was jeder hat mal so ein zwei Sachen hat die einfach nett sind (.) und wo mh man gleich weiß (.)und wo dir auch gleich ein zwei Leute sagen na das ist aber schick wo du auch die Rückmeldung bekommst da was Nettes gegriffen zu haben	CwV	409-413	
	Gut das stört mich bei Bandshirts nicht also wenn ich ein altes Ramones T-Shirt finde kauf ich's aber das is für mich was anderes irgendwie	CmJ	34-36	

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 20

	Joa weiß nich das is ja auch ein eigene auch eine Marke also ich versteh was du meinst also ich kauf auch kein T-Shirt mit eine riesen Gucci Logo die irgendwie irgendwie gold is oder so aber es sind für mich so Rock'n'Roll Bands auch irgendwie Namen und Brands eigentlich so seh ich das	EmJ	37-41	
	<u>Stimmt das ist</u> wo anders einkaufen macht auch n bissl mehr Spaß vielleicht weil man sich auch denkt man kriegt Dinge die ma daheim nicht kriegen würde und das ist dann ein bisschen spannender	DmJ	281-284	
	Die daheim nicht jeder trägt	CmJ	285	
	Ja das ist bei H&M total schrecklich deshalb geh ich da ich geh viel zu H&M und eigentlich bereu ich's jedes Mal weil du jedes Mal weil die Leute ah jaja is auch	AmJ	286-288	
	Oder Zara is auch so große Ketten Zara ist auch sehr beliebt ja	EmJ	289-290	
	Ich lege im gleichen Maß wert drauf wie ich auch im Gegenteil drauf lege also das kann sowohl total cool sein was zu haben was son Standard Ding ist also Chucks oder Levis 501 genauso kanns manchmal cool sein was zu haben wo man einfach weiß was so das hat nicht jeder also dieses es muss anders sein ist kein muss aber äh und das ist dann auch ein bissl das muss dann auch cool ungewöhnlich sein das reicht dann nicht wenns nur ungewöhnlich ist	DmJ	440-447	
	Das ist auch irgendwie das hat dann auch mit da muss man schon kreativ also ein bisschen kreativ sein auch man kauft gerne irgendwie Hosen nächste Paar Hosen nächste Paar Hosen ich hab das irgendwie auch öfter so gemacht statt zu gucken in mein Kleiderschrank was ich hab und dass ma halt Sachen kombinieren kann also das hab leg ich mehr Wert drauf dass ich halt Sachen kauf das keine Ahnung ich hab auch zu Hause und ich such was passend dazu und man hat irgendwie so Outfits ja das macht das Anziehen auch leichter dass man nicht irgendwie äh keine Ahnung zehn weißte T-Shirts hat und zehn Levis Jeans so was sondern dass man halt guck was hab ich was brauch ich aber das ist dann halt das ist glaub ich kann das ist auch ein bisschen das kann auch nicht jeder und das interessiert auch nicht jeden also die Interesse sich anzuziehen muss auch da sein glaub ich also zum Thema Einkaufen	EmJ	448-461	
	Ja mir also mir is nur wichtig dass ich nicht von Kopf bis Fuß in H&M gekleidet bin und	BmJ	462-463	
	Mhm, ja a: (Bezug Kopf bis Fuß H&M)	CmJ	464	
	Also bei mir ist das vor allem bei Stücken die ich immer an hab so wie Jacken da hab ich halt maximal zwei davon die zu einer Jahreszeit passen und das ähm sollen dann möglichst keine solchen sein wo ganz viele andere Leute mit dem selben rumlaufen	DmJ	467-472	
	Keine Ahnung ich glaub irgendwie eine individuellen Stil das kannst du nur alleine selber entwickeln und da kann ja auch ein grindiges T-Shirt von der Second Hand Laden auch cool sein also das hat	EmJ	473-476	
	Ich glaub bei mir isses manchmal einfach auch so diese Geschichte die dann dahinter steckt also wenn ich weiß ich hab das in diesem Laden da und da in diesem Urlaub gekauft die das dann für mich persönlich spannend macht	DmJ	483-487	
	Ja is dann wieder das Gefühl eigentlich dass man damit verknüpft oder	BmJ	488-489	
	Das ist dann vielleicht mehr was für mich weil das sieht ja wer anderer ja nicht unbedingt	DmJ	492-493	
	Joah joa spielt auch mit rein würd ich sagen das ja klar isses auch son bisschen die Jagd nach dem Teil was jemand anders nicht hat vielleicht	EwM	21-22	
	aber aber am steilsten ist es halt wirklich so wie du vorher gesagt hast wenn man ein Teil findet wo man sich denkt okay das hat jetzt nicht jeder und jede an	CwM	314-316	

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 21

	Das war zum Beispiel im letzten Winter gabs bei H&M nen Pulli das war son XXL Teil den hab ich gesehen und dann hab ich in meiner Uni fünf Mädels damit gesehen und dachte nee: ich will dann auch nicht rumlaufen wie so ne Litfaßsäule	BwM	317-321	
	Ja das ist auch schon so so Teile kauf ich überhaupt nicht mehr bei H&M oder sonstwo	EwM	322-323	
	Ich kauf da nur noch Basics	alle	324	
	Aber das fand ich schade weil wenn der jetzt second hand gewesen wäre hätte ich mir den wahrscheinlich geholt aber so hab ich dann gedacht nee also wenn ich dann in der Uni neben mir eine sitzen hab mit dem Gleichen is eigentlich albern aber nee	BwM	326-330	
	da will ich nicht wenn ich raus gehe mir ist beim Weggehen was vielleicht noch oberflächlicher ist als in der Uni auch schon öfter passiert mit 16 gabs so ein Top das hatten dann auf einmal fünf Mädels auch in der Disko an war das peinlich damals	CwM	336-337	
	mach ich das wirklich immer so dass ich dann im Ausland die Sachen kauf und da auch ganz originelle Teile find weil du da auch als Touristin mit anderen Augen dann durch die Boutiquen gehst und da findeste dann auch Sachen da wären wir wieder bei der Individualität die hat dann wirklich keiner also von daher das ist toll	CwM	762-766	
Qualität	Also ich hab n Kollegen in München der trägt nur Gucci Anzüge und äh das geht irgendwie völlig an mir vorbei ((Kopfschütteln) brauch ich nicht muss irgendwie gut aussehen und preislich stimmen das passt das Verhältnis einfach	DmV	237-240	Qualität ist positiv bewertet und trotz des höheren Preises ein entscheidender Faktor. Allerdings ist der Preis nach oben begrenzt.
	Man sieht das man sieht das den Klamotten an irgendwie aber	DmV	242	Qualität ist mit Haltbarkeit verknüpft.
	Da muss man schon suchen wenn man Qualität haben will nur ich glaub es muss nicht zu dem Preis sein das ist einfach	DmV	247-249	Es wird nicht immer auf Qualität geachtet. Bestimmte Stücke werden auch im Bewusstsein, dass es schlechte Qualität ist, gekauft (Chucks).
	Grad bei Anzügen in meinem Job muss ich zwar nicht viel Anzug tragen hab zwar auch ein zwei in meinem Schrank aber da geb ich nicht irgendwie 600 Euro fürn Anzug aus das ist mir einfach too much äh so zwei dreihundert kann ich nachvollziehen weil man auch irgendwo halbwegs vernünftige will Qualität haben und nich herumrennen dass das aussieht wie weiß ich nich aber ähm irgendwo is einfach mal ne Grenze bei mir kommts auch nicht aufs Label drauf an der muss einfach gut sitzen passen	AmV	250-257	
	was Besonderes denk ich schon aber das muss nicht teuer sein nicht Gucci oder so es gab zum Beispiel mal ne ganze Phase mal diese Krawattenmode mit diesen witzigen Motiven was weiß ich zum Beispiel runterfallenden () mit den Füßen nach oben oder irgendwas die fand ich einfach Klasse heute kriege würd ich die auch kaufen ich trage relativ viel Krawatte einfach das ist so meine Hütte quasi um auch nicht zu schlicht zu kommen oder ich habe nen schwarzes Hemd an schwarzes Sacko und ne feuerrote Krawatte also irgendwie schon was Auffälliges	DmV	371-379	
	Also bei mir ist es so also bei Jacken ich hab auch ein paar Jackendie ham also noch zu D-Mark Zeiten weit über fünfhundert Mark gekostet die hab ich aber heute noch das is auch n Qualitätsding gewesen kauf ich dann geb ich viel Geld aus weil ich weiß dann das Ding hält dann auch mal zehn fünfzehn Jahre und ist zeitlos was äh wenn ich so viel Geld ausgabe mir dann auch wichtig ist dass ich dann nicht den Mainstream kaufe sondern sage	AmV	414-420	

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 22

	ok ich nehm jetzt wirklich das Geld inne Hand und kauf mir was weiß ich ne Winterjacke ähm wo ich dann aber auch weiß ok die ist so gut die hab ich wohl auch die nächsten zehn Jahre	AmV	423-425	
	Das erwarte ich aber auch bei ner Jacke für vierhundert Euro dass die die nächsten Jahre hält	CwV	426-428	
	Mhm das erwarte ich dann auch irgendwie aber ich glaub ich bin dann eher so dass ich dann sage ah in zehn Jahren willst du vielleicht auch mal was Neues haben also ich	CwV	433-436	
	Ja wer billig kauft kauft zweimal ne	CwV	439	
	Genau also gerade bei so Jacken die ja wirklich viel strapaziert werden	AmV	444-445	
	Aber ich find da gibt's dann noch ne andere Sparte nämlich Funktionsklamotten zum Beispiel und die kauf ich ganz klar nachMarke weil ich da äh aus der Erfahrung sage die Qualität find ich gut die Schnitte find ich gut oder so also bei meinen Sportsachen da kauf ich fast nur Addidas Hosen weil ich die einfach immer gut finde	CwV	483-488	
	der Stoff ist ja auch was anderes einfach ist ja nicht der Baumwollstoff das ist ja schon mal was anderes zum Tragen vom Körpergefühl so da drin	BwV	489-491	
	Denk ich auch überhaupt oder so Sportunterwäsche (.) wenn Dennis so Fußball draußen spielt dann hat der auch so Funktionswäschedrunter ne ähm dass der nicht schwitzt oder so (.) da geh ich dann gezielt auf Marke und da geh ich dann ins Sportgeschäft (.) das sind dann so ganz gezielte Geschäfte	CwV	492-496	
	Also für a Hose für a Levis ja kost halt Hundertzwanzig Euro	BmJ	24-25	
	Die halten dann eben nicht (Bezug H&M T-Shirt)	DmJ	110	
	Nee beim Waschen die wäschst du ein mal und dann sind die kaputt Löcher drin	EmJ	111-112	
	Was ich auch nicht mag beim H&M gibt's so Spandex ja mit so Polyester Anteil irgendwie dass sie sich so dehnen lassen darauf steh ich auch gar nicht	BmJ	113-115	
	Das ist auch so bei jedem also dann günstige Klamotten kaufen wenn ich mehr Geld ausgebe dann muss das auch schon was sein was ich wirklich haben will wo ich einerseits weiß das hält seine Zeit	DmJ	146-149	
	Geht halt alles kaputt und das muss man das irgendwie wegschmeißen oder wegräumen so viel Zeug dann vom H&M vor allem find ich oh das mag ich bei Klamotten nicht man kauft was und dann wasch ich das ein mal und das wird das irgendwie zu klein	EmJ	152-155	
	Das ist ja auch so ja weiß nicht ich kauf ja auch mehr also früher hab ich mehr irgendwie so gekauft nach irgendwelche Stil oder so jetzt bin ich 31 und jetzt kauf ich mehr so praktisch das hört sich zwar langweilig an aber es ist halt nicht so äh weiß nicht das es einfach praktisch ist ich denke halt das sind ein Paar coole Hosen und die halten länger als ein Paar vierzig Euro Hosen von H&M davon muss ich dann irgendwie innerhalb von einem Jahr drei kaufen und jetzt krieg ich ein Paar für den selben Preis und dann spar ich mir irgendwie zwei Hosen	EmJ	171-179	
	Ja normal kosten die hundertvierzig so aber bei Camper gibt's genau zwei Sachen entweder total scheiß hässlich ja und die mir überhaupt nicht gefallen oder sie taugen mir halt und ich hab auch a Camper Paar zu hause und die halten wirklich ewig ja	BmJ	599-602	
	Is halt Leder is halt gut verarbeitet und genäht vor allem das is ja bei den Chucks und bei den Schuhen die vierzig Euro kosten	BmJ	604-606	
	Nee die sind geklebt (Bezug Chucks)	DmJ	607	

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 23

	Die sind geklebt ja eh die sind nach drei Monaten fangen die an einzureißen ey und so was ja und in billigen Schuhen stinken die Socken auch immer nach nem Tag das is wirklich so wenn	BmJ	608-610	
	Das is vom Material her das is das das is einfach nur schlecht	BmJ	612-613	
	Bei mir sind Schuhe eher ein Kleidungsstück für das ich eher viel Geld ausgeben würd wohingegen viel Geld für ein T-Shirt auszugeben fällt mir dann schon wieder schwer weil T-Shirts sind so Dutzentware irgendwie	DmJ	614-617	
	Aber grad das Anfühlen das äh befühlen von nem Stoff oder so wie sich der Stoff anfühlt is voll wichtig du trägst ja Kleidung auf der nackten Haut im Prinzip und wenn im Internet	BmJ	695-697	
	Also ich hab jetzt immer mehr festgestellt dass doch manche Sachen die teuer sind das mans doch schon auch merkt also was nicht unbedingt mit second hand aber wenn de jetzt teure Sachen eben mit billigen neuen Sachen vergleichst dass es doch	EwM	9-12	
	Ich glaub wenn ich doch mehr Geld hätte würd ich mir nicht unbedingt mehr kaufen aber dann ma irgendwie auch ma was bisschen teureres weil's doch von der Qualität manchmal sehr schön ist	EwM	14-17	
	Viel Geld kann ich auch nicht ausgeben als Studentin schon mal gar ähm ich kauf mir manchmal bei Esprit oder Street One irgendwie son Teil wenn ich meine son Pulli oder so der hält dann auch länger oder bild ich mir zumindest ein aber sonst es gibt Sachen mit denen ich liebäugel manchmal so irgendwie so Schuhe so über hundert Euro und wo ich dann denk nee jetzt gehste mal ganz schnell weiter und @guckst dir das jetzt nicht mehr an@ also bei Schuhen ärger ich mich manchmal dass ich nicht viel Geld hab weil ich bin kein Schuhfetischist aber so so richtig schöne Lederstiefel oder so hätt ich schon mal gerne und die kosten irgendwie so hundertfünfzig Euro und das ist dann so hm	BwM	85-95	
	Ja aber die halten auch extrem lang (Bezug teure Schuhe)	CwM	96	
	und dann nur noch Polyester auch also Baumwollsachen krieg ich bei H&M auch wenig	BwM	149-151	
	Also ich habs auch probiert mit diesen billigeren Jeans und bei mir ist halt das Problem das werdets wahrscheinlich auch kennen dass sich Jeans grundsätzlich in den Innenschenkeln da irgendwie auflösen ich frag mich eh und bei Levi's dauerts halt ein halbes Jahr länger bis ich die Löcher da hab und das is mir das Geld dann wert ja weil ich habs bei den anderen Jeans probiert die verziehen sich irrsinnig schnell beim Waschen und dann reißen die	CwM	223-229	
	Das ist einfach du kannst da schon nix anfassen schon beim Anfassen kriegste überall ne Gänsehaut was du angesprochen hast mit diesem Polyesterkram also alles ist wirklich billig und das geht einfach gar nicht	EwM	613-615	
	Und das sieht auch billig aus	BwM	616-617	
	Ja meistens siehts auch noch ganz ganz billig aus geschweige denn man redet von Schnitten oder	EwM	618-619	
	Und ich mein in der Produktion is dieses Ding nicht ein mal einen Euro wert und sie verkaufens um 25	DwM	622-623	
	ist zwar jetzt nicht billig aber für a Markenqualität da kannst ein T-Shirt drei vier Jahre anziehen ohne Probleme das ist net ausgewaschen nachm zweiten Mal weil ob ich jetzt in ein Leiberl 10 Euro investier und es ist nachm dritten Waschen ausgeleiert ja oder ob ich in ein Leiberl 40 Euro investier und ich kanns zig Jahre tragen weißte was ich mein	CwM	643-648	

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 24

Verkäufer	Komischerweise bin ich bei Karstadt Sport immer total empört ich habe immer den Eindruck wenn ich da frage ich störe @(.)@ der will mir nicht helfen und der zeigt es mir auch nicht °ich kauf da immer wieder ein° das is also die können noch so blöd sein ich find das eigentlich wichtig also eigentlich ist es mir schon wichtig dass sie zumindest nett und freundlich sind wenn mal jemand was nicht weiß dann ist das in Ordnung aber nett und freundlich müssen se sein aber da behandeln sie mich jedes mal unfreundlich und ich kaufe trotzdem immer wieder ein das ist ein Phänomen das wundert mich über mich selber weil es scheinbar so woanders ähm nich in der Auswahl in Hannover nirgendwo bekomm gäb es nen Konkurrenzladen dann würd ich versuchen zu	CwV	540-551	Verkäufer sollen nur bei Bedarf anwesend sein.
	Ich finds total nervig wenn ich inn Laden reinkomme und sofort wer auf mich zugestürzt kommt () ich muss einfach für mich gucken und ich finds wichtig dass wer da ist dass ich nicht ewig in ner Schlange stehen muss um irgendwas zu fragen mich stört das total wenn ich in den Laden reinkomme und jemand neben mir steht und mir helfen will dann kann ich gar nicht in Ruhe für mich einkaufen gehen	BwV	560-566	Verkäufer setzen unter Druck mit ihrer Anwesenheit.
	Wobei ich das netter finde als wenn du son Schalk da drei vier Meter hinter dir hast also dann lieber jemand der fragt konkret kann ich helfen nee danke ich schau mich erstmal um als jemand der da zwanzig Minuten in gefühlter Hörreichweite nur so ((macht wiederholende Armbewegungen))	AmV	567-571	Wenn Verkäufer unfreundlich sind, wirkt sich das auf die Kaufentscheidung aus.
	Darauf wartet dass du endlich mal die Hand zum Bügel nimmst na brauchen sie das noch in einer anderen Größe	CwV	572-573	Verkäuferinnen werden als unangenehm empfunden, wenn sie zu modisch sind. Daneben fühlt man sich schlecht im Vergleich.
	Das find ich viel schlimmer lieber jemanden der direkt ankommt kann ich helfen und ich sag dann nö nö ich schau erstmal find ich viel viel sympathischer als so dieses äh ja ((flüstert)) °ah ja da nimmt er gleich was vom Haken mal gucken ob er die Hosen ()° furchtbar also da krieg ich die Krätze (.) also weil ich mich ständig beobachtet fühle das ist eigentlich der Hauptgrund dann so pf äh (.)	AmV	574-580	Verkäufern wird keine gute Absicht unterstellt.
	Ich kenn das Gefühl vielleicht ist das gerade in der Herrenhosenabteilung so	DmV	581-582	
	Also ich guck auch ganz gerne erstmal selber also ich hab irgendwie ne Vorstellung was ich ungefähr haben will oder und wenn ich dann irgendwas auswähl dann ahm hab ich ganz gerne auch mal nen Verkäufer da frag den mal irgendwie was zur Qualität oder wie auch immer oder zur Größe	DmV	584-588	
	und wenn du den dann brauchst dann steht er nicht in Hörweite	DmV	590	
	Genau also das ärgert mich dann auch °wenn de dir dann jemanden suchen musst°	CwV	592-593	
	Also das hab ich so na gut ich geh vielleicht auch zu selten einkaufen @(.)@ also das letzte Mal auch da hab ich halt auch ähm bin halt rein hab mich umgeschaut kam gleich jemand soll ich ihnen helfen ich sag nee ich brauch eh erstmal und dann hab ich halt auch ganz gezielt erstmal ham se hier die Hosen auch in meiner Größe da und das ging also reibungslos ja liegt vielleicht daran dass ich relativ selten einkaufen gehe (.) da hab ich so dann die	AmV	594-600	
	Generell mag ich's nicht so gerne wenn gleich ein Verkäufer daher rennt	DmJ	183-184	
	Ja: eh ja (Bezogen auf Verkäufer daher rennt)	BmJ	185	

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 25

	unpersönlich ich mag ich mag schon wenn Leute irgendwie die müssen schon eine gute Arbeit machen also die Verkäufer weil sonst sonst können die mir nicht verkaufen° so unfreundliche Leute die mir nicht helfen geht nicht also eine gewisse Service erwarte ich schon wenn ich einkaufe und das kriege ich nicht bei H&M das weiß ich aber da zahl ich sieben Euro für ein T-Shirt und dann kann ich auch nicht erwarten dass irgendwie eine richtig gute Service da ist aber wenn ich bei keine Ahnung bei einem Gucci Store rein laufe dann erwarte ich dass mich Leute dann so	EmJ	377-385	
	Da kann ich eine kleine Geschichte zu erzählen zum Serviceich hab mir mal eingebildet ich will einen schicken Mantel haben und da gibt's ein in Wien so ein Herrenmoden Geschäft so ein eher ich glaub eher für Leute die fünfzig Jahre älter sind als ich und ich ging dann so rein und da war gleich so ein ich sag mal Portier und der hat gleich mal gefragt was ich haben mag und ich meinte joa ich hätte gerne einen Mantel und er guckte mich dann so von oben bis unten an und meinte ich glaube wir haben hier nichts für sie	DmJ	386-393	
	Der kann doch gar nicht wissen kannst sagen hier meine Geldtasche da gibt's keine Ahnung xy Euro drin du bring mir erst einmal einen Mantel und egal wie ich aussehe das find ich schon ein bisschen unverschämt dann da würd ich auch nicht kaufen	EmJ	399-402	
	Aber ich fands halt lustig weil das so unzeitgemäß war normalerweise würste ja in Läden so behandelt als könntest du dir alles leisten egal wie du ausschaust und der sagt dann klipp und klar nä hier elegante Herrenmode du laufst hier rum äh auf jeden Fall nicht passend und wahrscheinlich hast du auch nicht das entsprechende Geld wir haben hier nichts für sie	DmJ	406-412	
	Das find ich eher anstrengend (Bezug Daher rennt)	DmJ	186	
	Aber ich mag eigentlich keinen Service wenn Leute um mich herum rennen und mich beraten das äh find ich anstrengend	AmJ	413-415	
	Nein ich äh ich meine nicht zu viel dass die sofort auf dich dass die dich angreifen aber das es diesen Service da gibt und diesen hast du bei H&M bei Zara nicht da liegt alles in einem äh in einem Eck und da musst du irgendwie ja rausfinden und ja die haben überhaupt keine Ahnung	EmJ	416-420	
	Das ist in Amerika so das ist eigentlich ganz cool wenn du da in ein Jeansgeschäft gehst dann schmeißen die dir die zu gucken nach der Größe wenn die nicht stimmt dann äh rufen die sofort jemanden und schicken dir halt die nächste Größe oder die kleinere Größe	AmJ	421-424	
	Super ist das (Bezug Amerika)	EmJ	425	
	Und die lassen dich dann danach auch sofort in Ruhe suchen dir aus dem ganzen Regal halt nur das raus was dir passt und dann kannst hinterher selber entscheiden das ist eigentlich angenehm aber die labern dich dann nicht auch noch zu na ja das sieht gut aus und ja sollten sie unbedingt kaufen	AmJ	426-431	
	Wenn du nachfragst schon aber ja sonst nicht	EmJ	432	
	Angreifen geht gar nicht	BmJ	433	

	Was für mich noch ein Faktor ist nicht zu kaufen obwohl wenn ich nen Stück sehe verliebt ich mich dann seh ich drüber weg aber wenn mich n Verkäufer ankotzt also oder ne Verkäuferin also wenn ich in nen Laden reingehe und die guckt mich schon von oben bis unten an so nach dem Motto wer bist du denn Genau oder sie schauen dich schon so an oder wenn die mir an der Hüfte klebt und mich ständig fragt ((piepst)) kann ich ihnen helfen kann ich ihnen helfen so und da schauen sie mal das ist die neuste Mode und wenn ich da Mode hör krieg ich hier schon son Ausschlag weil aber ich möchte diese Pumphen nicht und ich möchte auch keine äh keine weiß ich nicht Hose Jeans anziehen die mir hier sitzt wo man dann irgendwie meinen Schlüpfen sehen kann oder so aus dem Alter bin ich raus ne oder die äh mir verkaufen will dass ich ne Hosengröße mehr brauch oder auch ne Hosengröße weniger kann ich auch gut leiden entweder bin ich zu fett oder zu dünn danke also	BwM	166-183	
	ne Beratung ich weiß nicht wies bei euch aussieht ansonsten bin ich am liebsten alleine im Laden und möchte von niemandem gestört werden und vor allem nicht vom Verkäufer @in Ruhe gucken und nicht lustig anlachen lassen@ aber so bei Jeans bin so ich steh dann immer völlig hilflos vor diesen riesigen Mengen Jeans und denk mir so Slimfit watfit Ah na diese wah was passt mir jetzt also das äh ja und wenn dann noch der Verkäufer scheiße ist dann geh ich auch mal frustriert nach Hause ohne Jeans deswegen also deswegen Grund nicht zu kaufen keine Ahnung	BwM	230-239	
	Bei mir is das Problem bei den Verkäuferinnen dann immer eher speziell auch bei diesen High-End Jeans wie Levi's und Lee und Mustang und so was die Mädels die schaun ja alle immer wahnsinnig gut aus und weiß nicht was sind aufgestyled aber das sind alles die ham so gute Figur da bekomme ich einen Komplex wenn ich daneben steh und dann musste da anprobieren und denkst die dehnt sich eh und dann oh die dehnt sich wohl nimma genug und das ist irgendwie dann so unangenehm weil ich denk mir dann so ich hab dann lieber ne Verkäuferin die halt nicht so durchgestyled ausschaut ich hab früher irrsinnig gern bei Pepe Jeans eingekauft, da kannte ich einen Verkäufer der mir Procente gegeben hat aber da wars auch die schauen alle so gestyled aus und die Größen sind alle so klein aber mir passt das nicht und das ist ein Grund dass ich sag ich geh da nicht rein	CwM	240-252	
	Also ich mag das gar nicht wenn Verkäuferinnen ich versuch dem Ganzen immer aus dem Weg zu gehen ich mag das irgendwie für mich alleine machen und ich ich weiß nicht ich hab dann auch eher das Gefühl was für mich selber entdeckt zu haben und denk auch also es ist kein Problem jetzt wenn jemand mitkommt also jetzt aus meinem Freundes oder Bekanntenkreis aber ich mag as nicht wenn mich da jemand berät weil ich mir da denke die Person kennt mich nicht	AwM	253-260	
	Oh ja die können mir dann schon sagen passt oder nicht aber entscheiden mag ich das selber bei mir hat Mode eben auch wie du vorher gesagt hast auch mit Charakter zu tun und ich hab kein Problem damit wenn mir jemand sagt das passt mir nicht aber ich mag dann doch irgendwie da selbst entscheiden ich freu mich auch wenn mir jemand was zeigt was dann passt aber	AwM	262-268	
	Naja aber das hat die Verkäuferin für ne Ahnung davon was mir gefällt also die hat ja auch nen eigenen Geschmack also wenn ich mir jetzt gerade vorgestellt hab mir ne ganz weite schlabbige Baggy Jeans zu kaufen so und die sagt mir die passt aber gar nicht weil die hängt runter dann ist das ja ihre Meinung aber vielleicht wollt ich ja ganz was anderes als nur °als Beispiel°	EwM	269-274	

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 27

	Und die will ja auch verkaufen	BwM	275-276	
	Genau im Prinzip will sie ja eh verkaufen oder	EwM	277	
	Obwohl ich da auch schon mal ein absolutes positiv Beispiel erlebt hab im Outlet beim Hallhuber dort ist eine Verkäuferin die berät mich jetzt eigentlich schon seit ein paar Jahren die findet immer irgendwas die bringt mir immer ein Teil also ich weiß nicht was die Frau macht die hat Zauberhände aber das ist wirklich eine absolute Ausnahme das hab ich sonst noch nie wo erlebt sonst bin ich eh voll bei euch sonst sinds meistens eh nur lästig und ham <u>keine Ahnung vor allem</u>	CwM	278-285	
	Ich hatte mal eine Diskussion mit einer Verkäuferin da hab ich mir ne Jacke gekauft und sie wollte mir erzählen dass die Jacke mir zu groß ist das war ne Winterjacke und ich hab ihr gesagt ich will da noch nen dicken Pulli drunter anziehen also sie muss n bisschen weiter sein und ich hab mich echt zwanzig Minuten nur mit der also ich wär schon längst draußen gewesen aber ich wollte diese Jacke haben aber ich wollte sie in meiner Größe haben und nicht die Größe die sie mir erzählen wollte weil ich wollt nicht so ne Uschijacke die so eng ist wo man dann so Hauptsache man sieht noch meinen Hintern ne ich wollte eine die richtig rüber geht und warm ist so	BwM	286-295	
	Also die hätt ich fast geboxt die Verkäuferin @(.)@ das war	BwM	299	
	Sowas hat ich nie also wenn nur gesagt ich brauch keine Beratung und dann alleine	DwM	300-302	
	Ja es gibt schon ein paar die extrem ungut sind wirklich extrem ungut wo ich mich dann aber auch umdreh und mir einfach denk Arschweib da geb ich halt im nächsten Laden ein paar Hunderter aus hast halt nix davon ganz einfach (.) aber das ist auch was ich glaub mit der Zeit gewöhnt man sich so was an wenn ich mich erinner als Teenager hab ich mich furchterlich geniert da hab ich da war mir das unangenehm wenn mir eine Verkäuferin was gezeigt was gebracht hat und mir hat das nicht gepasst oder mir hat das nicht gefallen dann muss man das der irgendwie begreiflich machen und da da biste eh in nem Alter wost noch nicht weißt biste Fisch oder Fleisch und jetzt muss ich der auch noch erklären	CwM	304-314	
CSR	Ich hör das erste Mal davon °Das ist doch Schmu da° () kann ich mir nicht vorstellen dass die wirklich n T-Shirt wirklich n T-Shirt also fñrn T-Shirt mehr bezahlen als sie die nachher dann da verkaufen das kann ich mir nicht vorstellen	DmV	617-623	Aussagen von Unternehmen über CSR wird nicht geglaubt. Die so empfundene Lüge führt sogar zu Ablehnung.
	Ein Kleid was dreißig Euro kostet (Bezug günstige Basics)	CwV	626	Das Interesse an Informationen ist gegeben, vor allem an negativen Informationen, die sich auf die Kaufentscheidung auswirken.
	Das glaub ich nicht (Bezug günstige Basics)	DmV	629-630	Das Bewusstsein für Herstellungsverfahren bei Bekleidung ist nicht so stark wie bei Lebensmitteln
	Für vier Euro neunzig was sie schon immer haben da gibt's aber auch andere Sachen über die die das Geld dann reinholen	BwV	631-632	Biologisch hergestellter Kleidung haftet ein negatives Image an.
	<u>Das glaub ich nicht</u> wär ein Grund für mich da nicht hinzugehen echt gut ich geh sowieso nicht zu H&M	DmV	635-636	
	Also wenn ich's höre interessiert mich aber auch wenn ich negative Sachen höre hinterlässt gleich n Einfluss und n beeinflusst mich das merk ich obwohl ich weiß wo du sagst die anderen sind auch nicht besser die anderen machens nur so oder so ne	CwV	637-643	

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 28

	Trotzdem wenn ich erstma weiß der hat Dreck am stecken ähm	CwV	645-646	
	Wo war denn das das war doch dieser billig Discounter Genau der mhm Kik mit Kinderarbeit und so ne	DmV	647-651	
	Kik	alle	648	
	Oder was hattense noch oder Geschäfte wo die ganzen Mitarbeiter ausgebeutet werden kein Urlaub haben gibt's auch also genau sobald ich's höre (Bezug Kik)	CwV	654-656	
	Aber bei Kik hätt ich auch vorher also bevor ich das wusste nicht eingekauft	AmV	657-658	
	Hab ich auch nicht aber ich geh konsequent trotzdem nicht hin	DmV	659-660	
	Nee aber da hätt ich zum Beispiel wenn ich mit meinem Sohn da vorbei gegangen wäre und da hätt's n Ball gegeben irgendwo für'n Euro im Angebot dann hätt ich ihn den kaufen lassen jetzt kauf ich einfach nichts schon aus Prinzip wobei man natürlich weiß dass der Laden daneben der ihn für zwei Euro verkauft der ist höchstwahrscheinlich auch nicht besser aber jetzt hab ich neulich eine Mitarbeiterin gefragt die da an der Kasse arbeitet die sagt die hat n guten Stundenlohn das war @erstmal zufrieden stellend@ aber sobald ich da irgendwas erfahre deswegen hör ich auch auf das Positive weil sobald ich was höre find ich's erstmal gut °obwohl mag auch nicht alles stimmen°	CwV	661-671	
	Bei mir bleibt das bei Lebensmitteln viel stärker hängen als bei Klamotten da ist das son kurzer Effekt aber es ist irgendwie nicht ausschlaggebend wie bei Fleisch Massenproduktionen oder so selber mehr nachdenke oder so ich war teilweise bei den Grünen Jugend im () da ging bei mir zeitweise echt gar nichts ja also bei Lebensmitteln ist das bei mir viel wichtiger woher die kommen also zumindest bei Fleisch als bei Klamotten auch wenn das vielleicht gar nicht besser ist	BwV	675-682	
	Obwohl die genauso hart arbeiten wie die die die Kaffeebohnen da jetzt ernten ähm aber das ist auch was sobald man es auch hört bleibts irgendwie hängen aber da ist mir egal obs um Klamotten oder Lebensmittel geht und dann dann vermeide ich diese Sachen (.) und es liegt dann vielleicht auch daran ich bin einfach zu faul auch dann diese Sachen weil ich hab da auch gar keine Zeit für mich jetzt noch über alle oder andere Sachen die es sonst noch gibt	CwV	683-689	
	auf neusten Stand bringen genau zu informieren kann ich denn jetzt davon ausgehen dass das da besser ist (.) aber man kann schon vom Hörensagen das interessiert mich schon	CwV	691-694	
	Also ich hatte ein mal eine Jean aus ökologisch hergestellter Baumwolle von H&M war ich ganz stolz drauf sonst kauf ich ja keine solchen Sachen und dann zwei Jahre später nachdem ich die gekauft hab war ein großer Artikel dass H&M da irgendwie scheinbar so gefälscht hat und äh die schlampig kontrolliert hatten und so Sachen und die so ökologisch hergestellt sind grad eben bei der Jeans die mir verkauft worden sind und es in Wahrheit nicht waren da hab ich mich sehr geärgert das reduziert meinen Glaube in solche Sachen auch vor allem wenn das so unverschämt billig ist da denk ich mir okay und wie wollen die das dann ökologisch herstellen mit halbwegs fairer Bezahlung und so hm	DmJ	520-530	
	Also ich glaub die Labels sind wie beim Essen auch Bio ist nit gleich Bio ja ich pfeif auf drauf also wenn ich was hör also wenn ich zum Beispiel so was hör wie beim Kik ja das äh a Firma keinen Betriebsrat zulässt etc. dass Leute abgehört werden etc. ich mein Kik is war nie sympathisch weil die Verona Pooth in der Werbung so rumkrakehlt ja aber das scheißt mich irgendwie dann an ja	BmJ	531-536	

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 29

	Im Prinzip is es eh wurscht welche Markte das man kauft egal Adidas H&M whatever sie produzieren alle am gleichen Ort (2) da können sie noch so lang rumlabern CSR es is alles Bio bla es stimmt einfach nicht	CmJ	542-545	
	Ich würde nie so ein Biohosen kaufen wenns nicht passen würden da ist des Bio aber ich weiß nicht das ist dann wie ein Bioschnitzel essen dass mir nicht schmeckt	EmJ	546-548	
	Ja ich würd mir auch nie eine Jutejacke kaufen weil ich das furchtbar find also	AmJ	549-550	
	Ich hatte mal so ne Pfadfinderjacke aus Jutestoff die hat mir die ganzen Ellbogen aufgescheuert irgendwann haste sie eingetragen und dann gings ganz gut	AmJ	561-564	
	Ja und diese ganze Biobaumwolle existiert gar nicht	DwM	152	
	Existiert schon glaub ich aber nicht bei H&M	EwM	154-155	
	Die Baumwolle wird dann im Lager zu den anderen sozusagen wieder dazu geschmissen und was jetzt Bio is stört eh nicht so viel dazu also ich hab da auch mal ne Produktion gesehen und der Lagerwart dort hat da nur gelacht so ja	DwM	158-162	
	Das ist voll die Frechheit dass die das überhaupt deklarieren dürfen	CwM	163-164	
	Ja es wird verkauft und es ist nicht so	DwM	165	
	Richtig ja aber es geht nun mal nicht anders billig kannst du nun mal nur in Massen und unter schlechten Umständen produzieren in Bangladesh in Massen und unter schlechten Umständen produzieren in Bangladesh oder so die bleichen die waschen da ja die Sachen mit den bloßen Händen drin und stehen in dieser Suppe drin Krebsrisiko	DwM	813-817	
	Das einzige wo ich noch differenziere ich weiß nicht Kik da würd ich jetzt nicht reingehn nicht von der Mode her aber auch da würd ich mir auch keine Jogging Hose kaufen weil ich weiß dass die Menschenunwürdig produzieren so	BwM	818-821	
	Große Ketten produzieren auch unwürdig aber ja es geht nicht anders es wird uns quasi aufgezwungen wir können nicht anders als diese zu kaufen hm ich kenn nur einen Bioladen in Wien der wirklich Biobaumwolle verwendet und die kosten dann auch dementsprechend aber ich weiß nicht	DwM	822-826	
	Weißte was auch das Problem ist mit diesem ganzen Biozeugs ich bin ja an sich auch sehr dafür ich hab in New York mal ganz tolle Bioshirts gekauft und unterstützt ein Kinderhilfswerk zieh ich mit Begeisterung an aber meistens bei den Biosachen da haftet und sie näher das Klischee auch immer wieder dieses Zelt mäßige irgendwie so an die Schnitte sind immer so so unförmig so könnt ich mir nicht vorstellen für mich also ich weiß nicht warum nur weil's Bio ist darfs keine Taille haben oder was das versteh ich nicht ansonsten find ich sowas total cool und gerade im Urlaub wennst ein Urlaubsbudget hast schau ich das ich in kleinere Boutiquen gehe und leist mir eher was aber hier in Österreich bin ich mir da bisschen neidiger und hab auch das Gefühl das wenn's Bio ist dann sieht man das meist auch im negativen Sinne von es schaut Zelt mäßig aus ja damit kann ich nicht	CwM	827-839	
Lebensmittel	Bei mir bleibt das bei Lebensmitteln viel stärker hängen als bei Klamotten da ist das son kurzer Effekt aber es ist irgendwie nicht ausschlaggebend wie bei Fleisch Massenproduktionen oder so selber mehr nachdenke oder so ich war teilweise bei den Grünen Jugend im () da ging bei mir zeitweise echt gar nichts ja also bei Lebensmitteln ist das bei mir viel wichtiger woher die kommen also zumindest bei Fleisch als bei Klamotten auch wenn das vielleicht gar nicht besser ist	BwV	675-682	

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 30

	Also ich kauf lieber Lebensmittel ein als Kleidung	BmJ	235	
	Also ich glaub die Labels sind wie beim Essen auch Bio ist nit gleich Bio ja ich pfeif auf drauf	BmJ	531-532	
	Ich würde nie so ein Biohosen kaufen wenns nicht passen würden da ist des Bio aber ich weiß nicht das ist dann wie ein Bioschnitzel essen dass mir nicht schmeckt	EmJ	546-548	
Unternehmen kennen	Also °da hab ich bei Klamotten überhaupt noch nicht nachgedacht°	DmV	716	Unternehmenskultur ist kein Thema, was Einstellungen zum Konsum beeinflusst.
	Also mir wär das zu teuer ich hab eh nicht viel Geld also als Student ich muss es mir wirklich gut einteilen da geb ich einfach auch lieber Geld für in Urlaub fahren weg ich muss mich da echt entscheiden mir persönlich sind Camper Schuhe zu teuer °das ist der ausschlaggebende Grund°	BwV	722-726	
	Also ich weiß nicht ob ich bewusster kaufen würde aber ich find so was äh hoch anständig Trigema als Chef der is der is ein Großunternehmer in Deutschland der wirklich auch nur in Deutschland produziert äh ich kann den Typen überhaupt nicht ab aber wie er sein Unternehmen führt und was er macht find ich hoch anständig also da sollten sich einige andere mal ne Scheibe von abschneiden (.) aber das heißt nicht dass ich jetzt nur Trigema Klamotten kaufe im Gegenteil ich hab nicht wüsst ich jetzt nicht aber bewusst hab ich jetzt nicht eine Klamotte von Trigema aber prinzipiell find ich das schon ähm ja	AmV	727-736	
	Prinzipiell hätte ich genug Geld hätt ich genug Geld zur Verfügung wär mir das auch furchtbar wichtig ja kann ich aber so	CwV	737-739	
	Aber was man jetzt so sieht da geht's ja um ähm aber das ist ja auch ne Frage für mich wie find ich das so gesehen wesentlich besser als was weiß ich Adidas oder Puma die da irgendwo Südostasien produzieren lassen das ganze Zeugs für teuer Geld hier wieder zurück karren lassen und da am besten noch n Hungerlohn zahlen dann sich aber hier als die tolle Marke hinstellen lassen da is mir dann ähm n Trigemachef lieber (2) wobei ich wieder ne also hm nicht bewusst kaufen es geht jetzt einfach nur um diesen moralischen Anspruch	AmV	740-748	
	Aber ich denke für das meiste zahlste dann einfach auch wenn du diese Ansprüche hast	CwV	752-754	
	Wobei ich das kaufe wenn's mir gefallen würde das hat auf meine Kaufentscheidung keinen Einfluss letztendlich du sagst zwar es ist schön aber hast auch hast kein Trigema	DmV	769-771	
	Ich hab ja auch gesagt es geht nicht darum die Klamotten zu kaufen sondern diesen Anspruch den er hat den find ich schön den find ich sehr wirtschaftliche hoch ansehend aber ähm das bewegt mich jetzt nicht Trigema	AmV	775-778	
	Der kann natürlich nur überleben wenn auch Leute bei ihm kaufen Der kann natürlich nur überleben wenn auch Leute bei ihm kaufen	DmV	779-780	
	(.)@ Das hat aber auf meine Kaufentscheidung keinen Einfluss	DmV	782-783	
	Eben zum Teil is das ne finanzielle Frage <u>kann mans sichsleisten</u>	CmJ	577-578	
	Also ich glaub ich würd niemals mehr Geld für was ausgeben nur wegen diesen Zusatzvorteil dass das jetzt irgendwie fair produziert ist oder so das muss abgesehen davon was sein was ich halt einfach wirklich haben will und was ich sonst nicht krieg also das müsste halt weiß ich nicht keine Ahnung angenommen Chucks wär ne super äh ökologisch verträgliche Marke die super fair produzieren und so und das sind halt Chucks dann würd ich die trotzdem kaufen auch wenn die viel Geld kosten oder so äh so irgendwie	DmJ	580-587	

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 31

	Aber das wusste ich nicht das das eine Familie also das Camper ein Familienunternehmen jetzt hab ich zwei Gründe ein Paar Schuhe zu kaufen die sind super also die halten ewig	EmJ	588-591	
	<u>Ewig und die sind schlicht cool</u> halten lang und is ein Familienunternehmen	EmJ	593-594	
	°Ja° Noa Noa das ist die machen Frauensachen oder auch Herren wusst ich auch nicht dass das ein Familien ich weiß nicht ich mach nicht so Researcharbeit wenn ich einkaufen gehe Noa Noa ein dänische Unternehmen mhm (3) das wusst ich nicht auch	EmJ	618-622	
Designer und kleine Labels	Find ich gut kann ich mir aber nicht leisten	AwM	796	Selbstständige Designer werden vor allem mit dem zu hohen Preis in Verbindung gebracht.
	Absolut (Bezug nicht leisten)	CwM	797	Einzelstücke werden eventuell gekauft, aber es besteht kein Bewusstsein für deren Arbeitsweisen, trotzdem noch eher als bei großen Unternehmen und deren Kultur.
	Also ich bin in der Wiener Modewelt die ist eh klein weil meine Freundin einen Modeblog hat und zu dieser Szene dazu gehört und äh ich geh gerne in so Samplesales von Designern leider wird das sehr wenig publiziert nur in der Szene es kommt einem auch vor als würden sie nur die Szene Leute wollen das find ich auch bisschen schade und das wird aber versucht auch mehr für die breite Masse zugänglich zu machen und da gibst auch so Designersales es ist noch immer teuer aber das ist auch wirklich was das haben die selber gemacht das ist was einzigartiges was anderes und das find ich schon da lohnt es sich auch mal drauf hinzuspüren und ich unterstütze dann auch gerne diesen kleinen Designer das ist son son	DmW	800-810	
	Aber das ist bei mir auch von der finanziellen Lage dann eher so dass es dann das Einzelstück bleibt	AwM	811-812	
	Genau kann ich so unterschreiben (Bezug nicht leisten)	BwM	798-799	
	Vorteil ähm is hab ich n Geschäft im Stadtteil und ich weiß der lebt davon dann so ist das zu unterstützen	CwV	713-714	
Maßgeschneiderte Kleidung	Ich hätte am liebsten nur Maß maßgeschneiderte Klamotten	EmJ	625-626	Maßgeschneiderte Kleidung wäre als das Besondere und die Möglichkeit zur eigenen Mitgestaltung sehr erwünscht, wird aber mit dem zu hohen Preis gleichgesetzt.
	Ja wenn ich's mir leisten könnt würd ich auch alles herstellen lassen ja	BmJ	628-629	
	Das ist echt so eine Geldfrage auch irgendwie	DmJ	630-631	
	Ich kenn irgendwie jetzt reden wir wieder von Schweden und Thailand in Thailand gibt's irgendwie so wirklich @ok das ist halt arme Inder die da sitzen und produzieren@ aber die haben irgendwie auch Spaß dabei glaub ich und verdienen net so schlecht glaub ich weil viele machen das das ist so geil diese Art von Einkaufen da gehst du rein und da suchst du dir sag ma du möchtest dir einen Anzug kaufen und dann Stoff aussuchen und und Knöpfe das kehrt zum Handwerk zurück und das find ich total geil ja	EmJ	632-639	
	Das ist echt cool ja	BmJ	640	
	Nicht irgendwie was schon fertig ist sondern ich kann das selber gestalten weißte ich möchte Streifen haben oder die gehen quer herrüber oder was weiß ich und das find ich total cool	EmJ	641-644	

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 32

	Sowas gibt's hier aber halt für Preise die sich net lohnen dann auch	CmJ	647-648	
	Ich find die Idee jetzt gar nicht so blöd so eine Art Kette oder so wost einfach Stoff aussuchen kannst Schnitte aussuchen Knöpfe aussuchen und das wird zu einer Fabrik geschickt und die produzieren das für dich oder so	DmJ	654-657	
	Aber da kann ichs wieder nicht angreifen also und ich kann die Knöpfe wieder nicht richtig anschauen (Bezug online)	BmJ	662-664	
	Genau ich will hingehen und ich will das angreifen und das und die sagen ok ähm ähm jetzt haben wir das und ähm morgen zurück und dann probieren wir das grob aus nee die Hosen sitzen zu weit ich möchte bisschen eng geschnitten haben komm nächsten Tag zurück und die machen das ich hab so ein geile und ich hab auch geklaut ich hab so ein geile irgendwie ausm Internet so ein Gucci äh Anzug einfach ein Bild mitgenommen und hab ihm gezeigt ja und der hat das großartig gemacht ja der hat einfach die Knöpfe ok nicht eins zu eins aber net schlecht ja und ich hab nichts dafür bezahlt das war ein Kaschmir Anzug Kaschmir ist super weil das musst du nie bügeln unglaublich echt und das find ich großartig und das find ich lustig beim Shoppen dass du sagen irgendwas gestalten kannst	EmJ	665-676	
	Ja eh aber wenn's bei uns leistbar wäre würd ich auch nur so einkaufen ganz ehrlich	CmJ	680-682	
	Ja das ist meine Mam is auch Schneiderin und ich hab schon zehn mal zu ihr gesagt bitte mach ma n Anzug und sie sagt nur na das rentiert sich net kauf dir einen der is tausend mal billiger als wenn ich den mach	CmJ	685-688	
	Ja wahrscheinlich ist dann das allein die Materialkosten das den Preis des gekauften Anzuges übersteigen	DmJ	689-691	
	Genau so isses das aber ja das wär der Traum vom <u>Einkaufen</u>	CmJ	692-	
	Die spinnen einfach vom Preis ich hab ne Kollegin die hat das gemacht und die probiert jetzt ihre Klamotten äh schlichtes Kleid um zweihundertfünfzig Euro zu verkaufen das	CmJ	727-729	
	Und teilweise is dann interessier ich mich nicht genug für Kleidung so was auch zu kennen	DmJ	730-731	
	ja das ist auch die Interesse wenn du die Interesse nicht hast ich find Mühlbauer ist auch eine eine berühmte Adresse hier in Wien das ist @ein Hutmacher das ist total großartig@ da habe ich mir ein Hut machen lasse für zweihundertfünfzig Euro das werd ich glaub ich nicht mehr machen Aber der ist verdammt geil dieser Hut und kein Mensch hat diese Hut und alle was anzuziehen hat natürlich auch damit zu tun du kriegst Aufmerksamkeit du kriegst Komplimente du Leut sagen einem du siehst geil aus ja also wegen deswegen ziehen wir uns auch an natürlich weil wir möchten irgendwie gesehen werden	EmJ	732-742	
	Aber das ist bei mir auch von der finanziellen Lage dann eher so dass es dann das Einzelstück bleibt	EwM	811-812	
	Richtig ja aber es geht nun mal nicht anders billig kannst du nun mal nur in Massen und unter schlechten Umständen produzieren in Bangladesh in Massen und unter schlechten Umständen produzieren in Bangladesh oder so die bleichen die waschen da ja die Sachen mit den bloßen Händen drin und stehen in dieser Suppe drin Krebsrisiko	DmW	813-817	

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 33

Klassiker	Also bei mir ist es so also bei Jacken ich hab auch ein paar Jackendie ham also noch zu D-Mark Zeiten weit über fünfhundert Mark gekostet die hab ich aber heute noch das is auch n Qualitätsding gewesen kauf ich dann geb ich viel Geld aus weil ich weiß dann das Ding hält dann auch mal zehn fünfzehn Jahre und ist zeitlos was äh wenn ich so viel Geld ausgabe mir dann auch wichtig ist dass ich dann nicht den Mainstream kaufe sondern sage	AmV	414-420	Klassiker haben einen besonderen Stellenwert. Sie werden unhinterfragt gekauft.
	Also für a Hose für a Levis ja kost halt Hundertzwanzig Euro	BmJ	24-25	
	Ja was ich was ich ab und zu ganz gern mag sind so Dinge die eben Klassiker sind so oder so aussehen wie Klassiker oder so Converse Schuhe oder Fakes davon oder Levis 501 oder so	DmJ	120-123	
	Die 501 is eigenartig geschnitten die war früher schmaler die is jetzt breiter geworden drum muss ich jetzt immer 511 kaufen ja	BmJ	128-130	
	Ja ich kauf nur Levis Hosen im Prinzip also bei Jeanshosen geb ich wirklich Geld aus ja und Schuhe	BmJ	132-134	
	Da kann ich locker beim Jeans kaufen kann ich locker weiß ich nicht äh in Schweden mein Heimatland da gibt's auch ganz schräge Jeansmarken also Levis und Lee das ist halt so das allgemeine	EmJ	135-137	
	Dann kauf ma Chucks @und fertig@	CmJ	231-232	
	das kann sowohl total cool sein was zu haben was son Standard Ding ist also Chucks oder Levis 501 genauso kanns manchmal cool sein was zu haben wo man einfach weiß was so das hat nicht jeder also dieses es muss anders sein ist kein muss aber äh und das ist dann auch ein bissl das muss dann auch cool ungewöhnlich sein das reicht dann nicht wenns nur ungewöhnlich ist	DmJ	441-447	
Urlaubseinkäufe	Also ich find Shoppen auch also beim Shoppen total anstrengend finde also ich kauf mir auch wenn ich Lust hab das ist keine Ahnung das passiert auch nicht so oft so zwei dreimal im Jahr das ich mir neue Klamotten kaufen will oder neue Schuhe äh oder was auch immer und dann geh ich eigentlich auch ungern wo ich wohne einkaufen sondern wenn ich irgendwo anders bin keine Ahnung obs dann auch H&M ist oder	AmJ	274-281	Urlaubskäufe werden mit was Besonderem in Verbindung gebracht.
	Stimmt das ist wo anders einkaufen macht auch n bissl mehr Spaß vielleicht weil man sich auch denkt man kriegt Dinge die ma daheim nicht kriegen würde und das ist dann ein bisschen spannender	DmJ	281-284	Bei Urlaubskäufen ist der Preis nicht so entscheidend, wie zu Hause.
	Ich glaub bei mir isses manchmal einfach auch so diese Geschichte die dann dahinter steckt also wenn ich weiß ich hab das in diesem Laden da und da in diesem Urlaub gekauft die das dann für mich persönlich spannend macht	DmJ	483-487	Im Urlaub lässt man sich von der dortigen Stimmung beeinflussen
	Ja is dann wieder das Gefühl eigentlich dass man damit verknüpft oder	BmJ	488-489	
	Das also beim Urlaubskauf ja	BmJ	491	
	Das ist dann vielleicht mehr was für mich weil das sieht ja wer anderer ja nicht unbedingt	DmJ	492-493	
	Achso ok (2) ich kaufe @kauf vor meinem Urlaub Klamotten@	EmJ	499-500	
	Ich bin jetzt auch nicht der große Shopper im Urlaub	CmJ	501	
	Also kommt drauf an wo ich hinfahre also keine Ahnung ich würde zum Beispiel nicht ne riesen Menge Sachen vorher kaufen wenn ich nach New York fliege (.) wenn ich Urlaub auf Mallorca mach dann kauf ich da bestimmt nicht @kauf ich das lieber hier@	EmJ	502-506	

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 34

	wenn ich dran denk wenn ich dann jetzt nach New York flieg um Gottes Willen ich hab mir jetzt schon die ganzen Adressen rausgesucht wo du überall hingehen möchtest	CwM	33-35	
	oder wenn ich weiß ich fahr auf Urlaub wie zum Beispiel jetzt New York also da brauch ich ein halbes Jahr davor gar nicht mehr einkaufen weil da weiß ich das Geld leg ich mir auf die Seite und das mach ich ich reise irrsinnig gerne und viel und da mach ich das wirklich immer so dass ich dann im Ausland die Sachen kauf und da auch ganz originelle Teile find weil du da auch als Touristin mit anderen Augen dann durch die Boutiquen gehst und da findeste dann auch Sachen da wären wir wieder bei der Individualität die hat dann wirklich keiner also von daher das ist toll	CwM	756-766	
	Das einzige also ich ich geh auch unglaublich gerne im Urlaub einkaufen aber was ich auch ganz oft hatte waren so Fails also wo ich dann in London war und hab mir ne Jacke gekauft und zu hause dachte ich dann oh Gott so was ziehst du niemals in Hannover an sie würden dich mit Steinen bewerfen	BwM	767-771	
	Ja die Stimmung von den Städten beeinflusst einen dann so mit zum Beispiel Barcelona da war ich mal im Sommer alle Mädels sind mit som Ausschnitt rumgerannt so Babydolls und ich fand das so süß und habs mir auch gekauft und dann hab ich das zu hause angezogen und hab gedacht ich seh aus als wär ich schwanger oder wollte Bordsteinschwalbe spielen das sind auch immer so Dinger	BwM	774-779	
Online-Einkäufe	Aber da kann ichs wieder nicht angreifen also und ich kann die Knöpfe wieder nicht richtig anschauen (Bezug Maßschneider)	BmJ	662-664	Online-Einkäufe werden nicht getätigt, da der haptische Eindruck fehlt.
	Aber grad das Anfühlen das äh befühlen von nem Stoff oder so wie sich der Stoff anfühlt is voll wichtig du trägst ja Kleidung auf der nackten Haut im Prinzip und wenn im Internet	BmJ	695-697	Nur Kleidung, die vorher im Geschäft anprobiert wurde oder bekannt ist, wird online gekauft
	Im Internet Klamotten kaufen das geht nicht	EmJ	698-699	Online-Einkäufe bieten mehr Angebote, weshalb dort gekauft wird, jedoch nur bei bereits bekannten Herstellern.
	Was geht is du gehst in nen Laden und siehst die Schuhe und denkst dir geile Schuhe probierst sie an merkst dir die Größe gehst ins Internet schaut auf zehn Seiten nach und bestellst sie wo sie am günstigsten sind ja	BmJ	702-705	
	Was ich ganz gerne im Internet kaufe sind so Kapuzensweater weil das sind die selben wie im Laden und ich weiß welche Größe mir passt und wie heißen	DmJ	706-709	
	ich find das super auch bei Onlineportalen ich mach das irrsinnig gerne dass ich dann die Preise vergleiche und schau he das ist grad ur günstig und da kosts dreißig Euro mehr hihi es gehört schon mir @(.)@	CwM	65-68	

	Aber das ist mit den teuren Sachen das ist mir jetzt aufgefallen ich bin ja eigentlich prinzipiell ziemlicher Gegner von online Geschichten ich bin einfach niemand der das jetzt schon explizit genutzt hätte und ähm ich geh aber auch nicht gern einkaufen ich bin auch niemand der jetzt jedes Wochenende sagen könnte oh Mariahilferstraße Gott kannst mich mit jagen mach ich auch mal und dann freu ich mich auch wenn ich was Schönes kaufe aber das kommt nicht so häufig vor und ich hab das jetzt aber bemerkt mit diesem ganzen Internet jetzt gerade war ich in Deutschland und ich komm aus ner Kleinstadt gibt's ne ganz wunderhübsche Boutique die so ne Frau macht die so ganz viele verschiedene Marken aber auch eher teure Marken und ich hab nen wunderschönen Bikini da gesehen viel zu teuer ähm geh nach Hause und guck halt schon im Internet ob ich diesen Bikini finde im Internet für bisschen günstiger hab ich nicht am nächsten Tag bin ich in die Boutique gegangen hab ihn mir gekauft @und er war am nächsten Tag runtergesetzt@	EwM	649-664	
	Also online hab ich ich hab so Phasen gehabt also ich hab online also 3 Suisse hab ich einen Sommer lang war ich bekloppt hinterher hinter den Klamotten bis ich dann festgestellt hab dass ich immer die Hälfte zurück schicken muss weils mir nicht passt oder weil die Franzosen irgendwie anders ticken als ich oder das Material dann doch nicht so ist und dann ist die Farbe nicht so wie man denkt oder keine Ahnung und das war mir dann zu blöd irgendwann und dann hab ich damit aufgehört manchmal mach ichs noch wenn ich dann so Einzelstücke sehe wo ich denke woaha haben aber dann mit Versand und so das ist dann auch wieder son Ding	BwM	665-675	
	Ja also bei Blazern ist überhaupt da hab ich bisher nur gute Erfahrungen gemacht bei Blazern im Speziellen ich liebe Blazer ja ähm und da isses online überhaupt kein Problem weil die passen zu 99%	CwM	693-696	
	Weil das hab ich wirklich noch nie gemacht also weiß ich nicht bei mir isses jetzt dieses Internet wirklich maximal wenn ich sehs im Laden und geh dann hinterher explizit auf die Suche nach dem Teil von dieser Marke in dieser Farbe in dieser Größe	EwM	697-701	
	Weißt du was der Vorteil ist beim online kaufen also ich red jetzt über die Blazer weil ich die gern online kauf dass du wenn du zum Beispiel bei S.Oliver einen Blazer siehst im Geschäft dann haste eine begrenzte Auswahl da müsstest in verschiedene Geschäfte gehen bis du das ganze Sortiment siehst und online hast du das ganze Sortiment da schau ich dann meistens beim Sale und da hast du dann wirklich alle die zum Sale da sind die wirklich günstiger sind die du im Geschäft dann gar nicht hast in der Bandbreite und da kannst du wirklich ein Schnäppchen machen das mach ich irrsinnig gern	CwM	702-711	
	Also ich kauf auch gerne von den Engländern also Topshop oder Asos das sind super online Stores und von der Größe auch kein Problem weil ich hab kein Problem damit wenn's mal bisschen größer ist im Gegenteil ich geh auch mal in die Männerabteilung einkaufen die Shirts da sind schön kurz und eng und da nehm ich das auch mal son Teil Hosen manchmal sogar auch	DwM	780-785	
Stil	Was mich abschreckt das ist einfacher ähm äh Kleidung wo große Embleme drauf sind ähm Labels ja also die groß sind das schreckt mich ab und sonst was was man vom Geschmack mag kann ich dir jetzt nicht sagen was genau ja	AmJ	6-9	Es gibt Trends, die generell abgelehnt werden.
	Also ich habs gleich ich mag auch keine großen Embleme und die Farbe Pink würd ich auch net kaufen	BmJ	10-11	Stilgruppen von anderen werden unbewusst genannt, nicht aber die eigene.

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 36

	Nee die Farbe Pink garantiert nicht und grad so Ed Hardy Scheiß na so Glitzer und Bling Bling	CmJ	12-13	Der eigene Stil wird als einzigartig dargestellt, Anpassung ist negativ konnotiert.
	Ja ist erstaunlich das mit den großen Emblemen und Logos das hab ich auch und ja und äh generell is glaub ich eher so dass ich Kleidung mag die äh zwar schon irgendwie interessant ist aber so nicht so irgendwie auffällig in eine Richtung geht also die äh von sich aus nicht zu viel vorgibt	DmJ	17-21	Die eigene Kleidung soll den eigenen Charakter unterstreichen.
	Also ich muss dagegen was sagen weil ich ähm ich kaufe auch nicht gerne Bling Bling und äh wasweißich aber äh große Logos und Embleme kann auch für mich schön sein also ich kaufe mir gerne ein coole Adidas T-Shirt ausn 70ern oder 80ern oder weiß nicht so was in die Richtung geht schon bei manche Klamotten geht's nicht halt wo das zu viel glitzt und so halt oder gold oder silber oder so halt aber gegen große Embleme und Logos hab ich eigentlich nichts	EmJ	26-33	
	Ich ich würd auch nie so a Mottoshirt kaufen so wo draufsteht I am with stupid oder ich find Leute die das kaufen sind komisch	BmJ	42-44	
	ich fänds nur dann cool wenn das so hm so n heimlicher Verweis ist den nicht alle verstehen oder so	DmJ	45-46	
	Solche Sprüche sind halt blöd aber wenn ich @wenn ich dahinter stehe dann@ ich finde es kommt auch drauf an wer das trägt wer die Sachen trägt irgendwie also Klamotten ist eine eine sehr persönliche Sache ähm	EmJ	56-59	
	Was ich auch nie kaufen würde so Hosen die absichtlich kaputt sind	AmJ	60-61	
	Das find ich das versteh ich auch nit	BmJ	65	
	Oder oder mit Nieten viel oder so Neonfarben find ich ganz schrecklich	AmJ	67-68	
	Ja Neonfarben ist ganz schrecklich	EmJ	69	
	Krocherstyle	CmJ	70	
	Das ist irgendwie eine Klamottenrichtung Ed Hardy T-Shirts und Neonkapperln (3) das ist eine Gruppe von Jugendlichen die das so trägt und die ganzen Stars	DmJ	72-74	
	Ja (.) äh Lederhosen also nicht österreichische Lederhosen sondern die können relativ cool sein eigentlich hab ich im Fernsehen gesehen das war ein Fest mit einer Band und die Sängerin hatte Lederjacke und dazu Lederhosen angehabt und das sah irgendwie ganz gut aus aber so diese Rock'n'Roll Lederpants so lang schwarz die find ich ganz schrecklich versteh ich immer nicht wie man das anziehen kann oder Lack und so was das find ich auch würd ich nie im Leben anziehen	EmJ	75-82	
	Gut Lack is ja auch eher was für Fetisch so normal auf der Straße hat mir bisher selten irgendjemand in Lack Klamotten gesehen	DmJ	88-90	
	Kommt drauf an wo du bist irgendwie in New York kannst du kannst du echt Leute sehen da denkst du wow das is echt cool und die haben Lackklamotten an aber °wie gesagt ich denk das ist persönlich aber ich würd das nie tragen° Grund ist das es einfach zu unbequem ist man schwitzt	EmJ	92-96	
	Das ist ja auch so ja weiß nicht ich kauf ja auch mehr also früher hab ich mehr irgendwie so gekauft nach irgendwelche Stil oder so jetzt bin ich 31 und jetzt kauf ich mehr so praktisch das hört sich zwar langweilig an aber es ist halt nicht so äh weiß nicht das es einfach praktisch ist ich denke halt das sind ein Paar coole Hosen und die halten länger als ein Paar vierzig Euro Hosen von H&M davon muss ich dann irgendwie innerhalb von einem Jahr drei kaufen und jetzt krieg ich ein Paar für den selben Preis und dann spar ich mir irgendwie zwei Hosen	EmJ	171-179	

	Das ist auch irgendwie das hat dann auch mit da muss man schon kreativ also ein bisschen kreativ sein auch man kauft gerne irgendwie Hosen nächste Paar Hosen nächste Paar Hosen ich hab das irgendwie auch öfter so gemacht statt zu gucken in mein Kleiderschrank was ich hab und dass ma halt Sachen kombinieren kann also das hab leg ich mehr Wert drauf dass ich halt Sachen kauf das keine Ahnung ich hab auch zu Hause und ich such was passend dazu und man hat irgendwie so Outfits ja das macht das Anziehen auch leichter dass man nicht irgendwie äh keine Ahnung zehn weißte T-Shirts hat und zehn Levis Jeans so was sondern dass man halt guck was hab ich was brauch ich aber das ist dann halt das ist glaub ich kann das ist auch ein bisschen das kann auch nicht jeder und das interessiert auch nicht jeden also die Interesse sich anzuziehen muss auch da sein glaub ich also zum Thema Einkaufen	EmJ	448-461	
	Keine Ahnung ich glaub irgendwie eine individuellen Stil das kannst du nur alleine selber entwickeln und da kann ja auch ein grindiges T-Shirt von der Second Hand Laden auch cool sein also das hat	EmJ	473-476	
	Zustimmung (Bezug Second Hand)	alleJ	477-480	
	Kombination einfach wie gesagt das ist manche können das manche nicht manche sind sehr interessiert manche überhaupt nicht	EmJ	481-482	
	Aber es gibt ja auch Leute die die second hand Sachen kaufen weil's a Lifestyle ist quasi also Vintage Sachen so was	CwM	18-20	
	Joah joa spielt auch mit rein würd ich sagen das ja klar isses auch son bisschen die Jagd nach dem Teil was jemand anders nicht hat vielleicht	EwM	21-22	
	Ja ich finde auch also ich hab halt ein gewisses Bild von mir oder zumindest ich weiß nicht ich glaub dass Leute die irgendwie auf Mode wert legen ein gewissen Bild von sich haben und ihren Charakter ganz einfach durch diese Mode ausdrücken wollen und das is halt bei mir auch der Fall wobei ich muss dazu sagen dass ich bin bissl extrem weil wenn wir was gefällt dann kauf ich mir das überhaupt seitdem ich den Job jetzt hab muss ich halt nicht mehr so wirklich aufs Geld schau weil jetzt geht's halt davor wars auch nicht so als Studentin da schaut schon mehr aber wenn's dann wirklich wennst das leisten kannst wenn ich dran denk wenn ich dann jetzt nach New York flieg um Gottes Willen ich hab mir jetzt schon die ganzen Adressen rausgesucht wo du überall hingehen möchtest	CwM	24-35	
	aber es ist ja: Qualität und halt wirklich das mein Typ so wie ich mir das vorstell halt am besten zur Geltung kommt nach den Kriterien kauf ich Kleidung ein	CwM	38-41	
	Also wo ich immer sofort drauf anspringe sind so Retro Sachen also so 50er Jahre vor alldingen das is aber bisschen schwierig weil ich ähm nicht gerne Klamotten trage die aus Polyester sind oder aus Polyamid äh am liebsten aus Baumwolle und das is dann bei 50er Jahre Sachen hürhü @Fail@ äh ja so Retrosachen steh ich schon sehr drauf ich muss immer gucken was mir steht weil viele Sachen stehen mir da nicht da seh ich dann sehr altbacken aus oder sehr streng aber ähm deswegen geh ich auch am liebsten in second hand Shops eigentlich	BwM	69-77	
	Jetzt hat ja Levi's diese Aktion mit den die haben hundertausende Frauen vermessen und diese neuen Jeans	DwM	187-188	
	Ja genau es gibt eine Boat Curve dann eine Demi Curve und eine Skinny irgendwie	CwM	195-196	

Anhang: Kategorie - Aussage, Person, Zeilen, Reduktion

Seite 38

	Die hab ich grad an die Levi's Skinny hat mir meine Mutter aufm Flohmarkt gekauft dieses Wochenende ich bin super glücklich weil die Hose bestimmt auch 90 Euro kostet vier Euro hat se gezahlt sie passt wie ne eins ich bin echt glücklich mit meiner neuen schwarzen Levi's	EwM	197-201	
	Aber ich find schon dass es einen Unterschied macht weil ich hab also ich hab die Demi Curve zum Beispiel wobei die ist schon ausgeleiert ich hab eine die ist eine Größe kleiner und die passt perfekt das ist hier eher so eine ich will gemütlich ohne dass irgendwas zwicket und zwackt in der Arbeit sitzen also von daher und dann hab ich eine Boat Curve probiert ja weil ich hab so gedacht Boat Curve das ist so für richtig die Wuchtrbrummen da pass ich sicher rein das ist ein scheiß die ist da oben so eng geschnitten dass es dir den Bauch abzwickt ja und beim Hintern und bei den Oberschenkeln ist sie zu weit ja genau und die Demi Curve ist genau so dass ich sag also wie gesagt die ist ausgelatscht aber ansonsten passt die perfekt weil die zwicket beim Bauch net und Hintern und Oberschenkel passt auch also da find ich schon ich glaub aber das ist auch irgendwie eine Sache wenn du gerne Levi's Hosen tragt dann gehst du dort hin weil du der Marke verbunden bist wenn du gern Mustang tragt oder Lee dann gehst halt verbunden bist wenn du gern Mustang tragt oder Lee dann gehst halt findest das passt glaub ich	CwM	202-218	
	bei mir hat Mode eben auch wie du vorher gesagt hast auch mit Charakter zu tun und ich hab kein Problem damit wenn mir jemand sagt das passt mir nicht aber ich mag dann doch irgendwie da selbst entscheiden ich freu mich auch wenn mir jemand was zeigt was dann passt aber	AwM	264-268	
	Naja aber das hat die Verkäuferin für ne Ahnung davon was mir gefällt also die hat ja auch nen eigenen Geschmack also wenn ich mir jetzt gerade vorgestellt hab mir ne ganz weite schlabbrige Baggy Jeans zu kaufen so und die sagt mir die passt aber gar nicht weil die hängt runter dann ist das ja ihre Meinung aber vielleicht wollt ich ja ganz was anderes als nur °als Beispiel°	EwM	269-274	
	<u>Wieso albern</u> du willst ja du willst ja was damit ausdrücken <u>mit der Kleidung</u> ich mein auch wenn ich in der Früh auch wenn ich in die Arbeit gehe überleg ich da nicht stundenlang was ich anziehe da bin ich noch viel zu müde aber trotzdem meine Sachen da greif ich halt was raus wo ich mir denk das passt zu mir und da will ich nicht wenn ich raus gehe mir ist beim Weggehen was vielleicht noch oberflächlicher ist als in der Uni auch schon öfter passiert mit 16 gabs so ein Top das hatten dann auf einmal fünf Mädels auch in der Disko an war das peinlich damals	CwM	331-339	
	Das heißt du warst mit 16 schon so dass du sagst du magst die Individualität ausdrücken und so oder hat sich das dann verstärkt wie du älter geworden bist	AwM	340-343	
	Na ja den richtigen Stil ja meinen richtigen Stil hab ich mit der Zeit erst gefunden aber ich meine als Teenager biste ja auch nicht komplett aufn Kopf gefallen da haste ja auch schon deinen eigenen Geschmack	CwM	344-347	
	Aber wo ihrs sagt bei bei mir wars eher so dass ich's als Jugendliche schlimmer fand wenn ich in der Schule war und drei Mädchen hatten das gleiche an also gut es gab auch die Phasen da hat man das mit Absicht gemacht das kenn ich auch okay wir kaufen uns jetzt alle Dr. Martens war bei uns halt Aber jetzt find ich's nicht mehr ganz so dramatisch also das mit dem Pulli jetzt ok ja H&M aber wenn jetzt irgendwie was habe und jemand sagt oh is ja schön dann sag ich der Person auch wo ich das her hab und finds jetzt nicht dramatisch wenn die das dann auch kauft also da find ich's eher jetzt nicht mehr so	EwM	349-362	

	Weil jetzt man in nem Alter ist wo eh jeder so sein eigenes Ding so hat	EwM	364-365	
	Aber ich komm halt aus einer nicht so großen Stadt und bei mir war es zum Beispiel auch so dass es bei mir dann die Protesthaltung war dann zu sagen ich lauf nicht so wie die herum aber jetzt reg ich mich auch auf auch wenn ich in Wien halt diese Gruppen seh und denk oh je dass ich da dann schon auch damals an Grenzen gestoßen bin von meinem Umfeld nicht von meinen Eltern her aber aber vom schulischen Umfeld her also es war bei mir dann auch das ich dann schon auch einen gewissen Stempel aufgedrückt kriegt hab weil ich dann halt wirklich anders war was das betrifft und auch eben second hand getragen hab und nicht damals wars bei uns ein New Yorker T-Shirt mit einer Biene drauf	AwM	366-376	
	Also Gruppen nicht mehr was ich manchmal hab sind wie gesagt manchmal so Nostalgie Geschichten frühere Jahrzehnte ich versuch es aber es funktioniert meistens nicht @ich hab dann so drei vier Teil wo ich denke ja:@ aber so diessen ich ich beneide nicht beneide aber ich bewundere so diese Rockabellas die das so straight durchziehen die ham die Haare so geil und mit den tätowierten Armen und keine Ahnung die haben dann wirklich so den Punkt gefunden aber das dann so bin ich vielleicht nicht so weit in dem Fall	BwM	439-447	
	Aber das ist vielleicht dann weil ein Lifestyle dann wieder genauso wie zum Beispiel Fitness ein eigener Lifestyle ist oder ich weiß nicht wenn man jetzt böse formuliert Öko ein eigener Lifestyle ist oder Bürofutzi ein eigener Lifestyle ist also was ich zum Beispiel kenn aus meiner frühesten Vergangenheit äh Unizeit wenn dann so Stammtische waren so was von Fachtutoren bei uns am Institut also bei einem Stammtisch ganz ehrlich wennst in ein Beisl gehst ich mein ich bin schon eher die die sich dann lieber ähm ich hab schon gern also so eleganter in Teilen wenn ich weggehe aber bitte wenn ich da so auftauche die hätten mich ausgelacht gefragt ja gehste nachher noch wo hin oder so was weil das kannste dann auch nicht bringen ja in so fern gibt's dann schon noch gewisse Dresscodes ja und an der Uni hätt ich mich auch nie so ich kann mich erinnern wie ich angefangen hab auf der Publizistik erstes Semester ich sitz da drinnen mit tausend Studis kenn keine Sau oh ja scheiß mich total an hab irgendwas an viertel Stunde nachdem die Vorlesung begonnen hat kommen die drei Mädels rein die ham mich das ganze Semester über verfolgt ja sind extra viertel Stunde nach Vorlesungsbeginn gekommen in ihren Hilfiger Hosen mit ihren Chanel Taschen und ich weiß nicht was ham sich hingesetzt in die erste Reihe ham das Women Magazin aufgeschlagen ham ihr Kitkat rausgenommen und ham angefangen sich zu unterhalten über Mode	CwM	448-468	
	Wobei ich das ja eigentlich ich find das auch schwierig also ich bin jetzt auch eher der Typ der sich weniger glaub ich auch ähm son bisschen schicker macht was man jetzt so sagen kann äh aber andere haben da halt ein anderes Empfinden für ich find das auch nicht schlimm wenn jemand in die Uni kommt und irgendwie im Kleidchen ich weiß nicht wo ich mir denke okay für mich wäre das fast schon auf ne Hochzeit gehen so weil das ist halt mein Empfinden dafür nur andere Leute haben ja vielleicht nur so was im Schrank weil sie sich allgemein so wohl fühlen und so was anziehen	EwM	489-497	

	Obwohls da auch extreme gibt also ich kann mich erinnern vor einem Semester da war ich Prüfungsoberaufsicht und da versuchens dich ja immer ganz lieb zu sein wenn sie irgendwas falsch machen und so und da waren Mädels dabei an eine kann ich mich noch erinnern ich weiß nicht was die sich gedacht hat dabei die hat wahrscheinlich gehofft dass da vorne ein Typ sitzt den sie bezirzen kann oder so was die hat echt angehabt eine durchsichtige Strumpfhose und einen goldenen Minirock mit rosanem Top aber so ein Ausschnitt bei einer Prüfung also weißte da denk ich mir da wird dann schon absichtlich mit Klischees gespielt absichtlich man kann Kleidung ja auch gezielt einsetzen um vielleicht ein paar Hebel in Bewegung zu setzen die sonst vielleicht nicht so flutschen würden also das war einfach grenzwertig und das hab ich gemeint mit Anlass entsprechend anziehen weißt was ich mein	CwM	498-511	
	Ich find es kommt drauf an also wenn ich sehe das ist ein Mädels das ist ihr Stil so dann akzeptier ich das aber wenn das so ne Modeuschi ist die irgendwie nur in nem Magazin blättert und sich ständig neu also immer also nicht individuell und immer schön kurzes Röckchen und mmmhh so dann find ichs n bisschen strange so die hab ich dann auch nicht so gern hinter mir sitzen in der Vorlesung	BwM	512-518	
	Aber ich find das ist ja auch heute noch der schmale Grad das hat sich auch bei mir nicht viel geändert zwischen man will jetzt nicht jedem Trend hinterher laufen und alles halt mitmachen manche Sachen gefallen einem aber auch oder bei manchen haste ja kaum mehr die Wahl also ich sag mal mit den ganzen engen Hosen du hattest ja kaum mehr ne Wahl irgendwie irgendwann musstest ja mal ne enge Hose kaufen wenn du ne neue Hose haben wolltest oder na ja also zumindest grob so und ähm und eben auch dass du nicht zu sehr in °ja weiß ich auch nicht° manchmal hab ich son Teil wo ich denke so ja es ist jetzt halt voll da hat man dann ja solche Begriffe ja das ist mir zu Hippiemäßig eigentlich aber eigentlich gefällt dir das Teil auch und wenn man das irgendwie so kombiniert aber du willst halt nie so abgestempelt werden auf oh du kaufst ja nur das neuste und bist ne Fashionqueen und auf der anderen willst auch nicht ganz abgefuckt durch die Gegend gehen also na ja	EwM	519-533	
	Also ich glaub wenn's dich ganz wohl fühlst in der Kleidung die du anhabst ist es dir blunzn ich glaub anfangen zum Nachdenken tust dann wennst irgendwie Bedenken hast wie du grad sagst so ja wie du gerade sagst es ist mir eigentlich zu Hippie aber ich versuchs jetzt zu kombinieren da fangst an nachzudenken was denken die anderen Leute drüber ja aber wennst sagst das gefällt mir einfach das bin ich sozusagen dann ists da wurscht glaub ich	CwM	534-541	

Lebenslauf

Name: Eva-Maria Weiß

Geburtsdatum: 13. April 1984

Geburtsort: Hannover

Studium: seit 01.10.2009 Magisterstudium der Publizistik und Kommunikationswissenschaften an der Universität Wien
vom 01.03.2006 Bakkalaureatsstudium der Publizistik und Kommunikationswissenschaften, Universität Wien
Abschluss Bakk. phil. März 2009

Ausbildung: von 01.08.2004 bis 01.12.2005 Besuch des International Design and Fashion College (heute M3 Kolleg)

Schulbildung: von 1996 bis 2003 Gymnasium Sarstedt mit Abschluss Abitur
von 1999 bis 2002 Schülersprecherin am Gymnasium Sarstedt

Praktika: 06.09.2010 bis 01.10.2010 Redaktionspraktikantin bei der Neuen Presse, Hannover
02.06.2009 bis 28.08.2009 Redaktionspraktikantin bei Hit Radio Antenne Niedersachsen, Hannover mit anschließender Aushilfstätigkeit
15.07.2008 bis 30.09.2008 Praktikantin der Marketing Agentur Target Partner GmbH, Hamburg

Berufl. Tätigkeiten: seit 01.03.2011 Studienassistentin von Prof. Vitouch an der Universität Wien
01.10.2009 bis 01.02.2011 Tutorin an der Universität Wien

Abstract

Die vorliegende Untersuchung widmet sich dem Einfluss von Kontrollüberzeugungen auf die Einstellungen gegenüber Bekleidung. Dabei wird angenommen, dass Befunde für Kontrollüberzeugungen, die aus Studien gewonnen wurden, sich auch in den Einstellungen gegenüber Bekleidung zeigen. Es wird erläutert, wie Bekleidung in einer ausdifferenzierten Gesellschaft mit vielfältigen Lebensstilen und Moden betrachtet werden kann und in verschiedenen Typologien zu finden ist. Zudem werden Modelle der persuasiven Kommunikation herangezogen, um die Richtung der Wirkungen zu stützen und Werte, über die Personen ansprechbar sind, zugeordnet. Durch Gruppendiskussionen entstehen Bekleidungstypen, die hinsichtlich der Kontrollüberzeugungen und Werte diskutiert und anschließend mit den Ergebnissen eines Fragebogens zur Kompetenz- und Kontrollüberzeugung und zur Bekleidung in Verbindung gebracht werden.